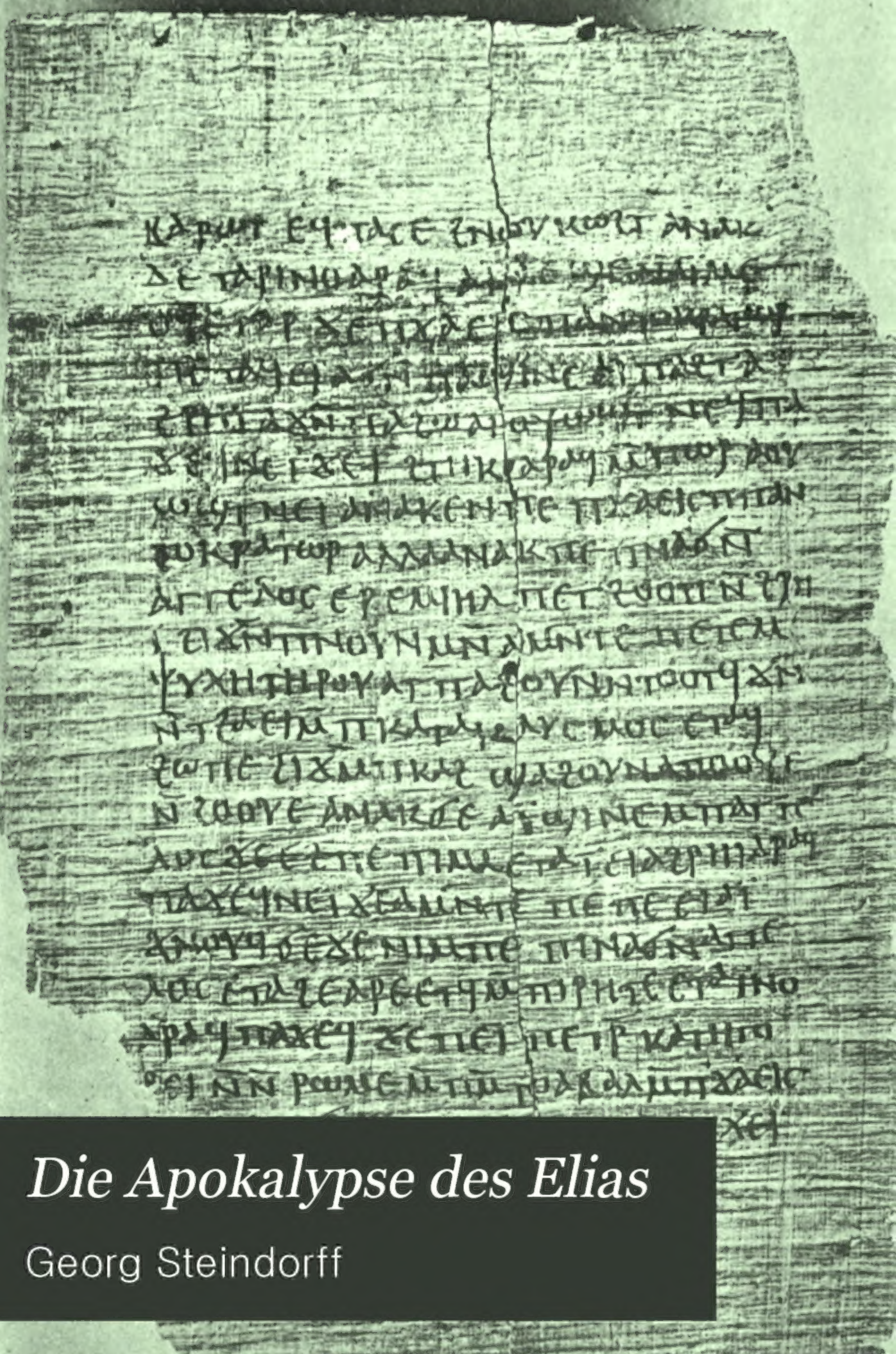


Die Apokalypse des Elias

Georg Steindorff

1817
ARTES VERITAS SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

Digitized by Google

BS
1830
.E4
C8
1899

Digitized by Google

Bible. O.T. Apocryphal books. Apocalypse of Elijah. Coptic. 1899.

DIE

APOKALYPSE DES ELIAS

EINE UNBEKANNTE APOKALYPSE

UND

BRUCHSTÜCKE DER SOPHONIAS-APOKALYPSE

KOPTISCHE TEXTE, ÜBERSETZUNG, GLOSSAR

VON

GEORG STEINDORFF

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1899

Digitized by Google

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE
AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON

OSCAR v. GEBHARDT UND ADOLF HARNACK.

NEUE FOLGE. II. BAND, HEFT 3a.

Digitized by Google

DEM ANDENKEN

AUGUST DILLMANN'S

Digitized by Google

Oriental Langs.
Keffer
1/3-32
22669

Vorwort.

Nur zögernd habe ich mich zur Veröffentlichung der in diesem Bande enthaltenen koptischen Schriften entschlossen, war ich mir doch nur zu wohl bewusst, dass ich als Ägyptologe die historischen und litterarhistorischen Fragen, die sich an diese Urkunden knüpfen, nicht aufzuwerfen, geschweige denn zu lösen vermöchte. Wenn ich nun doch an die Herausgabe gegangen bin, so geschah es, weil ich die sprachlich so interessanten Texte den Kennern des Koptischen nicht länger entziehen wollte, und mir andererseits immer wieder von neuem versichert wurde, wie wichtig diese Apokalypsen für die theologische Wissenschaft seien. So durfte ich denn hoffen, dass der litterarische Wert der veröffentlichten Schriften manche Mängel des nichtsachkundigen Herausgebers aufwiegen und ihm zu Liebe „die Sünden, die ich gethan, nicht in meinem *χειρόγραφον* niedergeschrieben werden würden". Zu ihnen zählt gewiss auch die, dass es mir nicht gelungen ist, der „anonymen Apokalypse" einen Namen, vielleicht den des Sophonias zu verleihen. Warum ich dies nicht gethan, habe ich auf S. 15, vielleicht allzu vorsichtig, auseinandergesetzt.

Ich glaube übrigens, dass die Verzögerung, die die Herausgabe der Handschriften erlitten, dem Ganzen nur zu Gute gekommen ist. Ich konnte dadurch noch auf einer im September 1897 nach Paris unternommenen Studienreise, die in der Bibliothèque Nationale aufbewahrten Blätter der koptischen Handschriften, die mir bisher nur in Photographieen vorgelegen hatten, vergleichen und eine grosse Zahl von Verbesserungen vornehmen. Auch die endgiltige Anordnung der Blätter, die jetzt meine Ausgabe bietet, ist mir erst nach Einsicht der Pariser Stücke gelungen.

An dieser Stelle möchte ich zunächst der Generalverwaltung der Königlichen Museen zu Berlin, insbesondere dem Direktor

Digitized by Google

der ägyptischen Abteilung, Herrn Professor Erman, danken, die mir die für das Berliner Museum erworbenen achmimischen Blätter zur Veröffentlichung überliessen und diese Arbeit dadurch unterstützten, dass sie mir, Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Direktion der Bibliothèque Nationale, die in Paris aufbewahrten Blätter der sahidischen und achmimischen Apokalypsenhandschrift photographieren liessen. Mit Hilfe dieser Photographieen ist es mir erst möglich geworden, an eine Ordnung der nicht paginierten Blätter zu gehen und die Herstellung eines korrekten Textes zu versuchen.

Zu grossem Danke bin ich ferner meinem Freunde, Herrn Lic. Dr. Carl Schmidt verbunden, der mich nicht nur während der letzten Arbeiten mit seinem sachkundigen Rate unterstützt und mich auf die einschlägigen Fragen hingewiesen, sondern auch noch eine Korrektur der Druckbogen gelesen hat.

Eine grosse Hilfe hat mir Herr Professor Krall in Wien geleistet, der mir seine Abschriften der achmimischen kleinen Propheten, die sich in der Sammlung Erzherzog Rainer befinden, in liebenswürdigster Weise überliess. Danken möchte ich auch Herrn Professor Harnack für eine Liste von Bemerkungen, die ich zum grossen Teil in die Anmerkungen aufgenommen habe.

Für die Lichtdrucktafeln werden mit mir gewiss Alle, denen die koptische Paläographie am Herzen liegt, der verehrlichen Verlagshandlung Dank wissen. Leider liessen sich, da die Blätter in natürlicher Grösse reproduziert werden, und die Tafeln das Format des Buches nicht überschreiten sollten, von dem Blatte der sahidischen Handschrift nur zwei Drittel wiedergeben. Doch werden diese schon genügen, den Schriftcharakter zu veranschaulichen.

Leipzig, 12. November 1898.

Georg Steindorff.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

I. Einleitung . . . . 1—32
1. Geschichte der Handschriften . . . . 1— 4
2. Beschreibung und Alter der Handschriften . . . . . 4— 6
3. Zusammensetzung der Blätter . . . . 6— 9
4. Inhalt des Textes . . . . 9—16
5. Geschichte des Textes . . . . 16—18
6. Bemerkungen über den Ursprung der veröffentlichten Apokalypsen. . . . . 18—20
7. Erwähnungen der Elias- und Sophonias-Apokalypsen in der altchristlichen Litteratur. . . . . 20—23
8. Der sprachliche Charakter der Texte . . . . 23—30
9. Bemerkungen zum Abdruck der Texte . . . . 31—32

II. Die achmimische Handschrift. . . . . 33—108

III. Die sahidische Handschrift. . . . . 109—145

IV. Zusammenhängende Übersetzung der koptischen Apokalypsen 147—170
I. Anonyme Apokalypse . . . . 149—155
II. Die Apokalypse des Elias. . . . . 155—169
III. Bruchstücke der Sophonias-Apokalypse . . . . . . 169—170

V. Glossar der achmimischen Handschrift . . . . 171—190

Nachträge und Verbesserungen. 191

Digitized by Google

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen:

A. = achmimischer Dialekt.
ÄZ. = Zeitschrift für ägyptische Sprache und Alterthumskunde.
B. = bohairischer Dialekt.
B (in den Noten zum koptischen Text) = der von Bouriant veröffentlichte Text der Apokalypsen (vgl. S. 2—32).
K = Steindorff, Koptische Grammatik (Berlin 1894).
S. (vor einem koptischen Worte) = sahidischer Dialekt.
Sa. = die sahidische Apokalypsen-Handschrift in der Bibliothèque Nationale.
Stern = Zeitschrift für ägypt. Sprache und Alterthumskunde 1886, Seite 115 ff.
Z. = Zoëga, Catalogus Codicum Copticorum, qui in Museo Borgiano Velitris adservantur (Rom 1810).

Digitized by Google

I.

EINLEITUNG.

1. Geschichte der Handschriften.

Dem berühmten Kloster des Amba Schenûda bei Sohâg,[1]) dessen umfangreiche Bücherschätze schon im vorigen Jahrhundert eine Fülle wertvoller koptischer Manuskripte an europäische Bibliotheken hergegeben haben[2]) und das uns dank den geschickten Bemühungen Maspero's, des damaligen Leiters der ägyptischen Altertümer, im Jahre 1893 eine neue Menge wichtiger Erzeugnisse der altchristlichen Schriftstellerei bescheert hat,[3]) entstammen auch die hier veröffentlichten Texte, die uns vor allem mit zwei apokryphen Büchern bekannt machen, von denen man früher kaum mehr als den Namen kannte, mit der Apokalypse des Elias und der Apokalypse des Sophonias.[4]) Durch Vermittlung eines europäischen Agenten, der sich mit einem Mönche des Klosters in Verbindung gesetzt hatte, gelang es Maspero, allmählich eine Anzahl loser Papyrusblätter zu erwerben, die zu nicht weniger als sechs verschiedenen Handschriften gehört hatten und die dann später in den Besitz der Pariser Bibliothèque Nationale übergegangen sind.[5]) Mit dankenswerter

1) Auch das „weisse Kloster", Dêr el-abyaḍ genannt; Baedeker, Ägypten (1897), S. 207.

2) Die meisten der von Mingarelli, Zoëga und Woide veröffentlichten Handschriften stammen von hier.

3) Vgl. Mémoires de la mission archéologique franç. VI 1.

4) Die Angabe Stern's, dass die Texte in der Nekropole von Achmîm, also in einem Grabe gefunden seien, trifft nicht zu.

5) Es sind insgesamt 26 Blätter, die, mit Ausnahme von 2, in Achmîm gekauft worden sind. Über die Erwerbung machte mir Maspero freundlichst folgende genauere Mitteilung: „Ils sont tous,

Schnelligkeit, die manche Ungenauigkeiten gern vergessen lässt, wurden die Fragmente bald nach ihrer Erwerbung von Urbain Bouriant im 2. Hefte des I. Bandes der „Mémoires de la mission archéologique française au Caire“ — Les papyrus d'Akhmim (fragments de manuscrits en dialectes bachmourique et thébain) — veröffentlicht und mit einer Übersetzung und einem kurzen Glossar begleitet.

Was diesen Texten einen ganz besonderen Wert verleiht, ist der eigentümliche Dialekt, in dem sie mit Ausnahme von 7 sahidisch geschriebenen Blättern abgefasst sind und der von Bouriant irrtümlich als baschmûrisch, von Stern später richtig als „untersahidisch“ oder genauer als achmimisch bezeichnet wurde. Ihrem Inhalte nach verteilen sich die 26 Blätter auf die verschiedenen Handschriften in folgender Weise:

I. Drei Blätter in achmimischem Dialekt: Exodus I 1—II 19; IV 2—25; V 22—VII 4;
II. Ein Blatt in achmimischem Dialekt: Sirach XXII 14—XXIII 6;
III. Ein Blatt in achmimischem Dialekt: 2 Makkabäer V 27—VI 21;
IV. Ein Blatt in achmimischem Dialekt: Lucas I 30—68;
V. Vierzehn Blätter in achmimischem Dialekte, einem apokryphen Buche angehörig, das Bouriant für die Apokalypse des Sophonias hielt;
VI. Sieben Blätter in sahidischem Dialekt, nach Bouriant Bruchstücke desselben apokryphen Buches, die zum Teil der achmimischen Recension parallel gehen.

Unter diesen Fragmenten nahmen naturgemäss die der bis dahin unbekannten „Sophonias-Apokalypse“ zugeschriebenen das

---

sauf deux, achetés à Akhmîm. En ce moment-là je cherchais à pénétrer au Couvent de Schenoudi et à y découvrir l'un des dépôts de vieux livres, sans exciter la méfiance des moines. Un agent européen réussit à se mettre en relation avec l'un d'eux et à me procurer en divers lots tout le fonds de fragments que Bouriant a publiés. Une partie me fut remise à Akhmîm même, le reste me fut envoyé à Louxor ou au Caire. Les deux feuillets qui ne proviennent pas de cette origine ont été achetés à Louxor chez un agent consulaire. Je ne puis plus à cette distance savoir lesquels c'était des feuillets publiés, mais il est certain pour moi, qu'ils avaient été apportés d'Akhmîm et qu'ils sont les débris de la même bibliothèque“.

Hauptinteresse in Anspruch, und sie wurden dann auch bald nach dem Erscheinen der Erstlingsausgabe von Ludwig Stern[1]) einer neuen Bearbeitung und Übersetzung, die viele fehlerhafte Auffassungen des ersten Herausgebers richtig stellte, unterzogen. Auf eine Nachprüfung des von Bouriant gegebenen Textes, dessen Irrtümer vielfach klar zu Tage traten, musste Stern verzichten, wie er auch die von Bouriant gelieferte Zusammensetzung der Fragmente bestehen liess. Nur in der Reihenfolge der einzelnen Stücke nahm er mehrere bemerkenswerte, durch den Sinn des Ganzen gebotene Veränderungen vor, indem er namentlich das Fragment *d* vor *c*, ferner *g* vor und neben *e* und endlich *j* vor *i* setzte.

Die von Maspero erworbenen und von Bouriant publicierten Papyrusblätter stellten nun aber nicht die ganze Masse des bei jenem bemerkenswerten Funde zu Tage geförderten dar. Wie es so oft bei Entdeckung von Antiken und wohl nicht allein in Ägypten geschieht, war ein Teil der entdeckten Papyrusblätter heimlich beiseite gebracht worden, um später bei passender Gelegenheit auf dem Antikenmarkte zu Geld gemacht zu werden. Im Jahre 1888 sandte Dr. Karl Reinhardt, Dragoman beim Kaiserl. General-Konsulat in Kairo, eine von unkundiger Hand hergestellte Abschrift eines Papyrusblattes an die ägyptische Abteilung der Kgl. Museen zu Berlin ein, das sich mit mehreren anderen im Besitze eines Antikenhändlers in Achmîm befinden sollte. Unschwer liess sich erkennen, dass der Text in derselben achmimischen Mundart, wie die von Bouriant herausgegebenen Texte abgefasst war, und wenn sich auch über den Inhalt des Blattes nichts näheres feststellen liess, so war doch jene sprachliche Eigentümlichkeit bei dem Mangel an Zeugnissen jenes Dialekts Grund genug, um die Erwerbung jener Blätter für die königlichen Museen als äusserst wünschenswert erscheinen zu lassen. Sie ist denn auch durch die geschickte Vermittelung des Herrn Dr. Reinhardt gelungen, und zwar konnten 8 vollständige Blätter und ein kleines Bruchstück von einem neunten erworben werden, die jetzt die Inventarnummer P 1862 führen. Diese Blätter gehören nun zu derselben Handschrift, wie die von Bouriant herausgegebenen 14 Blätter der achmimischen sogenannten „Apokalypse des

1) Zeitschrift für ägypt. Sprache u. Altertumskunde 1886, 115 ff.

Sophonias", so dass wir jetzt 22 vollständige Blätter (44 Seiten) dieses wertvollen Buches besitzen. Leider ist es auch so noch nicht vollständig: einzelne Blätter sind entweder zu Grunde gegangen oder auf dem Handelswege in unbekannte Hände übergegangen. Zum Glück lassen sich aber mehrere Lücken durch den sahidischen Paralleltext in willkommenster Weise ergänzen. Das wichtigste Ergebnis aber, das die neu erworbenen Berliner Blätter lieferten, ist, dass ein Blatt, und wohl wahrscheinlich das letzte der Handschrift, die Unterschrift trägt: ϯⲁⲡⲟⲕⲁⲗⲩⲯⲓⲥ ⲛ̄ϩⲏⲗⲉⲓⲁⲥ, wodurch sich mit unbestreitbarer Sicherheit ergab, dass, wenn auch nicht das ganze achmimische Buch, so doch gewiss ein Teil desselben, nicht, wie Bouriant und ihm folgend auch Stern angenommen, die Sophonias-Apokalypse, sondern vielmehr „die Apokalypse des Elias" enthielt und dass demnach auch in dem sahidischen Texte ein Teil dieses Buches überliefert war.

2. Beschreibung und Alter der Handschriften.

I. Die achmimische Apokalypsenhandschrift, von der, wie oben dargelegt, insgesamt 22 vollständige, unpaginierte Blätter, sowie das kleine Bruchstück eines 23ten erhalten sind, bildete ursprünglich ein Buch kleinen Formats. Die Höhe des einzelnen Blattes beträgt $14\frac{1}{2}$—$15\frac{1}{2}$ cm, bei einer Breite von $12\frac{1}{2}$—13 cm, die Höhe der Schriftkolumne 10—$12\frac{1}{2}$ cm bei einer Breite von $8\frac{1}{2}$—9 cm. Der Papyrus der Handschrift ist von ziemlich schlechter Beschaffenheit und enthält viele schadhafte Stellen, die bei Herstellung des Buches durch kleine aufgeklebte Papyrusstückchen ausgebessert worden sind.

II. Die sahidische Apokalypsenhandschrift, von der wir nur 7 Blätter, die sich sämtlich in der Bibliothèque Nationale befinden, besitzen, zeigt ein von der ersten völlig abweichendes Format. Die Blätter haben eine Höhe von rund $25\frac{1}{2}$ cm, während die Breite zwischen $9\frac{1}{2}$ und 11 cm schwankt. Die Blätter sind also im Vergleich zur Höhe sehr schmal, ein Format, wie es mir sonst bei koptischen Buchhandschriften nirgends vorgekommen ist. Dass aber auch sie zu einem Buche gehört haben, zeigen noch deutlich die an einem Blatte (Sa. 10 meiner Zählung)

erhaltenen Reste des antiken Einbandes. Die Schriftkolumne hat in der Höhe 22—23 cm, in der Breite 7—8 cm.

Über das Alter unserer beiden Handschriften ein Urteil zu fällen, ist bei dem gegenwärtigen Stande der koptischen Paläographie überaus schwer, um so schwerer als wohl auch die Schriftzüge der Papyrushandschriften von denen der Pergamente abgewichen haben werden und beide darum nicht als gleichwertige Grössen ohne weiteres verglichen werden können. Selbst so erfahrene Kenner koptischer Handschriften, wie Hyvernat und Crum, denen beiden ich in Paris Proben unserer Manuscripte im Original vorlegen konnte, haben kein entschiedenes Urteil über das Alter abzugeben gewagt.

Die Schrift des achmimischen Textes ist eine hübsche, kleine Buchschrift, deren Buchstaben leicht nach links geneigt sind. Am nächsten verwandt ist sie mit der Schrift der achmimischen Pergamenthandschrift der kleinen Propheten [1]) (nach Krall spätestens aus dem V. Jahrhundert n. Chr.) und dem von Crum [2]) veröffentlichten achmimischen Pergamentblatt des Briefes St. Judae, der etwa in den Anfang des IV. Jahrhunderts gehört; eine gewisse Ähnlichkeit zeigt sie auch mit den beiden Händen der Pistis Sophia. [3]) Doch zeigen die Buchstaben unserer Papyrusblätter einen mehr cursiven Charakter, als die der erwähnten Pergamenthandschriften, der sich auch darin ausprägt, dass sie vielfach nicht gesondert neben einander gesetzt, sondern dass sie häufig zu zweit mit einander verbunden sind. Besonders eigentümlich sind die folgenden Buchstaben (vgl. Tafel I): das schleifenartige, auf der Linie stehende ⲩ, neben dem aber auch ein eckiges, unter die Linie reichendes ⲩ vorkommt; das ⲟ, das meist oben offen und von ovaler Form (nicht kreisrund) ist; das rundliche ⲙ, das sich ähnlich auch neben dem eckigen in der Hs. der kleinen Propheten und auf Crum's Blatt findet; die ⲱ und ϣ, bei denen

1) Papyrus Erzherzog Rainer: Führer durch die Ausstellung, Tafel III.

2) Coptic Manuscripts brought from the Fayyum, London 1893, pl. I No. II.

3) Probe des ersten Schreibers in Palaeographical Society, Oriental Series pl. XLII, des zweiten bei Hyvernat, Album de paléographie copte pl. II.

der Mittelstrich gekrümmt ist (wie bei Crum und in den beiden Schriften der Pistis) und die gleiche Höhe wie die Seitenstriche hat (bei Crum und in der Pistis ist er kleiner); das ϩ, dessen Horizontalstrich glatt durchzogen ist (ebenso in der Hs. Rainer), während er in dem Crum'schen Fragmente rechts und links „Keulchen“ hat. Wie sehr auch im ganzen Schriftzuge und vielfach auch in den Buchstabenformen unsere Papyrushandschrift von den erwähnten Pergamenten sich entfernen mag, so ist sie doch wohl von diesen zeitlich nicht zu trennen und wie diese in das IV., spätestens in den Anfang des V. Jahrhunderts zu setzen.

Die Schrift der sahidischen Papyrusblätter (vgl. Tafel II) zeigt einen anderen Charakter wie die der achmimischen: die Buchstaben sind senkrecht gestellt und zeigen rundere Formen als in jenen. Sonst ist sie aber der Schrift der achmimischen Apokalypse nahe verwandt, während sie andererseits, wie diese, enge Berührungspunkte mit der Schrift der Wiener Hs. der kleinen Propheten und dem Crum'schen Bruchstück zeigt. Wenn die sah. Handschrift vielleicht auch etwas jünger als die der achmimischen Apokalypse sein mag, so würde ich sie doch nicht später als in den Anfang des V. Jahrhunderts zu setzen wagen.

3. Zusammensetzung der Blätter.

1. Die Blätter der achmimischen Handschrift. Da sowohl die Blätter der Bibliothèque Nationale, als auch die im Berliner Museum befindlichen aus der Handschrift herausgerissen sind und sich nicht mehr in ihrer ursprünglichen Reihenfolge befinden, leider auch keine Seitenzahlen tragen, so ist man darauf angewiesen, sie nach dem Inhalt der darin enthaltenen Texte anzuordnen. Bouriant hat die 14 von ihm veröffentlichten Blätter in fünf Abschnitte (*a*, *b*, *c*, *e*, *h*) geordnet, von denen *a* 4 Blätter (also 8 Seiten), *b* 2 Blätter (4 S.), *c* 2 Blätter (4 S.), *e* 4 Blätter (8 S.) und *h* 2 Blätter (4 S.) umfasste. Die Blätter der einzelnen Abschnitte hingen mit einander zusammen und führten den Text fort, während zwischen den Abschnitten Lücken lagen, die teilweise durch die sahidische Recension ausgefüllt werden konnten. An dieser Bouriant'schen Ordnung hat nun Stern, wie ich bereits erwähnte, insofern gerüttelt, als er den Abschnitt *b* vor *a* stellte. Diese neue Anordnung ist aber, ab-

gesehen von dem Inhalt des Textes, schon deshalb nicht richtig, weil sich — was auch Bouriant entgangen war — der Abschnitt *b* unmittelbar an *a* anschliesst; zwischen *a* und *b* liegt also keine Lücke, sondern *a* + *b* bilden einen einzigen Abschnitt.

Von den 8 vollständigen Berliner Blättern hängen zunächst 2 (Seite 13—16 meiner Ausgabe) unter einander zusammen und sind weiter unmittelbar vor Bouriant's Abschnitt *c* zu stellen; ferner bilden 3 Blätter, Seite 21—26 meiner Ausgabe, ein Ganzes und schliessen ihrerseits wiederum ohne Lücke an den Schluss von *c* an. Ein drittes Berliner Blatt (Seite 35—36) kommt unmittelbar vor *h* zu stehen, was zum Überfluss noch durch die sahidische Parallelstelle (Seite Sa. 9 dieser Ausgabe) bewiesen wird. Es bleiben nur noch 2 Blätter, die wiederum unter einander zusammenhängen (Seite 41—44); da das zweite den Schluss des Ganzen mit der Titelunterschrift ⳁⲁⲡⲟⲕⲁⲗⲩⲯⲓⲥ ⲛϩⲏⲗⲉⲓⲁⲥ enthält, so kann an ihrer Stellung kein Zweifel sein: sie gehören an das Ende des Ganzen, hinter Abschnitt *h*, mit dem sie nicht zusammenhängen, aber durch die sahidische Recension (Sa. 13—14) verbunden werden.

Wir erhalten somit jetzt folgende fünf Abschnitte:

1) *a* + *b* Bouriant's;

2) Berlin Seite 13—16 + *c* + Berlin 21—26;

3) *e* Bouriant's;

4) Berlin 35—36 + *h* Bouriant's;

5) Berlin 41—44.

Eine wichtige Frage bleibt hier nur noch offen, ob wirklich Abschnitt *c* ein einheitliches, zusammenhängendes Stück bildet, wie Bouriant und nach ihm Stern angenommen haben, oder ob nicht vielmehr nach den Worten ⲁⲟⲩ ⲛⲩⲣⲟⲟⲥ ⲛⲙ ⲉⲧϫⲁⲥⲉ ⲥⲉⲛⲁϩⲉⲉⲓⲥ, also nach Seite 18 meiner Ausgabe, ein oder mehrere Blätter fehlen und hier eine Lücke zu verzeichnen ist. Diese Frage lässt sich nur auf Grund des Inhalts beantworten, und ich werde auf sie noch weiter unten zurückkommen.

II. Die sahidischen Blätter sind gleichfalls nicht mit Seitenzahlen versehen; doch ist ihre Anordnung hier bei weitem einfacher, da ein grosser Teil des Textes fast wörtlich mit dem achmimischen übereinstimmt. Bouriant hat die 7 Blätter in 5 Abschnitte (*d*, *f*, *g*, *i*, *j*) zusammengefasst. Von diesen hat bereits Stern aus inhaltlichen Gründen den Abschnitt *j* (1 Blatt)

vor *i* (3 Blätter) gestellt, ohne jedoch zu bemerken, dass überhaupt *i* unmittelbar an *j* anschliesst; ausserdem gehört der Abschnitt *f* (1 Blatt) unmittelbar vor *j*. Der auf diese Weise neu zusammengesetzte Abschnitt *f* + *j* + *i* läuft teilweise dem Texte der achmimischen Recension parallel und zwar den SS. 35—36 und dem Abschnitt *h* Bouriants (also nach obiger Zählung dem 4. Abschnitt), sowie dem Anfang von Berlin 41, so dass hierdurch die zwischen dem 4. und 5. Abschnitt der achmimer Version klaffende Lücke überbrückt wird. Da weiter der Abschnitt *g* Bouriant's den Seiten Berlin 24—26 entspricht, so ist er nicht hinter, sondern vor *f* zu setzen. Der Abschnitt *d* (1 Blatt), der ohne Parallele im achmimischen Texte ist, hat seine alte Stelle in der Folge der sahidischen Blätter behalten.

III. Neue Bezeichnung der Blätter. Die im Vorhergehenden auseinandergesetzte und begründete Neuordnung der Blätter unserer Handschriften hat nun auch eine neue Bezeichnung der einzelnen Blätter erfordert. Diese war um so mehr nötig, als Bouriant in seiner Ausgabe wohl die Blätter zu Abschnitten zusammengefasst, aber weder die Zahl der Blätter, die zu einem Abschnitte gehörten, angegeben, noch in dem fortlaufenden Texte Anfang oder Ende der einzelnen Blätter oder Seiten bezeichnet hatte. Hierdurch war die Übersicht über den Text sehr erschwert und die Kontrolle über die Richtigkeit der Zusammenstellung unmöglich gemacht worden.

Ich habe nunmehr der besseren Übersicht halber die 22 vollständigen Blätter der achmimischen Handschrift auf der Vorder- und Rückseite mit fortlaufenden Nummern versehen und auf diese Weise 44 Seiten erhalten, die sich folgendermassen verteilen:

1—12 = 6	Blätter	Bibl. Nat.	= Bouriant *a. b*
13—16 = 2	„	Berl. Mus.	
17—20 = 2	„	Bibl. Nat.	= Bouriant *c*
21—26 = 3	„	Berl. Mus.	
27—34 = 4	„	Bibl. Nat.	= Bouriant *e*
35—36 = 1	Blatt	Berl. Mus.	
37—40 = 2	Blätter	Bibl. Nat.	= Bouriant *h*
41—44 = 2	„	Berl. Mus.	

In ähnlicher Weise haben die 7 Blätter bez. 14 Seiten der sahidischen Handschrift die Bezeichnungen Sa. 1—14 erhalten, die nunmehr den Bouriant'schen Abschnitten in folgender Weise entsprechen:

Sa. 1— 2 = Bouriant *d*
Sa. 3— 4 = Bouriant *g*
Sa. 5— 6 = Bouriant *f*
Sa. 7— 8 = Bouriant *j*
Sa. 9—14 = Bouriant *i*

sämtlich in der Bibliothèque Nationale.

Wie bereits erwähnt, enthalten Sa. 3—14 teilweise dieselben Texte, wie die achmimische Handschrift, und ergänzen diese vielfach in willkommener Weise. Will man also die überlieferte Schrift möglichst vollständig erhalten, so müssen beide Handschriften zusammengestellt werden, und wir erhalten demnach folgendes Bild:

1. *Anfang fehlt;*
2. Seite 1—12;
3. *Lücke von etwa 2 Seiten;*
4. Seite 13—18
5. Seite 19—24,$_{4}$
6. Seite 24,$_{4}$—26 = Sa. 3—4;
7. *Lücke;*
8. Seite 27—32,$_{16}$
9. Seite 32,$_{16}$—34 = Sa. 5,$_{1}$—6,$_{20}$
10. Seite Sa. 6,$_{20}$— 7,$_{35}$
11. Seite 35—40 = Sa. 7,$_{35}$—13,$_{11}$
12. Seite 13,$_{11}$—14 $_{29}$
13. Seite 41,$_{1}$—$_{3}$ = Sa. 14,$_{29}$—$_{33}$
14. Seite 41,$_{3}$—44.

Wir haben demnach hier ein fast vollständiges Buch, dem nur der Anfang fehlt und in dem sich ausserdem noch zwei nicht allzu grosse Lücken finden. Ob ausserdem noch hinter Seite 18 sich eine Lücke fand, darüber vgl. S. 11. Das Verhältnis der beiden Recensionen wird die zusammenhängende Übersetzung zur Anschauung bringen.

4. Inhalt des Textes.

Der so zusammengesetzte und durch die sahidischen Parallelen ergänzte achmimische Text enthält nun zwei verschiedene Abhandlungen, von denen die erste die Seiten 1—18, die zweite die Seiten 19—44 umfasst.

Die erste Abhandlung ist eine Schilderung des Ortes der

Verdammten und des Ortes der Seligen, die einem leider nirgends mit Namen angegebenen heiligen Manne in den Mund gelegt ist. Sie hat die Form der Vision, wie sie ähnlich auch in den Apokalypsen des Petrus und Paulus vorliegt. Der Erzähler wird von verschiedenen Engeln durch das Jenseits geführt, wo ihm die einzelnen Stätten und ihre Bewohner gezeigt und auf seine Fragen erklärt werden.

Die Einleitung ist leider verloren gegangen und mit ihr gewiss auch der Name des Erzählers; doch gehört der erste Satz „wir werden ihn bestatten wie alle Menschen .... über seinem Leibe psallieren" (1, 1—4) wahrscheinlich noch in diese Einleitung, die dann wohl nicht länger als 2 Seiten gewesen ist. Mit 1, 4 beginnt dann die Schilderung der Wanderung durchs Jenseits, und zwar geht sie in folgender Weise von statten:

1. Blick über die Stadt des Erzählers und die ganze Welt, die unter ihm liegen (1, 4—2, 8);

2. Die Stätten der Verdammten (2, 9—12, 19, wo die Lücke die Erzählung unterbricht):
   a. der Berg Seïr mit den drei Söhnen Joatham's (2, 18—3, 9);
   b. zwei Engel, die die guten Werke der Menschen verzeichnen (3, 9—4, 13);
   c. die Engel, die die Seelen der Gottlosen abholen 4, 13—6, 6;
   d. der Amente, wo dem Erzähler der κατήγορος (in schreckenerregender Gestalt) und der gute Engel Eremiel erscheinen; zuletzt sieht er den Engel, der die guten Werke der Menschen verzeichnet und ihm verheisst, dass er ihn vom Hades aus zur Stätte der Seligen übersetzen werde (6, 6—12, 19);

3. Die Stätten der Seligen (13, 1—18, 19):
   a. In einem Schiffe wird der Erzähler zu den Stätten der Seligen übergesetzt (13, 1—14, 14);
   b. Vom Himmel aus erblickt er noch einmal den Amente mit den Seelen der Verdammten, für die die Frommen um Mitleid flehen (14, 14—17, 15);
   c. Auf die Frage des Erzählers, warum er nicht alle (Frommen?) sehen dürfe, erwidert ihm der Engel, dass dies erst am Tage des Gerichts möglich sei, und giebt ihm eine Schilderung des jüngsten Tages (17, 15—18, 19).

Mit dieser Schilderung schliesst die erste Abhandlung; irgend ein ausgeprägter Schluss ist aber nicht vorhanden, und ich möchte deshalb vermuten, dass sich Seite 19 nicht unmittelbar an Seite 18 anschliesst, sondern dass zwischen beiden eine Lücke, vielleicht von einem Blatte (2 Seiten), liegt, in der die Schilderung des jüngsten Gerichts noch weiter ausgeführt wurde und das Ganze seinen Schluss, bez. den Übergang zur folgenden Abhandlung erhielt. Ob sich hier vielleicht auch noch als Unterschrift der Titel des Werkes fand, hängt davon ab, ob wir in diesem ersten Buche nur den ersten Teil der folgenden Schrift, oder eine davon unabhängige, selbständige Abhandlung zu sehen haben.

Die zweite Abhandlung, die bis auf eine zwischen Seite 26 und 27 liegende, vielleicht 2 Seiten grosse Lücke vollständig erhalten ist, enthält Weissagungen, die nach der Unterschrift (S. 44) an den bekannten Propheten Elias (אֵלִיָּה), den Zeitgenossen des Ahab (1 Kön. 17ff; 2 Kön. 1ff), gerichtet sind.

Ohne Überschrift beginnen sie mit derselben Formel, wie die meisten alttestamentlichen prophetischen Bücher: „Das Wort des Herrn geschah an mich also“, und lassen dann Scheltworte an das sündige Volk folgen, abzulassen von dem Bösen, denn die Guten werden im Jenseits belohnt, die Sünder bestraft werden (19, 1—21, 12). Mit 21, 12 folgen nun die eigentlichen Weissagungen, die in 13 Teile zerfallen:

1. Warnung vor künftigen, „am Ende der Zeiten“ erscheinenden Irrlehrern, die das Fasten leugnen (21, 13—24, 13);
2. Erscheinen des Assyrerkönigs im Norden, der grosse Not über Ägypten bringen wird (24, 13—25, 11);
3. Erscheinen des Friedenskönigs im Westen, der den Assyrerkönig töten und die heiligen Stätten aufrichten wird (25, 12—26, 18);

Dann kommt eine Lücke, in der wohl die Ankunft eines neuen Herrschers geschildert wird, der abermals grosse Not über Ägypten bringt; mit Seite 27 beginnt die

4. Schilderung dieser Drangsale (27, 1—28, 17);
5. Ankunft von drei Perserkönigen, die die ägyptischen Juden gefangen nehmen und nach Jerusalem bringen; erstes Erscheinen des Antichrists (28, 17—29, 11);

6. Erzählung des Kampfes der drei Perserkönige mit den vier Assyrerkönigen in Ägypten (29, 11—30, 5);
7. Erscheinen eines Königs in Heliopolis (30, 5—9);
8. Schilderung des neuen Sieges der Perserkönige und des Wiederaufbaues der heiligen Stätten; glückliche Zeit für Ägypten (30, 9—31, 14);
9. Erscheinen des Antichrists im 4. Jahre jenes „gerechten" Königs, seine Beschreibung und seine Kämpfe mit der Jungfrau Tabitha und mit Elias und Henoch; seine Herrschaft über die Erde (31, 14—38, 14);
10. Entführung der Heiligen vor dem Zorne des Antichrists in das heilige Land (38, 14—39, 15);
11. Not der Sünder (39, 15—40, 16 bez. Sa. 14, 10);
12. Besiegung des Antichrists und das jüngste Gericht (Sa. 14, 11—Sa. 14, 33 bez. 43, 8);
13. Erscheinen des Messias, Untergang der Welt und Aufrichtung des tausendjährigen Reiches (43, 8—Schluss).

Am Schluss der Abhandlung steht der Titel: „Die Apokalypse des Elias", und durch ihn ist auch die Bezeichnung des vorhergehenden Werkes gegeben. Die Annahme, dass dieser Titel sich nicht auf die vorhergehende Schrift, sondern auf eine folgende Abhandlung beziehe, halte ich nach der Stellung, die der Titel auf der letzten Seite unmittelbar hinter den letzten Worten des Textes einnimmt, für vollständig ausgeschlossen.

Weit schwieriger ist die andere Frage, ob sich der Titel auf das ganze uns überkommene Buch bezieht, oder nur zu dem zweiten Teile, den Weissagungen gehört, ob also in unserer achmimischen Handschrift nichts weiter als die Apokalypse des Elias steht, oder ob darin vielmehr zwei verschiedene Abhandlungen enthalten sind, eine unbekannte pseudo-epigraphische Apokalypse und die Apokalypse des Elias. An und für sich wäre es wohl denkbar, dass beide Abhandlungen Teile eines einzigen, freilich nicht einheitlichen Werkes sind; Sprache und Stil und, soweit ich zu urteilen vermag, auch der Gesichtskreis und die Anschauungsweise des Verfassers sprechen nicht dagegen. Man müsste dann annehmen, dass zwei ursprünglich verschiedene und selbständige Bücher von einem späteren Verfasser zu einem Werke zusammen gekoppelt worden sind; gesichert wäre diese Annahme aber nur dann, wenn man wüsste, dass sich zwischen

Seite 18 und 19 keine Lücke befände, oder dass im Falle einer Lücke der Anfang von Seite 19 mit dem Vorhergehenden in Zusammenhang gebracht werden könnte oder müsste. Und diese Gewissheit werden wir wohl kaum erhalten. Auch die Citate, die sich bei den Kirchenvätern aus dem alten „Elias" finden, bringen uns zur Entscheidung dieser Frage keine Hülfe. Die Stelle Eph. 5,14 ἔγειρε ὁ καθεύδων καὶ ἀνάστα ἐκ τῶν νεκρῶν, καὶ ἐπιφαύσει σοι ὁ Χριστός, die nach Epiphanius, haer. 42 (s. u. S. 21) von Elias herrühren soll, und die andere 1. Cor. 2,9 ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν, die nach Origenes (s. S. 20) in den „Secretis Eliae prophetae" gestanden haben soll, finden sich weder in dem ersten, noch in dem zweiten Teile unserer Handschrift. In dem zweiten Teile könnten übrigens wohl beide Citate kaum gestanden haben, während man sich im Anfang des ersten Teils, der ja leider verloren gegangen ist, wohl einen Platz für sie denken könnte.

Dagegen scheinen mir nun für die Annahme, dass lediglich der zweite Teil die „Apokalypse des Elias" ist, der erste aber ein besonderes Pseudo-epigraphon darstellt, mehrere Gründe zu sprechen. Einmal der rein äusserliche, dass der zweite Teil mit einer neuen Seite beginnt; der Zufall hätte doch schon wundersam spielen müssen, wenn der erste Teil gerade mit der letzten Linie einer Seite abgeschlossen hätte, und dadurch der Schreiber gezwungen gewesen wäre, mit dem zweiten Teile ohne weiteres eine neue Seite anzufangen. Weit wahrscheinlicher ist es, dass auf der in der ursprünglichen Handschrift der Seite 19 vorhergehenden Seite, die jetzt verloren ist, der erste Teil zu Ende gekommen ist, dem Schlusse, ähnlich wie auf Seite 44, der Titel des Werkes zugefügt worden ist, und der Schreiber dann mit dem neuen Werke eine neue Seite begonnen hat.

Und weiter: ist in einer Schrift, die dem Elias in den Mund gelegt wird, die Stelle 14,9ff. „er lief nun zu allen Gerechten, welches sind Abraham, Isaak, Jakob, Henoch, Elias und David" möglich, nach der ja dann Elias in seiner Vision sich selbst in Gemeinschaft mit den anderen Heiligen erblickt haben müsste? Dann müsste der Verfasser unserer Apokalypse doch mit einer Gedankenlosigkeit gearbeitet und kompiliert haben, die ich ihm nicht ohne weiteres zutrauen möchte. Allerdings kommen ja auch in dem 2. Teile, also in der sicher beglaubigten Eliasapo-

kalypse zwei Stellen vor, in denen Elias (beidemal neben Henoch) als dritte Person erwähnt wird (Sa. 7,5 und 42,11). Aber hier handelt es sich um objektive Weissagungen für die Zukunft, in denen Elias seine in den damaligen Anschauungen vom Ende der Zeiten feststehende Rolle spielen muss und nicht bei Seite geschoben werden kann, auch wenn sich diese Prophetieen in der vorliegenden Fassung an ihn selbst wenden.

Ausschlaggebend scheint mir aber der folgende Punkt zu sein: Nach dem Canon des Nicephorus (s. S. 22) hatte die Apokalypse des Elias 316 Stichen, war also ein Buch von ungefähr gleichem Umfange wie der Galaterbrief. Ich habe nun den Umfang der uns vollständig erhaltenen boheirischen Übersetzung des letzeren (ed. Lagarde) abgeschätzt und festgestellt, dass sie rund 11700 Buchstaben umfasst. Nimmt man nun an, dass in der achmimischen Apokalypsenhandschrift zwischen Seite 26—27 ein Blatt, also 2 Seiten, und ebensoviel zwischen Seite 34—35 und 40—41 fehlen, so würde der zweite Teil 31 volle Seiten unserer Handschrift und die 4 Zeilen auf Seite 44 umfasst haben. Rechnet man weiter rund auf jede Seite 350 Buchstaben und für die Seite 44 noch 55 Buchstaben, so kommen auf den zweiten Teil rund 10900 Buchstaben, also ungefähr ebensoviel wie auf die boheirische Übersetzung des Galaterbriefs. Der Unterschied von 800 Buchstaben kommt bei der ungefähren Schätzung um so weniger in Betracht, als ja immerhin zwischen Seite 26 und 27 eine Lücke von 4 Seiten liegen könnte. Keinesfalls aber lässt sich der Umfang beider Teile unserer Handschrift mit der Angabe des Nicephorus in Einklang bringen.

Ich möchte deshalb annehmen, dass nur der 2. Teil die Apokalypse des Elias enthält, und in dem ersten ein anderes Pseudoepigraphon vorliegt, für dessen nähere Bestimmung leider keine festen Anhaltspunkte vorliegen.[1]) Die Blätter des achmi-

1) Wichtig für die Feststellung des unbekannten Verfassers sind die Stellen 1,6; 12,1ff; 14,10ff. Die Stelle 1,6 („meine Stadt") zeigt, dass er in einer massgebenden Beziehung zu Jerusalem gestanden hat; 12,1ff., dass er eine autoritative Stellung unter seinen Volksgenossen eingenommen haben muss. Nach 14,10ff kann er weder einer der drei Patriarchen, noch Henoch, Elias oder David sein, die hinter ihm liegen. An Esra ist nicht zu denken, wohl aber an

mischen Manuscripts würden demnach Teile einer zwei selbständige, in sich abgeschlossene Abhandlungen umfassenden Sammelhandschrift sein, ähnlich der jüngst vom Berliner Museum erworbenen sahidischen, welche das Evangelium Mariae, das Apokryphon Johannis, die *Σοφία Ἰησοῦ Χριστοῦ* und die *Πρᾶξις Πέτρου* enthält und, wie vermutlich auch die unsrige, aus dem 5. Jahrhundert stammt.[1]) Dabei bliebe es dann zweifelhaft, ob die von mir an die Spitze gestellte anonyme Apokalypse, also die Seiten 1—18, in der Handschrift vor der Apokalypse des Elias oder hinter ihr gestanden haben.

Bei der bisherigen Betrachtung habe ich nun ein Stück zunächst bei Seite gelassen, das neben den beiden anderen Abhandlungen selbständig steht: die Seiten 1 und 2 der sahidischen Blätter, von denen leider die letzte (die Rückseite des Blattes) nur zum kleinsten Teile zu lesen ist. Es ist das Bruchstück einer Jenseitsvision und zwar, wie sich aus Sa. 1 Zeile 12—13 ergiebt, ein Stück der in der pseudoepigraphischen Litteratur wohlbekannten Apokalypse des Sophonias. Da der Text dieses Blattes in der Phraseologie an einzelnen Stellen auffallend mit der anonymen Apokalypse der achmimischen Handschrift übereinstimmt, so ist man zunächst geneigt, in ihm einen sahidischen Paralleltext zu jener Apokalypse zu vermuten, um so mehr, als ja die übrigen sahidischen Blätter der Eliasapokalypse parallel sind. Würde diese Annahme stimmen, so wäre auch der Titel der anonymen achmimischen Apokalypse gefunden. Leider ist es nun aber unmöglich, dem sahidischen Blatte einen Platz innerhalb des achmimischen Textes anzuweisen. Da es keiner Stelle parallel ist, so könnte es nur in eine der Lücken, die der achmimische Text bietet, gestellt werden. An den Anfang, also vor Seite 1, kann es nicht gehören, da ja hier in dem achmimischen Texte vermutlich der Beginn der Wanderung des Er-

---

Ezechiel, Jeremias, Zacharja, Baruch u. a. Dass es nicht Zephanja (Sophonias) sein kann, zeige ich oben; auffallend ist freilich die Übereinstimmung von 12, 12 ff. mit der Stelle der Sophoniasapokalypse Sa. 1, 12 ff.

1) Vgl. C. Schmidt, Ein vorirenäisches gnostisches Originalwerk in koptischer Sprache (Sitzungsber. Königl. Preuss. Akademie d. Wissenschaften 1896, S. 839 ff.)

zählers gestanden hat, während der sahidische Text uns mitten in die Schilderung des Ortes der Verdammten führt. Ebenso wenig kann das sahidische Bruchstück in der Lücke zwischen Seite 12 und 13 untergebracht werden und am allerwenigsten am Schluss der ersten Abhandlung nach Seite 18, falls hier überhaupt ein Teil des Textes verloren gegangen ist (s. S. 11). Wir müssen deshalb dieses leider nur kurze Bruchstück der Sophoniasapokalypse selbstständig neben den beiden anderen Abhandlungen bestehen lassen und können nur sagen, dass es mit der anonymen Apokalypse eine sehr enge litterarische Verwandtschaft aufweist. Da übrigens die sahidischen losen Blätter von einer Buch-Handschrift herrühren, so hat diese ebenso, wie das achmimische Manuscript, zwei selbständige Abhandlungen umfasst: die Apokalypse des Sophonias und die Apokalypse des Elias.

5. Geschichte des Textes.

Der koptische Text der veröffentlichten Apokalypsen befindet sich an vielen Stellen in einem sehr verwahrlosten Zustande und ist durch die Hand oder die Hände der Abschreiber stark verderbt worden, so dass es vielfach ganz unmöglich ist, den ursprünglichen Sinn zu erschliessen oder die richtigen Lesungen wiederherzustellen. Am schlagendsten wird diese schlimme Beschaffenheit des Textes durch einen Vergleich der achmimischen und sahidischen Fassung der Eliasapokalypse dargethan, wo bald die eine, bald die andere die richtigen Formen bieten, bald aber auch beide sich an Schlechtigkeit nichts vorzuwerfen haben. Alle drei pseudoepigraphischen Werke sind nun nicht ursprünglich in koptischer Sprache verfasst worden, sondern gehen, wie ja fast alle koptischen Schriften der altchristlichen Litteratur, auf griechische Originale zurück. Das beweisen die zahlreichen eingestreuten griechischen Fremdwörter, sowie viele Wendungen und syntaktische Konstruktionen, die nur aus dem Griechischen stammen können. Ob wiederum die eine oder die andere der drei Abhandlungen erst aus einer anderen Sprache, etwa dem Hebräischen, ins Griechische übersetzt worden ist, bleibe hier ununtersucht; doch will mir ein solcher Fall kaum

glaublich erscheinen, da ich in keiner der Schriften etwa dem hebräischen Stil entnommene Phrasen[1]) habe entdecken können.

Dagegen möchte ich hier noch kurz auf das Verhältnis der achmimischen und sahidischen Version der Eliasapokalypse eingehen. Wie die Gegenüberstellung der Übersetzungen beider Texte in Abschnitt IV deutlich zeigt, stimmen beide Texte keineswegs überall überein, sondern weichen an vielen Stellen erheblich von einander ab. Es kann also weder der vorliegende sahidische Text unmittelbar aus dem vorliegenden achmimischen, noch umgekehrt der achmimische aus dem sahidischen stammen. Die sahidische Version wimmelt nun, wie S. 29 ff. gezeigt wird, von achmimischen Dialektformen, und diese sprachliche Eigentümlichkeit ist kaum anders zu erklären, als dass ein in der sahidischen Litteratursprache nur wenig erfahrener Schriftsteller, dessen Heimat ich in oder bei Achmîm suchen möchte, die in achmimischem Dialekte vorliegende Apokalypse in die allgemeine oberägyptische Schriftsprache, in das Sahidische, übertragen hat; dabei hat er sich nicht von der Sprache des Originals, die übrigens auch sein eigener Dialekt gewesen sein wird, frei machen können und hat nicht wenige achmimische Formen in sein sahidisches Werk einziehen lassen. Danach ist also eine achmimische Apokalypse als das Original der sahidischen zu betrachten, wobei es nicht darauf ankommt, ob unser sahidischer Text die „Originalübersetzung" aus dem Achmimischen ist, oder ob er erst wieder von einem anderen sahidischen Texte abgeschrieben ist. Die zahlreichen Übereinstimmungen der vorliegenden achmimischen und sahidischen Version lassen ferner keinen Zweifel daran aufkommen, dass beide auf eine gemeinsame achmimische Quelle zurückgehen, und dass nicht etwa zwei verschiedene achmimische Versionen des griechischen Originals im Umlauf waren. Aus dieser Urquelle ist sowohl die Vorlage unseres achmimischen Textes, als auch das achmimische Original der sahidischen Version — ob unmittelbar oder mittelbar, vermögen wir nicht mehr zu entscheiden — geflossen. Jedenfalls geht aus diesen verschiedenen Abschriften und Übersetzungen hervor, dass die Elias-

1) Eine Ausnahme bildet der hebr. Ausdruck „Elôï Herr Adônaï Sabaôth" (8, 3—4), der aber nichts für den ursprünglich hebräischen Charakter der ganzen Schrift beweist.

apokalypse ein unter den Kopten sehr beliebtes Litteraturwerk gewesen sein muss.

In welcher Zeit die ursprünglichen Übersetzungen unserer Apokalypsen aus den griechischen Originalen vorgenommen worden sind, lässt sich mit Sicherheit nicht feststellen; doch werden wir nicht sehr fehlgreifen, wenn wir sie in das Ende des dritten Jahrhunderts setzen, oder auch in das vierte Jahrhundert, in die Zeit, in der die achmimischen Klöster ihre Blütezeit feierten und in der koptischen Litteratur die führende Stellung innehatten.

6. Bemerkungen über den Ursprung der veröffentlichten Apokalypsen.

Eine erschöpfende Erörterung über die Stellung der hier veröffentlichten Abhandlungen in der pseudoepigraphischen Litteratur, über die Zeit ihrer Abfassung und den Kreis, in dem sie entstanden sind, sowie über ihr Verhältnis zu ähnlichen Schriften soll hier aus naheliegenden Gründen nicht versucht werden. Nur einige allgemeine Bemerkungen über diese Punkte mögen Platz finden.

a. Die anonyme Apokalypse ist ein jüdisches Werk, wofür mir das in rein jüdischem Geiste, ganz im Sinne der pharisäischen Theologie abgefasste Sündenregister (11,9 ff.) den klaren Beweis liefert. Spuren einer christlichen Bearbeitung finden sich m. E. nirgends.[1]

Die in ihr ausgeführten Schilderungen des Jenseits schliessen sich eng an die der jüdischen Apokalyptiker an und sind andererseits auch durch griechische Vorstellungen stark beeinflusst.[2] Unsere Apokalypse steht hierin der Apokalypse des Petrus und der von dieser abhängigen Paulusapokalypse ziemlich nahe, ist

1) Der Ausdruck „Katechumenen“ (16,1) ist, wie mir Harnack freundlichst mitteilt, durchaus kein Beweis für die Christlichkeit der Stelle 16,1 ff. Das Wort, das in den LXX allerdings nicht vorkommt, steht nach Harnack's Ansicht hier nicht technisch, sondern ist nach Jacobus 1,22 zu verstehen. Von solchen ist die Rede, die, statt Hörer und Thäter zu sein, nur Hörer sind.

2) Vgl. A. Dieterich, Nekyia.

aber gewiss älter als diese. Als ihren Heimatsort dürfte man wohl Ägypten anzusehen haben [1]).

b. Die Eliasapokalypse geht auf eine jüdische Grundschrift zurück, der besonders die auf den Tempel in Jerusalem und die Wiederaufrichtung der heiligen Stätten bezüglichen Stellen, sowie die Schilderung des Antichrists [2]) angehören. Auch die merkwürdige Scheltrede gegen die Irrlehrer, die das Fasten leugnen, trägt einen jüdischen Charakter, wenn sich auch nicht sagen lässt, gegen wen sie sich richtet (etwa gegen die Christen? vgl. Barnabas-Brief cap. III).

Diese jüdische Grundschrift ist wohl in den Kreisen der in Ägypten ansässigen Juden entstanden; denn sämtliche Prophetieen beziehen sich unmittelbar auf die politischen Verhältnisse des Nilthals, wie ja auch die vorausgesetzten geographischen Bedingungen, der Nil, die Kanäle, die Wüste, deutlich auf Ägypten als Schauplatz hinweisen.

Von christlicher Seite ist nun diese jüdische Schrift interpoliert und stark überarbeitet worden und hat die vorliegende Fassung erhalten. Dieser Überarbeitung verdanken namentlich diejenigen Stellen ihren Ursprung, in denen auf das bereits erfolgte Erscheinen des Messias Bezug genommen wird, besonders die charakteristische 20, 2 ff, die ja teilweise, wie Harnack gesehen hat [3]), mit dem (im 3., vielleicht im 2. Jahrhundert entstandenen) Brief an Diognet cap. 7, 2 übereinstimmt, die Einflechtung der Tabitha u. a. Dass noch innerhalb der koptischen Übersetzungen derartige christliche Verbesserungen vorgenommen worden sind, lässt sich noch an einer Stelle deutlich beobachten: während in der sahidischen Version (S. 5, 16 ff.) die ältere (jüdische) Fassung, die das Kommen des Messias noch erwartet, stehen geblieben ist („der Antichrist wird die Werke thun, die der Ge-

---

1) Wie mich Harnack belehrt, zeigt auch die Erwähnung der Susanna und der drei Männer im feurigen Ofen (9, 5 ff.), dass unsere Apokalypse nicht dem palästinensischen und darum auch nicht dem hebräisch sprechenden Judentum angehört, da dieses jene Stücke nicht kennt. Auch eine ungefähre Zeitbestimmung nach oben gewinnt die Apokalypse durch jene Erwähnung: ± 100 vor Chr.

2) Vgl. Bousset, Antichrist S. 56 f und namentlich S. 102.

3) Gesch. d. altchr. Lit. I 757; II 573.

salbte thun wird"), hat der achmimische Text diese Worte in christlichem Sinne umgeändert: „(der Antichrist) wird die Werke thun, die der Gesalbte gethan hat" 33, 9. 10.

Da die Stelle 19, 6. 7 wohl ein Citat aus 1 Joh. 2, 15 (*μὴ ἀγαπᾶτε τὸν κόσμον μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ*) ist, so muss die Bearbeitung der Eliasapokalypse wohl später als diese neutestamentliche Schrift, und andererseits früher als der Brief an Diognet (s. o.) angesetzt werden. Über die Entstehungsfrage des Ganzen wird sich freilich erst mit Sicherheit urteilen lassen, wenn es gelungen ist, die wohl auf bestimmte politische Vorgänge bezüglichen Angaben der Prophetieen genau zu erklären [1]).

c. Von der Sophoniasapokalypse ist leider zu wenig erhalten, um ein Urteil über ihren Charakter zu gestatten. Das von Clemens daraus citierte Stück (s. S. 22), das in unserem Fragment nicht vorkommt, enthält nach Harnack [2]) nichts Christliches, und auch in dem koptischen Fragmente spricht nichts gegen die Annahme eines jüdischen Ursprungs des Werkes. Doch ist es auch hier wahrscheinlich, dass das jüdische Gewand von christlichen Händen zurecht gestutzt worden ist. Die koptischen Fragmente weisen eine nahe Verwandtschaft mit unserer anonymen Apokalypse und der Petrusapokalypse auf, während das clementinische Stück dem jüdischen Buche der Geheimnisse Henochs, auch der Ascensio Jesaiae, nahe steht [3]). Vielleicht ist auch dieses Werk im Kreise der ägyptischen Juden entstanden und später in Ägypten in christlichem Sinne bearbeitet worden.

7. Erwähnungen der Elias- und Sophonias-Apokalypsen in der altchristlichen Litteratur [4]).

I. Zur Elias-Apokalypse.

1) Origenes, Comment. in Matth. series zu Cap. 27, 9 (Lommatsch V p. 29):

1) Über die Verwandtschaft unserer Eliasapokalypse mit dem Ephraemschen Schriftenkreis und anderen Schriften vgl. Bousset, Antichrist S. 56, wo das von der Zephanja-Ap. Gesagte auf die Eliasapokalypse zu übertragen ist.

2) a. a. O. II 573.

3) Harnack a. a. O. II 573.

4) Vgl. Dillmann in der Real-Encyklopädie für Theologie und

Si autem haec dicens aliquis existimat se offendere, videat ne alicubi in Secretis Jeremiae hoc prophetatur, sciens quoniam et apostolus scripturas quasdam secretorum profert, sicut dicit alicubi: „Quod oculus non vidit nec auris audivit"; in nullo enim regulari libro hoc positum invenitur nisi in Secretis Eliae prophetae.

2) Hieronymus, Comment. in Isaiam 64, 4 (Vallarsi, IV 760): Paraphrasim hujus testimonii quasi Hebraeus ex Hebraeis assumit apostolus Paulus de authenticis libris in epistola, quam scribit ad Corinthios, non verbum ex verbo reddens, quod omnino contemnit, sed sensuum exprimens veritatem, quibus utitur ad id quod voluerit exprimendum. Unde apocryphorum deliramenta conticeant, quae ex occasione hujus testimonii ingeruntur ecclesiis Christi ..... Ascensio enim Isaiae et apocalypsis Eliae hoc habent testimonium.

3) Hieronymus, Epistula 57, 9 ad Pammachium (Vallarsi I, 314): Solent in hoc loco (nämlich 1 Kor. 2, 9) apocryphorum quidam deliramenta sectari et dicere, quod de apocalypsi Eliae testimonium sumtum sit, quum in Isaia juxta hebraicum ita legatur (Is. 64, 3).

4) Epiphanius, haer. 42 p. 678 (Öhler): *Πόθεν τῷ ἀποστόλῳ τὸ „διὸ καὶ λέγει"* (Eph. 5, 14), *ἀλλὰ ἀπὸ τῆς παλαιᾶς δῆλον διαθήκης; τοῦτο δὲ ἐμφέρεται παρὰ τῷ Ἠλίᾳ;* s. auch die folgenden Sätze.

5) Constitutiones Apostolorum (ed. Lagarde) 6, 16: *καὶ ἐν τοῖς παλαιοῖς δέ τινες συνέγραψαν βιβλία ἀπόκρυφα Μωσέως καὶ Ἐνὼχ καὶ Ἀδὰμ Ἠσαΐου τε καὶ Δαβὶδ καὶ Ἠλία καὶ τῶν τριῶν πατριαρχῶν, φθοροποιὰ καὶ τῆς ἀληθείας ἐχθρά.*

6) (Pseudo-)Athanasius, Synopsis Scripturae Sacrae (Athanasii Opera II p. 154) in einem Apokryphenverzeichnis: *Ἐλδὰδ καὶ Μωδάδ, Ἠλίου προφήτου, Σοφονίου προφήτου κτλ.*

7) Nicephorus, Chronographia brevis (ed. Dindorf) in einem Apokryphenverzeichnis, I, 787:

Kirche [2] XII 359. 360; Harnack, Geschichte der altchristl. Litteratur I 853. 854; II 1, 571 ff; besonders für die Eliasapokalypse auch Zahn, Geschichte des Neutestamentl. Kanons II 801 ff.

Ἐλδὰδ καὶ Μωδὰδ στίχων υ'
Ἠλίας προφήτης στίχων τιϛ'
Σοφονίου προφητεία στίχων χ' κτλ.

8) Cotelier, Patres Apostolici I 197 in einem Apokryphenverzeichnis:
Ψαλμοὶ Σολομῶντος
Ἠλίου ἀποκάλυψις
Ἠσαΐου ὅρασις κτλ.

9) Montfaucon, Bibliotheca Coisliniana p. 194 in einem aus dem 10. Jahrhundert stammenden, mit dem vorigen übereinstimmenden Apokryphenverzeichnis:
Ψαλμοὶ Σολομῶντος, Ἠλίου ἀποκάλυψις, Ἠσαΐου ὅρασις κτλ.

Ausserdem ist noch eine hebräische Eliasapokalypse bekannt (Sepher Elia), die zuerst von Jellinek[1]) herausgegeben und neuerdings wieder von Buttenwieser[2]) gedruckt, übersetzt und erläutert worden ist. Dieses Werk, das Jellinek und ihm folgend auch Dillmann[3]) in das gaonäische Zeitalter, Buttenwieser in eine ältere Zeit setzen wollen, weicht von unserer Eliasapokalypse stark ab, zeigt aber, wie schon Bousset[4]) scharfsinnig beobachtet hat, namentlich in der Schilderung des Antichrists so überraschende Parallelen, dass es wohl möglich ist, dass beide Schriften teilweise aus denselben hebräischen Urquellen geschöpft haben. Eine genauere Untersuchung über diese Zusammenhänge vermag ich nicht anzustellen.

II. Zur Sophonias-Apokalypse.

1) Clemens Alexandrinus, Stromata V 11,77 giebt folgendes Citat aus der Apokalypse:
καὶ ἀνέλαβέν με πνεῦμα καὶ ἀνήνεγκέν με εἰς οὐρανὸν πέμπτον καὶ ἐθεώρουν ἀγγέλους καλουμένους κυρίους, καὶ τὸ διάδημα αὐτῶν ἐπικείμενον ἐν πνεύματι ἁγίῳ, καὶ ἦν

---

1) Bet ha-midrasch III p. 65—68.

2) Die hebräische Eliasapokalypse und ihre Stellung in der apokalyptischen Litteratur des rabbinischen Schrifttums und der Kirche. Leipzig 1897.

3) Real-Encyklopädie für Theologie und Kirche XII 359.

4) Antichrist S. 57. Er hielt die jetzt als „Eliasapokalypse“ erkannte Schrift noch für die Sophoniasapokalypse.

ἑκάστου αὐτῶν ὁ θρόνος ἑπταπλασίων φωτὸς ἡλίου ἀνατέλλοντος, οἰκοῦντας ἐν ναοῖς σωτηρίας καὶ ὑμνοῦντας θεὸν ἄρρητον ὕψιστον. — Vgl. Ascensio Isaiae cap. VII ed. Dillmann, wo eine ähnliche Schilderung gegeben wird.

2) Synopsis des Pseudo-Athanasius (s. o.) unter den Apokryphen: Ἠλίου προφήτου, Σοφονίου προφήτου, Ζαχαρίου πατρὸς Ἰωάννου κτλ.

3) Nicephorus (s. o.), Apokryphenverzeichnis:
Ἠλίας προφήτης στίχων, τις΄
Σοφονίου προφητεία στίχων χ΄ [1])
Ζαχαρίου πατρὸς Ἰωάννου στίχων φ΄ κτλ.

<table>
<tr><td>4) Cotelier (s. o.), Apokryphenverzeichnis:
5) Montfaucon'sches Apokryphenverzeichnis (s. o.):</td><td>Ἠσαΐου ὅρασις, Σοφονίου ἀποκάλυψις, Ζαχαρίου ἀποκάλυψις κτλ.</td></tr>
</table>

8. Der sprachliche Charakter der Texte.

Die Texte der achmimischen Handschrift, also die anonyme Apokalypse und die Apokalypse des Elias, sind in der dem Kreise der oberägyptischen Dialekte angehörigen Mundart von Achmîm abgefasst. Diese ist uns zuerst durch den S. 1 f. erwähnten und von Bouriant veröffentlichten Handschriftenfund bekannt und von Stern[2]) einer eingehenden Untersuchung gewürdigt worden. Seitdem sind noch andere Stücke desselben Dialekts aus Tageslicht getreten, namentlich umfangreiche Teile der kleinen Propheten[3]), Blätter aus einer Handschrift der neutestamentlichen Briefe[4]) u. a. Da ich auf Grund dieses gesamten Materials demnächst eine Grammatik des Dialekts von Achmîm veröffentlichen will, kann ich hier auf eine genaue Würdigung seiner sprachlichen Eigentümlichkeiten verzichten und mich be-

1) Nach dieser Angabe hat die Prophetie des Sophonias ein Buch etwa im Umfange des achten oder neunten Teils der Psalmen gebildet; Stern, Äg. Zeitschr. 1886, 116.

2) Ägypt. Zeitschr. 1886, 129 ff.

3) Papyrus Erzherzog Rainer, Führer I S. 33 No. 89—98; Recueil trav. égypt. et assyr. XIX 1 ff.

4) Crum, Coptic Papyri from the Fayyum, 2 ff.

gnügen, auf die vortreffliche Vorarbeit Stern's zu verweisen[1]), die fast alles enthält, was das Verständnis dieser Texte dem mit dem Sahidischen vertrauten Leser ermöglicht.

Die Sprache der Texte der sahidischen Handschrift, also des Bruchstückes der Sophoniasapokalypse und der Teile der Eliasapokalypse, ist die sahidische. Doch liegt diese hier nicht in ihrer unverfälschten, reinen „klassischen“ Gestalt vor, wie sie uns aus der Bibelübersetzung und der alten sahidischen Litteratur bekannt ist, sondern zeigt eine grosse Menge von Eigentümlichkeiten, vor allem wimmelt sie von rein achmimischen oder durch den achmimischen Dialekt beeinflussten Formen. Wieso diese sich eingeschlichen haben, habe ich bereits S. 17 zu erklären versucht.

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten von der sahidischen Schriftsprache abweichenden Eigentümlichkeiten zusammengestellt; doch bemerke ich ausdrücklich, dass der Grundcharakter der Texte rein sahidisch ist, und die hier aufgeführten Abweichungen nur spontane sind, dass sich also gewöhnlich neben den „unregelmässigen“ Formen auch die rein sahidischen, und nicht selten öfter als jene, finden.

I. Zur Orthographie.

1. Schreibung des Halbkonsonanten i̯.

Wie im A. und in guten S. Handschriften wird der Halbkonsonant i̯ nach Vokalen häufig ⲉⲓ geschrieben (K § 6); z. B. ⲛⲟⲩⲉⲓ „die meinigen“ Sa. 3,18; ⲛⲉⲉⲓ - 1 Sing. Impf. Sa. 13,23; ⲛⲁⲉⲓ „diese“ Sa. 4,15; ⲉⲣⲟⲉⲓ Sa. 13,23. 25; ⲙⲙⲟⲉⲓ Sa. 9,22; ⲏⲉⲓ „Haus“ Sa. 4,22; ⲙⲙⲟⲩⲉⲓ „Löwe“ Sa. 4,5; ⲕⲟⲩⲉⲓ „klein“ Sa. 11,20.

2. Schreibung des Vokals i.

Der Vokal i wird häufig (statt ⲓ) ⲓ̈ geschrieben; ϩⲓ̈ „auf“ Sa. 5,32; 7,26; ⲟⲩϫⲁⲉⲓ̈ Sa. 6,29.

3. Doppelte Schreibung von Konsonanten.

Statt eines Konsonanten werden oft zwei geschrieben, und zwar wird gern der am Ende einer Zeile stehende Buchstabe am

1) Vgl. auch Steindorff, Kopt. Gramm. S. 3. 4. u. ö.

Anfang der folgenden wiederholt: ϣϥ-ϥⲉ „siebzig" Sa. 14,25. 26; ⲁϩ-ϩⲣⲁⲓ Sa. 13,34. 35; ϥⲛⲁⲥ-ⲥⲱⲛⲧ „er wird schlürfen" Sa. 6,24. 25; ⲛⲓϣⲟⲉⲓϣ ⲉϣ-ϣⲁϥⲟⲩⲱⲧⲃ Sa. 13,28. 29; ϩⲛⲟⲩ-ⲟⲩⲥⲁϩ Sa. 8,28. 29; inmitten der Zeile ⲛⲣⲉϥⲣⲣⲛⲟⲃⲉ Sa. 14,27.

Die unter II 8. 9. (S. 26) angemerkten Eigentümlichkeiten von verdoppeltem ⲙ und ⲛ sind nicht orthographisch, sondern geben lautliche Vorgänge wieder.

II. Zur Lautlehre.

Konsonanten.

1. ϭ für ⲕ.

ϭ tritt für ⲕ ein in: ϭⲗⲗⲉ „Knie" (S. ⲕⲉⲗⲗⲉ, B. ⲕⲉⲗⲓ) Sa. 1,10; ⲥϭⲓⲙ (S. ⲥⲕⲓⲙ) Sa. 5,29; ϭⲓⲙ (S. ⲕⲓⲙ) Sa. 11,13; ϭⲱϩⲧ (S. ⲕⲱϩⲧ) Sa. 14,23; ⲧⲁϭⲟ (S. ⲧⲁⲕⲟ) Sa. 13,30; sowie in dem griechischen ϭⲉⲗⲉⲩⲉ (*κελεύειν*) Sa. 10,14.

2. ⲕ für ϭ.

Umgekehrt tritt in einigen Fällen ⲕ für gewöhnliches S. ϭ ein: ⲧⲗⲕⲟ⸗ „heilen" (S. ⲧⲁⲗϭⲟ⸗) Sa. 5,12; ⲡⲉⲗⲏⲕ (A. ⲡⲉⲗⲏϭ) Sa. 5,27; ⲧⲱⲕⲉ (S. ⲧⲱϭⲉ, so auch Sa. 7,11) Sa. 7,22.

3. ⲇ für ⲧ.

ⲇⲉ Copula (für S. ⲧⲉ) Sa. 1,16. 18; ⲉⲇⲉⲣⲉ (vielleicht für ⲉⲧⲉⲣⲉ) Sa. 11,16; ϩⲱⲥⲇⲉ (*ὥστε*) Sa. 1,9;

4. ϣ für ϫ

vielleicht in ⲥⲉϣⲉⲓ ⲛⲟⲩⲙⲧⲟⲛ (für ⲥⲉϫⲓ ⲛⲟⲩⲙⲧⲟⲛ, freilich an einer verderbten Stelle) Sa. 9,15.

5. ⲟⲩ für ⲙ

findet sich, falls kein Schreibfehler vorliegt, in ⲟⲩϩⲁⲛ ⲟⲩⲙⲏⲉ (für ⲟⲩϩⲁⲛ ⲙⲙⲏⲉ) „ein gerechtes Gericht" Sa. 14,30.

6. ϥ für ⲩ

in ⲛⲓϣⲟⲉⲓϣ ⲉϣϣⲁϥⲟⲩⲱⲧⲃ (für ⲉϣϣⲁⲩⲟⲩⲱⲧⲃ) Sa. 13,29.

7. ⲛ- erhält sich vor ⲙ und ⲛ

oft, wie auch gewöhnlich im A. (im S. geht es in ⲙ über K § 26) beim Pluralartikel: ⲁⲛⲙⲁ „zu den Orten" Sa. 13,14;

bei der Genetivpartikel ⲛ: ⲧⲥⲁⲣⲝ ⲛⲛⲥⲱⲙⲁ Sa. 8,9; ⲟⲩⲥⲁϩ ⲛⲛⲉⲛⲏⲉ Sa. 8,29; ⲧⲛⲟϭ ⲛⲛⲟⲗⲓⲥ Sa. 7,27; ⲉϫⲛ-ⲛⲣⲡⲉⲉⲓⲉ Sa. 6,27; ⲁϫⲛ-ⲛⲣⲡⲉⲉⲓⲉ Sa. 7,2;

bei der Präposition ⲛ „in“: ⲛⲛⲉⲧⲛⲙⲧⲟ ⲉⲃⲟⲗ Sa. 5, 33;
bei der Präposition ϩⲛ: ϩⲛⲛⲉⲥⲥⲱⲙⲁ Sa. 1, 21; ϩⲛⲛⲙⲁ Sa. 6, 12 7, 7; ϩⲛⲛϩⲟⲕ Sa. 9, 33; ϩⲛⲛⲉϩⲟⲟⲩ Sa. 10, 18; ϩⲛⲛ[ⲉ]ⲙⲛⲧ Sa. 4, 2.

8. Verdoppelung des ⲙ

findet sich in einzelnen Fällen: ⲧⲙⲙⲉ ⲙⲙ[ⲛⲟⲩⲁ] Sa. 1, 30; ϩⲁⲑⲛ ⲙⲙⲡⲕⲱⲛϭ Sa. 11, 23; ϩⲓϫⲙⲙⲡⲕⲁϩ Sa. 12. 20; ⲛⲑⲉ ⲛⲟⲩⲙⲙⲟⲩⲉⲓ Sa. 4, 5; ⲙⲙⲙⲟⲉⲓ Sa. 9, 22 und bei dem ungeheuerlichen ⲙⲙⲙⲙⲟϥ (für ⲙⲙⲟϥ) Sa. 1, 29.

9. Verdoppelung des ⲛ

ohne jeden erkennbaren Grund: ⲛⲛⲑⲉ (für ⲛⲑⲉ) Sa. 1, 33; ⲛⲛⲉϥⲙⲁⲉⲛ (für ⲛⲉϥⲙⲁⲉⲓⲛ) Sa 5, 24; ⲛⲛⲁ- Praefix des Futurums (S. ⲛⲁ) Sa. 5, 18; 13, 24; ⲛⲛⲁ- Possessivartikel „meine“ Sa. 13, 26; ⲛⲛⲧⲟⲕ „du“ Sa. 7, 21; ⲛⲛⲁⲛ (S. ⲛⲁⲛ) „uns“ Sa. 12, 22; 13, 1; ⲛⲛϥϭⲱⲛⲧ (S. ⲛϥϭⲱⲛⲧ 3. Sg. Conj.) Sa. 10, 13; ⲧⲟⲩⲛⲛⲟⲩⲥ- (Sa. ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ-) Sa. 10, 6.

10. Einschiebung eines ⲙ

zwischen einen Vokal und ⲛ findet sich in ⲛⲥⲁ-ⲙⲡⲓⲑⲉ (*ᵉnsa—ᵉmpithe*, für ⲛⲥⲁ-ⲡⲓⲑⲉ) Sa. 10, 30; ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲙⲡⲙⲁ (für ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲡⲙⲁ) Sa. 11, 29.

11. ⲙⲧ für S. ⲙⲛⲧ

liegt vor in ϣⲟⲙⲧ „drei“ Sa. 7, 29.

12. ⲉⲧ für ⲛⲧ

findet sich in ⲉⲧⲟⲕ „du“: ϫⲉⲧⲟⲕ (für ϫⲉ-ⲉⲧⲟⲕ = ϫⲉ-ⲛⲧⲟⲕ) Sa. 10, 10, sowie in ⲉⲧⲁ-, der relativen Form des Perfektum I., die sich ja auch im S. neben ⲛⲧⲁ- findet (K § 500): ϭⲟⲙ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲁⲛⲉⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁⲁⲩ Sa. 10, 4; ⲡⲉⲧⲁϥⲧⲁⲙⲓⲟⲛ Sa. 12, 32; ⲱ ⲡⲉⲧⲁⲕⲁⲁϥ „was hast du gethan?“ Sa. 12, 22.

13. Zusammenziehung zweier Konsonanten

findet sich häufig, und zwar werden am öftesten zwei auf einander folgende ⲛⲛ zu ⲛ kontrahiert (K § 30); z. B. ⲧⲱⲟⲩⲛϭⲓ (für ⲧⲱⲟⲩⲛ ⲛϭⲓ) Sa. 4, 2; ⲛⲟⲩⲏⲏⲃ (für ⲛⲛⲟⲩⲏⲏⲃ) „den Priestern“ Sa. 4, 18; ⲛⲉⲓϫⲱⲗⲛ ⲛϩⲉⲑⲛⲟⲥ (für ⲛⲛϩⲉⲑⲛⲟⲥ) Sa. 4, 27; ⲛⲟⲩⲭⲣⲏⲙⲁ (für ⲛⲛⲟⲩⲭⲣⲏⲙⲁ) Sa. 4, 27; ⲛⲟⲩⲉⲓⲃ (für ⲛⲛⲟⲩⲉⲓⲃ) Sa. 8, 31; ⲉϫⲛⲟⲩⲧⲏϩ (für ⲉϫⲛ-ⲛⲟⲩⲧⲏϩ) Sa. 11, 22; ⲧⲉⲧⲛⲁ- (für ⲧⲉⲧⲛⲛⲁ K § 256) Sa. 5, 20; ϩⲛⲉⲓⲣⲱⲟⲩ (für ϩⲛⲛⲉⲓⲉⲣⲱⲟⲩ) Sa. 13, 16.

Zwei ⲙ sind zusammengefallen in: ⲛⲙⲁⲩ „mit ihnen“ (für das gewöhnliche ⲛⲙⲙⲁⲩ unseres Textes) Sa. 8, 17; 10, 2; ⲣⲙⲙⲏⲉ *rᵉmᵉmēe* (für ⲣⲙⲙⲙⲏⲉ) Sa. 10, 28; ⲛⲟⲩϩⲙⲙⲟⲕ (für ⲛⲟⲩϩⲙ ⲙⲙⲟⲕ) Sa. 12, 27.

Zwei ϩ sind zusammengefallen in ⲧⲛⲱⲛϩⲙⲡϫⲟⲉⲓⲥ (für ⲧⲛⲱⲛϩ ϩⲙⲡϫⲟⲉⲓⲥ) Sa. 8, 12.

Zwei ⲧ kontrahiert (K § 30) in: ⲡⲉϯ-ⲥⲃⲱ (für ⲡⲉⲧϯ-ⲥⲃⲱ) Sa. 13, 9; ⲧⲉϭⲥⲉ (für ⲧⲧⲉϭⲥⲉ) Sa. 13, 7.

14. Mouillierung eines ägypt. *r*

zu *ị* liegt vor in ⲣⲡⲉⲉⲓⲉ „Tempel" Sa. 6, 27; 7, 2 äg. *rpér* = *rpéị*, B. ⲉⲣⲫⲉⲓ, A. ⲣⲡⲉⲉⲓⲉ (S. ⲣⲡⲉ).

Vokale.

1. ⲁ für betontes S. ⲟ

steht wie im A. in ⲁⲃϩⲉ (S. ⲟⲃϩⲉ) „Zahn" Sa. 1, 33.

2. ⲁ für tonloses S. ⲉ

steht wie im A. bei der Präposition ⲁ- (S. ⲉ-) z. B. ⲁⲡⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲟⲥ Sa. 1, 13; ⲁⲡⲏⲉⲓ Sa. 4, 21; ⲁⲧⲙⲏⲧⲣⲟⲡⲟⲗⲓⲥ Sa. 4, 31; ⲁⲧⲣⲉⲩϩⲙⲟⲟⲥ Sa. 9, 21; ⲁⲧⲣⲟⲩⲟⲩⲱⲙ Sa. 11, 30; ⲁϫⲛ- (für S. ⲉϫⲛ-) Sa. 1, 9; 7, 2; ⲁϩⲣⲁⲓ Sa. 6, 15; ⲁϩϩⲣⲁⲓ Sa. 13, 34; ⲉⲕⲁⲛⲟϩⲙⲛ Sa. 12, 28 u. ö.

Ferner findet es sich, wie im A. und B., vor aus *ḫ* entstandenem ϩ in ⲙⲁϩ- (S. ⲙⲉϩ-; A. B ⲙⲁϩ-), zur Bildung von Ordinalzahlen gebraucht, Sa. 7, 32.

3. ⲉ für S. ⲁ

wie im A., und zwar für unbetontes ⲁ im Anlaut: ⲉⲛⲟⲛ (*ĕnón*, S. ⲁⲛⲟⲛ) „wir" Sa. 13, 2. 3; ⲉϩⲟⲙ (S. ⲁϩⲟⲙ; A. ⲉϩⲁⲙ) Sa. 3, 30, ⲉϩⲟⲟⲙ Sa. 12, 20; ⲉⲙⲁϩⲧⲉ (S. ⲁⲙⲁϩⲧⲉ) Sa. 14, 24; als auch für betontes ⲁ: ⲣⲉⲛ (S. ⲣⲁⲛ) Sa. 6, 10; 11, 16; ⲟⲩⲛⲉⲙ (S. ⲟⲩⲛⲁⲙ) Sa. 1, 29; 9, 22; ⲧⲉϭⲥⲉ (S. ⲧⲁϭⲥⲉ) Sa. 13, 7; ϩⲁⲗⲉⲧⲉ (S. ϩⲁⲗⲁⲧⲉ) Sa. 12, 15; ⲣⲉⲧϥ (S. ⲣⲁⲧϥ) Sa. 5, 28; ϣⲉϫⲉ (S. ϣⲁϫⲉ) Sa. 5, 8; ⲉⲛ (S. ⲁⲛ) Negation Sa. 7, 10. 21. 36; Sa. 8, 4 u. ö; ⲛⲥⲉ- (S. ⲛⲥⲁ-) Präposition Sa. 8, 26.

Ausserdem ist zu merken ⲧ̄ⲗⲕⲟⲟⲩ (A. ⲧ̄ⲗϭⲁⲩ) „sie heilen" Sa. 5, 12; sowie das vielleicht auf einem Schreibfehler beruhende ⲡⲉⲧϣⲡⲉ (für ⲡⲁⲧϣⲡⲉ, auch im A.) Sa. 6, 11.

ⲉⲓ, ⲉⲉⲓ für ⲁⲓ, ⲁⲉⲓ s. 12.

4. ⲏ für S. ⲉ

haben wir nur in ⲙⲏ Sa. 1, 22 und ⲙⲏⲉ „Wahrheit" Sa. 10, 28; 14, 30; vgl. S. ⲙⲉ, B. ⲙⲏⲓ, A. ⲙⲓⲉ.

5. ⲉⲓ für vokalisches ⲓ

in ⲁⲛⲟⲙⲉⲓⲁ ἀνομία Sa. 5, 22.

6. ⲟ für ⲱ

in ⲕⲟⲧⲉ (S. ⲕⲱⲧⲉ) „umgeben“ Sa. 8, 18; ϩⲟⲕ (S. ϩⲱⲕ) „Panzer“ Sa. 9, 33.

7. ⲱ für ⲟ

in ⲙⲙⲱⲛ (S. ⲙⲙⲟⲛ) Sa. 9, 5; ⲥⲉⲛⲁϩⲱⲕⲟⲩ (S. ⲥⲉⲛⲁϩⲟⲕⲟⲩ) Sa. 9, 33.

8. ⲱ für ⲟⲟ

in ⲥⲱϩⲉ (S. ⲥⲟⲟϩⲉ) „schelten“ Sa. 7, 34.

9. Bezeichnung des Hülfsvokals ĕ

Der Hülfsvokal ĕ ist wie im S. durch einen übergeschriebenen Horizontalstrich bezeichnet; in der Handschrift sind diese Striche an vielen Stellen nicht mehr deutlich zu sehen, und ich habe sie im Drucke nur da gesetzt, wo sie noch sicher erkennbar waren.

Abweichend vom S. steht ĕ in ⲡϫⲟⲉⲓⲥ ⲡ̄ⲛⲁϣⲱⲛ (für ⲡϫⲟⲉⲓⲥ ⲡⲁϣⲱⲛ) Sa. 9, 8; ⲡ̄ⲣⲉϥⲣ-ⲛⲟⲃⲉ Sa. 12, 18; ⲡ̄ⲙ̄ⲙⲏⲧⲛ̄ „mit euch“ Sa. 13, 30; s. auch S. 31, No. 12.

ĕ steht für ⲉ häufig beim unbestimmten Artikel des Plurals ϩⲛ̄- (S. ϩⲉⲛ-) s. S. 30, No. 6, sowie beim Possessivartikel ⲡⲛ̄-, vielleicht auch bei ⲡⲕ̄- s. S. 29, No. 1.

10. Nachklingendes ⲉ

findet sich, wie im A., im Auslaute nach Halbkonsonanten und Liquiden in: ϩⲟⲟⲩⲉ (S. ϩⲟⲟⲩ, A. ϩⲟⲟⲩⲉ) „Tag“ Sa. 7, 28. 30; 8, 11; 9, 30; 11, 3 u. ö. (daneben aber auch das regelmässige ϩⲟⲟⲩ); ⲗⲁⲁⲩⲉ (S. ⲗⲁⲁⲩ, A. ⲗⲁⲟⲩⲉ) Sa. 3, 3; ⲉⲟⲩⲉ (S. ⲁⲁⲩ) Sa. 5, 18; ⲁⲟⲩⲉ Sa. 10, 5; ⲣⲡⲉⲉⲓⲉ „Tempel“ Sa. 6, 27; 7, 2 (B. ⲣⲫⲉⲓ); ϩⲙϩⲙⲉ (S. ϩⲙϩⲙ) Sa. 4, 6; ⲥⲟⲟⲩⲛⲉ (S. ⲥⲟⲟⲩⲛ) Sa. 8, 3.

Unregelmässig und vielleicht blos Schreibfehler ist ⲟⲩⲱⲛϩⲉ (S. A. ⲟⲩⲱⲛϩ) Sa. 7, 6.

11. Vokalverdoppelung und Brechung.

Die Vokalverdoppelung ist unterblieben in ⲉⲧⲃⲏⲧⲟⲩ (S. ⲉⲧⲃⲏⲏⲧⲟⲩ; B. ⲉⲑⲃⲏⲧⲟⲩ) Sa. 13, 35; 14, 2. 4.

ⲟⲟ steht unregelmässig für einfaches ⲟ bei einigen dreiradikaligen Nominibus mit ⲟ nach dem zweiten Radikal: ⲥⲛⲟⲟϥ (S. ⲥⲛⲟϥ) Sa. 6, 25; ⲕⲗⲟⲟⲙ (S. ⲕⲗⲟⲙ) Sa. 9, 28; ⲉϩⲟⲟⲙ (S. ⲁϩⲟⲙ) Sa. 12, 20. Hier liegen wohl Analogiebildungen nach den Pluralformen mit verdoppeltem Vokal vor; K § 114 und Anm.

Merkwürdig sind ϣⲟⲟ (S. ϣⲟ) „tausend“ Sa. 11,9 und ⲙⲙⲟⲟϥ (S. ⲙⲙⲟϥ) Sa. 6,15.

ⲱⲱ für ⲟⲟ steht in ⲥⲱⲱϩⲉ (S. ⲥⲟⲟϩⲉ) „schelten“ Sa. 8,5.

12. Zusammenziehung zweier Vokale

liegt vor in ⲛⲉϩⲃⲏⲟⲩⲉⲧⲉⲣⲉ- für ⲛⲉϩⲃⲏⲟⲩⲉ ⲉⲧⲉⲣⲉ- Sa. 5,17.

13. Diphthonge.

ⲉï, ⲉⲉⲓ für ⲁï (s. 3): ⲛⲉⲓ Sa. 5,20; ⲛⲉⲉⲓ Sa. 6,6 für ⲡⲁï „dieser“; ⲟⲩϫⲉⲉⲓ Sa. 7,3 für ⲟⲩϫⲁⲉⲓ Sa. 6,28;

ⲉⲩ für ⲁⲩ (s. 3): ⲛⲙⲙⲉⲩ Sa. 7,26 für ⲛⲙⲙⲁⲩ;

ⲉⲟⲩ für ἔω: ⲥⲁⲃⲉⲟⲩⲉ (für ⲥⲁⲃⲉⲩⲉ) Sa. 4,30; ⲧⲉⲟⲩⲉ- (S. ⲧⲁⲩⲉ-) Sa. 14,23; ⲉⲟⲩⲉ (für S. ⲁⲁⲩ) Sa. 5,18.

ⲏï für ⲁï: ⲛⲏⲓ „mir“ Sa. 1,18; 13,21 für ⲛⲁï;

ⲏⲟⲩ für ⲏⲩ (wie auch oft im A.): ϩⲃⲏⲟⲩⲉ (S. ϩⲃⲏⲩⲉ, A. ϩⲃⲏⲟⲩⲉ) Sa. 5,17; ϣⲏⲟⲩⲉ (S. ϣⲏⲩⲉ, A. ⳉⲏⲩⲉ) Sa. 10,17; ⲛⲏⲟⲩ (S. ⲛⲏⲩ) Sa. 1,14; 5,30; 7,7; 14,5.

ⲱⲟⲩ für ⲟⲟⲩ: ϣⲟⲩⲱⲟⲩ (S. ϣⲟⲩⲟⲟⲩ Sa. 5,5; A. ϣⲟⲩⲱⲟⲩ) Sa. 5,2.

III. Zur Formenlehre.

1. Possessivartikel.

Vom S. abweichend und wie im A. und B. gebildet sind die Formen mit dem Suff. der 3. P. Plur.: ⲡⲟⲩ- Sa. 11,20; ⲧⲟⲩ- Sa. 11,17. 19; ⲛⲟⲩ- Sa. 4,27; 8,28. 31.

Die 1. P. Plur. wird zweimal ⲡⲛ- geschrieben Sa. 8,1; 12,30; die 2. P. Sg. m. einmal ⲡⲕ- (für ⲡⲕ̄, ⲡⲉⲕ-) Sa. 11,24.

2. Demonstrativpronomen.

Für das absolute Demonstrativpronomen „dieser“ findet sich mehrfach die A. Form ⲡⲉï, ⲡⲉⲉⲓ s. o.

3. Fragepronomen.

Für das S. ⲟⲩ findet sich einmal das dem A. ⲟ „was“ nachgebildete ⲱ Sa. 12,22.

4. Nominalbildung.

Auffallend sind folgende vom S. abweichende und sich an das A. anschliessende Bildungen: ⲣⲡⲉⲉⲓⲉ m. „Tempel“ Sa. 6,27; 7,2 (S. ⲣⲡⲉ, A. ⲣⲡⲉⲉⲓⲉ, B. ⲉⲣⲫⲉⲓ s. o. Kons. 12; Vok. 10); ϥⲱⲉ f. „Haar“ Sa. 1,31 (S. ϥⲱ, A. ϥⲟⲩⲓ, B. ϥⲱⲓ).

5. Pluralbildung.

Von Pluralen konsonantisch auslautender Nomina sind als auffallend zu erwähnen: ⲧⲟⲩⲉⲓ „Berge“, Plur. von ⲧⲟⲟⲩ, Sa. 14, 32, dem A. ⲧⲟⲩⲓⲉⲩⲉ, S. ⲧⲟⲩⲉⲓⲏ (K § 120) nachgebildet, falls die Form nicht überhaupt aus der S. verschrieben ist; ⲥⲛⲟⲟϥ Sa. 4, 10 (Plur. von ⲥⲛⲟϥ, K § 114).

Plurale vokalisch auslautender Nomina: ⲣⲣⲁⲉⲓ „Könige“ Sa. 3, 15 = A. ⲣⲣⲁⲓ (S. ⲣⲣⲱⲟⲩ); ⲉⲃⲟⲟⲩⲉ Pl. von ⲉⲃⲟ „stumm“ Sa. 5, 8.

Bei den im S. auf -ⲉⲉⲩⲉ ausgehenden Pluralen der abgeleiteten Nomina auf ⲉ (K § 112) wird ein ⲉ unterdrückt in: ϭⲁⲗⲉⲩⲉ Sa. 5, 6; ⲃⲗⲗⲉⲩⲉ Sa. 5, 9; ⲥⲁⲃⲉⲟⲩⲉ Sa. 4, 30.

6. Artikel.

ⲡⲉ-, ⲧⲉ- vor vokalischem oder einfach konsonantischem Anlaut (gegen K § 123): ⲡⲉⲉⲓⲃⲧ Sa. 1, 4; ϩⲓⲧⲉϩⲏ Sa. 5, 32 (aber ϩⲓⲟⲏ Sa. 5, 29).

Umgekehrt steht ⲛ- vor einer Doppelkonsonanz (gegen K § 124) in ⲡ̄ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ Sa. 9, 27.

Wie im B. und A. und in altsahidischen Texten finden sich auch noch Reste des zweiten bestimmten Artikels ⲡⲓ-, ϯ-, ⲛⲓ-: ⲡⲓⲥⲱⲙⲁ Sa. 8, 9; ⲡⲓϩⲓⲟⲙⲉ Sa. 1, 32; ⲛⲓⲡⲉⲣⲛⲁ Sa. 9, 11; ⲛⲓⲣⲉϥⲣ-ⲛⲟⲃⲉ Sa. 12, 18; ⲛⲓⲉⲃⲟⲧ Sa. 13, 27; ⲛⲓϣⲟⲉⲓϣ Sa. 13, 28; ⲛⲓⲥⲟⲟⲛⲉ Sa. 13, 32.

Über die Form ϩⲛ- des Plurals des unbestimmten Artikels s. S. 28, No. 9; einmal findet sich auch die Form ϩⲙ-: ϩⲙⲥⲟⲛ .... ϩⲙⲕⲉ(ⲥ)ⲟⲛ Sa. 5, 34—6, 1.

7. Genetivverhältnis.

ⲉ für ⲛ: ⲙⲙⲟⲩ ⲉⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ Sa. 12, 17.

8. Adjectivverhältnis.

Weglassung der Partikel ⲛ-: ϩⲛϣⲟ ϣⲟ „tausend Tausende“ (für ϩⲛϣⲟ ⲛϣⲟ) Sa. 1, 27.

9. Verbalbildung.

Auffallende Bildungen liegen vor in: ϩⲉⲉⲓⲉ „fallen“ Sa. 12, 12, das eine ganz achmimische Form ist (A. ϩⲉⲉⲓⲉ, S. ϩⲉ, B. ϩⲉⲓ); ⲧⲱⲛ „aufstehen“ Sa. 3, 23 (aber ⲧⲱⲟⲩⲛ Sa. 4, 2; vgl. A. ⲧⲱⲛⲉ); ⲧⲉⲟⲩⲉ „sprühen“ Sa. 14, 23.

10. Verbalstamm vor direktem Objekt

steht häufig unverkürzt: ϭⲱⲛⲉ ⲛⲥⲁⲃⲉⲟⲩⲉ Sa. 4, 30; ϣⲱⲡ ⲡⲉⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄

Sa. 9, 9; ⲙⲟⲩⲣⲡⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ Sa. 10, 15; ϩⲱⲧⲃ̄ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ Sa. 10, 26; ⲱϣ ⲗⲟⲩⲗⲁⲓ Sa. 8, 20; ⲱϣ ⲉϩⲟⲟⲙ Sa. 12, 20. — Vielleicht gehört hierher auch: ⲧⲟⲩⲛⲛⲟⲩⲥ ⲟⲩⲣⲉϥⲙⲟⲟⲩⲧ Sa. 10, 6 (S. ⲧⲟⲩⲛⲟⲥ, ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ-).

11. Tempusbildung.

Futurum I, Plur. 3. P. ⲥⲟⲩⲛⲁ- (S. ⲥⲉⲛⲁ-) Sa. 3, 30.
Futurum III, Sg. 2. m. ⲉⲕⲁ- Sa. 12, 28; Plur. 1. ⲉⲛⲁ- Sa. 13, 4. 11; Plur. 2. ⲉⲧⲉⲧⲛⲁ- Sa. 3, 13; 5, 26; 6, 6 (doch könnte hier auch Fut. II vorliegen, ⲉⲧⲉⲧⲛⲁ- für ⲉⲧⲉⲧⲛⲛⲁ- K § 267).
Konjunktiv, Sg. 3. m. ⲛ̄ⲛ̄ϥ- Sa. 10, 13.
Imperfektum, Sg. 3. m. ⲛⲁϥ- Sa. 1, 24 (wie im A.).
Kausativer Infinitiv, Plur. 3. P. ⲧⲣⲟⲩ Sa. 11, 31 (S. ⲧⲣⲉⲩ).
Praesens consuet. negiert vor nominalem Subjekt: ⲙⲛⲁⲣⲉ- Sa. 10, 25 (A. ⲙⲁ-, S. ⲙⲉⲣⲉ-).
Temporalsatz ⲛⲧⲁⲣⲓ- „als ich" (wie im A., S. ⲛⲧⲉⲣⲉⲓ-) Sa. 1, 15.

12. Präpositionen.

Vgl. die verschiedenen Bemerkungen zur Lautlehre. Hier seien nur noch die verschiedenen Formen von ⲛⲙⲙⲁ- „mit" zusammengestellt:

ⲛ̄ⲙⲁϥ Sa. 14, 17.
ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲏⲧⲛ̄ Sa. 13, 30.
ⲛ̄ⲙⲁⲩ Sa. 14, 14; ⲛ̄ⲛⲙⲉⲩ Sa. 7, 26.

9. Bemerkungen zum Abdruck der Texte.

Der Abdruck der Texte schliesst sich genau an die Handschriften an; alle Zeichen, die diese bieten, sind, im Hinblick auf die sprachliche Wichtigkeit der Texte, auch im Druck wiedergegeben worden. Dagegen rührt die Worttrennung, die die in K § 46 auseinandergesetzten Grundsätze zu befolgen sucht, sowie die Einsetzung der Punkte, Kommata und Fragezeichen (;) von mir her. Unsichere Buchstaben habe ich durch untergesetzte Punkte, fehlende durch Sternchen bezeichnet. Doch ist die Zahl der letzteren häufig nicht genau abzuschätzen, da auf einer Zeile 20—25 Buchstaben stehen können, und der Schreiber bei der schlechten Beschaffenheit des Papyrus oft mitten in der Zeile an schadhaften oder schlechten Stellen einen freien Raum lassen

musste. Buchstaben, die nicht mehr ganz vorhanden sind, deren Reste aber keinen Zweifel lassen, was ursprünglich dagestanden hat, habe ich kurzer Hand als gesichert gelten lassen. Ergänzungen habe ich in eckige Klammern gesetzt, Worte oder Buchstaben, die die Handschrift bietet, die aber zu streichen sind, sind in runde Klammern eingeschlossen.

Die Abweichungen, die mein Text von dem Bouriant'schen aufweist, habe ich in allen wichtigeren Fällen angemerkt[1]), vor allem auch da, wo der erste Herausgeber anders als ich ergänzt hat; hier wollte ich es dem Leser freistellen, eventuell zwischen beiden Ergänzungen seine Wahl zu treffen.

Zu der zusammenhängenden Übersetzung sei noch Folgendes bemerkt: Zweifelhaftes ist durch liegende Schrift bezeichnet; Ergänzungen sind in eckige Klammern eingeschlossen; Zusätze und die beigefügten, im koptischen Text stehenden griechischen Wörter sind in runde Klammern gesetzt.

1) Der Bouriant'sche Text ist mit B. bezeichnet.

II.

DIE ACHMIMISCHE HANDSCHRIFT.

Erstes Stück.

1 ⲙⲟⲩ ⲧⲙ̄ⲛⲁⲕ[ⲁ]ⲥⲥϥ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲛⲓⲙ ⲁϣⲁⲙⲟⲩ [ⲧ]ⲙ̄ⲛⲁⲥϥⲓⲧϥ̄ ⲁⲃⲁⲗ ⲉⲛ⸗ⲣ̄-ⲕⲓⲑⲁⲣⲁ ⲛ̄ϩⲏⲧ[ϥ̄] ⲁⲟⲩ ⲉⲛⲣ̄-ⲯⲁⲗⲉⲓ ⲙⲛ̄⸗ϩⲉⲛϩⲱϫⲏ ⲁϩⲣ[ⲏï] ⲁϫⲛ̄-ⲡⲉϥⲥⲱⲙⲁ: ⲁ⸗ⲛⲁⲕ ⲇⲉ ⲁïⲃⲱⲕ ⲙⲛ̄ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲙ̄ⲡϫⲁ⸗ⲉⲓⲥ, ⲁϥϫⲓⲧ ⲁϫⲛ̄-ⲧⲁⲡⲟⲗⲓⲥ ⲧⲏⲣⲥ, ⲛⲉ-ⲙⲛ̄-ⲗⲁⲟⲩⲉ ⲙ̄ⲡⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲛⲁ⸗ⲃⲉⲗ: ⲧⲟⲧⲉ ⲁïⲛⲟ ⲁⲣⲱⲙⲉ ⲥⲛⲟ, ⲉⲩⲙⲁ⸗ϩⲉ ϩⲓⲟⲩⲥⲁ[ⲛ ϩ]ⲓⲟⲩϩⲟ[1] ⲛ̄ⲟⲩⲱⲧ, ⲁï⸗ⲥⲱⲛⲧ ⲉⲩϣ̣**ⲉ ⲉⲧⲓ ⲇⲉ ⲁïⲛⲟ ⲁⲕⲉ⸗ⲥϩⲓⲙⲉ ⲥⲛ̄ⲧ[ⲉ ⲉ]ⲩⲛⲟⲩⲧ ϩⲓⲟⲩⲥⲁⲛ ⲛ̄⸗ⲟⲩⲙⲏϫⲁⲛ[ⲏ[2]. ⲁ]ⲛⲁⲕ ⲇⲉ ⲁïⲥⲱⲛⲧ ⲁⲣⲁⲩ ⲉⲩϣⲉϫⲉ ⲁⲟⲩ ⲁïⲛⲟ **** ⲥⲛⲟ ϩⲉⲓϫⲛ-ⲛⲟ̣[ⲩ]ⲙⲁ ⲛ̄ⲛ̄ⲕⲁⲧⲉ̣ **** ⲉⲧ̣*ⲟⲩⲉ **ⲙⲁ **ⲓⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲟⲩⲁ ** ⲁ ϩⲓϫⲛ̄-* ⲟⲩⲙⲁ̣ⲛ̄ⲛ̄ⲕⲁⲧⲉ ⲁ **

---

1 Die Hs. hat zwischen ⲙⲟⲩⲧ und ⲙⲛⲁ, also zwischen ⲧ und ⲙ, einen kleinen freien Raum; zwischen ⲕ und ⲥ fehlt nur ein Buchstabe; B ⲧⲙⲛⲁ[ϥⲧ]ϥ 2 B [ⲧ]ⲙⲛⲁϥⲧϥ 3 B ⲛϩⲏ[ⲧϥ] 4 B ⲁϩⲣⲏï; von dem ï ist noch ein Punkt erhalten; B (ⲁ)ⲛⲁⲕ 7 B ⲙⲡⲙⲧⲁ 9 B ⲥⲁⲛ; B ϩⲟ; ϩⲟ ist ganz sicher. 14 B ϩⲓ[...]; ich glaube ϩⲉⲓϫⲛ deutlich erkennen zu können; B ⲛⲉ[.]ⲙⲁⲛⲛ[..]ⲕⲁⲛ 15 B ⲉⲧⲥⲟⲩⲉ[..]ⲙⲁⲩ; statt ⲧ*ⲟ könnte vielleicht auch ⲛⲟⲩ oder ⲧⲱ gelesen werden. 16 B ⲙ[.]ⲛⲛⲕⲁⲧⲉ; das letzte ⲁ der Zeile ist jetzt auf dem Ms. verschwunden.

Erstes Stück.

1 stirbt, werden wir ihn bestatten wie alle Menschen; wenn er stirbt, werden wir ihn hinaustragen, indem wir Cither spielen vor ihm, und indem wir psallieren mit Gesängen über seinem Leibe. Ich aber ging mit dem Engel des Herrn; er führte mich über meine ganze Stadt; Niemand war vor meinen Augen. Darauf sah ich zwei Leute, wie sie zusammen gingen auf ein- und demselben Wege[1], ich betrachtete, wie sie .... Ferner sah ich noch zwei Frauen, wie sie zusammen mahlten an (?) einer Maschine[2]. Ich aber erblickte sie, wie sie sich unterhielten, und ich sah zwei ... auf ihrem Lager; ......

....

auf ihrem (?) Lager; ....

---

[1] ⳉⲟ „Weg“; vgl. ⲁϥⲕⲧⲁϥ ⲛϭⲓ ⲡⲟⲩⲉ ⲡⲟⲩⲉ ⲁⲃⲁⲗ ⳉⲛⲧϥⳉⲟ (lies ⳉⲟ) ⲉⲑⲁⲩ „es wandte sich jeder von seinem schlechten Wege“ Jonas 3, 8 (ed. Bouriant); ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲁ-ⲡϥⳉⲟ (lies ⲧϥⳉⲟ?) ⲙⲙⲁϩⲉ ⳉⲟⲟⲛ ⳉⲛⲟⲩⳉⲁⲉⲓ ⲙⲛⲟⲩⲕⲙⲧⲟ „des Herrn Weg zu gehen ist in Sturm (vgl. S. ϩⲁⲧⲏⲩ) und Erdbeben“ Nahum 1, 3 (nach Krall's Abschrift).

[2] Statt ⲙⲏϫⲁⲛⲏ ist natürlich ⲙⲏⲭⲁⲛⲏ zu lesen; der Schreiber hat öfter ⲭ und ϫ vertauscht; ⲛⲟⲩⲙⲏⲭⲁⲛⲏ ist auffallend, man würde eher ⳉⲛⲟⲩⲙⲏⲭⲁⲛⲏ erwarten. Stern citierte Matth. 24, 41 *δύο ἀλήθουσαι ἐν τῷ μύλωνι.*

ⲁⲧⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉ[ⲛⲏ ⲧ]ⲏⲣⲥ ⲉⲥⲁ***** ϩⲣⲏï ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲧⲗ̄ϯⲗⲉ ⲙ̄[ⲙⲁⲩ * ϩⲥⲁϩⲉ ⲥⲉⲟⲩϭⲁ ****ⲧⲥ ****[1]

2 ⲉϥⲛ̄ⲛⲏⲟⲩ ⲁϩⲣⲏï ⲉ*ⲟⲩϣⲱⲧⲉ[2]. ⲡⲁϫⲉï ⲙ̄ⲡⲁⲅⲅⲉ[ⲗⲟ]ⲥ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲁⲣⲁ ⲙⲛ̄-ⲕⲉⲕⲉ ϩⲟⲟⲡ ⲙ̄ⲡⲓⲙⲁ ⲟⲩⲧⲉ ⲟⲩϩⲓ; ⲡⲁϫⲉϥ ⲛⲉï ϫⲉ-ⲙ̄ⲙⲁⲛ ϫⲉ-ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲉ-ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ϩⲟⲟⲡ ⲛ̄ϩⲏⲧϥ ⲙⲛ̄ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲙⲛ̄-ⲕⲉⲕⲉ ϩⲟⲟⲡ ⲙ̄ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ, ⲁ[ⲗ]ⲗⲁ ⲁⲩϩⲟⲟⲡ ϩⲙ̄ⲡⲟⲩⲁⲉⲓⲛⲉ ⲛ̣̄ⲟⲩⲁⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ ⲁïⲛⲟ ⲇⲉ ⲁⲛⲯⲩⲭⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̄ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲉⲩϩⲟⲟⲡ ϩⲛ̄[ⲟⲩ]ⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ[3]. ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ ⲁïⲁϣϭⲁⲡ[4] ⲁϩ[ⲣⲏï] ⲁⲡϫⲁⲉïⲥ ⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ϫⲉ-[ⲡⲛⲟⲩ]ⲧⲉ ⲟϩⲱⲡⲉ ⲉⲕϭⲉⲉⲧ ⲙ̄ⲡⲉⲧ[ⲟⲩ]ⲁⲁⲃⲉ[5] ⲉⲕⲉⲉⲣ]-ⲛⲁϭ ⲛ̄ϩⲏⲧ[6] ⲁϫⲛ̄-ⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲙⲛ̄]ⲛⲯⲩⲭⲏ ⲛⲉï ⲉⲧϩⲟⲟⲡ ϩⲛ̄ϯⲕ]ⲟⲗⲁⲥⲓⲥ. ⲡⲁϫⲉ-ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ] ⲛⲉï ϫⲉ-ⲁⲙⲟⲩ ⲧⲁⲧⲁⲙⲁⲕ ⲁϯ

---

17 B ⲁⲧⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲧⲏⲣⲥ 19 B ⲥⲥⲁϩⲉ; ⲧⲥ fehlt bei B.

2 1 B ⲁϩⲣⲏï; zwischen ϣ und ⲱ ein freier Fleck; war vielleicht zwischen ⲉ und ⲟⲩ auch Platz freigelassen? 2 B ⲙⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ; von dem ⲗ sind noch geringe Spuren vorhanden. 4 B [ⲛⲓ]ⲙⲁ ⲡϫⲉ 6 das ⲉ von ⲟⲩⲁⲁⲃⲉ aus einem ⲓ korrigiert. 8 B ⲛⲟⲩⲁⲉⲓϣ 11 B ⲁïϣϭⲁⲛ ⲁϩ[ⲣⲏï] 12 B [ⲛⲛⲟⲩⲧ]ⲉ; B ⲉϩⲱⲡⲉ, die Hs. bietet ⲟϩⲱ̣ⲡⲉ, wofür doch wohl ⲉϩⲱⲡⲉ zu lesen sein wird. 13 B ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ; B ⲉⲕⲉ ⲉ[ⲩ]ⲛⲁϭ, die obige Ergänzung nach Stern. 14 zwischen ⲕⲟⲥ und ⲙⲟⲥ ist ein freier Raum gelassen. 15 B [ϩⲁ]ⲛⲯⲩⲭⲏ 16 B [ϩⲉⲛ]ⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ.

---

[1] Mit den Resten dieser Zeile weiss ich nichts anzufangen.

[2] Stern ergänzte ⲉϥⲛⲛⲏⲟⲩ ⲁϩⲣⲏⲓ ⲉ[ϫⲛ]-ⲟⲩϣⲱⲧⲉ „der in einen

die ganze Erde, wie sie .... gleichwie ein Tropfen Wasser .. ..[1]

2 indem er heraufkam ..... ein [..] Brunnen[2]. Ich sprach zu dem Engel des Herrn: „Ist keine Finsternis an diesem Orte noch Nacht?" Er erwiderte mir: „Nein, denn der Ort, an dem die Gerechten sind und die Heiligen, nicht ist Finsternis an jenem Orte, sondern sie sind in dem Lichte alle Zeit". Ich sah ferner alle Seelen der Menschen, wie sie in ihren Strafen[3] sind. Ich aber seufzte[4] auf zum Herrn, dem Allmächtigen: „O Gott, wenn du bei den Heiligen weilst[5], so wirst du grossmütig sein[6] mit der Welt [und] diesen Seelen, die in [dieser] Strafe sind". Es sprach der Engel des Herrn zu mir: „Komm, und ich will dir zeigen die

---

Brunnen hinabgeht"; der Text bietet aber sicher ⲁϩⲣⲏⲓ, und statt der Ergänzung ⲉϫⲛ- müsste man ein A. ⲁϫⲛ- haben.

3 ϩⲛ[ⲟⲩ]ⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ steht wohl für ϩⲛⲛⲟⲩⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ.

4 ⲁϣϭⲁⲛ steht für ⲁϣ-ϣϭⲁⲛ „ein Gestöhn ausrufen" (B. ϣⲕⲁⲛ, S. ϣⲕⲁⲕ); vgl. ⲛⲉϥⲫⲁⲧ ϯ ⲛⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛϣⲕⲁⲛ ÄZ 1871, 123.

5 Man würde viel eher „o Gott, der du bei den Heiligen weilst, du wirst auch grossmütig sein u. s. w." erwarten, was einem griechischen *ὁ θεὸς ἅγιος ὁ ἐν ἁγίοις ἀναπαυόμενος* entsprechen würde, das nach einer freundlichen Mitteilung Harnack's in jüdischen und christlichen Gebeten technisch ist (s. I Clem. ad Corinth. 59, 3).

6 Diese Übersetzung hat schon Stern gegeben; sie ist aber nicht unbedenklich, da ja die Form des Futurum III. im A. ⲁⲕⲁⲉⲣ- heissen müsste; ⲉⲕⲉⲉⲣ- wäre ja S.

** ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ. ⲁϥϫⲓⲧ ⲇⲉ ⲁϩⲣⲏ]ï ⲁϫⲛ̄-ⲡⲧⲁⲩ ⲛ̄ⲥⲏⲉⲓⲣ[1] ⲁϥ⸗ *** ⲁϩⲁⲙⲧ ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ

3 ⲉⲩⲛ̄-ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲥⲛⲟ ⲙⲁⲁϩⲉ ⲛⲉⲙⲉⲩ ⲉⲩⲣⲉϣⲉ ⲁⲟⲩ ⲉⲩⲧⲉⲗⲏⲗ ⲁϩⲣⲏï ⲁϫⲱⲟⲩ. ⲡⲁϫⲉï ⲙ̄ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ϫⲉ-ⲛⲓⲙ ⲛⲉ ⲛⲉⲉⲓ ⲙ̄ⲡⲓⲣⲏⲧⲉ[2]; ⲡⲁϫⲉϥ ⲛⲉï ϫⲉ-ⲛⲉï (ⲛⲉ) ⲛⲉ ⲡϩⲁⲙⲧ ⲛ̄ϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ïⲱⲁⲑⲁⲙ ⲛⲟⲩïⲉⲓⲃⲉ ⲛⲉï ⲉⲧⲉ-ⲙ̄ⲡⲟⲩⲉⲣⲏϩⲧⲉ ⲁⲧⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲉⲓⲱⲧ ⲟⲩⲧⲉ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲉⲓⲣⲉ ⲛ̄ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓⲱⲙⲁ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ[3]. ⲁïⲛⲟ ϭⲉ ⲁⲛⲉⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲥⲛⲟ ⲉⲩⲣⲓⲙⲉ ⲁϩⲣⲏï ⲁϫⲛ̄-ⲡϩⲁⲙⲧ ⲛ̄ϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ïⲱⲁⲑⲁⲙ ⲛⲟⲩïⲉⲓⲃⲉ. ⲡⲁϫⲉï ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ϫⲉ-ⲛⲓⲙ ⲛⲉ ⲛⲉⲉⲓ; ⲡⲁϫⲉϥ ϫⲉ-(ⲛⲉ) ⲛⲉⲉⲓ ⲛⲉ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲉⲩⲥϩⲉï ⲥⲉ-ⲛ̄ϩⲃⲏⲟⲩⲉ[4] ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲛⲁ[ⲛ]ⲟⲩⲉ ⲛ̄ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁ[ⲓⲟⲥ ϩⲓϫⲛ̄-ⲡϥⲭⲉⲓ[ⲣ]ⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ[5] ⲉⲩⲣ.***

18 B ⲁϯ[ⲙⲟⲛⲏ] ⲛⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ, für ⲙⲟⲛⲏ ist aber kein Platz. 19 B [ⲁϩⲣⲏ]ï, Stern [ⲁϩⲣⲏ]ï; von dem ⲏ ist noch ein geringer Rest zu sehen. 20 B ⲁϥ[ⲧⲟⲩⲟⲓ] ⲁϩⲁⲙⲧ; zwischen ⲁ und ϩⲁⲙⲧ ein leerer Fleck; vor ⲁ fehlen 3—4 Buchstaben, für das wahrscheinliche ⲧⲁⲙⲁï reicht der Platz kaum aus.

3 1 B ⲙⲁⲁϩⲉ 5 das erste ⲛⲉ ist in der Hs. durchgestrichen. 6 B ⲛⲟⲩïⲉïⲃⲉ 7 B ⲙⲡⲟⲩⲣⲏϩⲧⲉ 8 B ïⲱⲧ 11 B ⲁϫⲙ 12 lies ⲙⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ 16 B ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ 17 B ⲭⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ; B ⲉϥ[ϩⲙⲁⲥ], von dem Buchstaben hinter ⲉⲩ ist noch ein Rest vor-

[1] Das Gebirge Seïr (שֵׂעִיר) im Edomiterlande ist bekannt als Wohnsitz Esau's (Gen. 32, 4; 33, 14. 16) und seiner Nachkommen (Deut. 2, 4 ff.).

.... Gerechtigkeit". Er führte mich aber hinauf auf den Berg Seïr[1], er .... drei Männer,

3 wie zwei Engel mit ihnen gingen, indem sie sich freuten und jauchzten über sie. Ich sagte zu dem Engel: „Wer sind diese also?"[2] Er erwiderte mir: „Diese sind die drei Söhne Joatham's, des Priesters, welche nicht hielten den Befehl ihres Vaters noch thaten die Satzungen des Herrn"[3]. Ich sah nun noch zwei Engel, wie sie weinten über die drei Söhne Joatham's, des Priesters. Ich sprach zu dem Engel: „Wer sind diese?" Er erwiderte: „Diese sind die Engel des Herrn, des Allmächtigen, die alle guten Werke der Gerechten nachschreiben[4] auf seine Schriftrolle[5], indem sie ...

---

[2] Wörtlich „wer sind diese von dieser Art?" vgl. B. мпаірнϯ; Stern, Kopt. Gr. § 276. — Die Frage entspricht dem griech. *τίνες εἰσὶν οὗτοι*, das in der Paulus-Apokalypse oft vorkommt.

[3] Die Legende von den drei Söhnen des Priesters Joatham (יוֹתָם) kommt in der Bibel nicht vor und gehört wohl der späteren jüdischen Geschichte an. An eine Verwechselung mit den beiden Söhnen Eli's ist wohl kaum zu denken. Zu *δικαίωμα* „Satzung" vgl. Luc. 1, 6; Rom. 2, 26.

[4] сϩеї „schreiben" cc. се- (S. нса-) vgl. auch 4, 5.

[5] Man erwartet ϩіϫн-поуχеіроурафон „auf ihre Schriftrolle" (vgl. 4, 7). Vielleicht ist нϥ- eine lautliche Variante von поу- oder überhaupt ein Schreibfehler.

ϩⲓⲣⲛ̄-ⲧⲡⲩⲗⲏ ⲛ̄ⲧⲡⲉ. ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ *** ⲣⲓϫⲓⲧⲟⲩ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧⲟⲩ ⲧⲁⲛ̄ⲧⲟⲩ ****

4 ⲛⲁϩⲣⲛ̄-ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲁ[ⲛ]ⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ϥⲉϩⲉï-ⲛⲟⲩⲣⲉⲛ ⲁⲛϫⲟⲩⲙⲉ ⲛ̄ⲛⲉ⸗ ⲧⲁⲛϩ *[1] ⲛⲓⲕⲉⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ϩⲟⲩⲟⲩⲉ ⲛ̄⸗ ⲧⲉ-ⲡⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲟⲥ ⲉⲧϩⲟⲟⲡ ϩⲓϫⲙ̄ⲙ̄- ⲡⲕⲁϩ ⲛ̄ⲧⲁⲩ ϩⲟⲩⲟⲩⲉ ⲁⲛ ⲥⲉⲥϩⲉ⸗ ⲉⲓ ⲥⲉ-ⲛ̄ⲛⲁⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̄ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲁϫⲛ̄-ⲛⲟⲩⲭⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ ⲥⲉϩⲙⲁⲥⲧ ϩⲟⲩⲟⲩⲉ ϩⲓⲣⲛ̄-ⲧⲡⲩⲗⲏ ⲛ̄ⲧⲡⲉ ⲥⲉⲧⲉ⸗ ⲟⲩⲟ ⲁⲧⲟⲟⲧϥ ⲙ̄ⲡⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲟⲥ ϥⲥⲁ- ϩⲟⲩ ⲁϫⲛ̄-ⲡⲉϥⲭⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ ϫⲉⲛⲁ⸗ ⲁⲥ ⲁϥⲛⲁⲣ̄-ⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲓ ⲙ̄ⲙⲁⲩ (ⲛⲁⲕ ϭⲉ) ⲁⲩϣⲁⲉⲓ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲙ̄ⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲁⲡⲉ⸗ [ⲥ]ⲏⲧ ⲁⲙⲟ. ⲁⲛⲁⲕ ϭⲉ ⲛⲁⲉⲓⲙⲁϩⲉ ⲙⲛ̄⸗ [ⲡ]ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ, ⲁⲉⲓⲥⲱⲛⲧ [ⲙ̄]ⲡⲁⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ, ⲁïⲛⲟ ⲁⲩⲙⲁ ⲙⲟ[2] *** ϩⲟ ⲙ̄ⲛ̄ϩⲉⲛⲧⲃⲁ ⲛ̄ⲧⲃⲁ ⲛ̄ⲁⲅ⸗ [ⲅⲉⲗⲟⲥ] ⲉⲩⲙⲁⲁϩⲉ ⲁϩ[ⲟ]ⲩⲛ ϩⲓⲧⲟⲟⲧ⸗ [ϥ ⲉⲛⲟ]ⲩ̣ϩⲱ̄ ⲉ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲡⲁⲣⲇⲁ⸗ [ⲗⲓⲥ] ⲉ̣ⲛⲟⲩϩⲁⲗ ⲙ̄ⲡⲃ̄ⲗ̄ ⲛ̄ⲣⲱⲟⲩ ⲛ̄⸗

---

handen, der aber wohl von keinem ϩ, sondern eher von einem ⲣ herrührt. Die natürliche Ergänzung würde freilich ⲉⲩϩⲙⲁⲥⲧ sein; vgl. 4, 7. 18 B ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ [ⲁⲉⲓ]ⲣⲓϫⲓⲧⲟⲩ; Stern vermutet [ⲁⲩⲧ]ⲣⲓϫⲓⲧⲟⲩ; es ist wohl [ⲁϩⲁ] oder [ϩⲁ] zu ergänzen. 19 B ergänzt ⲛⲉⲙⲉï.

4 1 B ⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ 6 B ⲥⲉⲥϩⲉⲉïⲉ 10 Hs. ϫⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ 11 B ⲙ[ⲙⲁⲩ ⲁ]ⲛⲁⲕ; das ⲩ ist aus einem ⲁ verbessert; der Schreiber hat zuerst ⲙⲙⲟ̣ ⲁⲛⲁⲕ ϭⲉ geschrieben (vgl. Zeile 13), dann das Ganze durchgestrichen, dann ⲙⲙⲟ̣ⲁ̣ in ⲙⲙⲁⲩ verbessert; doch kann diese Verbesserung auch vor dem Durchstreichen gemacht sein. 13 B ⲛⲁⲉⲓⲙⲁϩⲉ; ich sehe den Querstrich des ϩ nicht. 14 B ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ; B ⲁïⲥⲱⲛⲧ 15 B ⲙⲛⲁⲙⲧⲟ 16 B ergänzt ⲙⲟ[ⲩϩ ⲛ], was gram-

an der Pforte des Himmels. Ich aber
pflege sie ihnen wegzunehmen und zu bringen

4 vor den Herrn, den Allmächtigen,
damit er schreibe ihren Namen in das Buch der
Lebenden[1]. Auch die Engel des
Anklägers, der auf der
Erde ist, auch sie wiederum schrei-
ben nach alle Sünden der Menschen
auf ihre Schriftrolle, auch sie sitzen
an der Pforte des Himmels, sie mel-
den dem Ankläger, dass er
sie schreibe auf seine Schriftrolle, da-
mit er sie anklage,
wenn sie herauskommen aus der Welt he-
runter hierher.“ Ich nun schritt mit
[dem] Engel des Herrn, ich blickte
vor mich, ich sah einen Ort ...[2]
..... Tausend und zehntausend Zehntausend En-
gel, die hineingingen durch
[ihn], deren Gesicht war wie das eines Pan-
thers, deren Zähne ausserhalb ihres Mundes ...

---

matisch unmöglich ist. 17 B ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ; B ⲁϩⲟⲩⲛ 18 B ergänzt ϩⲓⲧⲟⲟⲧ[ϥ ⲉ]ⲧϩⲱⲉ; obige Ergänzung nach Stern.

---

[1] Vgl. Ps. 68, 29 (*ἐξαλειφθήτωσαν ἐκ βίβλου ζώντων*); Phil. 4, 3; Apoc. 17, 8 u. a.

[2] ⲙⲟ steht wohl für ⲙⲙⲟ „dort“. Für den Anfang von Z. 16 weiss ich keine annehmbare Ergänzung, da nur Platz für drei Buchstaben ist. Der Sinn ist ja klar „ich sah einen Ort mit tausend mal tausend und zehntausend mal zehntausend Engeln“. Stern erinnert an die ⲁⲛϣⲟ ⲛϣⲟ und ⲑⲃⲁ ⲛⲑⲃⲁ, von denen Daniel 7, 10; Henoch 40, 1; 60, 1; 71, 8. 13 die Rede ist; vgl. auch Sa 1, 27 ff.

**** ⲛⲓϣⲁϩⲉⲩⲧ[1] ⲉⲛⲟⲩⲃⲉⲗ

5 ⲧⲏϩ ϩⲓⲥⲛⲁϥ ⲉ-ⲡⲟⲩϥⲟⲩⲉ ⲃⲏⲗ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲙ̄ⲡϥⲟⲩⲉ ⲛ̄ⲛ̄ϩⲓⲁⲙⲉ, ⲉⲩⲛ̄-ϩⲉⲛⲫⲣⲁⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲛ̄ⲕⲱϩⲧ ϩⲛ̄ⲛⲟⲩϭⲓϫ. ⲧⲁⲣⲓⲛⲟ ⲇⲉ ⲁⲣⲁⲩ ⲁⲓ̈ⲣ̄-ϩⲛⲱⲱϩⲉ, ⲡⲁϫⲉⲓ̈ ⲙ̄ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ⲉⲧⲙⲁ(ⲁ)ϩⲉ ⲛⲉⲙⲉⲓ̈ ϫⲉ-ⲛⲓⲙ ⲛⲉ ⲛⲉⲉⲓ ⲙ̄ⲡⲓⲣⲏⲧⲉ[2]; ⲡⲁϫⲉϥ ⲛⲉⲓ̈ ϫⲉ-ⲛⲉⲓ ⲛⲉ ⲛ̄ϩⲩⲡⲏⲣⲉⲧⲏⲥ ⲙ̄ⲡⲥⲱⲛⲧ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲉⲓ̈ ⲛⲉⲧϩⲁⲣⲟⲩⲉⲓ ϣⲁⲙ̄ⲯⲩⲭⲏ ⲛ̄ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲛ̄ⲥⲁⲃⲏⲥ ⲥⲉⲛ̄ⲧⲟⲩ ⲥⲉⲕⲁⲩⲉ ⲙ̄ⲡⲓⲙⲁ ϩⲁⲣⲟⲩⲣ̄-ϩⲁⲙⲧ ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲩⲕⲱⲧⲉ ⲛⲉⲙⲉⲩ ϩⲛ̄ⲡⲁⲛⲣ[sic]. ⲉⲙ̄ⲡⲁⲧⲟⲩϫⲓⲧⲟⲩ ⲥⲉⲧⲉⲕⲟⲩ ⲁⲧⲟⲩⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ ⲛ̄ϣⲁⲁⲛⲏϩⲉ[3]. ⲡⲁϫⲉⲓ̈ ϫⲉ-ϯⲧⲱⲃϩ ⲙ̄ⲙⲁⲕ ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲙⲛ̄-ϯ-ⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ[4] ⲛⲉⲩ ⲁⲧⲟⲩⲉⲓ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲁⲣⲁⲉⲓ. ⲡⲁϫⲉ-ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ϫⲉ-ⲙⲛ̄-ⲣ̄-ϩⲛⲱⲱ[ϩⲉ ϯⲛⲁⲕⲁⲁⲩⲉ ⲉⲛ ⲁⲉⲓ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲁⲣⲁ[ⲕ ϫⲉ-ⲛ̄ⲧⲁⲕ ⲛⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲙ̄ⲡⲙ̄ⲧⲟ ⲁ⸗

6 ⲃⲁⲗ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ϯⲛⲁⲕⲁⲁⲩⲉ ⲉⲛ ⲁⲉⲓ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲁⲣⲁⲕ ϫⲉ-ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲁϥⲧⲉⲟⲩⲁⲉⲓ ϣⲁⲣⲁⲕ ϫⲉ-ⲁⲁⲃⲉ ⲙ̄ⲡⲉϥⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥⲭⲱⲣⲙⲉ ⲁⲣⲁⲩ,

---

20 B ergänzt [ⲧϩⲉ ⲛⲟⲩⲁⲣⲭⲟⲥ], der Raum reicht aber nur für etwa 4 Buchstaben aus.

5 6 Das zweite ⲁ von ⲙⲁⲁϩⲉ ist in der Hs. durchstrichen. 7 B ⲛⲉⲓ̈ ⲛⲉ 9 B ⲛⲉⲧϩⲁⲣⲟⲩⲉ[ⲓ] 10 lies ⲛⲁⲥⲉⲃⲏⲥ 12 B ϫⲱⲧⲉ 14 das ⲓ̈ von ⲡⲁϫⲉⲓ̈ ist übergeschrieben. 15 B [ⲛ]ⲉⲩ 16 B ⲡⲁϫⲉϥ 17 B ϩⲛⲱⲱϩⲉ 18 B ⲁⲣⲁⲕ.

6 3 lies ⲛⲟⲩⲁⲁⲃⲉ. 4 lies ⲁϥϫⲱⲣⲙⲉ

.............[1], deren Augen

5 gemischt sind mit Blut, deren Haar aufgelöst ist wie das Haar der Frauen, in deren Händen flammende Geisseln sind. Als ich sie aber gesehen hatte, fürchtete ich mich und sprach zu jenem Engel, der mit mir ging: „Wer sind diese also?“[2] Er erwiderte mir: „Diese sind die Diener der gesamten Schöpfung, sie sind es, die zu den Seelen der gottlosen Menschen zu gehen pflegen und sie bringen und [sie hinlegen an diesen Ort; sie pflegen drei Tage zuzubringen, indem sie mit ihnen in der Luft umherkreisen, bevor sie sie nehmen und sie in ihre ewige Strafe[3] werfen.“ Ich sprach: „Ich bitte dich, Herr, gieb nicht[4] Erlaubnis ihnen, dass sie her zu mir kommen.“ Es erwiderte der Engel: „Habe keine Furcht, ich werde sie nicht her zu dir gehen lassen, denn du bist rein vor

6 dem Herrn, ich werde sie nicht kommen lassen heran zu dir, denn der Herr, der Allmächtige, hat mich zu dir geschickt, weil du rein bist vor ihm“. Darauf winkte er ihnen zu,

---

[1] Vielleicht ist ⲛ[ⲧϩⲉ ⲛ]ⲛⲓϣⲁϩⲉⲩⲧ „gleichwie die .....“ zu ergänzen. Was ist aber ϣⲁϩⲉⲩⲧ? etwa ein Tier?

[2] Vgl. 3, 4.

[3] Vgl. ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲛϣⲁⲉⲛⲉϩ *φῶς ἀΐδιον* Sap. 7, 26.

[4] ⲙⲛ- ist die Negation des Imperativs im A., das vielleicht auf das äg. *m* (Erman, Äg. Gr. § 375) zurückgeht. Vgl. 5, 17; 31, 18; ⲙⲛ-ⲧⲛⲙⲟⲩ „lass uns nicht sterben“ Jonas 1, 14, dem ein S. ⲙⲡⲣ-ⲧⲣⲉⲛ-ⲙⲟⲩ entsprechen würde. Daneben kommt auch im A. ⲙⲡⲣ- (Jonas 1, 14) vor, wie im S.

ⲛⲧⲁⲩ ⲇⲉ ⲁⲩⲛⲁⲩϩⲟⲩⲉ[1] ⲁⲡⲁϩⲟⲩ, ⲁⲩ⸗
ⲡⲱⲧ ⲁⲃⲁⲗ ⲙ̄ⲙⲁⲉⲓ. ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ̈ⲙⲁϩⲉ
ⲙⲡ̄-ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲁⲓ̈ⲥⲱⲛ⸗
ⲧ sic. ⲙ̄ⲡⲁⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ, ⲁⲓ̈ⲛⲟ ⲁϩⲉⲛⲡⲩⲗⲏ.
ⲧⲟⲧⲉ ⲧⲁⲣⲓϩⲛⲁⲛ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲁⲣⲁⲩ ⲁⲓ̈⸗
ϭⲛ̄ⲧⲥ[2] ϩⲉⲛⲡⲩⲗⲏ ⲛ̄ϩⲁⲙⲧ ⲛⲉ. ⲁϥϫⲱ⸗
ϩ ⲁⲣⲁⲩ ϫⲉ[3]-ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲁⲩⲟⲩⲉⲛ[4] ϩⲁⲧϥ⸗
ϩⲓⲉⲓ[5], ⲁⲉⲓⲃⲱⲕ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲛⲉⲙⲉϥ, ⲁⲓ̈⸗
ϭⲓⲛⲉ ⲛ̄ⲧⲥ̄ⲡⲗⲁⲧⲓⲁ ⲧⲏⲣⲥ[6] ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄⸗
ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲉⲛⲉⲥⲱⲥ ⲁⲓ̈ⲙⲁⲁϩⲉ ϩⲛ̄ⲧⲉ⸗
ⲙⲏⲧⲉ. ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲉ-ⲡϫ⸗
ⲁⲉⲓⲥ ⲁϥϣⲓⲃⲉ ⲛ̄ⲧϥⲙⲟⲣⲫⲏ ⲛ̄ⲧⲟ⸗
ⲟ]ⲧ ⲙ̄ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ. ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ̈⸗
ⲥ]ⲱⲛⲧ ⲁⲣⲁⲩ, ⲁⲓ̈ϭⲛ̄ⲧⲥ̄ ϩⲉⲛⲡⲩⲗⲏ
ⲛ̄ϩⲁⲙⲧ ⲛⲉ ⲁⲟⲩ ϩⲉⲛⲕⲗ̄ ⲛ̄ϩⲁⲙ⸗
ⲧ] ⲛⲉ ⲁⲟⲩ ϩⲉⲛⲙⲟⲭⲗⲟⲥ ⲛ̄ⲃⲁⲛⲓⲡⲉ

7 ⲛⲉ. ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ ⲁⲩϩⲱϫⲧ[7] ⲁⲣⲱⲓ̈ ⲛ̄ϩⲟ⸗
ⲩⲛ ⲙ̄ⲙⲟ ⲁⲓ̈ⲥⲱⲛⲧ ⲙ̄ⲡⲁⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁ⸗
ⲗ ⲁⲛ ⲙ̄ⲡⲩⲗⲏ[8] ⲛ̄ϩⲁⲙⲧ ⲉⲩⲧⲱⲕ[9]
ⲕⲱϩⲧ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲁⲧⲉⲓ̈ⲟⲩⲉ[10] ⲛ̄ⲥⲧⲁⲇⲓ⸗

---

6 B ⲁⲓ̈ⲙⲁϩⲉ 9 das ⲓ von ⲧⲁⲣⲓ ist aus einem ⲉ korrigiert. 11 B ⲇⲉ 14 B ⲁⲓ̈ⲙⲁⲁϩⲉ 18 B ⲥⲱⲛⲧ; bei B fehlt ⲁⲟⲩ ϩⲉⲛⲕⲗ ⲛϩⲁⲙ[ⲧ] ⲛⲉ.

7 1 B ⲛϩⲟⲩⲛ 3 zwischen ⲗ und ⲁⲛ ein Punkt über der Linie.

---

[1] ⲛⲁⲩϩ⸗ stat. pron. eines Verbum ⲛⲟⲩⲟⲩϩ (Wurzel *nwh*), das im S. den 2. Radikal verloren hat; vgl. S. ⲛⲟⲩϩⲉ ⲉⲃⲟⲗ „separari, sejungi, discedere" Job 31, 22 (nach Peyron 131); ⲛⲉϩ-ⲧⲏⲩⲧⲛ ⲛⲧⲉⲩⲥⲩⲛⲁⲅⲱⲅⲏ „geht fort aus der Synagoge" Num. 16, 24 (nach Peyron 131).

[2] Zu der merkwürdigen Konstruktion vgl. 6, 18; 7, 8; 11, 4.

[3] ϫⲉ- für S. ⲛϭⲓ auch noch öfter s. Glossar.

[4] ⲟⲩⲉⲛ alter Inf. für S. ⲟⲩⲱⲛ.

[5] S. ϩⲁⲧⲉϥϩⲏ.

sie aber entfernten sich[1] nach hinten, sie liefen fort von mir. Ich aber ging mit dem Engel Gottes, ich erblickte vor mir, ich sah Thore. Darauf, als ich mich ihnen genähert hatte, fand ich[2], dass es eherne Thore seien. Es berührte sie der Engel[3], sie öffneten sich[4] vor ihm[5], ich ging hinein mit ihm, ich fand ihre ganze Strasse[6] wie eine schöne Stadt, ich ging in ihrer Mitte. Darauf verwandelte der Engel des Herrn seine Gestalt bei mir an jenem Orte. Ich aber sah sie an, ich fand, dass es Thore von Erz sind und Schlösser von Erz und Riegel von Eisen.

7 Mein Mund aber wurde verschlossen(?)[7] dort drinnen, ich erblickte vor mir wiederum die ehernen Thore[8], wie sie Feuer auswarfen[9] ungefähr[10] fünfzig Stadi-

---

[6] „ihre ganze Strasse" d. h. die der Stadt (πόλις).

[7] ϩⲱϫⲧ unbekanntes Verbum; vielleicht ist, wie schon Stern vorschlug, ϩⲱϫⲡ „verschliessen" zu lesen, das aber, wenigstens im S., nicht mit ⲉ-, sondern mit ⲛ- konstruiert wird; z. B. ⲁϥϩⲱϫⲡ ⲛⲛⲉϥⲃⲁⲗ Z. 306, 3; ϩⲱϫⲡ ⲛⲧⲉϥⲯⲩⲭⲏ Z. 488, 16. — Ich möchte aber lieber ⲁⲣⲱϊ, der ja keinen Sinn giebt, in ⲁⲣⲁϊ verbessern, und das Ganze „Vor mir aber verschlossen sie (die Thore) sich dort drinnen, und ich sah u. s. w." übersetzen.

[8] Die Stelle ist wohl fehlerhaft; vielleicht ist statt ⲁⲛ ⲙⲡⲩⲗⲏ besser ⲁϩⲉⲛⲡⲩⲗⲏ oder ⲁϊⲛⲟ ⲁϩⲉⲛⲡⲩⲗⲏ zu lesen.

[9] ⲧⲱⲕ mit direktem Objekte ist auffällig; gewöhnlich steht die tonlose Form ϯⲕ- z. B. 7, 10.

[10] ⲁ „ungefähr" wie im S.; vgl. Stern, Kopt. Gr. § 519.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

en. Wiederum wich ich zurück ....[1] ich sah ein grosses Meer. Ich aber dachte, dass es ein Meer von Wasser sei, ich fand[2], dass es ein ganzes Meer von Feuer ist gleichwie von Schlamm, das viel Feuer auswirft[3] (und) dessen Wogen glühen von Schwefel und Pech[4]. Sie schickten sich an, sich mir zu nähern. Ich aber meinte, dass der Herr, der Allmächtige, gekommen sei, um mich heimzusuchen. Ich aber, als ich (es) gesehen hatte, warf mich nieder auf mein Antlitz vor ihm, um ihn anzubeten[5], ich fürchtete mich sehr, ich fing an, ihn zu bitten,

8 dass er mich erretten sollte aus dieser Not, ich seufzte auf[6], indem ich sprach: „Eloï, Herr Adonai Sabaoth[7], ich bitte dich, dass du mich errettest aus dieser Not, da sie mich betroffen hat.“ In jener selbigen Stunde[8] stand ich und sah einen grossen Engel vor mir, dessen Haar

---

[3] Vgl. Petrusapoc. 23: *καὶ λίμνη τις ἦν μεγάλη πεπληρωμένη βορβόρου φλεγομένου.*

[4] Vgl. τλιμνη ncατε ετϫερο ϩnoγoeιn *ἡ λίμνη τοῦ πυρὸς ἡ καιομένη ἐν θείῳ* Apoc. 19, 20.

[5] Zusammengezogen aus ϫε-αειnαογωϣτ vgl. 8, 4.

[6] Vgl. 2, 11.

[7] ελωϊ .... caβawθ entspricht hebr. אֱלֹהַי אֲדֹנָי יְהוָה צְבָאוֹת.

[8] τογnoγ τε τεϊ ετмมo wörtlich „dies ist jene Stunde“, hier adverbiell gebraucht, ähnlich wie S. ταϊ τε θε „so“ (K § 404).

ⲡⲁⲣϩ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲛⲓⲗⲁⲃⲁⲓ̈[1], ⲉⲛⲉϥⲛⲉⲉϫⲉ ⲙ̄ⲡⲃ̄ⲗ̄ ⲛ̄ⲣⲱϥ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲁⲣⲕⲟⲥ, ⲉⲡⲉ̄ϥϥⲟⲧⲉ ⲡⲁⲣϩ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲛ̄ϩⲓⲁⲁⲙⲉ[2], [ⲉ]ⲡⲉϥⲥⲱⲙⲁ ⲉ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲛⲓϩⲁϥ, ⲉⲩⲟ[ⲩ]ⲱϩⲉ[3] ⲁⲱⲙⲕ ⲙ̄ⲙⲁⲉⲓ. ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ ⲧⲁⲣⲓⲛⲟ ⲁⲣⲁϥ, ⲁⲓ̈ⲣ̄-ϩⲛⲱⲱϩⲉ ϩⲏⲧϥ [ϩ]ⲱⲥⲧⲉ ⲁⲧⲉⲛⲁⲙⲉⲗⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ̄ⲡⲁⲥⲱⲙⲁ ⲃⲱⲗ ⲁⲃⲁⲗ. ⲁⲓ̈ⲡⲁϩⲧ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲁϫⲙ̄ⲡⲁϩⲱ, ⲙ̄ⲡⲓϭⲛ̄-ϭⲁⲙ ⲛ̄ϩⲱϩⲉ[4] ⲁⲣⲉⲉⲧ, ⲁⲓ̈ϩⲱⲡⲉ ⲉⲉⲓⲧⲱⲃϩ ⲙ̄ⲡⲙ̄ⲧⲟ

9 ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ϫⲉⲕⲁⲧⲟⲩϫⲁⲉⲓ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̄ϯⲁⲛⲁⲅⲕⲏ ⲛ̄ⲧⲁⲕ ⲡⲉⲧⲁϩⲛⲟⲩϩⲙⲉ[5] ⲙ̄ⲡⲓⲏ̄ⲗ̄ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲓⲧⲟⲟⲧϥ ⲙ̄ⲫⲁⲣⲁⲱ ⲡ̄ⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲕ ⲕⲛⲟⲩϩⲙⲉ[6] ⲛ̄ⲥⲟⲩⲥⲁⲛⲛⲁ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̄ⲧϭⲓϫ ⲛ̄ⲛⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛ̄ⲧⲁⲕ ⲁⲕⲛⲟⲩϩⲙⲉ ⲙ̄ⲡⲓϩⲁⲙⲧ ⲛ̄ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲥⲉⲇⲣⲁⲕ ⲙⲉⲓⲥⲁⲕ ⲁⲃⲇⲉⲛⲁⲕⲱⲃ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̄ⲟⲣⲟⲩ ⲛ̄ⲥⲉⲉⲧⲉ ⲉⲧϫⲉⲣⲟ, ϯⲧⲱⲃϩ ⲙ̄ⲙⲁⲕ ϫⲁⲕⲛⲁⲧⲟⲩϫⲁⲓ̈ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̄ϯⲁⲛⲁⲅⲕⲏ. ⲁⲛⲁⲕ

11 B ⲉⲛⲉϥϥⲟⲧⲉ 12 B ⲁⲡⲉϥⲥⲱⲙⲁ 13 B ⲉϥⲟⲩⲱϩⲉ 15 B ϩⲱⲥⲧⲉ.
9 2 B ⲧⲟⲩϫⲁⲉⲓ̈: das ⲉ aus einem ï korrigiert.

[1] Hier scheint ein Textfehler vorzuliegen. Dass „sein Haar aufgelöst ist“ wird ja in Zeile 11 erwähnt, und der Vergleich „wie das der ⲗⲁⲃⲁⲓ̈“ ist wenig treffend. Es muss wohl heissen „dessen Gesicht war wie das der ⲗⲁⲃⲁⲓ̈“ vgl. 4, 18; s. auch Cod. Brucianus (ed. Schmidt) S. 101: ⲉⲣⲉ-ⲡⲉϥϩⲟ ⲟ ⲛϩⲁ ⲛⲡⲓⲣ ⲉⲣⲉ-ⲛⲉϥϣⲟⲗ ⲙⲡⲃⲟⲗ ⲛⲣⲱϥ. — ⲗⲁⲃⲁⲓ̈ (S. B. ⲗⲁⲃⲟⲓ̈) ist das hebr. לָבִי und bedeutet hier nicht „Bär“, sondern „Löwe“; Kircher und Cod. Par. 44 geben für das fem. ⲗⲁⲃⲟⲓ die Übersetzung *leaena* (Peyron s. v.).

aufgelöst war wie (das) der Löwen[1], dessen
Zähne aus seinem Munde (herausstanden) wie (die) eines
Bären, dessen Haar aufgelöst war
wie (das) der Frauen[2], dessen Körper war
wie (der) der Schlangen, indem er(?)[3] mich verzehren wollte.
Als ich ihn aber gesehen hatte,
bekam ich Furcht vor ihm, so dass
alle meine Glieder meines Körpers
sich auflösten. Ich warf mich nieder auf
mein Antlitz, nicht vermochte ich zu stehen[4],
ich fing an zu beten vor

9 dem Herrn, dem Allmächtigen:
„Du wirst mich erretten aus dieser Not,
du, der[5] gerettet hat Israel
aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägyp-
ten; du rettest[6] Susanna
aus der Hand der sündigen Ältesten,
du rettetest die
drei Heiligen, Searak, Meisak,
Abdenakob, aus dem feurigen Ofen,
der glühend war, — ich bitte dich, dass du
mich erretten mögest aus dieser Not.“ Ich

---

[2] Vgl. ⲉⲣⲉ-ⲡⲉⲩϥⲱ ϩⲓϫⲱⲟⲩ ⲛⲑⲉ ⲙⲡϥⲱ ⲛⲛⲉϩⲓⲟⲙⲉ, ⲉⲣⲉ-ⲛⲉⲩⲟⲃϩ ⲛⲑⲉ ⲛⲛⲁⲙⲙⲟⲩⲉⲓ *καὶ εἶχον τρίχας ὡς τρίχας γυναικῶν καὶ οἱ ὀδόντες αὐτῶν ὡς λεόντων ἦσαν* Apoc. 9, 8.

[3] ⲉⲩⲟⲩⲱϩⲉ steht für ⲉϥⲟⲩⲱϩⲉ.

[4] ϩⲱϩⲉ fehlerhaft für ⲱϩⲉ; sonst wird ϭⲛ-ϭⲁⲙ übrigens mit der Präposition ⲁ- verbunden 14, 7; 38, 1.

[5] ⲉⲧⲁϩ- für ⲉⲧⲁϥ-; vgl. ⲉⲧⲁϩⲧⲁⲛⲟ 19, 11; ⲡⲉⲧⲁϩⲣ-ϫⲁϫⲉ 34, 16; ⲉⲧⲁϩⲧⲉⲛⲁ- 40, 10. Der Wechsel von ϩ und ϥ beruht gewiss auf lautlichen Vorgängen.

[6] ⲕⲛⲟⲩϩⲙⲉ ist im Hinblick auf Zeile 7 sinngemäss in ⲁⲕⲛⲟⲩϩⲙⲉ „du rettetest“ zu verbessern.

ϭⲉ ⲁⲓ̈ⲧⲱⲛⲉ, ⲁⲓ̈ⲱϩⲉ ⲁⲣⲉⲧ, ⲁⲓ̈ⲛⲟ ⲁⲩ-
ⲛⲁϭ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲉϥⲁϩⲉ ⲁⲣⲉⲉⲧϥ ⲙ̄-
ⲡⲁⲙⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ, ⲉⲡϥ̄ϩ̄ⲟ̄ ⲣ̄-ⲟⲩⲁⲓ̈ⲛⲉ
ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲛ̄ϯ[1] ⲙ̄ⲡⲣⲓ ϩⲙ̄ⲡϥⲉⲁⲩ,
ⲉ-ⲡϥ̄ϩⲱ ⲉ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧϫⲏⲕ ⲁⲃⲁⲗ[2]
ϩⲁⲡϥⲉⲁⲩ, ⲁⲟⲩ ⲛⲁϥⲙⲏⲣ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄-
ⲛⲟⲩⲙⲁϫϩ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃ ϩⲓϫⲛ̄-ⲛⲉϥⲕⲉⲓ
ⲃⲉ[3], ⲛⲉϥⲟⲩⲣⲏⲧⲉ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩϩⲁⲙⲧ

10 ⲃⲁⲣⲱⲧ ⲉϥⲡⲁⲥⲉ ϩⲛⲟⲩⲕⲱϩⲧ[4]. ⲁⲛⲁⲕ
ϫⲉ ⲧⲁⲣⲓⲛⲟ ⲁⲣⲁϥ, ⲁⲓ̈ⲣⲉϣⲉ. ⲛⲁⲓ̈ⲙⲉ-
ⲟⲩⲉ ⲅⲁⲣ ϫⲉ-ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ
ⲡⲉⲧⲁϥⲉⲓ ⲁϭⲛ̄-ⲡⲁϣⲓⲛⲉ. ⲁⲓ̈ⲡⲁϩⲧ ⲁ-
ϩⲣⲏⲓ̈ ⲁϫⲛ̄-ⲡⲁϩⲱ, ⲁⲓ̈ⲟⲩⲱϣⲧ ⲛⲉϥ. ⲡⲁ-
ϫⲉϥ ⲛⲉⲓ̈ ϫⲉ-ϯ-ϩⲧⲏⲕ ⲁⲣⲁϥ, ⲙ̄ⲡⲱⲣ ⲁⲟⲩ-
ⲱϣⲧ ⲛⲉⲓ̈[5], ⲁⲛⲁⲕ ⲉⲛ ⲡⲉ ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲡⲁⲛ-
ⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲛⲁⲕ ⲡⲉ ⲡⲛⲁϭ ⲛ̄-
ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲣⲉⲙⲓⲏⲗ[6] ⲡⲉⲧϩⲟⲟⲡ ⲛ̄ϩⲣⲏ-
ⲓ̈ ϩⲓϫⲛ̄-ⲡⲛⲟⲩⲛ ⲙⲛ̄-ⲁⲙⲛ̄ⲧⲉ, ⲡⲉⲧⲉ-ⲙ-
ⲯⲩⲭⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲧⲛ̄[7] ⲁϩⲟⲩⲛ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧϥ ϫⲛ̄-
ⲛ̄ⲧϩⲁⲉⲓ ⲙ̄ⲡⲕⲁⲧⲁⲕⲗⲩⲥⲙⲟⲥ ⲉⲧⲁϥ-
ϩⲱⲡⲉ ϩⲓϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ϣⲁϩⲟⲩⲛ ⲁⲡⲟⲟⲩⲉ

12 B ⲁⲣⲉⲉⲧ 13 das zweite ⲉ von ⲁⲣⲉⲉⲧϥ ist korrigiert. 15 B ⲙⲡⲣⲓ̈ 18 B ⲛⲉϥⲕⲉⲓⲃⲉ als sicher.

[1] Wörtlich „gleichwie die Gaben der Sonne“; wahrscheinlich ist aber ϯ in ϯⲛ „Strahlen“ zu verbessern; vgl. Cod. Bruc. 227 Z. 6 v. u. Vgl. ⲉⲣⲉ-ⲡⲉϥϩⲟ ⲟ ⲛⲟⲉ ⲙⲡⲣⲏ ⲉⲧⲣ-ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ϩⲛⲧⲉϥϭⲟⲙ *καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος φαίνει ἐν τῇ δυνάμει αὐτοῦ* · Apoc. 1, 16; Jud. 5, 31.

[2] Wer mit ⲡⲉⲧϫⲏⲕ ⲁⲃⲁⲗ gemeint ist, weiss ich nicht; Stern dachte, wenn auch zögernd, an den Vollmond. Man würde am besten „der voll ist unter seiner Herrlichkeit, der von seiner Herrlichkeit erfüllt ist“ übersetzen; aber im S. wird ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ sonst stets mit ⲛ- verbunden; z. B. Act. 6, 3. 5.

erhob mich also, stand da und sah einen grossen Engel, der dastand vor mir, dessen Antlitz leuchtete wie die Strahlen[1] der Sonne in seiner Herrlichkeit, dessen Antlitz war gleichwie (das) dessen, der erfüllt ist[2] von seiner Herrlichkeit, und er war gegürtet gleichwie mit einem goldenen Gürtel auf seinen Brüsten[3], seine Füsse waren wie Messing,

10 das im Feuer glüht[4]. Ich aber, als ich ihn gesehen hatte, freute mich. Ich dachte nämlich, dass der Herr, der Allmächtige, gekommen sei, um mich zu besuchen. Ich warf mich nieder auf mein Antlitz und betete ihn an. Er sprach zu mir: „Wende dein Herz ihm zu! nicht bete mich an[5]; ich bin nicht der Herr, der Allmächtige, sondern ich bin der grosse Engel Eremiel[6], der, welcher drunten über dem Abgrunde und dem Hades ist, der, in dessen Hand alle Seelen eingeschlossen sind[7], von dem Ende der Sündflut an, die auf der Erde gewesen ist, bis zum heutigen

---

[3] Vgl. ⲉϥⲙⲏⲣ ⲉⲛⲉⲛⲧ ⲛⲛⲉϥⲉⲕⲓⲃⲉ ⲛⲟⲩⲙⲟϫϩ ⲛⲛⲟⲩⲃ *περιεζωσμένος πρὸς τοῖς μαστοῖς ζώνην χρυσῆν* Apoc. 1, 13.

[4] Vgl. ⲉⲣⲉ-ⲛⲉϥⲟⲩⲉⲣⲏⲧⲉ ⲉⲓⲛⲉ ⲛⲟⲩϩⲟⲙⲛⲧ ⲛⲃⲁⲣⲱⲧ ⲉϥⲛⲟⲥⲉ ϩⲛ-ⲟⲩϩⲣⲱ *καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ ὡς ἐν καμίνῳ πεπυρωμένοι* Apoc. 1, 15; s. auch Apoc. 2, 18 (ϩⲟⲙⲧ-ⲃⲁⲣⲱⲧ).

[5] Vgl. Apoc. 19, 10 und 22, 8. 9.

[6] Eremiel ist der Hieremihel archangelus, der IV. Esra 4, 36 erwähnt wird. Nach Stern heisst er in dem syrischen Texte Ramiel (Hilgenfeld, Messias Judaeorum p. 45), ebenso in der Apoc. Baruch 55, 3: et ecce missus est ad me Ramiel, qui praeest visionibus veritatis; auch 63, 6.

[7] ⲱⲧⲛ (Pseudopart. ⲁⲧⲛ) „einschliessen", vgl. Sap. 18, 4; Z. 348.

ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ. ⲁⲛⲁⲕ ϭⲉ ⲁⲓ̈ϣⲓⲛⲉ ⲙ̄ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ϫⲉ-ⲉϩ ⲡⲉ ⲡⲓⲙⲁ ⲉⲧⲁⲓ̈ⲉⲓ ⲁϩⲣⲏⲓ[1] ⲁⲣⲁϥ; ⲡⲁϫⲉϥ ⲛⲉⲓ̈ ϫⲉ-ⲁⲙⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲉⲓ. ⲁⲓ̈ϫⲛⲟⲩϥ ϭⲉ ϫⲉ-ⲛⲓⲙ ⲡⲉ ⲡⲓⲛⲁϭ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲧⲁϩⲉ ⲁⲣⲉⲉⲧϥ ⲙ̄ⲡⲓⲣⲏⲧⲉ, ⲉⲧⲁⲓ̈ⲛⲟ ⲁⲣⲁϥ; ⲡⲁϫⲉϥ ϫⲉ-ⲡⲉⲓ̈ ⲡⲉⲧⲣ̄-ⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲉⲓ ⲛ̄ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲙ̄ⲡⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲁⲓ̈ⲥ]ⲱⲛⲧ ϭⲉ, ⲁⲓ̈ⲛⲟ ⲁⲣⲁϥ, ⲉ-ⲟⲩⲛ̄-ⲟⲩⲭⲉⲓ⸗

11 ⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧϥ[2], ⲁϥⲣ̄-ⲁⲣⲭⲉⲥⲑⲁⲓ ⲛ̄ⲃⲁⲗϥ ⲁⲃⲁⲗ[3]. ⲛ̄ⲧⲁⲣⲉϥⲡⲁⲣϩϥ ⲇⲉ ⲁⲃⲁⲗ[4], ⲁⲓ̈ⲱϣ ⲙ̄ⲙⲁϥ ⲛ̄ⲧⲁⲕⲥⲡⲉ ⲛ̄ϣⲉϫⲉ, ⲁⲓϭⲛ̄ⲧⲥ[5] ⲛⲁⲛⲁⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲁⲓ̈ⲉⲉⲩⲉ, ⲥⲉⲥⲏϩ ϩⲓⲧⲟⲟⲧϥ ⲛⲉⲧⲁⲓ̈ⲉⲉⲩⲉ ϫⲛ̄-ⲛ̄ⲧⲁⲙⲛ̄ⲧⲗⲓⲗⲟⲩ ϣⲁϩⲟⲩⲛ ⲁⲡⲟⲟⲩⲉ ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ, ⲉⲩⲥⲏϩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲓϫⲛ̄-ⲡⲁⲭⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ, ⲉⲙⲛ̄-ⲟⲩϣⲉϫⲉ ⲛ̄ϭⲁⲗ ϩⲟⲟⲡ ϩⲣⲏⲓ̈ ⲛ̄ϩⲏⲧⲟⲩ, ⲉⲓϩⲡⲉ[6] ⲙ̄ⲡⲓϣⲉ ⲁϭⲛ̄-ⲡϣⲓⲛⲉ ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲉϥϣⲱⲛⲉ ⲏ ⲟⲩⲭⲏⲣⲁ[7], ⲁⲓ̈ϭⲛⲧϥ ⲉϥⲥⲏϩ ⲛ̄ⲥⲱⲓ̈ ⲛ̄ⲟⲩⲉⲗⲁⲥⲥⲟⲙⲁ ϩⲓϫⲛ̄-ⲡⲁⲭⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ, ⲟⲩⲟⲣⲫⲁⲛⲟⲥ[7] ⲉ-ⲙ̄ⲡⲓϭⲙ̄-ⲡϥϣⲓⲛ[ⲉ], ⲁⲩϭⲛ̄ⲧϥ̄[8] ⲉϥⲥⲏϩ

15 B ⲁϩⲣⲏⲓ̈ 21 B[ⲁⲓ̈ⲥⲱ]ⲛⲧ.

11 3 B ⲁⲓ̈ϭⲛ̄ⲧⲥ 6 B ϣⲁⲣⲟⲩⲛ 9 die Punkte über dem ⲓ̈ nicht sicher. 11 über dem ⲏ ein Kreuz, dessen Sinn mir unklar ist. 13 Hs. ϫⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ 14 B ⲡϥϣⲓⲛⲉ.

[1] „hinauf" s. auch 12, 14.

[2] Vgl. *ὁ ἄγγελος ἐπὶ χεῖρας ἔχων τὸ χειρόγραφον τῶν ἁμαρτημάτων σου* Ap. Pauli 17.

[3] ⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ „auflösen" (die Siegel, mit denen das Buch verschlossen ist; Apoc. 5, 2), dann „öffnen".

Tage". Ich nun fragte den Engel: „Was ist der Ort, zu dem ich hinauf[1]gekommen bin?" Er sprach zu mir: „Dies ist der Hades". Ich fragte ihn nun: „Wer ist der grosse Engel, der also dastand, den ich gesehen habe?" Er erwiderte: „Dieser ist es, der die Menschen anklagt vor dem Herrn". Ich blickte nun hin, ich sah ihn, wie eine

11 Schriftrolle in seiner Hand war[2], er fing an, sie zu öffnen[3]. Als er sie aber ausgebreitet hatte[4], las ich sie in meiner Sprache; ich fand[5] alle meine Sünden, die ich gethan, dass sie von ihm aufgeschrieben waren, die, welche ich gethan von [meiner Kindheit an bis zu dem heutigen Tage, indem sie alle aufgeschrieben waren auf jener meiner Schriftrolle, indem kein lügnerisches Wort darunter war; vielleicht[6], wenn ich nicht gegangen war, um einen Kranken zu besuchen oder eine Witwe[7], fand ich es aufgeschrieben gegen mich als ein Vergehen auf meiner Schriftrolle; eine Waise, die ich nicht besucht hatte, wurde gefunden[8] aufgeschrieben

---

[4] ⲡⲱⲣϩ ⲉⲃⲟⲗ vom Aufrollen der Papyrusrolle gebraucht; vgl. S. ⲁⲩⲡⲣϣ-ϩⲉⲛⲛⲉϫⲱⲱⲙⲉ ⲉⲃⲟⲗ *καὶ βιβλία ἠνοίχθησαν* Apoc. 20, 12.

[5] Vgl. S. 44, Anm. 2.

[6] ⲉⲓϩⲛⲉ ist aus ⲉⲓⲥ-ϩ-ϫⲉ-ⲛⲉ zusammengezogen und entspricht genau S. ⲉϣϫⲛⲉ Stern, Kopt. Gr. § 634. Wie letzteres, so bedeutet es auch hier (cc. ⲉ und dem Perf.) „vielleicht".

[7] Vgl. Jac. 1, 27.

[8] Vielleicht ist auch hier, wie Zeile 11 und 18, sowie 12, 2, ⲁⲓ̈ϭⲛ̄ⲧϥ „ich fand" zu lesen.

ⲛ̄ⲥⲱⲓ̈ ⲛ̄ⲟⲩⲉⲗⲁⲥⲥⲱⲙⲁ ϩⲓϫⲛ̄-ⲡⲁⲭⲉⲓ⸗ⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ, ⲟⲩϩⲟⲟⲩⲉ ⲉ-ⲙ̄ⲡⲓⲣ̄-ⲛⲓⲥⲧⲉⲩⲉ, ⲉ-ⲙⲡⲓϣⲗⲏⲗ ⲙ̄ⲡⲛⲟ ⲙ̄-ⲡϣⲗⲏⲗ[3], ⲁⲓ̈ϭⲛ̄ⲧϥ ⲉϥⲥⲏϩ ⲛ̄ⲥⲱⲓ̈ ⲛ̄ⲟⲩⲉⲗⲁⲭⲓⲥⲧⲟⲛ ϩⲓϫⲛ̄-ⲡⲁⲭⲉⲓⲣⲟ-

12 ⲅ[ⲣ]ⲁⲫⲟⲛ ⲁⲟⲩ ⲟⲩϩⲟⲟⲩⲉ ⲉ-ⲙ̄ⲡⲓⲕⲱⲧⲉ ⲁⲛϣⲏⲣⲉ ⲙ̄ⲡⲓⲏⲗ ⲁⲓ̈ϭⲛ̄ⲧϥ ⲉϥⲥⲏϩ ⲛ̄⸗ⲥ]ⲱⲓ̈ ⲉⲩⲉⲗⲁⲥⲥⲱⲙⲁ ⲡⲉ ϩⲓϫⲛ̄-ⲡⲁⲭⲉⲓⲣⲟ⸗ⲅⲣ]ⲁⲫⲟⲛ, ϩⲱⲥⲧⲉ ⲁⲧⲁⲛⲁϩⲧ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲁϫⲙ̄-ⲡ]ⲁϩⲱ ⲧⲁϩⲱⲡⲉ ⲉⲉⲓⲧⲱⲃϩ ⲙ̄ⲡⲙ̄ⲧⲟ ⲁ⸗ⲃ]ⲁⲗ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ϫⲉ-ⲙⲁ⸗ⲣ]ⲉ-ⲡⲕⲛⲛⲁⲉ ⲡⲱϩ ϣⲁⲣⲁⲓ̈ ⲁⲟⲩ ⲛϥⲱⲧⲉ ⲙ̄⸗ⲡ]ⲁⲭⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ ⲁⲃⲁⲗ ϫⲉ-ⲁ-ⲡⲕⲛⲛⲁⲉ ϩ]ⲱⲡⲉ ϩⲙ̄ⲙⲁ ⲛⲓⲙ ⲁⲟⲩ ⲁϥⲙⲟⲩϥ[sic] ⲛ̄⸗ⲧ]ⲟⲡⲟⲥ ⲛⲓⲙ. ⲁⲛⲁ[sic] ϭⲉ ⲁⲓ̈ⲧⲱⲛⲉ ⲁⲓ̈ⲱϩⲉ ⲁ]ⲣⲉⲉⲧ ⲁⲓ̈ⲛⲟ ⲁⲩⲛⲁϭ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲙ̄ⲡⲁ⸗ⲙ]ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ⲉϥϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ⲛⲉⲓ̈ ϫⲉ-ϫⲣⲟ ϭ]ⲛ̄-ϭⲁⲙ[1] ϫⲉ-ⲁⲕϭⲛ̄-ϭⲁⲙ, ⲁⲕϭⲣⲟ ⲁⲡⲕⲁ⸗ ⲧⲏⲅⲟⲣⲟⲥ, ⲁⲕⲉⲓ ⲁϩⲣⲏⲓ̈[2] ϩⲛ̄-ⲁⲙⲛ̄ⲧⲉ ⲙⲛ̄ⲡⲛⲟⲩⲛ, ⲕⲛⲁⲣ̄-ϫⲓⲱⲱⲣⲉ ϯⲛⲟⲩ ϩⲙ̄ⲡⲙⲁ ⲛ̄ⲣ̄-ϫⲓⲱⲱⲣⲉ. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲁϥⲉⲓⲛⲉ ⲛ̄ⲡⲕⲉⲭⲉⲓⲣⲟⲅⲣⲁⲫⲟⲛ ⲉϥⲥⲏϩ ϩⲛ̄ⲧ⸗

---

18 das ⲗ von ϣⲗⲏⲗ aus einem ⲛ verbessert; B ⲛⲥⲱⲓ: über dem ⲓ hat die Hs. nur einen Punkt.

12 1 Auf dieser Seite ist links ein etwa 6 mm breiter Vertikalstreifen des Papyrus abgerissen, so dass bis Zeile 13 die Anfangsbuchstaben zum Teil verloren gegangen sind. B giebt diese Buchstaben als noch vorhanden an, obwohl er sie wohl kaum gesehen haben wird. 3 von dem ⲱ nur ein geringer Rest vorhanden. 5 B ⲉⲉⲓ[ⲧ]ⲱⲃϩ; vom ⲧ sind noch Reste vorhanden. 6 Hs. ⲧⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲟⲧⲱⲣ? 7 B ⲡⲉⲕⲛⲁⲉ 8 B ⲁⲛⲛⲁⲉ; das ⲛ ist klein übergeschrieben. 9 lies ⲁϥⲙⲟⲩϩ 10 für ⲁⲛⲁⲕ ϭⲉ 11 B ⲉⲣⲉⲉⲧ 13 B ⲙⲛ-ϭⲁⲙ. 14 vor ⲧⲏⲅⲟⲣⲟⲥ ein freier Raum; B ⲁϩⲣⲏⲓ̈, wohl richtig.

gegen mich als ein Vergehen auf meiner Schriftrolle, ein Tag, an dem ich nicht gefastet, an dem ich nicht gebetet hatte zur Zeit des Gebets, ich fand ihn aufgeschrieben gegen mich als ein Vergehen auf meiner Schriftrol-

12 le, und ein Tag, an dem ich mich nicht gewendet hatte zu den Kindern Israel, ich fand ihn aufgeschrieben gegen mich, indem es ein Vergehen war, auf meiner Schriftrolle, so dass ich mich niederwarf auf mein Antlitz und anfing zu beten vor dem Herrn, dem Allmächtigen: „Möge dein Mitleid zu mir gelangen, und mögest du auswischen meine Schriftrolle, weil dein Mitleid aller Orten ist und erfüllt jede Stätte“. Ich nun erhob mich, stand da und sah einen grossen Engel vor mir, der zu mir sprach: „Sei siegreich und stark[1], denn du bist stark und besiegst den Ankläger und kommst hinauf[2] aus der Unterwelt und dem Abgrund, du wirst übersetzen jetzt an der Überfahrtsstelle“. Wiederum brachte er eine andere Schriftrolle, die geschrieben war mit der

[1] Zu diesem Zuruf vgl. ⲭⲁⲓⲣⲉ ⲡⲣⲏ ⲏ ϫⲉ-ϫⲣⲟ ⲡⲟⲟϩ „sei gegrüsst, Sonne, oder sei siegreich, Mond“! Z. 457, 1. Vgl. Hermas, Vis. I 4, 3 und Polyc. Mart. 9, 1 (Mitteilung Harnack's).

[2] Die Stelle scheint mir fehlerhaft zu sein; man würde eher einen Finalsatz ϫⲉ-ⲁⲕⲛⲁϭⲛ-ϭⲁⲙ, ⲁⲕⲛⲁϭⲣⲟ . . . ⲁⲕⲛⲁⲉⲓ „damit du mächtig seist und besiegst . . und hinaufkommst“ erwarten; leider ist auch die Parallelstelle Sa. 1, 12 nicht in Ordnung. — ⲁⲕϭⲣⲟ für ⲁⲕϫⲣⲟ (ähnlich ⲁⲩϭⲣⲟ 14, 2), auch sonst kommt noch ϭⲣⲟ für ϫⲣⲟ vor 37, 10; ϫⲣⲟ (ϭⲣⲟ) cc. ⲁ „besiegen“ wie S. ϫⲣⲟ ⲉ-.

ϭⲓϫ, ⲁϥⲣ̄-ⲁⲣⲭⲉⲥⲑⲁⲓ ⲁⲃⲁⲗϥ ⲁⲃⲁⲗ, ⲁïⲱϣ ϩⲓⲱⲱϥ, ⲁïϭⲛ̄ⲧϥ̄ ⲉϥⲥⲏϩ ϩⲛ̄ⲧⲁⲉⲉⲥⲛⲉ ⲛ̄

Zweites Stück.

13 ⲁⲩϯ-ⲧⲟⲟⲧ[1], ⲁⲩⲧⲁⲗⲁⲉⲓ ⲁⲡϫⲁⲉⲓ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲙⲟ, ⲁⲩϩⲱⲡⲉ ⲉⲩⲥⲙⲟⲩ ϩⲁⲧⲁⲉϩⲓⲉⲓ ϭⲉ-ϩⲉⲛϩⲟ̄ ⲛ̄ϩⲟ̄ ⲙ̄ⲛ̄ϩⲉⲛⲧⲃⲁ ⲛ̄ⲧⲃⲁ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ. ⲁⲛⲁⲕ ϩⲟⲩⲟⲩⲧ ⲁïϯ ϩⲓⲱⲱⲧ ⲛ̄ϩⲟⲩϩⲃ̄ⲥⲟⲩ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲁïⲛⲟ ⲁⲛⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲙⲟ, ⲉⲩⲣ̄-ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲁⲓ. ⲁⲛⲁⲕ ϩⲟⲩⲟⲩⲧ ⲁïϩⲱⲡⲉ ⲉⲓⲣ̄-ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲁⲓ ⲛⲉⲙⲉⲩ ϩⲓⲟⲩⲥⲁⲡ, ⲁⲉⲓⲥⲟⲩⲱⲛ[2]-ⲧⲟⲩⲉⲥⲡⲉ ⲛ̄ϣⲉϫⲉ, ⲉⲧⲟⲩϣⲉϫⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ⲛⲉⲙⲉï: ϯⲛⲟⲩ[3] ϭⲉ ⲛⲁϣⲏⲣⲉ ⲛⲁⲅⲱⲛ ⲡⲉ ⲡⲉï ϫⲉϥⲁⲛ[4] ⲧⲟⲩϩⲉⲓ ⲛ̄ⲡⲁⲣⲁⲇⲟⲟⲛ ⲙ̄ⲛ̄ⲙ̄ⲡⲉⲑⲁⲩ ϩⲛ̄ⲟⲩⲙⲁϩⲉ[5]. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥⲉⲓ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ϭⲓ ⲟⲩⲛⲁϭ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉ-ⲟⲩⲛ̄-ⲟⲩⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧϥ, ⲁϥϩⲱⲡⲉ ⲉϥⲣ̄-ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ⲛ̄ϩⲁⲙⲧ ⲛ̄ⲥⲁⲡ ⲁϩⲣⲏï ⲁϫⲛ̄-ⲧⲁⲁⲡⲉ, ⲉϥϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ϫⲣⲟ ⲙ̄ⲙⲁⲕ[6] ⲡⲉï ⲉⲧⲁϥϫⲣⲟ, ϭⲛ̄-

19 B ϩⲛⲧ[ⲁ]ⲉⲥⲛⲉ; vom ⲁ sind noch deutliche Reste zu sehen.

13 1 Das zweite ⲁ von ⲧⲁⲗⲁⲉⲓ ist aus einem ⲉ verbessert. 3 Das ⲧ von ⲧⲃⲁ ist später übergeschrieben.

[1] Vgl. ⲁϥϯ-ⲧⲟⲟⲧⲥ „er gab ihr die Hand" Act. 9, 41.

[2] Beachte den stat. pron. ⲥⲟⲩⲱⲛ⸗ vor direktem Objekt.

[3] Der Satz ϯⲛⲟⲩ .... ϩⲛⲟⲩⲙⲁϩⲉ „Jetzt .... auf einer Wage" enthält wohl eine Anrede des Erzählers an seine Hörer oder ist, wie Schmidt vermutet, vielleicht die Glosse eines späteren Lesers.

Hand, er fing an sie zu öffnen, ich las
auf ihr, ich fand sie beschrieben in meiner Sprache

Zweites Stück.

13 Sie gaben mir die Hand[1], hoben mich in jenes Schiff,
und fingen an, vor mir zu singen,
nämlich tausendmal tausend und zehntausend
mal zehntausend Engel. Auch ich
legte mir ein Engelsgewand an
und sah alle jene Engel,
wie sie beteten. Auch ich
fing an, zu beten
mit ihnen zugleich, ich
verstand[2] ihre Sprache, die sie
mit mir redeten. Jetzt[3] also,
meine Söhne, dies ist der Kampf (Process?) ....[4]
.. man wägt die guten und die bösen (Thaten)
auf einer Wage[5]. Darauf kam heraus ein
grosser Engel, in dessen Hand eine Trompete
von Gold war, er fing an,
sie zu blasen drei Mal
über mein Haupt hin, indem er sprach:
„Besiege dich[6], der du gesiegt hast, sei

---

[4] ϫⲉϥⲁⲛ ist mir unverständlich.

[5] Es handelt sich hier um ein Abwägen der guten und bösen Thaten auf einer Wage, das an das ägyptische Totengericht vor Osiris erinnert, bei dem das Herz des Verstorbenen auf einer Wage gewogen wurde.

[6] ϫⲣⲟ ⲙⲙⲁⲕ als Zuruf an Stelle des einfachen ϫⲣⲟ 12, 12. — ϫⲣⲟ cc. ⲛ- (ⲙⲙⲁ⸗) ist auffällig, gewöhnlich wird es mit ⲁ- (S. ⲉ) verbunden. Doch vgl. ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧϫⲣⲟ ⲙⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ *τίς ἐστιν ὁ νικῶν τὸν κόσμον* 1. Ep. Joh. 5, 5.

14 ϭⲁⲙ, ⲡⲉï ⲉⲧⲁϥϭⲛ̄-ϭⲁⲙ. ⲛ̄ⲧⲁⲕ ⲅⲁⲣ ⲁⲩϭⲣⲟ ⲁⲡⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲟⲥ, ⲁⲕⲣ̄-ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧϥ ⲛ̄ⲛⲛⲟⲩⲛ ⲙ̄ⲡⲁⲙⲛ̄ⲧⲉ, ⲕⲛⲁϫⲓⲟⲟⲣⲉ ϯⲛⲟⲩ ⲙ̄ⲡⲙⲁ[1] ⲛ̄ϫⲓⲟⲟⲣⲉ. ⲡⲕⲣⲉⲛ ⲅⲁⲣ ⲁⲩⲥⲁϩϥ ⲁⲡϫⲟⲩⲙⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧⲁⲛϩ. ⲛⲁïⲟⲩⲱϩⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲛⲁⲕ ⲡⲉ ⲁⲣ̄-ⲁⲥⲡⲁⲍⲉ ⲙ̄ⲙⲁϥ, ⲙ̄ⲡⲓϭⲛ̄-ϭⲁⲙ ⲁⲣ̄-ⲁⲥⲡⲁⲍⲉ ⲙ̄ⲡⲛⲛⲁϭ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ϫⲉ-ⲟⲩⲛⲁϭ ⲡⲉ ⲡⲉ̄ϥⲉⲁⲩ. ⲁϥⲡⲱⲧ ϭⲉ ⲁⲣⲉⲉⲧⲟⲩ ⲛ̄ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲉ-ⲁⲃⲣⲁϩⲁⲙ ⲡⲉ ⲙ̄ⲛ̄ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲙ̄ⲛ̄ïⲁⲕⲱⲃ ⲙ̄ⲛ̄ⲉⲛⲱⲭ ⲙ̄ⲛ̄ϩⲏⲗⲉⲓⲁⲥ ⲙ̄ⲛ̄ⲇⲁⲩⲉⲓⲇ. ⲁϥϣⲉϫⲉ ⲛⲉⲙⲉⲩ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩϩⲃⲏⲣ ⲙ̄ⲛ̄ⲟⲩϩⲃⲏⲣ', ⲉⲩϣⲉϫⲉ ⲙ̄ⲛ̄ⲟⲩⲉⲣⲏⲩ. ⲁϥⲉⲓ ϭⲉ ϣⲁⲣⲁⲉⲓ ⲛ̄ϭⲓ ⲡⲛⲁϭ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲉⲣⲉ-ⲧⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ ⲛ̄ⲟⲩⲃ[2] ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧϥ, ⲁϥⲣ̄-ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ⲁϩⲣⲏï ⲁⲧⲡⲉ, ⲁ-ⲧⲡⲉ ⲟⲩⲉⲛ[3] ϫⲛ̄-ⲙ̄ⲙⲁ-ϩⲁⲉ[4] ⲙ̄ⲡⲣⲓ ϣⲁⲛⲉϥⲙⲁ ⲛϩⲱⲧⲡ, ϫⲛ̄-ⲛ̄ⲙ̄ⲡϩⲓⲧ ϣⲁⲡⲣⲏⲥ, ⲁïⲛⲟ ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ ⲉⲧⲁïⲛⲟ ⲣⲁⲥ[5] ϩⲙ̄ⲡⲉ-

15 ⲥⲏⲧ ⲛ̄ⲁⲙⲛ̄ⲧⲉ, ⲁ-ⲛⲉⲥϩⲁïⲙⲉ ϫⲓⲥⲉ ⲁϩⲣⲏï ϣⲁⲛⲕⲗⲟⲟⲗⲉ, ⲁïⲛⲟ ⲁⲛⲯⲩⲭⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲉⲩⲁⲙⲥ̄ ⲁϩⲣⲏï ⲛ̄ϩⲏⲧⲥ, ⲁïⲛⲟ ⲁϩⲉⲛϩⲁⲉⲓⲛⲉ ⲉⲩⲙⲏⲣ ⲛ̄ⲛⲟⲩϭⲓϫ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲁⲡⲟⲩⲙⲉⲭϩ̄ [sic], ⲉⲩⲥⲁⲛϩ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧⲟⲩ ⲙ̄ⲡⲣⲉⲧⲟⲩ. ⲡⲁϫⲉï ϫⲉ-ⲛⲓⲙ ⲛ̄-

---

14 1 Das ϭ des zweiten ϭⲁⲙ ist aus einem ϫ verbessert. **14** ⲉⲓ übergeschrieben, da die Papyrusoberfläche an dieser Stelle schlecht war.

15 5 lies ⲙⲉϫϩ; vgl. S. 35 Anm. 2.

---

[1] ⲙⲡⲙⲁ; 12, 16 steht in derselben Verbindung ϩⲙⲡⲙⲁ.

14 stark, der stark gewesen ist! denn du besiegtest den Ankläger, du entgingest dem Abgrund und dem Hades, du wirst jetzt übersetzen an[1] der Überfahrtsstelle. Denn dein Name ist eingeschrieben in das Buch der Lebendigen". Ich wollte ihn nämlich küssen, doch konnte ich nicht küssen diesen grossen Engel, denn gross war seine Herrlichkeit. Er lief nun zu allen Gerechten, welches Abraham ist und Isaak und Jakob und Henoch und Elias und David. Er unterhielt sich mit ihnen, wie ein Freund mit einem Freunde, indem sie sich miteinander unterhielten. Es kam nun zu mir der grosse Engel, indem die goldene[2] Trompete in seiner Hand war, er blies sie hinauf zum Himmel, der Himmel öffnete sich[3] vom Aufgang der Sonne[4] bis zu ihrem Untergang, von Norden bis Süden, ich sah das Meer, das ich gesehen hatte[5]

15 drunten in der Unterwelt, seine Wogen erhoben sich hinauf bis zu den Wolken, ich sah die Seelen alle, die in ihm versenkt waren, ich sah einige, die gebunden waren mit ihren Händen an ihren Nacken, die gefesselt waren an Händen und Füssen. Ich sprach: „Wer

---

[2] ⲛ̄ⲟⲩⲃ für ⲛⲛⲟⲩⲃ.

[3] Vgl. S. 44 Anm. 4.

[4] ⲙⲁ-ϩⲁⲉ; 17, 19: ⲙⲁ ⲛϩⲁⲉ.

[5] ⲁϊⲛⲟ ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ für ⲁϊⲛⲟ ⲁⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ, ebenso ⲁϊⲛⲟ ⲣⲁⲥ für ⲁϊⲛⲟ ⲁⲣⲁⲥ.

ⲧⲁⲩ ⲛⲉ ⲛⲉⲉⲓ; ⲡⲁϫⲉϥ ⲛⲉⲉⲓ ϫⲉ-
ⲛⲉï ⲛⲉⲧϩⲁⲣⲟⲩⲣ̄-ⲫⲟⲣⲉⲓ ⲙ̄ⲙⲁⲩ[1],
ⲥⲉϯ-ⲛⲟⲩⲃ ⲁⲣⲁⲩ ϩⲓϩⲉⲧ, ϣⲁⲧⲟⲩ⸗
ⲣ̄-ⲡⲗⲁⲛⲁ ⲛ̄ⲙ̄ⲯⲩⲭⲏ ⲛ̄ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ.
ⲁⲉⲓⲛⲟ ⲇⲉ ⲁϩⲉⲛⲕⲉ-ⲕⲉⲟⲩⲉ, ⲉⲩϭⲁ⸗
ⲁⲗⲉ ⲛ̄ϩⲉⲛⲧⲙⲉⲓ ⲛ̄ⲕⲱϩⲧ. ⲡⲁϫⲉï
ϫⲉ-ⲛⲓⲙ ⲛ̄ⲧⲁⲩ ⲛⲉ ⲛⲉï; ⲡⲁϫⲉϥ ⲛⲉ⸗
ï ϫⲉ-ⲛⲉⲉⲓ ⲛⲉⲧϯ-ϩⲉⲧ ⲁⲧϥⲙⲏⲛ⸗
ⲥⲉ ⲁⲟⲩ ⲉⲩϣⲓ[2]-ⲧⲙⲏⲥⲉ ⲙ̄ⲙⲏⲥⲉ.
ⲁïⲛⲟ ⲇⲉ ⲁϩⲉⲛⲕⲉⲃ̄ⲗ̄ⲗⲉⲟⲩⲉ, ⲉⲩ⸗
ⲱϣ ⲁⲃⲁⲗ, ⲁïⲣ̄-ⲙⲁïϩⲉ[3]. ⲛ̄ⲧⲁⲣⲓⲛⲟ
ⲁⲛⲓϩⲃⲏⲟⲩⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̄ⲧⲉⲡⲛⲟⲩⲧⲉ,
ⲡⲁϫⲉï ϫⲉ-ⲛⲓⲙ ⲛ̄ⲧⲁⲩ ⲛⲉ ⲛⲉⲉⲓ;

16 ⲡⲁϫⲉϥ ⲛⲉⲓ (sic) ϫⲉ-ⲛⲉï ⲛⲉ ⲛ̄ⲕⲁⲑⲏⲕⲟⲩ⸗
ⲙⲉⲛⲟⲥ ⲉⲧⲁⲩⲥⲱⲧⲙⲉ ⲁⲛϣⲉϫⲉ ⲙ̄⸗
ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲙ̄ⲡⲟⲩϫⲱⲕ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ-
ⲫⲱⲃ ⲉⲧⲁⲩⲥⲱⲧⲙⲉ ⲁⲣⲁϥ. ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ
ⲡⲁϫⲉï ⲛⲉϥ ϫⲉ-ⲉⲓⲁ[4] ⲙⲛ̄ⲧⲉⲩ ⲙⲉⲧⲁ⸗
ⲛⲟⲓⲁ ⲙ̄ⲙⲟ; ⲡⲁϫⲉϥ ϫⲉ-ⲥⲉ. ⲡⲁϫⲉ⸗
ⲉⲓ ϫⲉ-ϣⲁⲉϩ ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ; ⲡⲁϫⲉϥ ⲛⲉ⸗
ï ϫⲉ-ϣⲁⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲉⲣⲉ-ⲡϫⲁⲉⲓⲥ
ⲛⲁⲣ̄-ⲕⲣⲓⲛⲉⲓ. ⲁïⲛⲟ ⲇⲉ ⲁϩⲉⲛⲕⲉ-ⲕⲉ⸗
ⲟⲩⲉ, ⲉⲣⲉ-ⲛⲟⲩϥⲟⲩⲉ ϩⲓϫⲱⲟⲩ. ⲡⲁ⸗

9/10 Zwischen beiden Zeilen befindet sich links ein Strich, wohl der Rest eines Randzeichens. 12 Die Hs. hat ⲡⲁϫⲉⲓ.
16 3 Der Querstrich über ϩⲛ ist wohl abgeblättert. 5 Hs. ⲡⲁϫⲉï (ⲉ darüber).

[1] ⲫⲟⲣⲉⲓ *φορεῖν* muss hier wohl etwas wie „bestechen“ bedeuten; doch kann ich diese Bedeutung des Worts nicht nachweisen.

[2] ⲉⲩϣⲓ für ⲉⲩϫⲓ vgl. S. 25. Die Wucherer und Zinseszins-

sind diese denn?“ Er erwiderte mir: „Diese sind es, die sie fortzutragen(?) pflegen[1] und ihnen Gold und Silber geben, bis sie die Seelen der Menschen verführen“. Ich sah aber noch andere, die in feurige Matten eingehüllt waren. Ich sprach: „Wer sind diese denn?“ Er erwiderte mir: „Diese sind es, die Geld geben auf seinen Zins und Zins auf Zins nehmen[2].“ Ich sah aber noch Blinde, die riefen, ich wunderte mich[3]. Als ich alle diese Werke Gottes gesehen hatte, sagte ich: „Wer sind diese denn?“

16 Er sprach zu mir: „Dieses sind die Katechumenen, die das Wort Gottes gehört, aber sich nicht vervollkommnet haben in dem Werke, das sie gehört“. Ich aber sprach zu ihm: „Haben sie denn[4] keine Reue?“ Er erwiderte: „Ja.“ Ich fragte: „Bis zu welchem Tage?“ Er erwiderte mir: „Bis zu dem Tage, wo der Herr richten wird.“ Ich sah aber noch andere, auf denen ihre Haare waren, ich

---

Forderer (*οἱ δανείζοντες καὶ ἀπαιτοῦντες τόκους τόκων*) befinden sich auch in der Petrus-Apokalypse unter den bestraften Sündern im Hades; doch stehen sie dort in einem grossen See, der mit Eiter und Blut und aufbrodelndem Schlamm gefüllt ist.

[3] Dem Sinne würde besser die Fassung „ich wunderte mich, als ich . . . gesehen hatte“ entsprechen. Es ist mir aber kein Beispiel bekannt, wo der Temporalsatz mit ⲛⲧⲁⲣⲉ- (S. ⲛⲧⲉⲣⲉ-) hinter dem Hauptsatz steht.

[4] ⲉⲓⲁ Fragepartikel, S. ⲉⲉⲓⲉ, ⲉⲓ̈ⲉ; B. ⲓⲉ K. § 448, Stern, Kopt. Gr. § 526.

ϫⲉⲉⲓ ϫⲉ-ⲁⲣⲁ ⲟⲩⲛ̄-ϥⲟⲩⲉ ϩⲓⲥⲱⲙⲁ ⲙ̄ⲡⲓⲙⲁ; ⲡⲁϫⲉϥ ϫⲉ-ⲥⲉ, ϩⲁⲣⲉⲡϫⲁⲉⲓⲥ ϯ-ⲥⲱⲙⲁ ϩⲓⲕⲟⲩⲉ ⲛⲉⲩ ⲕⲁⲧⲁ ϩⲧⲉ ⲉⲧϩⲛⲉϥ[1]. ⲁⲉⲓⲛⲟ ⲇⲉ ⲁϩ[ⲉ]ⲛⲛⲉⲙⲉⲓϣⲉ, ⲁϥⲛ̄ⲧⲟⲩ ⲁⲃⲁⲗ, ⲉⲩⲥⲁⲛⲧ ⲁϫⲛ̄-ⲛⲓⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲁⲩϩⲱⲡⲉ ⲉⲩⲱϣ ⲁⲃⲁⲗ, ⲉⲩⲧⲱⲃϩ ⲙ̄ⲡⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ, ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲧⲛ̄ⲧⲱⲃϩ ⲙ̄ⲙⲁⲕ

17 ⲁϩⲣⲏï ⲁϫⲛ̄-ⲛⲉï ⲉⲧϩⲟⲟⲡ ϩⲛ̄ⲛⲓⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϫⲉⲕⲁⲁⲥ ⲁⲕⲛⲁⲣ̄-ⲟⲩⲛⲁⲉ ⲛⲉⲙⲉⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ. ⲁⲛⲁⲕ ⲇⲉ ⲧⲁⲣⲓⲛⲟ ⲁⲣⲁⲩ ⲡⲁϫⲉï ⲙ̄ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲧϣⲉϫⲉ ⲛⲉⲙⲉⲉⲓ[2]. ⲡⲁϫⲉϥ ϫⲉ-ⲛⲉⲉⲓ ⲉⲧⲥⲁⲡⲥⲡ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲁⲃⲣⲁϩⲁⲙ ⲡⲉ ⲙⲛ̄ⲓ̈ⲥⲁⲁⲕ ⲙⲛ̄ⲓ̈ⲁⲃⲱⲕ[sic]. ϩⲛ̄ⲟⲩⲟⲩⲛⲟⲩ ϭⲉ ⲙ̄ⲙⲏⲛⲉ ϩⲁⲣⲟⲩⲉⲓ ⲁⲃⲁⲗ ⲙⲛ̄ⲛⲓⲛⲁϭ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ϥⲣ̄-ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲉ ⲁϩⲣⲏï ⲁⲧⲡⲉ ⲁⲟⲩ ⲛⲉϩⲣⲁⲩ ⲁϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ, ϩⲁⲣⲟⲩⲥⲱⲧⲙⲉ ⲛ̄ϭⲓ ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲛϩⲣⲁⲩ, ⲥⲉⲉⲓ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲉ̣ⲩ̣ⲡⲏⲧ ⲉⲩⲧⲱⲃϩ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲙ̄ⲙⲏⲛⲉ ⲁϩⲣⲏï ⲁϫⲛ̄-ⲛⲉï ⲉⲧϩⲟⲟⲡ ϩⲣⲏï ϩⲛ̄-ⲛⲓⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲇⲉ ϩⲁⲣⲉϥ-ⲉⲓ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ϭⲓ ⲡⲛⲁϭ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲣⲉ-ⲧ-ⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ ⲛⲟⲩⲃ[3] ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧϥ, ⲉϥⲣ̄-ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲉ ⲁϩⲣⲏï ⲁϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ, ϩⲁⲣⲟⲩⲥⲱ⸗

---

14 lies ⲧϩⲉ statt ϩⲧⲉ (Hs.).

17 7 B ïⲁⲕⲱⲃ, wie es natürlich heissen sollte. 7 B ϩⲛⲟⲩⲉⲩⲛⲟⲩ 9 B ⲁϩⲣⲏï 10 B ϩⲁⲣⲟⲩⲥⲱⲧⲙⲉ 12 B ⲁϩⲟⲩⲛ ⲁ[...]ⲛⲧ 15 B ϩⲁⲣⲉϥⲉⲓ 18 B ϩⲁⲣⲉⲩⲥⲱⲧⲙⲉ.

sprach: „Giebt es denn Haar und Körper an diesem Ort?“ Er erwiderte: „Ja, der Herr giebt Körper und Haar ihnen, wie es ihm gefällt“[1]. Ich sah aber noch Mengen, er führte sie hinaus, indem sie blickten auf alle diese Strafen, sie fingen an zu rufen und zu bitten vor dem Herrn, dem Allmächtigen, indem sie sprachen: „Wir bitten dich

17 für diese, die in allen diesen Strafen sind, dass du Mitleid habest mit ihnen allen“. Ich aber, als ich sie gesehen hatte, sprach zu dem Engel, der mit mir sprach[2]. Er erwiderte: „Diese, welche den Herrn bitten, sind Abraham und Isaak und Jakob. Zu einer Stunde nun täglich pflegen sie herauszukommen mit dem grossen Engel, und er bläst hinauf zum Himmel und einen anderen Ton zur Erde, es hören alle Gerechten den Ton, sie kommen herein, indem sie laufen und den Herrn, den Allmächtigen, bitten täglich für diese, welche drunten in allen diesen Strafen sind. Wiederum aber kommt der grosse Engel heraus, indem die goldene[3] Trompete in seiner Hand ist, indem er bläst hinab zur Erde, man hört (es)

[1] Vgl. I Cor. 15, 38: *ὁ θεὸς δίδωσιν αὐτῷ σῶμα καθὼς ἠθέλησεν.*

[2] Hier ist die Frage: „Wer sind diese denn? (3, 4; 5, 6 u. ö.) ausgefallen.

[3] ⲛⲟⲩⲃ für ⲛⲛⲟⲩⲃ vgl. 14, 16.

ⲧⲙⲉ ϩⲛ̅ⲙ̅ⲙⲁ ⲛ̅ϩⲁⲉ ϣⲁⲙ̅ⲙⲁ ⲛ̅ϩⲱⲧⲡ ⲁⲟⲩ ϩⲛ̅ⲙ̅ⲡⲥⲁⲣⲏⲥ ϣⲁⲡⲥⲁⲙ̅ϩⲉⲓⲧ. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲁⲛ ϩⲁⲣⲉϥⲣ̅-ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲉ

18 ⲁϩⲣⲏï ⲁⲧⲡⲉ, ϩⲁⲣⲟⲩⲥⲱⲧⲙⲉ ⲁⲧⲉϥⲥⲙⲉⲓ. ⲡⲁϫⲉⲉⲓ ϫⲉ-ⲡϫⲁⲉⲓⲥ, ⲉⲧⲃⲉ-ⲟ ⲙ̅ⲡⲕⲕⲁⲁⲧ ϣⲁϯⲛⲟ ⲁⲣⲁⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ; ⲡⲁ(ϫ)ϫⲉϥ ⲛⲉⲉⲓ ϫⲉ-ⲙⲛ̅ⲧⲉⲉⲓ ⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ ⲙ̅ⲙⲟ ⲁⲧⲁⲙⲁⲕ ⲣⲁⲩ, ϣⲁⲛⲧⲉ-ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲛⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲧⲱⲛⲉ ϩⲛ̅ⲡⲉϥⲑⲩⲙⲟⲥ ⲁⲧⲉⲕⲟ ⲙ̅ⲡⲕⲁϩ ⲙⲛ̅ⲛ̅ⲡⲛⲟⲩⲉ. ⲥⲉⲛⲁⲛ[ⲟ], ⲥⲉϩⲧⲁⲣⲧⲣⲉ, ⲥⲉⲱϣ ⲁⲃⲁⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̅ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲏⲡ ⲁⲣⲁⲕ ⲧⲛ̅ⲛⲁⲧⲉⲟⲩⲉ ⲛⲉⲕ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲙ̅ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲙ̅ⲡϫⲁⲉⲓⲥ. ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧⲛⲁϩⲱϩⲉ ⲁⲣⲉⲧϥ[3] ⲙ̅ⲡⲉϥⲙ̅ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ, ϩⲟⲧⲁⲛ ⲁϥϣⲁⲧⲱⲛⲉ ϩⲛ̅ⲡⲉϥⲑⲩⲙⲟⲥ ⲁⲧⲉ-ⲡⲕⲁϩ[4] ⲙⲛ̅ϣⲏⲛ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲣⲏⲧ ϩⲓϫⲙ̅-ⲡⲕⲁϩ ⲥⲉⲛⲁⲡⲱⲣⲕ̅ ⲙⲛ̅ⲧⲟⲩⲛⲟⲩⲛⲉ ⲥⲉϩⲉïⲉ ⲁⲃⲁⲗ ⲁⲡⲉⲥⲏⲧ ⲁⲟⲩ ⲡⲩⲣⲅⲟⲥ ⲛⲓⲙ ⲉⲧϫⲁⲥⲉ ⲙⲛ̅ⲛ̅ϩⲁⲗⲉⲉⲧⲉ ⲉⲧϩⲏⲗ ⲁⲃⲁⲗ ⲁⲡⲉⲥⲏⲧ (ⲁⲟⲩ ⲡⲩⲣⲅⲟⲥ ⲛⲓⲙ ⲉⲧϫⲁⲥⲉ) ⲥⲉⲛⲁϩⲉⲉïⲉ.

---

21 B ϩⲁⲣⲉϥⲣ-.

18 1 B ⲁϩⲣⲏï; B ϩⲁⲣⲟⲩⲥⲱⲧⲙⲉ 3 B ⲡⲁϫⲉϥ; das ϫ am Ende der 3. Zeile vom Schreiber durchgestrichen. 5 lies ⲁⲧⲁⲙⲁⲕ ⲁⲣⲁⲩ; das ⲕ ist nachträglich übergeschrieben. 6 ϩⲛ ist aus ursprünglichem ⲉⲩ korrigiert. 10 B ⲉⲧ[ⲏ]ⲡ; das ⲏ ist aber ganz deutlich. 13 das zweite ⲙ verbessert. 14 B ergänzt ⲁⲧⲉ(ⲕⲟ). 16 B [ⲧ]ⲟⲩⲛⲟⲩⲛⲉ, von dem ⲧ sind aber noch deutliche Spuren zu sehen. 17 B ⲥⲉϩⲉïⲉ 18 Das zweite ⲉ von ϩⲁⲗⲉⲉⲧⲉ ist übergeschrieben.

im Aufgang bis zum Untergang und im Süden bis zum Norden. Wiederum nun bläst er

18 hinauf zum Himmel und man hört seine Stimme. Ich sprach: „O Herr, weshalb liessest du mich nicht, bis ich sie alle sah?“ Er erwiderte mir: „Ich habe keine Erlaubnis, sie dir zu zeigen, bis der Herr, der Allmächtige, sich erhebt in seinem Zorn, um zu vernichten die Erde und die Himmel. Sie werden sehen und bestürzt werden und ausrufen alle, indem sie sprechen: ‚Alles Fleisch, das dir gehört, werden wir alle dir geben an dem Tage des Herrn‘. Wer wird stehen können[1] vor ihm, wenn er sich erhebt in seinem Zorn, so dass die Erde[2] und alle Bäume, die auf der Erde wachsen — sie werden ausgerissen werden mit ihrer Wurzel und niederfallen und alle hohen Türme und die Vögel, welche fliegen, (und alle hohen Türme) werden niederfallen.

19. 20 lies ⲉⲧϩⲏⲗ ⲥⲉⲛⲁϩⲉⲉⲓ̈ⲉ ⲁⲃⲁⲗ ⲁⲛⲉⲥⲏⲧ vgl. Zeile 17. Vielleicht ist auch die ganze Stelle ⲁⲃⲁⲗ ⲁⲛⲉⲥⲏⲧ ⲁⲟⲩ ⲛ̄ⲡⲩⲣⲅⲟⲥ ⲛⲓⲙ ⲉⲧϫⲁⲥⲉ fehlerhaft nach Zeile 17—18 wiederholt.

[1] Apoc. 6, 17: ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧⲛⲁϣⲁϩⲉⲣⲁⲧϥ *τίς δύναται σταθῆναι;*

[2] Ein Anakoluth; der Infinitiv, der nach ⲁⲧⲉ-ⲡⲕⲁϩ (S. ⲉⲧⲣⲉⲡⲕⲁϩ) stehen müsste, ist wohl durch ein Versehen ausgefallen. Oder ist mit Bouriant ⲁⲧⲉ[ⲕⲉ]-ⲡⲕⲁϩ „um zu vernichten die Erde . . . .“ zu ergänzen?

Drittes Stück.

19 ⲡϣⲉϫⲉ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲁϥϩⲱⲡⲉ ϣⲁⲣⲁï[1] ⲉϥϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲡϣⲏⲣⲉ ⲙ̄ⲡⲣⲱⲙⲉ ⲉϫⲓⲥ ⲙ̄ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ϫⲉ-ⲉⲧⲃⲉ-ⲟ ⲧⲉⲧⲛ̄ⲟⲩⲁϩ ⲛⲁⲃⲉ ⲁϫⲉⲧⲛ̄ ⲛⲉⲧⲛ̄ⲛⲁⲃⲉ, ⲧⲉⲧⲛ̄ϯ-ⲛⲟⲩⲕⲉ̄ ⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉⲧⲁϩⲧⲉ⸗ⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ[2]; ⲙⲛ̄-ⲙⲣ̄ⲣⲉ-ⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲉⲧϩⲙ̄ⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ[3] ϫⲉ-ⲡ⸗ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲙ̄ⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲡⲁ-ⲡⲇⲓ⸗ⲁⲃⲟⲗⲟⲥ ⲡⲉ ⲙⲛ̄ⲡⲉϥⲃⲱⲗ ⲁⲃⲁⲗ, ⲉⲣⲓ-ⲡⲙⲉⲉⲩⲉ ϫⲉ-ⲁϥϣⲛ̄-ϩⲧⲏϥ ϩⲁⲣⲱⲧⲛⲉ ϭⲉ ⲡϫⲁⲉⲓⲥ [ⲙ̄]ⲡⲉⲁⲩ ⲉⲧⲁϩⲧⲁⲛⲟ ⲛ̄-ϩⲱ ⲛⲓⲙ ⲕⲁⲁⲥ ϫⲁϥⲛⲁⲛⲁϩⲙⲛ̄ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̄ⲧⲁⲓϫⲙⲁⲗⲱⲥⲓⲁ ⲙ̄ⲡⲓ⸗ⲁⲓⲱⲛ. ϩⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛ̄ⲥⲁⲡ ⲁ-ⲡⲇⲓⲁⲃⲟ⸗ⲗⲟⲥ ⲣ̄-ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲉⲓ ⲁⲧⲙ̄ⲕⲁ-ⲡⲣⲓ ⲁⲡⲣ̄ⲣⲓⲉ ⲁϩ[ⲣ]ⲏï ⲁϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲁⲟⲩ ⲁⲧⲙ̄ⲕⲁ-ⲡⲕⲁ[ϩ] ⲁϯ-ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ, ⲉϥ-ⲟⲩⲱϩⲉ ⲁⲱⲙⲕ ⲛ̄ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲛ̄-ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲕⲱϩⲧ ⲉϥⲡⲏⲧ ϩⲛ̄ⲟⲩ-

19 1 ⲣ aus einem ⲁ verbessert. 4 lies ⲁϫⲛ-ⲛⲉⲧⲛⲛⲁⲃⲉ 6 B ⲙⲉⲛⲙⲉ für ⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ; zwischen ⲡ und ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ im Papyrus ein Loch; 7 zwischen ⲙ und ⲟⲥ desgleichen. 12 B[ϩ]ⲱ ⲛⲓⲙ ⲕⲁⲁ[ⲥ?]; lies ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ 13 lies ⲁⲓⲭⲙⲁⲗⲱⲥⲓⲁ 15 nach ⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ ein Punkt über der Linie. 16 B ⲁϩⲣⲏï 17 B ⲡⲕⲁϩ; zwischen ϯ und ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ noch ein ⲁ, das der Schreiber weggestrichen hat.

[1] Es ist dies der gewöhnliche Anfang der prophetischen Bücher des AT., nur dass die Person, an die „das Wort des Herrn geschah“,

Drittes Stück.

19 Das Wort des Herrn geschah zu mir[1], indem es sprach: Menschensohn, sage diesem Volke: Weswegen fügt ihr Sünde auf eure Sünden und erbittert Gott den Herrn, der euch geschaffen hat[2]? Liebet nicht die Welt noch das, was in der Welt ist[3]; denn der Ruhm der Welt ist des Teufels, und ihre Auflösung; gedenket, dass Mitleid mit euch hat der Herr der Herrlichkeit, der geschaffen hat alle Dinge, damit er uns errette aus der Gefangenschaft dieser Zeit. Denn viele Male hat der Teufel gewünscht, die Sonne nicht aufgehen zu lassen über der Erde und die Erde nicht Frucht geben zu lassen, indem er wünschte, die Menschen zu verzehren, wie eine Flamme, indem er läuft mit

---

dort bei Namen genannt wird; z. B. *καὶ ἐγένετο λόγος κυρίου πρὸς Μιχαίαν* oder *ἐγένετο λόγος κυρίου πρὸς Ζαχαρίαν* oder *λόγος κυρίου ὃς ἐγενήθη πρὸς Ὠσηέ* u. ö. Unsere Stelle findet sich fast wörtlich wieder am Anfang der Paulus-Apokalypse: *ἐγένετο λόγος κυρίου πρός με λέγων· εἰπὲ τῷ λαῷ τούτῳ κτλ.* Ap. Paul. 3.

[2] Wörtlich so auch in der Paulus-Apokalypse 3: *εἰπὲ τῷ λαῷ τούτῳ· ἕως πότε ἁμαρτάνετε καὶ προστίθεσθε τῇ ἁμαρτίᾳ καὶ παροργίζετε τὸν θεὸν τὸν ποιήσαντα ὑμᾶς*; vgl. Jes. 30, 1; Ps. 69, 28.

[3] Citat aus 1. Joh. 2, 15: *μὴ ἀγαπᾶτε τὸν κόσμον μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ.*

20 ϩⲣⲁⲩ ⲉϥⲟⲩⲱϩⲉ ⲁⲁⲙⲛⲟⲩ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲙⲁⲩ[1]. ⲉⲧⲃⲉ-ⲡⲉï ϭⲉ ⲁϥϣⲛ̄-ϩⲧⲏϥ ϩⲁⲣⲁⲛ̄ sic ϭⲉ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲁⲩ, ⲁϥⲧⲛ̄⸗ ⲛⲁϥ ⲙ̄ⲡⲉϥϣⲏⲣⲉ ⲁⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ, ⲕⲁⲁⲥ ϫⲁϥⲛⲁⲛⲁϩⲙⲛ̄ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̄ⲧⲁⲓϫⲙⲁⲗⲱ⸗ ⲥⲓⲁ ⲙ̄ⲡⲉϥⲧⲁⲙⲉ-ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉϥⲛ̄ⲛⲏⲩ ϣⲁⲣⲁⲛ ⲟⲩⲇⲉ ⲁⲣⲭⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲟⲩⲇⲉ ⲗⲁⲟⲩⲉ ⲛ̄ⲁⲣⲭⲏ[2], ⲁⲗⲗⲁ ⲁϥϣⲃⲧϥ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲣⲱⲙⲉ ⲉϥⲛ̄ⲛⲏ̣ⲩ ϣⲁⲣⲁⲛ ⲕⲁⲁⲥ ϫⲁϥⲛⲁⲛⲁϩⲙⲉ[ⲛ] ****** ϩⲱⲡⲉ ϭⲉ ⲛⲉϥ ⲛ̄ϣⲏⲣⲉ ** ⲉϥϩⲱⲡⲉ ⲛⲛ⸗ ⲧⲡⲉ ⲛ̄ïⲱⲧ, ⲉⲣⲓ-ⲡⲙⲉⲉⲩⲉ ϫⲉ-ⲁϥⲥⲁⲃ⸗ ⲧⲉ ⲛⲏⲧⲛⲉ ⲛ̄ϩⲉⲛⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲙⲛ̄ϩⲉⲛ- ⲕⲗⲟⲟⲙⲉ[3] ϩⲛ̄ⲧⲡⲉ ϫⲉ-ⲟⲩⲁⲛ ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲛⲁⲥⲱⲧⲙⲉ ⲛ̄ⲥⲱï ⲥⲉⲛⲁϫⲓ ⲛ̄ⲛ̄⸗ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲙⲛ̄ⲛ̄ⲕⲗⲟⲟⲙⲉ ϩⲛ̄ⲛⲉ⸗ ⲧⲉ-ⲛⲱï ⲛⲉ[4]. ⲡⲁϫⲉ-ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ϫⲉ-ϯ ⲛⲁⲥϩⲉï ⲙ̄ⲡⲁⲣⲉⲛ ⲁϫⲛ̄-ⲧⲟⲩ- ⲧⲉϩⲛⲉ[5] ⲧⲁⲣ̄-ⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲍⲉ ⲛ̄ⲧⲟⲩ-

21 ϭⲓϫ ⲛ̄ⲟⲩⲛⲉⲙ[6], ⲥⲉⲛⲁϩⲕⲟ ⲉⲛ, ⲥⲉⲛⲁ⸗

---

20 2 B ⲡⲁï 4 lies ⲁϥⲧⲛⲛⲁⲩ 5 lies ⲁⲓⲭⲙⲁⲗⲱⲥⲓⲁ 11 B giebt zwischen ϣⲏⲣⲉ und ⲉϥϩⲱⲡⲉ keine Lücke an; es ist möglich, dass die hier fehlenden Buchstaben absichtlich vom Schreiber weggewischt sind. 15 Das ⲛ von ⲉⲧⲛⲁ ist aus einem ⲁ verbessert. 18 B ⲥϩⲉⲓ 19 Das ⲣ von ⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲍⲉ ist hineinkorrigiert.

---

1 „wie Wasser“ vielleicht im Parallelismus zu 19, 19 „wie Feuer“. Stern übersetzte „und geht mit Gebrüll einher, willens sie zu verschlingen wie ein Löwe“. Dies giebt einen guten Sinn (1. Pet. 5, 8), man müsste aber dann ⲙⲁⲩ in ⲙⲟⲩⲓ verbessern.

2 Vgl. Ep. ad Diognetum VII 2. Merkwürdig ist, worauf mich Harnack hinweist, dass ein alter lateinischer Kirchenhymnus (Simrock, Lauda Sion 1850, S. 96) mit den Worten beginnt:

20 Gebrüll, indem er sie verzehren will wie Wasser[1]. Deswegen nun hatte Mitleid mit uns der Gott der Herrlichkeit und sandte seinen Sohn in die Welt, damit er uns errette aus der Gefangenschaft; nicht benachrichtigte er einen Engel, als er zu uns [kam, noch einen Erzengel, noch irgend eine Macht[2], sondern er verwandelte sich wie ein Mensch, als er zu uns kam, damit er uns errette ..... Darum seid ihm Kinder, da er euch Vater ist, gedenket, dass er euch bereitet hat Throne und Kronen[3] im Himmel (mit den Worten): „Alle, die auf mich hören werden, werden empfangen die Throne und die Kronen unter denen, die mir gehören[4]." Es spricht der Herr: „Ich werde schreiben meinen Namen auf ihre Stirn[5] und werde besiegeln ihre

21 rechte Hand[6], sie werden nicht hungern und

„Mittit ad virginem
Non quemvis *angelum*
Sed fortitudinem
Suam, *archangelum*
Amator hominis".

[3] Vgl. Apoc. 2, 10; 20, 4.

[4] „in (bei) denen, die mir gehören". Sind diese Worte, die hier keinen rechten Sinn haben, vielleicht an die falsche Stelle gekommen und gehören erst in den nächsten Satz „bei denen, die mir gehören, (bei den Meinigen) werde ich meinen Namen auf die Stirn schreiben"?

[5] Vgl. Apoc. 3, 12.

[6] Vgl. Apoc. 7, 3 ff.

ⲉⲓⲃⲉ ⲉⲛ[1] ⲟⲩⲇⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲁϭⲛ̄ϭⲁⲙ ⲁⲣⲁⲩ ⲉⲛ ⲟⲩⲇⲉ ⲥⲉⲛⲁⲣ̄-ⲕⲱⲗⲩⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲩ ⲉⲛ ⲛ̄ϭⲓ ⲛ̄ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ[2], ⲁⲗⲗⲁ ⲥⲉⲛⲁⲙⲁⲁϩⲉ ⲙⲛ̄-ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ϣⲁⲧⲁⲡⲟⲗⲓⲥ. ⲛ̄ⲣⲉϥⲣ̄-ⲛⲁⲃⲉ ⲇⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲩ ⲥⲉⲛⲁϫⲓ-ϣⲓⲡⲉ[3], ⲥⲉⲛⲁⲱⲧⲃⲉ[4] ⲛ̄ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲉⲛ ⲁϩⲣⲏⲓ̈, ⲁⲗⲗⲁ ⲥⲉⲛⲁⲉⲙⲁϩⲧⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲩ, ⲥⲉⲣ̄-ϫⲁⲉⲓ̈ⲥ ⲁⲣⲁⲩ ⲛ̄ϭⲓ ⲛ̄ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲙⲟⲩ ⲁⲃⲁⲗ ϫⲉ-ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲡⲑⲉ ⲛⲉⲙⲉⲩ ⲉⲛ, ⲁⲩⲉⲩⲉ ⲛ̄ϣⲙ̄ⲙⲟ ⲁⲛⲉϥⲙⲁ ⲛ̄ϩⲱⲡⲉ. ⲥⲱⲧⲙⲉ ⲛ̄ⲣⲙ̄ⲛ̄ϩⲏⲧ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ ⲉⲧⲃⲉ-ⲙⲡⲗⲁⲛⲟⲥ ⲉⲧⲛⲁⲁϣⲉⲓ̈ ϩⲛ̄ⲧϩⲁⲓ̈ ⲛ̄ⲛ̄ⲟⲩⲁⲉⲓϣ ϫⲉ-ⲁⲩⲛⲁⲕⲟⲩ ⲛⲉⲩ ⲛ̄ϩⲉⲛⲥⲃⲁⲩⲉ ⲉ-ⲛⲁⲛⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉⲛ ⲛⲉ, ⲉⲩⲛⲁⲣ-ⲁⲑⲉⲧⲉⲓ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲛⲉⲓ̈ ⲧⲁⲩⲉⲓⲣⲉ

22 ⲛ̄ⲧⲟⲩϩⲉⲓ ⲛ̄ⲧⲟⲩⲛⲉⲛⲉⲩ[5] ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲧⲏⲛⲥⲧⲓⲁ ϩⲟⲡ ⲉⲛ ⲟⲩⲇⲉ ⲙ̄ⲡⲉ-ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲥⲱⲛⲧ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ⲉⲩⲉⲓⲣⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲩ ϣⲙ̄ⲙⲟ ⲁⲧⲇⲓⲁⲑⲏⲕⲏ ⲙ̄[6] ⲉⲩⲣ̄-ⲁⲡⲟⲥⲧⲉⲣⲉⲓ ⲙ̄ⲙⲁⲩ ⲛ̄ⲛ̄ϣⲡⲱⲛ[7]

---

21 10 Man muss wohl ⲙⲛⲙⲟⲩ lesen. 14 Die oberen Hälften der Buchstaben ⲧⲃⲉⲙ fehlen.

22 2 Der Querstrich über dem letzten ⲙ ist unsicher. 4 Man erwartet ⲡϣⲙⲙⲟ; auf ⲙ scheint kein Buchstabe mehr zu folgen.

---

[1] Apoc. 7, 16.

[2] *θρόνοι* steht hier in derselben Bedeutung wie Col. 1, 16: *εἴτε θρόνοι εἴτε κυριότητες εἴτε ἀρχαὶ εἴτε ἐξουσίαι.*

[3] ϫⲓ-ϣⲓⲡⲉ „beschämt werden, in Bestürzung geraten“ und (wohl auch als Passivum zu ϫⲡⲓⲟ *ἐλέγχειν*) „überführt werden“.

nicht dürsten[1], und der Sohn der Gesetzlosigkeit
wird gegen sie nichts vermögen, noch werden
die Throne[2] sie hindern, son-
dern sie werden gehen mit den Engeln
bis zu meiner Stadt. Die Sünder aber
dagegen werden in Bestürzung geraten[3], sie werden [den
an den Thronen vorüber nicht hinaufsteigen[4], sondern es wer-
sie ergreifen und ihrer Herr werden
die Throne des Todes(?),
weil die Engel nicht mit ihnen übereinstimmen,
und sie sich seinen Wohnstätten entfremdet haben.
Höret, ihr Verständigen der Erde,
über die Irrlehrer, die zahlreich sein werden beim
Ende der Zeiten, dass sie ihnen
Lehren geben werden, die Gott
nicht gehören, indem sie das Ge-
setz Gottes abschaffen werden, sie, die gemacht haben,

22 die Nacht ....[5] indem sie sagen:
„Das Fasten existiert nicht und
Gott hat es nicht geschaffen", indem
sie sich entfremden dem Bunde ....[6],
indem sie sich berauben der herrlichen Verheissungen[7].

---

[4] Ein Verbum ⲱⲧⲃⲉ, dem ein S. ⲱⲧⲃ entsprechen müsste, kenne ich nicht; ich vermute, dass hier ein Schreibfehler für ⲟⲩⲱⲧⲃⲉ (S. ⲟⲩⲱⲧⲃ) „vorübergehen" vorliegt.

[5] ⲛⲧⲟⲩⲛⲉⲛⲉⲩ wohl fehlerhaft; vgl. Sa. 9, 31 ⲛⲁⲓ̈ ⲉⲧⲥⲃⲧⲱⲧ ⲛⲛⲧⲉⲩⲛⲉⲩⲛⲉⲩ, dem im achmim. Paralleltext ⲛⲉⲓ̈ ⲉⲧⲥⲃⲧⲁⲧ ⲁϯⲟⲩ(ⲟⲩ)ⲛⲟⲩ entspricht. Der Sinn ist vielleicht „die, welche die Nacht zum Tage gemacht haben".

[6] Nach ⲙ muss etwas ausgefallen sein; etwa ⲙⲡϫⲁⲉⲓⲥ „des Herrn" oder ⲛⲃⲣⲣⲉ „dem neuen Bunde"?

[7] ϣⲡⲱⲛ „Versprechen", wie Amos 9, 6 (*ἐπαγγελία*).

ⲉⲧⲧⲁⲓ̈ⲁⲉⲓⲧ. ⲛⲉⲓ̈ ⲇⲉ ⲥⲉ̣ⲥⲙⲁⲛⲧⲉ
ⲛ̄ⲛⲟⲩⲁⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ ϩⲙ̄ⲡ̣ⲓⲥⲧⲓⲥ ⲉⲧⲁ⸗
ⲭ[sic]ⲣⲁⲉⲓⲧ. ⲙⲛ̄ⲧⲟⲩ-ⲣ̄-ⲡⲗⲁⲛⲁ ϭⲉ
ⲙ̄ⲙⲱⲧⲛⲉ ⲛ̄ϭⲓ ⲛⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ, ⲣ̄-
ⲡⲙⲉⲉⲩⲉ ⲁ-ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲥⲱⲛⲧ ⲛ̄ⲛⲏ⸗
ⲥⲧⲓⲁ ⲛ̄ⲧⲁϥⲧⲁⲛⲟ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲉ ⲁⲩ⸗
ⲛⲁϥⲣⲉ ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲉⲧⲃⲉ-ⲙ̄ⲡⲁ⸗
ⲑⲟⲥ ⲙⲛ̄ⲛⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲁ ⲉⲧϯ-ⲟⲩ⸗
ⲃⲉ-ⲧⲏⲛⲉ[1], ϫⲉⲕⲁⲁⲥ ⲛⲉϥϣⲱⲃ̣ϩ̣
ⲙ̄ⲙⲱⲧⲛⲉ ⲛ̄ϭⲓ-ⲡⲡⲟⲣⲟⲥ[2], ⲁⲗⲗⲁ
ⲟⲩⲛⲏⲥⲧⲓⲁ ⲉⲥⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲧⲉⲧⲁⲓ̈⸗
ⲥⲱⲛⲧ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ⲡⲁϫⲉϥ ⲛ̄ϭⲓ-ⲡϫⲁ⸗
ⲉⲓⲥ. ⲡⲉⲧⲣ̄-ⲛⲏⲥⲧⲉⲩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲁⲉⲓϣ

23 ⲛⲓⲙ ⲛⲉϥⲣ̄-ⲛⲁⲃⲉ, ⲉⲩⲛ̄-ⲕⲱϩ ϩⲓϯ⸗
ⲧⲱⲛ ⲛ̄ϩⲏⲧϥ. ⲡⲉⲡⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲙⲁ⸗
ⲣⲉϥⲣ̄-ⲛⲏⲥⲧⲉⲩⲉ, ⲡⲉⲧⲣ̄-ⲛⲏⲥⲧⲉⲩⲉ
ⲇⲉ ⲉϥⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲉⲛ ⲁϥϯ-ϭⲱⲛⲧ ⲙ̄⸗
ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲙⲛ̄ⲛ̄ⲕⲉⲁⲅ̣[ⲅ]ⲉⲗⲟⲥ ⲁⲟⲩ
ⲁϥϯ-ⲙ̄ⲛⲁϩ ⲛ̄ⲧⲉϥⲯⲩⲭⲏ, ⲉϥⲥⲱ⸗
ⲟⲩϩ ⲛⲉϥ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲛ̄ⲟⲣⲅⲏ ⲁⲫⲟⲟⲩ⸗
ⲉ ⲛ̄ⲧⲟⲣⲅⲏ[3]. ⲛⲏⲥⲧⲓⲁ ⲇⲉ ⲉⲥⲟⲩⲁⲁ⸗
ⲃⲉ ⲧⲉⲧⲁⲓ̈ⲥⲱⲛⲧ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϩⲛ̄ⲟⲩ⸗
ϩⲏⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲙⲛ̄ϩⲉⲛϭⲓϫ ⲟⲩⲁ⸗
ⲁⲃⲉ[4], ϩⲁⲣⲉⲥⲕⲁ-ⲛⲁⲃⲉ ⲁⲃⲁⲗ, ϩⲁⲣⲉⲥ⸗
ⲣ̄-ⲑⲉⲣⲁⲡⲉⲩⲉ ⲛ̄ϩⲉⲛϣⲱⲛⲉ, ϩⲁ⸗
ⲣⲉⲥϯⲕ-ⲇⲁⲓⲙⲱⲛ ⲁⲃⲁⲗ, ϩⲁⲣⲉⲥⲣ̄-
ⲉⲛⲉⲣⲅⲉⲓ ϣⲁⲡⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩ⸗

7 Oder ϩⲙ̄ⲧⲉⲓⲥⲧⲓⲥ? 8 lies ⲉⲧ(ⲧ)ⲁϫⲣⲁⲉⲓⲧ.

[1] Vgl. Jac. 4, 1 (1. Pet. 2, 11).

Diese aber sind festgesetzt alle Zeit in dem festen Glauben. Lasset also jene euch nicht irre führen, gedenket, dass der Herr die Fasten geschaffen, der da die Himmel gemacht hat, zum Nutzen der Menschen wegen der Leidenschaften und Begierden, die gegen euch streiten[1], damit nicht der Böse(?)[2] euch ......, sondern ein reines Fasten habe ich geschaffen, spricht der Herr. Der, welcher fastet alle Zeit,

23 sündigt nicht, indem Eifersucht und Streit in ihm ist. Der Reine möge fasten; der, welcher fastet aber, indem er nicht rein ist, erzürnt den Herrn und auch die Engel und giebt Schmerz seiner Seele, indem er sich Zorn sammelt für den Tag des Zorns[3]. Reines Fasten aber ist es, das ich geschaffen habe bei reinem Herzen und reinen Händen[4], es vergiebt Sünden, es heilt Krankheiten, es vertreibt Dämonen, es hat Macht bis zum Throne Gottes,

---

[2] Was πόρος hier bedeuten soll, weiss ich nicht; es ist vielleicht πο(νη)ρός zu lesen.

[3] Rom. 2, 5: θησαυρίζεις σεαυτῷ ὀργὴν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς.

[4] Es muss heissen ϩⲛⲟⲩϩⲏⲧ ⲉϥⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲙⲛϩⲉⲛϭⲓϫ ⲉⲩⲟⲩⲁⲁⲃⲉ. Unmittelbar kann das „Participium“ dem Nomen nicht angefügt werden.

ⲧⲉ ⲁⲩⲕⲛ̄ ⲛⲉⲓ̈[1] ⲁⲩⲕⲁ-ⲛⲁⲃⲉ ⲁⲃⲁⲗ
ϩⲛ̄ⲟⲩⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ ⲉⲥⲟⲩⲁⲁⲃⲉ. ⲛⲓⲙ
ϩⲛ̄ⲧⲏⲛⲉ ⲡⲉⲧⲛⲁⲃⲱⲕ ⲁⲃⲁⲗ ⲁⲧ-
ⲕⲁⲓ̈ ⲉϥϫⲓ-ⲉⲁⲩ ϩⲛ̄ⲧⲉϥⲧⲉⲭⲛⲏ, ⲉ-ⲙⲛ̄-

24
ⲥⲁⲧⲃ̄ϥ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧϥ ⲏ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧⲛⲁⲃⲱⲕ
ⲁⲃⲁⲗ ⲁⲡⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ ⲁⲙⲉⲓϩⲉ ⲉ-ⲙⲛ̄-
ϩⲱⲕ ϩⲓⲟⲟϥ; ⲙⲏ ⲁⲩϣⲁϭⲛ̄ⲧϥ ⲥⲉⲛⲁ-
ϩⲁⲧⲃ̄ϥ ⲉⲛ, ϫⲉ-ⲁϥϣⲱⲥ ⲙ̄ⲡ̣ⲱⲫ[ⲏⲕ]ⲓⲟⲛ[2]
ⲙ̄ⲡ̣ⲣ̄[ⲣⲟ] ⲧⲉⲓϩⲟⲩ *** ⲟⲩϥ ⲧⲉ
ⲧϩⲉ ⲙⲛ̄ϭ̣[ⲟ]ⲙ ⲛ̄-ⲗⲁⲟⲩⲉ ⲁⲉⲓ ⲁϩⲟⲩⲛ
ⲁⲡⲙⲁ ⲉⲧⲟ[ⲩ]ⲁⲁⲃⲉ ⲉϥⲉ ⲛ̄ϩⲏⲧ ⲥⲛⲟ[3]
ⲡⲉⲧⲉ. ⲛ̄ϩⲏⲧ ⲥⲛⲟ ⲧϥⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ[4]
ⲉⲓ̈ⲉ ⲛ̄ⲕ̣ⲉⲓ̣ⲉ ⲁⲣⲁϥ ⲁⲟⲩ ⲛ̄ⲕⲉⲁⲩ-
ⲧⲉⲗⲟⲥ ⲣ̄-ⲡⲉⲓⲑⲉ ⲛⲉⲙⲉϥ ⲉⲛ. ϩⲱ-
ⲡⲉ ϭⲉ ⲉⲧⲉⲧⲛ̄ⲛⲉⲓ̈ⲉ ⲛ̄ⲟⲩϩⲏⲧ ⲛ̄-
ⲟⲩⲱⲧ ⲛ̄ⲟⲩⲁⲓ̈ϣ ⲛⲓⲙ ϩⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ
ϫ̀ⲁⲧⲉⲧⲛⲁⲣ̄-ⲛⲟⲉⲓⲉ[5] ⲛ̄ϩⲁⲧⲉ[6] ⲛⲓⲙ. ⲉ-
ⲧⲃⲉ-ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲁⲓ̈ ϭⲉ ⲛ̄ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ[7] ⲙⲛ̄-
ⲡⲃⲱⲗ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧⲡⲉ ⲙⲛ̄ⲡⲕⲁϩ
ⲙⲛ̄ⲛⲉⲧϩⲁⲣⲁϥ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ, ϯⲛⲟⲩ

---

24 4 Die Ergänzungen dieser und der beiden folgenden Zeilen sind durch den sahidischen Paralleltext gesichert. Zwischen ⲫ und ⲓⲟⲛ scheint kein Buchstabe gestanden zu haben. 5 Das ⲙ von ⲙⲡⲣ steht v o r dem Zeilenanfang etwas nach links über; auf ⲙⲡⲣ folgt ein freier Raum, in dem etwa 4 Buchstaben Platz haben könnten, in dem aber nichts gestanden hat. Zwischen ϩⲟⲩ und ⲟⲩϥ ein freier Raum für etwa 3 Buchstaben, in dem gleichfalls nichts gestanden haben wird. 9 ⲕⲉⲓⲉ unsicher; vielleicht wäre noch ⲕⲉⲕⲉ zu lesen; dagegen scheint mir die Lesung ϫⲉϫⲉ unmöglich. 10 Über dem ⲓ von ⲡⲉⲓⲑⲉ ein Punkt. 15 Das ⲛ von ⲛⲧⲡⲉ ist aus einem ⲏ verbessert.

---

[1] ⲁⲩⲕⲛⲛⲉⲓ̈ unverständlich; ist vielleicht ⲁϫⲛ-ⲛⲉⲓ̈ „ausserdem“ zu lesen?

.....[1] sie vergeben Sünden durch ein reines Gebet. Wer von euch wird hinausgehen auf das Feld, indem er Ruhm empfängt in seinem Handwerk, ohne dass

24 er ein Werkzeug bei sich hat, oder wer wird in den Krieg hinausziehen um zu kämpfen, ohne dass er einen Panzer anhat? Wird man ihn nicht, wenn man [ihn findet, töten, weil er das Amt[2] des Königs vernachlässigt hat? In derselben Weise ist es Niemandem möglich, an die heilige Stätte zu gehen, wenn er zweifelt[3]; Wer (in) seinem Gebet[4] zweifelt, ist .... gegen sich, und auch die Engel sind nicht mit ihm einverstanden. Seid also einigen Herzens alle Zeit im Herrn, damit ihr alles[5] bedenkt[6]. Wegen der assyrischen[7] Könige nun und der Auflösung des Himmels und der Erde und dessen, was unter der Erde ist, nun

---

[2] ὀφφίκιον, das lat. officium.

[3] Vgl. S. ⲟ ⲛϩⲏⲧ ⲥⲛⲁⲩ, B. ⲟⲓ ⲛϩⲏⲧ ⲥⲛⲁⲩ „doppelten Herzens sein, zweifeln".

[4] Es ist wohl ⲡⲉⲧⲉ-ⲛϩⲏⲧ ⲥⲛⲟ ϩⲛⲧⲉϥⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ zu lesen; vgl. Sa. 3, 6.

[5] ⲛⲟⲉⲓⲉ steht für ⲛⲟⲉⲓ.

[6] ϩⲁⲧⲉ unbekanntes Wort, entspricht S. ϩⲱⲃ.

[7] Unter den Assyrern sind hier wohl die Syrer zu verstehen. Die folgende Stelle blickt wohl auf die ägyptischen Feldzüge des Antiochus Epiphanes (171—168 v. Chr.).

ϭⲉ[1] ⲥⲉⲛⲁϭⲛ̄-ϭⲁⲙ ⲁⲣⲁⲩ ⲉⲛ, ⲡⲁϫⲉ-
ⲡϫⲁⲉⲓⲥ, ⲟⲩⲇⲉ ⲥⲉⲛⲁⲣ̄-ϩⲛⲱϩⲉ ⲉⲛ

25 ϩⲙ̄ⲡⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ ϩⲟⲧⲁⲛ ⲁⲩϣⲁ-
[ⲛⲟ ⲁⲩⲣ̄ⲣⲟ ⲉϥ]ⲧⲱⲛⲉ ϩⲙ̄ⲡⲙ̄ϩⲓⲧ
[ⲁⲩⲛⲁⲙⲟⲩⲧⲉ ⲁⲣⲁϥ] ϫⲉ-ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄-
[ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ ⲁⲟⲩ] ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄ⲧⲁⲇⲓⲕⲓⲁ
[ϥⲛⲁⲧⲁϣⲟ ⲛ̄]ⲛⲉϥⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ
ⲁϫⲛ̄-ⲕⲏⲙⲉ ⲙⲛ̄-ⲛⲉϥϩⲧⲁⲣⲧⲣⲉ[2].
ⲡⲕⲁϩ ⲛⲁⲱϣ ⲉϩⲁⲙ ϩⲓⲟⲩⲥⲁⲛ
ϫⲉ-ⲥⲉⲛⲁⲣ̄-ϩⲁⲣⲡⲁⲍⲉ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲛ̄-
ϣⲏⲣⲉ. ⲟⲩⲛ̄-ϩⲁϩ ⲛⲁⲣ̄-ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲉⲓ ⲁ-
ⲡⲙⲟⲩ ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ. ⲡ-
ⲙⲟⲩ ⲇⲉ ⲛⲁⲡⲱⲧ ⲁⲃⲁⲗ ⲙ̄ⲙⲁⲩ.
ⲁⲟⲩ ϥⲛⲁⲧⲱⲛⲉ ϭⲉ ⲟⲩⲣ̄ⲣⲟ ϩⲛ̄ⲛ̄-
ⲥⲁ ⲙ̄ⲡⲉⲙⲛ̄ⲧ, ⲉⲩⲛⲁⲙⲟⲩⲧⲉ ⲁⲣⲁϥ
ϫⲉ-ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄ϯⲣⲏⲛⲏ[3], ϥⲛⲁⲡⲱⲧ ϩⲓϫⲛ̄-
ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲙⲟⲩⲓ ⲉϥϩⲙ̄ϩ-
ⲙⲉ[4], ϥⲛⲁϩⲱⲧⲃⲉ ⲙ̄ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄ⲧⲁⲇⲓⲕⲓⲁ,
ϥⲛⲁϫⲓ ⲙ̄ⲡⲕⲃⲁ ⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ ϩⲛ̄ϩⲉⲛⲡⲟ-
ⲗⲉⲙⲟⲥ ⲙⲛ̄ϩⲉⲛⲥⲛⲁϥ ⲉⲩⲁϣ.

26 ⲥⲛⲁϩⲱⲡⲉ ⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ⲁⲧϥ-
ⲣ̄-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲉ[ⲓⲣⲏⲛ]ⲏ ⲁⲃ[ⲁ]ⲗ ϩⲛ̄[ⲕⲏ]-

---

25 2 Von einigen der fehlenden Buchstaben sind noch geringe Reste zu sehen. Die Ergänzungen in Zeile 2—5 sind auf Grund der sah. Version gemacht. 4 Das ⲧ ist aus einem ⲇ verbessert. 5 Vor ⲛ vielleicht ein ⲉ; dann müsste [ϥⲛⲁⲧⲁϣⲉ] ergänzt werden. 12 ⲟⲩ ist aus ϩⲩ verbessert.

---

[1] Vor oder nach ϯⲛⲟⲩ ϭⲉ ist ⲛⲉⲧⲉ-ⲛⲟⲩⲓ̈ ⲛⲉ „die Meinigen" ausgefallen; vgl. Sa. 3, 17. Also: „die Assyrerkönige werden die Meinigen nicht überwältigen können, spricht der Herr."

also werden sie[1] sie nicht überwältigen, spricht der Herr, und sie werden sich nicht fürchten

25 im Kriege. Wenn sie [sehen einen König, wie er] sich erhebt im Norden, [so werden sie ihn nennen] den [assyrischen] König [und] den König des Frevels; [er wird viel machen] seine Kriege über Ägypten und seine Wirren[2]. Das Land wird aufseufzen auf einmal, denn man wird rauben eure Kinder. Viele werden den Tod wünschen in jenen Tagen. Der Tod aber wird sie fliehen. Und es wird sich erheben ein König in den Westgegenden, den man den König des Friedens[3] nennen wird; er wird laufen auf dem Meere wie ein brüllender Löwe[4]; er wird töten den König des Frevels, er wird Rache nehmen an Ägypten in Kriegen und vielem Blutvergiessen.

26 Es wird geschehen in jenen Tagen, dass er Frieden gebieten wird von

[2] Dieses Stück, das sich auch in der sah. Version findet, erinnert nach Bousset, Antichrist S. 56, sehr an Laktanz VII 16. Hier wie dort ist von einem speziellen Vorläufer des Antichrist die Rede, hier wie dort wird dieser ein König aus dem Norden genannt. Aus Syrien kommt allerdings bei Laktanz der zweite König.

[3] Hier ist vielleicht an die Römer (Popilius Laenas) gedacht, die dem Antiochus (168 v. Chr.) bei einem Angriff gegen Alexandrien entgegentraten und ihn zur Rückkehr nach Syrien zwangen; vgl. Pauly-Wissowa, Realencyclopädie I 2474.

[4] *ὡς λέων ὠρυόμενος* 1. Pet. 5, 8.

ⲙⲉ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲇⲱⲣⲟ̣ ********[1] [ϥⲛⲁϯ ⲛ̄] ϯⲣⲏⲛⲏ ⲛ̄ⲛⲉⲓ̈ ⲉⲧⲟ[ⲩⲁⲁⲃⲉ] ****** ϫⲉ-ⲟⲩⲉ ⲡⲉ ⲡⲣⲉⲛ ⲙ̄[ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ϥⲛⲁ] ϯ ⲛ̄ϩⲉⲛⲧⲁⲓ̈ⲟ ⲛ̄ⲛⲉ[ⲧ]ⲟ[ⲩⲁⲁⲃⲉ] *** ⲟⲩϫⲓⲥⲉ ⲛ̄ⲛ̄ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ, ϥⲛⲁϯ ⲛ̄ϩⲉⲛⲇⲱⲣⲟⲛ ⲁⲡⲛⲓ̈ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉⲩϣⲟⲩⲓ̈ⲧ; ϥⲛⲁⲕⲁⲧϥ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̄-ⲙ̄ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ ϩⲛ̄ⲟⲩⲕⲣⲁϥ ⲉⲙⲡⲟⲩⲙ̄ⲙⲉ, ϥⲛⲁϫⲓ-ⲛⲡⲉ ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ, ϥⲛⲁϩⲓ ⲛ̄ⲛⲉⲓⲇⲱⲗⲟⲛ ⲛ̄ⲛ̄ϩⲉⲑⲛⲟⲥ, ϥⲛⲁϫⲓ-ⲛⲡⲉ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲭⲣⲏⲙⲁ, ϥⲛⲁⲥⲉϩⲟ ⲛ̄ϩⲉⲛⲟⲩⲓ̈ⲉⲓⲃⲉ ⲁⲣⲉⲧⲟⲩ ⲁⲣⲁⲩ, ϥⲛⲁⲣ̄-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲁϭⲱⲡⲉ ⲛ̄ⲛ̄ⲣⲙ̄-ⲛ̄ϩⲏⲧ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ ⲙⲛ̄ⲛ̄ⲛⲁϭ ⲙ̄ⲡⲗⲁⲟⲥ, ⲥⲉϫⲓⲧⲟⲩ ⲁⲧⲙⲏⲧⲣⲟⲡⲟⲗⲓⲥ ⲉⲧ-ϩⲓϫⲛ̄-ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ, ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲟⲩ

Viertes Stück.

27 ϣⲏⲣⲉ ϩⲛ̄ⲟⲩⲧⲱⲣⲡ. ⲙ̄ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲛ̄-ⲕⲏⲙⲉ ⲛⲁⲱϣ ⲉϩⲁⲙ ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ, ⲥⲉⲛⲁⲥⲱⲧⲙⲉ ⲅⲁⲣ ⲉⲛ ⲁⲛϩⲣⲁⲩ ⲙ̄ⲡⲉⲧϯ ⲁⲃⲁⲗ ⲙⲛ̄ⲡⲉⲧⲧⲁⲩ[2]. ⲛ̄ⲁⲅⲟⲣⲁ ⲛ̄ⲙ̄ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ ⲛⲁϫⲓ-ϩⲁⲓ̈ϩ, ⲥⲉⲛⲁⲣⲓⲙⲉ ϩⲓⲟⲩⲥⲁⲡ ϭⲉ ⲛⲉⲧϩⲟⲟⲡ ϩⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ, ⲥⲉⲛⲁⲣ̄-ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲉⲓ ⲁⲡⲙⲟⲩ. ⲡⲙⲟⲩ ⲡⲱⲧ, ϥⲛⲁ-ⲟⲩⲉ[3]. ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ⲥⲉⲛⲁ⸗

---

26 16 Das ⲙ von ⲙⲕⲡⲁϩ aus ⲛ verbessert.
27 1 B ϩⲛⲟⲩⲧⲁⲣⲡ 3 B ⲁⲛϩⲣⲁⲩ

---

[1] Nach Sa. 4, 14 muss ⲙⲛⲟⲩⲇⲱⲣⲟ̣[ⲛ ⲉϥϣⲟⲩⲓ̈ⲧ] oder ⲟⲩⲇⲱⲣⲉ̣[ⲁ ⲉⲥϣⲟⲩⲓ̈ⲧ] ergänzt werden.

Ägypten aus, und ein (eitles)[1] Geschenk; er wird Frieden geben diesen Heiligen(?) [indem er sagt:] „Einzig ist der Name Gottes“. Er wird Ehren geben den Heiligen [und] Aufrichtung den heiligen Stätten, er wird nichtige Geschenke geben dem Hause Gottes, er wird sich abwenden von den Städten Ägyptens mit List, ohne dass sie es wussten, er wird die heiligen Orte zählen, er wird wägen die Götzenbilder der Heiden, er wird zählen ihre Schätze, er wird Priester bestellen für sie, er wird befehlen, zu ergreifen die Weisen des Landes und die Grossen des Volkes, damit man sie führe nach der Hauptstadt am Meere, indem man sagt: ......

Viertes Stück.

27 Söhne durch Raub. Die Städte Ägyptens werden seufzen in jenen Tagen, denn sie werden nicht hören die Stimme des Verkäufers und des Käufers[2]. Die Märkte der Städte Ägyptens werden verstäuben; es werden weinen auf einmal die in Ägypten befindlichen, sie werden den Tod begehren, der Tod flieht und verlässt sie[3]. In jenen Tagen werden sie

[2] Vgl. Apoc. 18, 11 ff.

[3] Stimmt wörtlich mit Apoc. 9, 6 überein: ⲛⲥⲉⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲉⲓ ⲉ[ⲡ]ⲙⲟⲩ ⲛⲧⲉⲡⲙⲟⲩ ⲡⲱⲧ ⲛϥⲕⲁⲁⲩ *καὶ ἐπιθυμήσουσιν ἀποθανεῖν καὶ φεύξεται ἀπ' αὐτῶν ὁ θάνατος.*

ⲡⲱⲧ ⲁϩⲣⲏï ⲁⲛⲡⲉⲧⲣⲁ, ⲥⲉϥⲱϭⲉ ⲁⲃⲁⲗ ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ϩⲉïⲉ ⲁϩⲣⲏï ⲁϫⲱⲛ[1] ⲁⲟⲩ ⲁⲛ ⲛⲟⲩⲙⲟⲩ. ⲟⲩⲑⲗⲓⲯⲓⲥ ⲉⲥⲕⲏⲃ[2] ⲥⲛⲁⲁϣⲉï ϩⲓϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲧⲏⲣϥ ϩⲙ̄ⲡ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ, ϥⲛⲁⲣ̄-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ϭⲉ ⲡ̄ⲣ̄ⲣⲟ, ⲥⲉϭⲱⲡⲉ ⲛ̄ⲥϩⲓⲙⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲧϯ-ⲕⲓⲃⲉ, ⲥⲉⲛ̄ⲧⲟⲩ ⲛⲉϥ ⲉⲩⲙⲏⲣ, ⲥⲉϯ-ⲕⲓⲃⲉ ⲛ̄ⲛ̄ⲇⲣⲁ-

28 ⲕⲱⲛ, ⲥⲉⲥⲱⲕ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲥⲛⲱϥ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲙ̄ⲛⲟⲩⲕⲓⲃⲉ, ⲥⲉⲧⲉⲟⲩⲉ ⲁⲛⲕⲗⲟ[3] ⲛ̄ⲛ̄ⲥⲁⲧⲉ[4]. ⲉⲧⲃⲉ-ⲧⲁⲛⲁⲅⲕⲏ ⲛ̄ⲙ̄ⲡⲟⲗⲓⲥ ϥⲛⲁⲣ̄-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲁⲛ, ⲥⲉϭⲱⲡⲉ ⲛ̄ⲗⲓⲗⲟⲩ ϩⲏⲙ ⲛⲓⲙ ϫⲛ̄-ⲙ̄ⲙⲛ̄ⲧⲥⲛⲁⲩⲥ ⲛ̄ⲣⲁⲙⲡⲉ ⲥⲉϩⲣⲏï[5] ⲥⲉⲧⲉⲟⲩⲉ ⲁⲧⲉⲃⲁⲩ[6] ⲁϯⲛ̄-ⲥⲁⲧⲉ. ⲁⲧⲙⲉⲥⲓⲟⲩ ⲉⲧϩⲓϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲛⲁⲣ̄-ϩⲏⲃⲉ, ⲧⲁⲧⲁⲥⲙⲓⲥⲉ[7] ⲁⲥⲛⲁϥⲉⲉⲧⲉ[8] ⲁⲧⲡⲉ, ⲉⲥϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲉⲧⲃⲉ-ⲟ ⲁïϩⲙⲉⲥ ⲁⲧⲱⲃⲉ[9] ⲁⲧϩⲡⲉ-ϣⲏⲣⲉ ⲁⲡⲕⲁϩ; ⲁⲥⲁⲣⲉϣⲉ ϭⲉ ⲧⲁϭⲣⲏⲛ[10] ⲙ̄ⲛ̄ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲥϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲡⲛ̄-

---

10 B ⲁϩⲣⲏï 12 B ⲛ̄ⲟⲩⲙⲟⲩ.

28 1 Hinter ⲕⲱⲛ ein Punkt über der Linie; B ⲥⲛⲁϥ. 12 B ⲁⲥⲁⲣⲉϣⲉⲩⲉ ⲧⲁϭⲣⲏⲛ.

---

[1] Vgl. Hos. 10, 8; Luc. 23, 30; Apoc. 6, 16.

[2] Zu ⲉⲥⲕⲏⲃ vgl. ⲁⲩⲗⲩⲡⲏ ⲅⲁⲣ ⲧⲁϩⲟⲟⲩ ⲉⲥⲕⲏⲃ *διπλῆ γὰρ αὐτοὺς ἔλαβε λύπη* Sap. 11, 13.

[3] ⲕⲗⲟ unbekanntes Wort, das vielleicht „Glut" oder ähnl. bedeutet. Stern giebt es mit „Ofen" wieder.

[4] ⲥⲁⲧⲉ auffällig; sonst heisst „Flamme" A. ⲥⲉⲉⲧⲉ (S. ⲥⲁⲧⲉ); ⲥⲁⲧⲉ würde einem S. ⲥⲟⲧⲉ entsprechen, das sich Z. 330, 4 (ϩⲣⲱ ⲛ̄ⲥⲟⲧⲉ „feuriger Ofen") findet. Sonst heisst im Achm. ⲥⲁⲧⲉ (S. ⲥⲟⲧⲉ) „Pfeil" Joël 2, 8.

auf die Felsen laufen und hinausspringen, indem sie sprechen: „Fallet herab auf uns[1]“, und wieder werden sie nicht sterben. Eine vielfache[2] Not wird sich mehren auf der ganzen Erde in jenen Tagen; der König wird befehlen, dass man ergreife alle Frauen, die säugen, und dass man sie ihm gefesselt bringe und dass sie die Drachen säugen,

28 dass sie ihr Blut aus ihren Brüsten ziehen, und dass man sie gebe an die . . .[3] der Flammen[4]. Wegen der Not der Städte wird er wiederum befehlen, dass man alle Kinder ergreife von zwölf Jahren an abwärts[5] und sie übergebe dem . . .[6] um Flammen zu sprühen. Die Wehmutter im Lande wird trauern, die, welche geboren hat[7], wird ihren Blick zum Himmel richten[8], indem sie spricht: „Weswegen sitze ich . . . . .[9] um Kinder in die Welt zu setzen?“ Freuen wird sich die Unfruchtbare[10] samt der Jungfrau, indem sie spricht: „Unsere

---

[5] ⲥⲉϩⲣⲏⲓ̈ entspricht hier dem S. ⲉⲛⲉⲥⲏⲧ, B. ⲥⲁⲛⲉⲥⲏⲧ von Matth. 2, 16.

[6] ⲁⲧⲉⲃⲁⲩ unklar, vielleicht steckt darin ein weibl. Substantiv. Stern übersetzt „um zu weihen“ und hält ⲧⲉⲃⲁ- für den stat. pron. eines dem S. ⲧⲃ̄ⲃⲟ, B. ⲧⲟⲩⲃⲟ entsprechenden Infinitivs; dieser heisst aber im A. ⲧⲃ̄ⲃⲟⲩⲟ 33, 5.

[7] Fehlerhaft für ⲧⲉⲧⲁⲥⲙⲓⲥⲉ.

[8] ⲁⲥⲛⲁϥⲓⲉⲉⲧⲉ ist aus ⲁⲥⲛⲁϥⲓ-ⲓ̈ⲉⲉⲧⲉ zusammengezogen; vgl. S. ϥⲓⲁⲧ⸗.

[9] Unklarer Ausdruck; weder ⲧⲱⲃⲉ (S. ⲧⲱⲱⲃⲉ) „versiegeln“, noch ⲧⲱⲃⲉ (S. ⲧⲱⲱⲃⲉ) „zurückgeben, vergelten“ giebt Sinn. Stern: „um zu empfangen“.

[10] Vgl. Jes. 54, 1.

ⲟⲩⲁⲓ̈ϣ ⲡⲉ ⲁⲧⲛ̄ⲣⲉϣⲉ ϫⲉ-ⲙⲛ̄ϣⲏⲣⲉ ϩⲟⲟⲡ ⲛⲉⲛ ϩⲓϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛ̄ⲛ̄ϣⲏⲣⲉ ⲁⲛⲁⲛ ⲁⲩϩⲟⲟⲡ ϩⲛ̄ⲛ̄ⲡⲏⲩⲉ. ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ⲁⲩⲛⲁⲧⲱⲛⲉ ϭⲉ ϩⲁⲙⲧ

29 ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲟ ϩⲙ̄ⲙ̄ⲡⲉⲣⲥⲏⲥ, ⲥⲉⲣ̄-ⲁⲓⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲓⲍⲉ ⲙ̄ⲛⲓⲟⲩⲇⲁⲓ̈ ⲉⲧϩⲟⲟⲡ ϩⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ, ⲥⲉϫⲓⲧⲟⲩ ⲁⲧϩⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ, ⲥⲉϭⲱⲣϫ[1] ⲙ̄ⲙⲁⲥ, ⲥⲉⲟⲩⲱϩ ⲙ̄ⲙⲟ. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϣⲁⲧⲉⲧⲛ̄ⲥⲱⲧⲙⲉ[2] ϫⲉ-ⲡⲱⲣϫ[3] ⲡⲉⲧϩⲛ̄ⲧϩⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ, ⲡⲱϩ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲛ̄ϩⲁⲓ̈ⲧⲉ, ⲛ̄ⲟⲩⲓ̈ⲉⲓⲃⲉ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ, ϫⲉ-ϥⲛⲁⲱⲥⲕ ⲉⲛ ⲉⲙⲛⲉϥⲉⲓ[4] ϭⲉ ϣⲏⲣⲉ ⲙ̄ⲡⲧⲉⲕⲟ. ϥⲛⲁⲟⲩⲱⲛϩ ⲁⲃⲁⲗ ϭⲉ ⲡⲁⲛⲟⲙⲟⲥ ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ϩⲛ̄ⲙⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ. ⲥⲉⲛⲁⲡⲱⲧ ϭⲉ ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲁⲓ̈ ⲙ̄ⲡⲉⲣⲥⲏⲥ ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲁϩⲣⲛⲁⲣⲓⲧ[5] ⲙⲛ̄ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲁⲓ̈ ⲛ̄ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ. ϥⲧⲁⲩ ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲟ ⲥⲉⲛⲁⲙⲓϩⲉ ⲙⲛ̄ϩⲁⲙⲧ, ⲥⲉⲛⲁⲣ̄-ϩⲁⲙⲧⲉ ⲛ̄ⲣⲁⲙⲡⲉ ϩⲙ̄ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ϣⲁⲧⲟⲩϥⲓ ⲙ̄-

29 8 lies [ⲡ]-ϣⲏⲣⲉ ⲙⲡⲧⲉⲕⲟ 13 Nach ϩⲟⲟⲩⲉ ist wohl ⲉⲧⲙⲙⲟ ausgefallen; das folgende scheint auch fehlerhaft zu sein. 15 Das ⲣ von ⲣⲁⲙⲡⲉ ist (aus einem ⲁ) korrigiert.

[1] ϭⲱⲣϫ cc. ⲛ-(ⲙⲙⲁ=) „besiedeln" *οἰκίζειν* (S. ϭⲱⲣϭ, B. ϫⲱⲣϫ). Stern übersetzt es durch „einnehmen" und denkt dabei wohl an S. ϭⲱⲣϭ, B. ϫⲱⲣϫ insidiari, doch wird dieses Verbum stets mit ⲉ-(ⲉⲣⲟ=) verbunden.

[2] Unklare Stelle. Schwierig ist vor allem die Form ⲁϣⲁⲧⲉⲧⲛ-. Die 2. P. Plur. des Praes. consuet. müsste ⲁϩⲁⲣⲉⲧⲛ- lauten, die 2. P. Plur. des Praes. II. mit der Conditionalpartikel ⲁⲧⲉⲧⲛϣⲁ- Vielleicht

Zeit ist es, dass wir uns freuen, dass uns keine Kinder auf der Erde sind, sondern dass unsere Kinder in den Himmeln sind." In jenen Tagen werden sich nun erheben drei

29 Könige bei den Persern und gefangen nehmen die Juden, die in Ägypten sind, und sie nach Jerusalem bringen und es besiedeln[1] und dort wohnen. Wenn(?) ihr dann hört[2], dass Zwietracht[3] in Jerusalem ist, so zerreisset eure Kleider, ihr Priester des Landes; denn es wird bald kommen[4] (der) Sohn des Verderbens. Es wird sich offenbaren der Gesetzlose in jenen Tagen an den heiligen Stätten. Es werden fliehen die Könige der Perser in den Tagen, um (? nach?) ....[5] mit den assyrischen Königen. Vier Könige werden kämpfen mit dreien, sie werden drei Jahre an jener Stätte zubringen, bis sie (davon)tragen

---

ist letztere Form hier einzusetzen: „wenn ihr hört"; dann müsste aber der Nachsatz mit ⲛⲱⲣϫ beginnen und der auf ϫⲉ- „dass" folgende Satz ausgefallen sein! Sterns Übertragung der Stelle: „Dann werdet ihr hören: ‚Fort, du Einwohner von Jerusalem! zerreisst eure Kleider, ihr Priester des Landes!' denn u. s. w." lässt sich grammatisch nicht rechtfertigen.

3 ⲛⲱⲣϫ subst. „Trennung, Zwietracht".

4 Wörtlich „er wird nicht lange machen, ohne dass er kommt"; ⲉⲙⲛϥⲉⲓ steht hier absolut; vgl. K § 302.

5 ⲁϩⲣⲏⲁⲣⲓⲧ unverständlich. Stern schlägt vor ⲁϩⲣⲏⲓ ⲁⲣⲓⲧ zu lesen, aber auch das giebt keinen Sinn.

ⲡⲭⲣⲏⲙⲁ ⲙ̄ⲡⲣ̄ⲡⲉⲉⲓ̈ⲉ ⲉⲧϩⲙ̄ⲡ-
ⲙⲁ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ. ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ

30 ⲟⲩⲛ̄-ⲟⲩⲥⲛⲁϥ ⲛⲁⲥⲱⲕ ϫⲛ̄-ⲛ̄ⲕⲱⲥ[1]
ϣⲁⲙⲛ̄ϥⲉ, ⲡⲉⲣⲟ ⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ ⲛⲁⲣ̄-
ⲥⲛⲁϥ, ⲥⲉⲧⲙ̄ϩ-ⲥⲟⲩ ⲛ̄ϩⲏⲧϥ ⲛ̄ϩⲁⲙⲧ
ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ. ⲟⲩⲁⲓ̈ ⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ ⲙⲛ̄ⲛⲉⲧ-
ⲛ̄ϩⲏⲧϥ. ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ϥⲛⲁ-
ⲧⲱⲛⲉ ϭⲉⲩⲣ̄ⲣⲟ[2] ϩⲛ̄ⲧⲡⲟⲗⲓⲥ ⲉⲧϩⲁ-
ⲣⲟⲩⲙⲟⲩⲧⲉ ⲁⲣⲁⲥ ϫⲉ-ⲧⲡⲟⲗⲓⲥ ⲙ̄-
ⲡⲣ︦ⲓ︦ ⲁⲟⲩ ⲧⲉ-ⲡⲕⲁϩ ⲧⲏⲣϥ ϩⲧⲁⲣⲧⲣⲉ
ⲡⲱⲧ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲁⲙⲛ̄ϥⲉ. ϩⲛ̄ⲧⲙⲁϩⲥⲱ-
ⲉ ⲛ̄ⲣⲁⲙⲡⲉ ⲛ̄ⲣⲁⲓ̈ ⲙ̄ⲡⲉⲣⲥⲏⲥ ⲛⲁ-
ⲉⲓⲣⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲕⲣⲁϥ ϩⲙ̄ⲙⲛ̄ϥⲉ, ⲥⲉⲛⲁ-
ϩⲱⲧⲃⲉ ⲙ̄ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ, ⲥⲉ-
ⲛⲁϫⲓ ⲙ̄ⲡⲕⲃⲁ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ[3] ϭⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲣ-
ⲥⲏⲥ ⲁⲟⲩ ⲥⲉⲣ̄-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲁϩⲱⲧⲃⲉ
ⲛ̄ⲛ̄ϩⲉⲑⲛⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙⲛ̄ⲛ̄ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ,
ⲥⲉⲛⲁⲣ̄-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲁⲕⲱⲧ ⲛ̄ⲛ̄ⲣ̄ⲡⲏⲩⲉ
ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ, ⲥⲉⲛⲁϯ ⲛ̄ϩⲉⲛⲇⲱⲣⲟⲛ

31 ⲉⲩⲕⲏⲃ ⲁⲡⲏⲓ̈ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲥⲉⲛⲁϫⲟⲟⲥ
ϫⲉ-ⲟⲩⲉ ⲡⲉ ⲡⲣⲉⲛ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲡⲕⲁϩ
ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̄ⲡⲉⲣⲥⲏⲥ. ⲡⲕⲉⲥⲉ-
ⲉⲡⲉ, ⲉⲧⲉ-ⲙ̄ⲡⲟⲩⲙⲟⲩ ϩⲁⲛⲡⲗⲏⲅⲏ,

---

30 1 B ⲟⲩⲛ 6 B ϩⲛ 8 B ⲡⲣⲓ̈; zu dem Häkchen über ⲡⲓ vgl. 32, 6. 12; B ϩⲛⲁⲣⲧⲣⲉ, das ⲁ ist aus einem andern Buchstaben korrigiert. 9 lies ϥⲡⲱⲧ; B ⲁϩⲣⲏⲓ̈ 10 lies ⲛ̄ⲣⲣⲁⲓ̈ 11 B ϩⲙⲙⲛϥⲉ 17 für ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ.

31 1 Hinter ⲕⲏⲃ ein Punkt über der Linie; B ⲛⲓ 3 soll wohl ⲙ̄ⲡⲉⲣⲥⲏⲥ heissen.

---

[1] ⲕⲱⲥ, das Ḳûs der Araber, die Apollonopolis parva der Griechen, auf dem r. Nilufer nördl. von Theben gelegen; die Stadt war in

den Schatz des Tempels, der an jenem Orte ist. In jenen Tagen

30 wird Blut fliessen von Kôs[1] bis Memphis, der Fluss Ägyptens wird blutig werden, so dass man drei Tage lang aus ihm nicht [trinken kann. Wehe Ägypten und denen, die in ihm wohnen! In jenen Tagen wird sich erheben ein König[2] in der Stadt, die man „die Stadt der Sonne“ nennt, und das ganze Land wird bestürzt werden (und) fliehen hinauf nach Memphis. Im sechsten Jahre werden die Perserkönige eine List in Memphis gebrauchen, sie werden den Assyrerkönig töten, und die Perser werden Rache an dem Lande nehmen[3] und befehlen, zu töten alle Heiden und Gottlosen, sie werden befehlen, aufzubauen die Tempel, die heiligen, sie werden doppelte Geschenke geben

31 an das Haus Gottes, sie werden sprechen: „Einzig ist der Name Gottes“. Das ganze Land wird die Perser anbeten. Auch die übrigen, die nicht gestorben sind unter den Schlägen,

---

arabischer Zeit und gewiss auch schon früher, in der Zeit der Bearbeitung unserer Apokalypse, die grösste Stadt Oberägyptens und wird als solche hier neben der alten unterägyptischen Hauptstadt Memphis genannt; vgl. Quatremère, Mémoires géogr. I 193.

[2] steht für ϭⲉ-ⲟⲩⲣⲣⲟ.

[3] Vgl. S. ⲉⲕϫⲓ ⲙⲡⲉⲕⲃⲁ ⲛϩⲛⲣⲱⲙⲉ ⲡⲣⲉϥϫⲓⲛϭⲟⲛⲥ *ἔκδικος κατὰ ἀδίκων ἀνθρώπων* Sap. 12, 12; vgl. auch Sir. 23, 26; gewöhnlich wird ϫⲓ-ⲕⲃⲁ „Rache nehmen an Jem., Jem. bestrafen“ im S. mit ϩⲛ-(ⲛϩⲏⲧ=) verbunden Sir. 46, 3; 5, 3.

ⲥⲉⲛⲁϫⲟⲟⲥ ϫⲉ-ⲟⲩⲣ̅ⲣⲟ ⲛ̅ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲡⲉⲧⲁⲩϫⲁⲉⲓⲥ ⲧⲛ̅ⲛⲁⲩϥ ⲛⲉⲛ, ϫⲛ̅ⲛⲉⲡⲕⲁϩ ⲣ̅-ϫⲁⲓ̈ⲉ. ϥⲛⲁⲣ̅-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲁⲧⲙ̅ϯⲗⲁⲟⲩⲉ ⲛ̅ⲣ̅ⲣⲟ ⲛ̅ϩⲁⲙⲧⲉ ⲛ̅ⲣⲁⲙⲛⲉ ⲙⲛ̅ⲥⲁⲩ ⲛ̅ⲉⲃⲁⲧ. ⲡⲕⲁϩ ⲛⲁⲙⲟⲩϩ ⲛ̅ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ϩⲛ̅ⲟⲩϩⲉ ⲛⲟⲩϥⲉ ⲉⲛⲁϣⲱϥ. ⲛⲉⲧⲁⲛϩ ⲛⲁⲃⲱⲕ ϩⲁϫⲟⲟⲩ[1] ⲛ̅ⲛⲉⲧⲙⲁⲩⲧ, ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̅ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲧⲱⲛⲉ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲧⲉⲧⲛ̅ϩⲱⲡⲉ ⲛⲉⲙⲉⲓ ϩⲙ̅ⲡⲉⲓⲙ̅ⲧⲁⲛ[2]. ϩⲛⲧⲙⲁϩ-ϥⲧⲱⲉ ⲛ̅ⲣⲁⲙⲛⲉ ⲙ̅ⲡⲣ̅ⲣⲟ ⲉⲧⲙ̅ⲙⲟ ϥⲛⲁⲟⲩⲱⲛϩ ⲁⲃⲁⲗ ϭⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̅ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲉϥϫⲟⲩ ⲙ̅ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲁⲛⲁⲕ ⲡⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅, ⲉⲛⲧⲁϥ ⲉⲛ ⲡⲉ, ⲙⲛ̅ⲣ̅-ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉⲣⲁϥ, ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲁϥϣⲁⲉⲓ, ⲁϥⲛ̅ⲛⲏⲩ ⲛ̅-

32 ⲧϩⲉ ⲛ̅ⲟⲩⲥⲁⲙⲛ̅ⲧ[3] ⲛ̅ϭⲣⲁⲁⲙⲡⲉ, ⲉ-ⲡⲕⲗⲁⲙ ⲛ̅ϭⲣⲁⲁⲙⲡⲉ ⲕⲱⲧⲉ ⲁⲣⲁϥ, ⲉϥⲙⲁⲁϩⲉ ϩⲓϫⲛ̅-ⲛ̅ⲕⲏⲡⲉ ⲛ̅ⲧⲡⲉ, ⲉ-ⲡⲙⲉⲉⲓⲛⲉ ⲙ̅ⲡⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ ⲥⲱⲕ ϩⲏⲧϥ[4], ⲉ-ⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁⲛⲟ ⲁⲣⲁϥ ⲛ̅ⲧϩⲉ ⲙ̅ⲡⲣ̅ⲓ̅ ⲉⲧⲣ̅-ⲟⲩⲁⲓ̈ⲛⲉ ϫⲛ̅-ⲛ̅ⲥⲁ ⲙⲛ̅ⲣ̅ⲣⲓⲉ ϣⲁⲛⲥⲁ ⲛ̅ϩⲱⲧⲡ. ⲧⲉⲓ̈ ⲧⲉ ⲧϩⲉ ⲉⲧϥⲛ̅ⲛⲏⲩ, ⲉ-ⲛⲉϥⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲕⲱ-

8 das ρ von ⲣⲁⲙⲛⲉ ist aus einem ⲁ(?) verbessert. 12 das ϫ von ϫⲟⲩ ist korrigiert. 13 B ⲁϩⲣⲏⲓ̈ 14 B ⲛⲉⲓ̈; nach ⲙⲧⲁⲛ ist ein freier Raum gelassen, wohl um den neuen Abschnitt zu kennzeichnen.

32 3 B ⲙⲁⲁϩⲉ.

[1] Vgl. S. ϩⲁϫⲛ- (ϩⲁϫⲱ⸗), B. ϧⲁϫⲉⲛ- (ϧⲁϫⲱ⸗) „vor, entgegen“; Stern, Kopt. Gr. § 546.

[2] Über die Regierung dieses frommen Herrschers s. auch Bousset, Antichrist S. 55.

werden sprechen: „Ein gerechter König ist es, den der Herr uns gesendet hat, damit das Land nicht wüst werde.“ Er wird befehlen, nicht dem Könige drei Jahre und sechs Monate zu geben. Das Land wird sich füllen mit Gütern in grossem Wohlstande. Die Lebenden werden den Toten entgegen[1] gehen, indem sie sprechen: „Stehet auf und seid mit uns in dieser Ruhe[2]!“ Im vierten Jahre jenes Königs wird sich der Sohn der Gesetzlosigkeit offenbaren, indem er spricht: „Ich bin der Gesalbte“, obwohl er es nicht ist; glaubet nicht an ihn! Wenn der Gesalbte kommt, so kommt er

32 wie eine Taubengestalt(?)[3], indem der Kranz von Tauben ihn umgiebt, indem er geht auf den Wolken des Himmels, und indem das Zeichen des Kreuzes vor ihm herzieht[4], indem die ganze Welt es sehen wird, wie die leuchtende Sonne von den Gegenden des Sonnenaufgangs bis zu den Gegenden des Sonnenuntergangs. Also kommt er, indem alle seine Engel ihn umge-

---

[3] ⲥⲁⲙⲛⲧ, vielleicht die A. Form von S. B. ⲥⲙⲟⲧ „Gestalt“; „in der Weise einer Taubengestalt“ giebt freilich keinen rechten Sinn, hierfür würde einfach ⲛⲧϩⲉ ⲛⲟⲩϭⲣⲁⲙⲡⲉ „wie eine Taube“ genügen.

[4] Auf bildliche Darstellungen dieser apokalyptischen Phantasie hat Bousset, Antichrist S. 56 aufmerksam gemacht; er erwähnt namentlich das Apsismosaik von St. Felix in Nola, auf dem das Kreuz in der Luft dargestellt ist, umgeben von einem Kranz von Tauben (auf Christus mit den zwölf Aposteln gedeutet).

ⲧⲉ ⲁⲣⲁϥ. ϥⲛⲁϩⲟⲩ-ⲧⲟⲟⲧϥ ϩⲟⲩⲟⲩϥ ⲁⲛ ϭⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲁⲱϩⲉ ⲁⲣⲉⲧϥ ϩⲙ̄ⲡⲙⲁ-ⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ[1], ϥⲛⲁϫⲟⲟⲥ[2] ⲙ̄ⲡⲣ̄ⲓ ϫⲉ-ϩⲉⲓ̈ⲉ, ϥϩⲉⲓ̈ⲉ[3], ϥⲛⲁϫⲟⲟⲥ ϫⲉ-ⲣ̄-ⲟⲩⲁⲓ̈ⲛⲉ, ϥⲉⲓⲣⲉ, ϥⲛⲁϫⲟⲟⲥ ϫⲉ-ⲉⲣⲓ-ⲕⲉⲕⲉ, ϥⲉⲓⲣⲉ, ϥⲛⲁϫⲟⲟⲥ ⲙ̄ⲡⲟⲟϩ ϫⲉ-ⲉⲣⲓ-ⲥⲛⲁϥ, ϥⲉⲓⲣⲉ[4]. ϥⲛⲁⲃⲱⲕ ⲛⲉⲙⲉⲩ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̄ⲧⲡⲉ[5], ϥⲛⲁⲙⲁⲁϩⲉ ϩⲓϫⲛ̄-ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ[6] ⲙⲛ̄-

33 ⲛⲓⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧϣⲟⲩϣ[sic]ⲟⲩ, ϥⲛⲁⲧⲉ-ⲛ̄ϭⲁⲗⲉⲉⲩⲉ ⲙⲁⲁϩⲉ, ϥⲛⲁⲧⲉ-ⲛⲥⲱϩ ⲥⲱⲧⲙⲉ, ϥⲛⲁⲧⲉ-ⲛⲉⲃⲱ ϣⲉϫⲉ, ϥⲛⲁⲧⲉ-ⲛ̄ⲃⲗ̄ⲗⲉⲉⲩⲉ ⲛⲟ ⲁⲃⲁⲗ, ⲛⲉⲧⲥⲁⲃϩ ϥⲛⲁⲧⲃ̄ⲃⲟⲩⲁⲩ, ⲛⲉⲧϣⲱⲛⲉ ϥⲛⲁⲧⲗ̄ϭⲁⲩ[7], ⲛⲉⲧⲉ ⲛ̄ⲇⲁⲓⲙⲟⲛⲓⲟⲛ ϥⲛⲁⲧⲉⲕⲟⲩ ⲁⲃⲁⲗ, ϥⲛⲁⲧⲁϣⲱ ⲛ̄ⲛⲉϥⲙⲉⲉⲓⲛⲉ ⲙⲛ̄ⲛⲉϥⲙⲁⲓ̈ϩⲉ ⲙ̄ⲡⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲟⲩⲁⲛ ⲛⲓⲙ, ϥⲛⲁⲉⲓⲣⲉ ⲛ̄ⲛ̄ϩⲃⲏⲩⲉ, ⲉⲧⲁ-ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲉⲟⲩⲉ ⲥⲁⲃ̄ⲗ̄ⲗⲉ-ⲧⲟⲩⲛⲥ̄-ⲣⲙ̄ⲙⲉϥⲙⲁⲩⲧ ⲟⲩⲁⲉⲉⲧϥ. ϩⲙ̄ⲡⲉⲓ̈ ⲁⲧⲉⲧⲛⲁⲥⲟⲩⲱⲛϥ ϫⲉ-ⲛ̄ⲧⲁϥ ⲡⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ϫⲉ-ⲙⲛ̄-ϭⲁⲙ

---

12 aus ⲙⲁ-ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ zusammengezogen. 14 Das ⲉ von ⲉⲣⲓ ist übergeschrieben. 15 Das ϥ von ϥⲉⲓⲣⲉ ist übergeschrieben.

33 Am rechten Rande dieser Seite, bei Zeile 7—8 steht ⲣⲕⲅ „123". 1 B ϣⲟⲩⲱⲟⲩ, wie es auch heissen müsste. 2 B ⲙⲁⲁϩⲉ 4 das zweite ⲉ von ⲉⲉⲩⲉ ist übergeschrieben. 7 das ϣ aus einem ⲱ verbessert. 11 B ⲁⲧⲉⲧⲛⲥⲟⲩⲱⲛϥ.

---

[1] Vgl. 2. Thess. 2, 4: *ὥστε αὐτὸν* (sc. der Antichrist) *εἰς τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καθίσαι.*

[2] Im Folgenden werden die *σημεῖα καὶ τέρατα ψεύδους* (2. Thess. 2, 9), die *σημεῖα μεγάλα* (Apoc. 13, 13), die der Antichrist thut, geschildert.

ben. Es wird nun aber wiederum der Sohn der Sünde seine Hand ausstrecken, um an den heiligen Stätten zu stehen[1], er wird zur Sonne sagen[2]: „Falle“, und sie wird fallen[3], er wird sagen: „Leuchte“, und sie wird es, er wird sagen: „Werde dunkel“, und sie wird es, er wird zum Monde sagen: „Werde blutig!“ und er wird es[4], er wird mit ihnen vom Himmel weggehen[5], er wird gehen auf dem Meere[6] und

33 den Flüssen, wie auf dem Trocknen, er wird die Lahmen gehen lassen, er wird die Tauben hören lassen, er wird die Stummen reden lassen, er wird die Blinden sehen lassen, die Aussätzigen wird er reinigen und die Kranken wird er heilen[7], die von Geistern besessen sind, (denen) wird er sie hinaustreiben, er wird viel machen seine Wunder und seine Zeichen vor Jedermann, er wird die Werke thun, die der Gesalbte gethan hat, bis auf Totenerwecken allein. Dadurch werdet ihr ihn erkennen, dass er der Sohn der Gesetzlosigkeit ist, weil er keine Macht

---

[3] Vgl. Matth. 24, 29.

[4] Anspielung auf Joël 2, 31: *ὁ ἥλιος μεταστραφήσεται εἰς σκότος καὶ ἡ σελήνη εἰς αἷμα πρὶν ἐλθεῖν τὴν ἡμέραν κυρίου κτλ.* (A. ⲡⲣⲓ ⲛⲁⲕⲧⲁϥ ⲁⲩⲕⲉⲕⲉ ⲁⲟⲩ ⲡⲟⲟϩ ⲁⲩⲥⲛⲁϥ ⲉⲙⲡⲁⲧϥⲉⲓ ⲛϩⲟⲟⲩⲉ ⲙⲡϫⲁⲉⲓⲥ Pap. Erzh. Rainer, nach Krall’s Abschrift); vgl. auch Apoc. 6, 12.

[5] Ähnliche Wunder, die der Antichrist am Himmel verrichtet, werden auch sonst erzählt; vgl. Bousset, Antichrist S. 115.

[6] Vgl. Marc. 6, 48.

[7] Vgl. Matth. 11, 5 (Jes. 35, 5. 6). Auch die Heilungswunder werden anderswo vom Antichrist berichtet; vgl. Bousset a. a. O. 116.

ⲙ̅ⲙⲁϥ ⲁϯⲯⲩⲭⲏ[1]. ⲉⲥ-ⲛⲉϥⲙⲉⲓ̈ⲛⲉ ⲅⲁⲣ ϯⲛⲁϫⲟⲟⲩⲉ ⲁⲣⲱⲧⲛⲉ ϫⲁⲧⲉⲧⲛⲁⲥⲟⲩⲱⲛϥ[2]: ⲟⲩⲡⲉⲗⲏϭ[3] ⲛ̄ⲟⲩϩⲏⲙ[4] ⲡⲉ ⲛ̄ϩⲣ̄-ϣⲓⲣⲉ ⲛ̄ϣⲁⲙ[5]-ⲟⲩⲣⲏⲧⲉ, ⲉⲩⲛ̄-ⲟⲩⲧⲁⲓ̈ⲉ ⲛ̄ⲥⲕⲓⲙ ϩⲓⲧϩⲓ ⲛ̄ϫⲱϥ[6], ⲛ̄ϣⲁ-
34 ⲧⲙⲉϩⲏⲗ[7], ⲛⲉϥⲛ̄ϩ[8] ⲛ̄ⲛⲏⲩ ϣⲁⲛⲉϥ-ⲙⲉⲉϫⲉ, ⲉⲩⲛ̄-ⲟⲩⲕⲟⲕ[9] ⲛ̄ⲥⲱⲃϩ ϩⲓⲧϩⲓ ⲛ̄ⲛⲉϥϭⲓϫ. ϥⲛⲁϣⲃ̄ⲧϥ[10] ⲙ̅ⲡ̅ⲙ̅ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲥⲁⲛⲧ ⲛ̄ⲥⲱϥ[11], ϥⲛⲁⲣ̄-ϣⲏⲣⲉ ϩⲏⲙ, ϥⲛⲁⲣ̄-ϩⲗ̄ⲗⲟ[12], ϥⲛⲁϣⲃ̄ⲧϥ ϩⲙ̅ⲙⲉⲉⲓⲛⲉ ⲛⲓⲙ, ⲙ̅ⲙⲉⲉⲓⲛⲉ ⲛ̄ⲧⲁϥ ⲛ̄ⲧϥⲁⲡⲉ ⲛⲟⲩϩ-ϣⲓⲃⲉ. ϩⲙ̅ⲡⲉⲓ̈ ⲁⲧⲉⲧⲛⲁⲥⲟⲩⲱⲛϥ ϫⲉ-ⲛ̄ⲧⲁϥ ⲡⲉ ⲡϣⲏ-

---

13 B ⲛⲉϥⲙⲉⲓⲛⲉ 16 B ⲟⲩⲣⲏⲧⲉ 17 B ϩⲓⲧϩⲓ.
34 5 B ϩⲗⲗⲟ 6 B ⲙⲙⲉⲓⲛⲉ ⲛⲧⲁϥ.

---

[1] Vgl. Ephraem syr. 9: „faciet nempe omnia signa, quae fecit Dominus noster in mundo, defunctos autem non suscitabit, quia non habet potestatem in spiritus"; über diese Berührung zwischen Ephr. syr. und unserer Apokalypse, die auf einen litterarischen Zusammenhang beider schliessen lässt, s. Bousset, Antichrist S. 117.

[2] Vgl. hierzu die Beschreibungen des Antichrists in anderen apokalyptischen Schriften; Bousset, Antichrist S. 102; James, Apocrypha Anecdota p. 151 ff. (Robinson, Texts and Studies Vol. II Nr. 3). Unsere Beschreibung deckt sich mit der specifisch jüdischen, namentlich der jüdischen Eliasapok., und spricht sehr für den ursprünglich jüdischen Charakter unseres Werks; Bousset, Antichrist S. 102.

[3] ⲡⲉⲗⲏϭ (S. ⲡⲉⲗⲏⲕ Sa. 5, 26) unbekanntes Wort, etwa mit dem bekannten S. ⲡⲉⲗϭⲉ „alt" zusammenzubringen?

[4] ⲛⲟⲩϩⲏⲙ (S. ⲛⲟⲩⲕⲟⲩⲉⲓ Sa. 5, 27) adverbial „wenig".

[5] ϣⲁⲙ- Verbaladjektiv von ϣⲙⲁ (Part. ϣⲟⲙ) „verringern, dünn werden", also ϣⲁⲙ-ⲟⲩⲣⲏⲧⲉ „dünnbeinig". Auch in der Beschreibung des Codex Treverensis 36 (James a. a. O. p. 153) werden dem Antichrist „tibie tenues" zugeschrieben.

über die Seele hat[1]. Seine Zeichen
nämlich will ich Euch sagen, damit ihr
ihn erkennt[2]: „Er ist wenig[3] ....[4],
jung, dünnbeinig[5], indem
vorn auf seinem Kopfe eine Stelle von weissem Haar ist[6],
34 ....[7], seine Augenbrauen(?)[8] reichen bis zu seinen
Ohren, während Aussatzgrind[9] vorn
auf seinen Händen ist. Er wird sich verwandeln[10] vor
denen, die ihm zusehen[11]; er wird [sich verwandeln in
ein Kind werden und er wird ein Greis werden[12], er wird
allen Zeichen, aber die Zeichen
seines Kopfes werden sich nicht verwandeln können. Daran
werdet ihr ihn erkennen, dass er der Sohn

---

6 Dieses Abzeichen ist wohl eine nähere Ausführung des Kainszeichens Gen. 4, 15.

7 ϣⲁⲧⲙⲉϩⲏⲗ unbekanntes Wort; ϣⲁⲧ- ist vielleicht das Verbaladjektiv von ϣⲱⲱⲧ „abschneiden", ⲙⲉϩⲏⲗ ein davon abhängiges Substantiv (K § 322), also „abgeschnitten in Bezug auf das ⲙⲉϩⲏⲗ". Was ⲙⲉϩⲏⲗ ist, bliebe freilich unsicher. Stern (ÄZ 1886, 125 Anm. 3) vergleicht mit ϣⲁⲧⲙⲉϩⲏⲗ das demotische *wontaf hoine mhl* (oder *šhl*?) in dem Pap. 218 der Bibl. Nation., das der griech. Text (Pap. Grey) mit ἀναφάλαντος wiedergiebt; danach würde *mhl* etwa „kahle Stelle, Glatze" bedeuten.

8 ⲛ̄ϩ (auch Sa. 5, 30), wohl das ägypt. *ỉnḥw* „Augenbrauen".

9 ⲕⲟⲕ (B. ⲕⲱⲕ) κατάκαυμα „Brandflecken" (Lev. 13, 24. 25. 28), hier wohl „Ausschlag" (vom Aussatz); vgl. ⲕⲁⲕ-ⲥⲉϩⲧ „aussätzig", ⲕⲱⲕ ⲛ̄ⲥⲉϩⲧ „aussätzig werden" Num. 12, 10.

10 Dies und das folgende gilt auch von der Erscheinung Christi selbst (nach den sogenannten gnostischen Apostelgeschichten und Evangelien; Mitteilung Harnack's).

11 ⲥⲱⲛⲧ ⲛ̄ⲥⲁ= „Jemandem zusehen" (Z. 381, 12).

12 Vgl. ποτὲ μὲν γενήσεται (sc. der Antichrist) παιδίον, ποτὲ γέρων Apoc. Esdrae (Tischendorf, Apoc. Apocr. p. 29); s. auch Bousset, Antichrist S. 98.

ⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ. ⲥⲛⲁⲥⲱⲧⲙⲉ ϭⲉ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ, ⲉⲧⲉ-ⲡⲉⲣⲉⲛ ⲡⲉ ⲧⲁⲃⲓⲑⲁ[1] ϫⲉ-ⲁ-ⲡⲁⲧϣⲓⲛⲉ ⲟⲩⲁⲛϩϥ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲙ̄ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ, ⲥϭⲁⲁⲗⲉⲥ ⲙ̄ⲡⲉϩⲃⲁⲥ ⲛ̄ϣⲛ̄ⲥ, ⲥⲡⲱⲧ ⲛ̄ⲥⲱϥ ϣⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲁϯⲟⲩⲇⲁⲓⲁ, ⲉⲥⲥⲱⲱϩⲉ ⲙ̄ⲙⲁϥ ϣⲁⲧϩⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ϫⲉ-ⲱ ⲡⲁⲧϣⲓⲛⲉ, ⲱ̑ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲱ̑ ⲡⲉⲧⲁϩⲣ̄-ϫⲁϫⲉ ⲁⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ

Fünftes Stück.

35 ϣⲓⲛⲉ[2] ⲱ̑ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲕϣⲓⲛ[ⲉ ⲣⲟ̣ⲩ ⲉⲛ ⲛ̄ⲧⲁⲕ, ⲉⲕⲣ̄-ⲡⲗⲁⲛⲁ ⲙ̄ⲡⲗⲁⲟⲥ̣ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲡⲉⲓ̈ ⲉⲧⲉ-ⲙⲡⲕϣⲡ-ϩⲓⲥⲉ ⲁⲣⲁϥ; ⲕⲥⲁⲩⲛⲉ ⲉⲛ ⲛ̄ⲧⲁⲕ ϫⲉ-ⲧⲛ̄ⲁⲛϩ ϩⲙ̄ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲉⲩϫⲟⲩ ⲛ̄ϣⲉϫⲉ ⲁⲩϭⲛ̄ϭⲁⲙ ⲁⲣⲁϥ ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ[3] ϫⲉ-ⲁϫⲛ̄ⲛⲉⲓ̈ ⲧⲛ̄ⲛⲁⲕⲟⲩ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲛ̄ⲧⲥⲁⲣⲝ ⲙ̄ⲡⲡ̄ⲛ̄ⲁ[4], ⲧⲛ̄ϩⲱⲧⲃⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲕ, ⲉ-ⲙⲛ̄-ϭⲁⲙ ⲙ̄ⲙⲁⲕ ⲁϣⲉϫⲉ ϩⲙ̄ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ, ϫⲉ-ⲧⲛ̄ϫⲱⲣⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲁⲉ̈ϣ ⲛⲓⲙ ϩⲙⲡϫⲁⲉⲓⲥ. ⲛ̄ⲧⲁⲕ ⲇⲉ ⲕⲉⲓ̈ⲉ ⲛ̄ϫⲁϫⲉ ⲁⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲁⲉ̈ϣ ⲛⲓⲙ. ϥⲛⲁⲥⲱⲧⲙⲉ ϭⲉ ⲡⲁⲧϣⲓⲛⲉ, ϥⲃⲱⲗⲕ, ϥⲣ̄-ⲡⲟⲗⲉⲙⲉⲓ ⲙ̄-

---

14 B ϩⲣⲏⲓ̈ 15 B ⲱ̑.

35 1 ⲣⲟⲩ nach dem S. Texte, der ⲣⲱ hat, ergänzt. 3 Von ⲙⲙⲛ sind nur geringe Reste zu sehen.

---

[1] Tabitha, die Jüngerin, die Petrus in Joppe vom Tode auferweckte; Act. 9, 36 ff. Sie kommt (nach Stern) auch in der arabischen Historia Josephi cap. 32 vor, und zwar ebenso wie hier neben Henoch

der Gesetzlosigkeit ist. Es wird nun hören die Jungfrau, deren Name Tabitha[1] ist, dass der Unverschämte sich an den heiligen Stätten gezeigt hat, und sie wird sich hüllen in ihr Byssusgewand und ihn verfolgen hinauf nach Judaia, indem sie ihn schilt bis nach Jerusalem: „O Unverschämter, o Sohn der Gesetzlosigkeit, o der Feind geworden ist allen Heiligen

Fünftes Stück.

35 o du Unver]schämter[2], o du Sohn der Gesetzlosigkeit, schämst dich denn nicht, dass du das Volk [du Gottes verführst, für das du nicht gelitten hast? Weisst du nicht, dass wir leben im Herrn ....[3] ausserdem werden wir ablegen das Fleisch des Geistes(?)[4] und dich töten, ohne dass es dir möglich ist, zu reden an jenem Tage, denn wir sind stark alle Zeit im Herrn, du aber bist Gott feindlich alle Zeit.“ Es wird hören der Unverschämte und zornig werden und sie bekämpfen,

---

und Elias, den zu Gott entrückten Propheten, die den Tod nicht kennen gelernt haben.

[2] Ergänze [ⲱ ⲡⲁⲧ]ϣⲓⲡⲉ „o du Unverschämter“ vgl. Sa. 7, 35. Das Stück beginnt mitten in der Scheltrede des Elias und Henoch.

[3] Diese Stelle ist ganz verderbt; den vernünftigen Text bietet die sah. Recension Sa. 8, 7. 8.

[4] „das Fleisch des Geistes“ (πνεύματος) giebt keinen Sinn; das Richtige hat die sah. Version (Sa. 8, 9) „das Fleisch des Körpers“.

ⲙⲁⲩ, ⲧⲉ-ⲧⲡⲟⲗⲓⲥ ⲧⲏⲣⲥ ⲕⲱⲧⲉ ⲁⲣⲁⲩ.
ϩⲙ̅ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̅ⲙⲟ ⲥⲉⲛⲁⲱϣ ⲗⲓⲗⲱⲓ̈[1]
ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲁⲧⲡⲉ, ⲉⲩⲣ̅-ⲟⲩⲁⲓ̈ⲛⲉ[2], ⲉ-ⲡⲗⲁⲟⲥ
ⲧⲏⲣϥ ⲛⲟ ⲁⲣⲁⲩ ⲙ̅ⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ.
ϥⲛⲁϭⲛ̅-ϭⲁⲙ ⲁⲣⲁⲩ ⲉⲛ ϭⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̅ⲧⲁ-

36 ⲛⲟⲙⲓⲁ, ϥⲛⲁⲃⲱⲕ[3] ⲁⲡⲕⲁϩ, ϥϣⲓⲛⲉ
ⲥⲉ-ⲣ̅-ⲛⲁⲃⲉ ⲁⲡⲗⲁⲟⲥ, ϥⲛⲁⲡⲱⲧ ⲥⲉ-
ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲥⲉⲛ̅ⲧⲟⲩ
ⲉⲩⲙⲏⲣ ⲙ̅ⲙ̅ⲛⲟⲩⲓ̈ⲉⲓⲃⲉ ⲙ̅ⲡⲕⲁϩ
ϥⲛⲁϩⲱⲧⲃⲉ ⲙ̅ⲙⲁⲩ, ϥⲣ-ⲟⲗⲓⲕⲉ ⲙ̅ⲙⲁⲩ
* *
ⲙ̅ⲙⲁⲩ, ⲥⲉⲉⲓⲛⲉ ⲛ̅ⲛⲟⲩⲃⲉⲗ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̅-
ϩⲉⲛϣⲗⲓϭ ⲛ̅ⲃⲁⲛⲓⲡⲉ, ϥⲛⲁⲉⲓⲛⲉ ⲛ̅-
ⲛⲟⲩϩⲁⲁⲣⲉ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲛ̅ⲛⲟⲩⲁⲡⲏⲩⲉ,
ϥⲛⲁⲉⲓⲛⲉ ⲛ̅ⲛⲟⲩⲓ̈ⲉⲉⲃⲉ ⲟⲩⲉ ⲟⲩⲉ,
ϥⲛⲁⲣ̅-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲥⲉϯ-ϩⲙ̅ⲝ' ⲁϣⲉⲉⲛ-
ⲧⲟⲩ ϩⲓⲕⲟⲛⲓⲁ. ⲛⲉⲓ̈ ϫⲉ ⲛ̅ⲧⲁⲩ ⲉⲧⲉ-ⲙ-
ⲛⲟⲩϩ-ⲧⲱⲛⲉ ϩⲁⲛⲃⲁⲥⲁⲛⲟⲥ ⲙ̅ⲡⲣ̅ⲣⲟ
ⲉⲧⲙ̅ⲙⲟ, ⲥⲉⲛⲁϥⲉⲓ ⲛ̅ⲛⲟⲩⲃ ⲥⲉⲡⲱⲧ
ϩⲓϫⲛ̅-ⲛ̅ϫⲓⲱⲣⲉ[4] ⲁϩⲉⲛⲙⲁ ⲛ̅ⲉⲣⲏ-
ⲙⲟⲥ[5], ⲥⲉⲛⲁⲛ̅ⲕⲁⲧⲉ ⲛ̅ⲧϩⲉ ⲛ̅ⲟⲩⲉ

15 Das ⲩ von ⲙⲁⲩ (aus einem ⲟ?) verbessert.

36 Der obere Teil dieser Seite ist, vermutlich weil der Papyrus zu dünn war, überklebt gewesen, und dann ist auf dem bis zu Zeile 6 reichenden überklebten Stück geschrieben worden. Von dem überklebten Stück sind unten die wagerechten Fasern abgebrochen, so dass Zeile 6 verloren gegangen ist; nur geringe Reste der unteren Hälften der Buchstaben, die auf das untere, nicht überklebte Stück der Seite übergriffen, sind erhalten, ohne dass es aber möglich ist, sie zu ergänzen. 5 Der Strich über dem ⲣ (ⲣ̅) ist wohl abgeplastert.

[1] ⲱϣ ⲗⲓⲗⲱⲓ̈ (S. ϣ-ⲗⲟⲩⲗⲁⲓ, B. ⲉϣ-ⲗⲏⲗⲟⲩⲓ) „ein Jubelgeschrei erheben, jauchzen".

und die ganze Stadt wird sie umgeben.
An jenem Tage werden sie jauchzen[1]
hinauf zum Himmel, indem sie leuchten[2], und das ganze
Volk und die ganze Welt sie sieht;
aber der Sohn der Gesetzlosigkeit wird sie nicht überwältigen,

36 er wird dem Lande zürnen[3] und suchen,
gegen das Volk zu sündigen, er wird verfolgen
alle Heiligen und sie werden geführt werden,
gebunden mit den Priestern des Landes,
er wird sie töten und sie . . . . .
. . . .
sie, dass ihre Augen herausgezogen werden mit
eisernen Spitzen, er wird abziehen
ihre Häute von ihren Köpfen,
er wird ihre Nägel einzeln ausreissen,
er wird befehlen, dass Essig an ihre Nase gebracht
werde und Lauge. Diejenigen aber, die
nicht vermochten zu ertragen die Foltern jenes Königs,
werden Gold nehmen und fliehen
auf den Fähren(?)[4] in Wüsten[5],
sie werden schlafen wie ein

---

[2] Vgl. Dan. 12, 3.

[3] ⲃⲱⲕ ist in ⲃⲱⲗⲕ „zürnen“ zu verbessern; die sah. Version hat ϥⲛⲁϭⲱⲛⲧ Sa. 8, 25.

[4] Falls die Stelle korrekt ist, müsste ϫⲓⲱⲣⲉ (für ϫⲓⲟⲣⲉ) hier Substantiv sein und „Überfahrt, Fähre“ bedeuten; vgl. auch ⲣ-ϫⲓⲱⲱⲣⲉ 12, 15; ⲙⲁ ⲛⲣ-ϫⲓⲱⲱⲣⲉ 12, 16. Daneben findet sich ϫⲓⲟⲟⲣⲉ (S. ϫⲓⲟⲟⲣ) als Verbum „übersetzen“ 14, 4 (s. auch ⲙⲁ ⲛϫⲓⲟⲟⲣⲉ 14, 4).

[5] Die Schilderung der Flucht der Gläubigen vor dem Antichrist (besser noch in der sah. Version) findet sich auch sonst vielfach in der Darstellung des Antichrists; vgl. Bousset, Antichrist S. 139 ff.

ⲉϥϩⲏⲛⲃ. ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲛⲁϣⲱⲡ ⲛⲟⲩ-
ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲁⲣⲁϥ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲯⲩⲭⲏ, ⲛⲟⲩ-

37 ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲁϩⲱⲡⲉ ⲉⲧⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧⲣⲁ, ⲙ̄ⲡ-
ⲑⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲁⲟⲩⲁⲙⲟⲩ ϣⲁϥⲡ ϩⲁⲉ[1] ⲛ̄-
ϩⲟⲟⲩⲉ ⲛ̄ⲧⲛⲁϭ ⲛ̄ⲕⲣⲓⲥⲓⲥ, ⲁⲟⲩ ⲥⲉⲛⲁ-
ⲧⲱⲛⲉ ⲥⲉϭⲓⲛⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲙⲁ ⲛ̄ⲙ̄ⲧⲁⲛ,
ⲁⲗⲗⲁ ⲥⲉⲛⲁϩⲱⲡⲉ ⲉⲛ ϩⲛ̄ⲧⲙⲛ̄ⲧⲣ̄ⲣⲟ
ⲙ̄ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲁⲩⲣ̄-ϩⲩⲡⲟⲙⲉⲓ-
ⲛⲉ ϫⲉ-ⲡⲁϫⲉϥ ⲛ̄ϭⲓ [ⲡ]ϫⲁⲉⲓⲥ ϯⲛⲁⲧⲉ-
ⲉⲥ ⲛⲉⲩ ⲁⲧⲟⲩϩⲙⲉⲥ ϩⲓⲟⲩⲛⲉⲙ ⲙ̄-
ⲙⲁⲩ, ⲥⲉⲛⲁϫⲓ-ϩⲙⲁⲧ ⲁϫⲛ̄-ϩⲉⲛⲕⲉⲛⲉⲩⲉ,
ⲥⲉⲛⲁϭϭⲣⲟ[2] ⲁⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ,
ⲥⲉⲛⲁⲛⲟ ⲁⲡⲃⲱⲗ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧⲡⲉ ⲙ̄ⲡ-
ⲡⲕⲁϩ, ⲥⲉⲛⲁϫⲓ ⲛ̄ⲛ̄ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲙ̄ⲡⲉ-
ⲁⲩ ⲙ̄ⲛ̄ⲛ̄ⲕⲗⲟⲟⲙⲉ. ⲥⲉⲛⲁⲥⲱⲧⲙⲉ
ϭⲉ ϩⲛⲧ-ϫⲟⲩⲱⲧ[3] ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲉⲓ
ⲉⲧⲥⲃ̄ⲧⲁⲧ ⲁϯⲟⲩ(ⲟⲩ)ⲛⲟⲩ, ⲥⲉⲛⲁϩⲁ-
ⲕⲟⲩ ⲙ̄ⲡϩⲱⲕ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲥⲉⲡⲱⲧ
ⲁⲑⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ, ⲥⲉⲙⲓϩⲉ ⲙ̄ⲡⲁⲧ-
ϣⲓⲛⲉ ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ϭⲓⲙ[4] ⲛⲓⲙ

---

17 ⲛⲁϣⲱⲡ ⲛⲟⲩ für ⲛⲁϣⲱⲡ ⲛⲛⲟⲩ; nach ϣⲱⲛ ein Punkt über der Linie.

37 1 Über der Seite die Zahl ϛ (6) in einer etwas blasseren Tinte, als die übrige Schrift. 2 B ϣⲁϯⲡϩⲁⲉ 3 Die Hs. hat ⲁⲥⲩ statt ⲁⲟⲩ 7 B ⲛϭⲓ ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ϯⲛⲁⲧⲉⲉⲉ 9 B ⲙⲙⲁⲓ, wie natürlich (auch nach der sah. Version) der Sinn gebietet. 11 Hinter ⲃⲱⲗ ein Punkt über der Linie, der aber ohne Bedeutung ist, da er wohl von dem hier angesetzten ⲁ herrührt. 13 B ⲥⲉⲛⲁⲥⲱⲧⲙⲉ, wie es auch heissen müsste; es steht aber ⲥⲱⲧⲙⲉ da. 15 B ⲥⲉⲛⲁ-ϩⲁⲕⲟⲩ; nach ⲥⲃ̄ⲧⲁⲧ ein Punkt über der Linie. 16 B ⲙⲡϩⲱⲕ 17 B ⲥⲉⲙⲓϩⲉ.

---

[1] Die Stelle muss ϣⲁⲡϩⲁⲉ ⲛϩⲟⲟⲩⲉ lauten. Das Versehen erklärt sich wohl so, dass der Schreiber zuerst ϣⲁϥ(ⲁⲉ ⲛϩⲟⲟⲩⲉ) für

Schlummernder. Der Herr wird zu sich nehmen ihren Geist und ihre Seelen, ihr

37 Fleisch wird werden, indem es Stein ist, kein wildes Tier wird sie fressen bis zum letzten Tage[1] des grossen Gerichts, und sie werden auferstehen und eine Ruhestätte finden, aber sie werden nicht sein in dem Königreiche des Gesalbten, gleichwie die, welche ausharrten, denn es spricht der Herr: „Ich werde es ihnen gestatten, dass sie sitzen zur Rechten von mir," sie werden begnadet werden über andere, sie werden den Sohn der Gesetzlosigkeit besiegen[2], sie werden sehen die Auflösung des Himmels und der Erde, sie werden erhalten die Throne der Herrlichkeit und die Kronen. Es werden auserwählt werden sechzig[3] Gerechte, die vorbereitet sind für diese Stunde, sie werden sich rüsten mit dem Panzer Gottes und eilen nach Jerusalem und kämpfen mit dem Unverschämten, indem sie sprechen: „Alle Kräfte[4],

---

ϣⲁⲛϩⲁⲉ etc. schreiben wollte, dann einsah, dass ⲫ = ⲡϩ falsch sei, und nun ⲡϩⲁⲉ noch einmal schrieb. Das ⲫ ist dann vergessen worden, zu tilgen.

[2] lies ⲥⲉⲛⲁϭⲣⲟ; auch an anderen Stellen bietet unser Text ϭⲣⲟ für das zu erwartende ϫⲣⲟ (S. ϫⲣⲟ, B. ϭⲣⲟ).

[3] ϩⲛⲧ-ϫⲟⲩⲱⲧ für ϩⲙⲧ-ϫⲟⲩⲱⲧ (S. ϣⲉⲙⲧ-ϫⲟⲩ[ⲱⲧ] S. 9, 29) „dreimal zwanzig, sechzig"; die Bildung entspricht genau S. ϥⲧⲟⲩ-ϫⲟⲩ(ⲟⲩ)ⲱⲧ „viermal zwanzig, achtzig", auf das Stern (Aeg. Zeitschr. 1886, 127 Anm. 5) zuerst hingewiesen hat; vgl. auch Piehl, Aeg. Zeitschr. 1895, 130 f.

[4] ϭⲓⲙ wohl nur Schreibfehler für das gewöhnliche ϭⲁⲙ.

38 ⲉ]ⲧⲁ-ⲙⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉⲟⲩⲉ ϫⲛ̄-ⲛ̄ϩⲁⲣⲡ[1], ⲁⲕⲉⲟⲩⲉ, ⲙ̄ⲡⲕϩ-ϭⲛ̄-ϭⲁⲙ ⲁⲧⲟⲩⲛⲥ̄-ⲣⲙ̄-(ⲙ)ⲉϥⲙⲁⲩⲧ ⲁⲃⲁⲗ ϫⲉ-ⲙⲛ̄-ϭⲁⲙ ⲙ̄ⲙⲁⲕ ⲁϯ-ⲯⲩⲭⲏ. ϩⲙ̄ⲡⲉⲓ̈ ⲁⲕⲥⲟⲩⲱⲛⲕ ϫⲉ-ⲛ̄ⲧⲁⲕ ⲡⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ. ϥⲛⲁⲥⲱⲧⲙⲉ ϥⲃⲱⲗⲕ ϥⲣ̄-ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲁϫⲉⲣⲟ ⲛ̄ϩⲉⲛϩⲏⲩⲉ, ⲥⲉⲙⲟⲩⲣ ⲛ̄ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲥⲉⲧⲉⲟⲩⲉ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲥⲉⲣⲱⲕϩ ⲙ̄ⲙⲁⲩ ⲁⲟⲩ ϩⲙ̄ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ⲫⲏⲧ ⲛ̄ϩⲁϩ ⲛⲁⲛ̄ϩⲁⲧ ⲁⲣⲁⲩ[2] ⲥⲉⲡⲱⲧ ⲁⲃⲁⲗ ⲙ̄ⲙⲁϥ ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ϫⲉ-ⲡⲉⲓ̈ ⲉⲛ ⲡⲉ ⲡⲭⲥ̄, ⲙⲁ-ⲡⲭⲥ̄ ϩⲱⲧϩⲉ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ, ⲙⲁϥⲡⲱⲧ ⲥⲉⲣⲱⲙⲉ ⲉϥⲛⲁϣⲓⲛⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁϩⲁⲣⲉϥⲣ̄-ⲡⲉⲓⲑⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲩ ϩⲛ̄ϩⲉⲛⲙⲉⲓ̈ⲛⲉ ⲙⲛ̄ϩⲉⲛⲙⲁⲓ̈ϩⲉ. ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ⲡⲭⲥ̄ ⲛⲁϣⲛ̄-ϩⲧⲏϥ ϩⲁⲛⲉⲧⲉ-ⲛⲱϥ ⲛⲉ, ϥⲛⲁⲧⲛ̄ⲛⲁⲩ ⲛ̄ⲛⲉϥⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧⲡⲉ ⲉⲩⲙⲁϩ-ⲥ̄ⲉ̄ ⲛ̄ⲧⲃⲁ ⲙⲛ̄ϥⲧⲁⲩ ⲛ̄ϩⲟ ⲉⲩⲛ̄-ⲥⲁⲩ ⲛ̄=

39 ⲧⲛ̄ϩ[3] ⲙ̄ⲡⲟⲩⲉ ⲡⲟⲩⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲩ. ⲛ̄ϩⲣⲁⲩ[4] ⲛⲁⲕⲓⲙ ⲁⲧⲡⲉ ⲙⲛ̄ⲡⲕⲁϩ ⲉⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉⲩϯ-ⲉⲁⲩ. ⲛⲉⲓ̈ ϫⲉ ⲉⲧⲉ-[ⲡ]ⲣⲉⲛ ⲙ̄ⲡⲭⲥ̄ ⲥⲏϩ ⲁϫⲛ̄-ⲧⲟⲩⲧⲉϩⲛⲉ, ⲧⲉⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲥ ϩⲓϫⲛ̄-ⲧⲟⲩϭⲓϫ[5] ⲛϩ[ⲛ]ⲙ ⲙⲛ̄ⲛⲓⲙⲁϭ[6] [ⲥⲉ]ⲛⲁⲧⲉⲗⲁⲩ ⲁϫⲛ̄-ⲛⲟⲩⲧⲛ̄ϩ̄ ⲥⲉϥⲉⲓⲧⲟⲩ

38 1 B ⲉⲧⲁ; B ⲛ̄ϩⲁⲣⲡ. 7 B ϩⲏⲩⲉ 8 B ⲁϩⲣⲏⲓ̈ 9 B ⲛⲁⲛ̄ϩⲁⲧ 11 B ϩⲱⲧⲃⲉ; es muss ϩⲱⲧⲃⲉ heissen, es steht aber ϩⲱⲧϩⲉ da. 13 B ⲁϩⲁⲣⲉϥ u. s. w. 16 B ϩⲁ 18 B ⲛ̄ϩⲟ.

39 1 Das ϩ ist aus einem ⲕ verbessert. 2 Hinter ⲕⲓⲙ ein Punkt über der Linie. 3 B ⲡⲣⲉⲛ 4 B ⲙⲛ̄ⲧⲉⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲥ 5 B ⲛⲓ[ⲕⲟⲩⲉⲓ] ⲙⲛ̄ⲛⲓⲙⲁϭ [ⲥⲉⲛⲁ]ⲧⲉⲗⲁⲩ

[1] Vgl. S. ϫⲓⲛ ⲛ̄ϣⲟⲣⲡ ἀπ' ἀρχῆς (Matth. 19, 4), τὴν ἀρχὴν (Joh. 8, 25).

38 die die Propheten vormals[1] gethan haben, hast du gethan, du konntest (aber) nicht Tote auferwecken, weil du keine Macht hast über die Seele. Daran haben wir dich erkannt, dass du der Sohn der Gesetzlosigkeit bist. Er wird es hören, und zürnen und befehlen, Altäre anzuzünden, und dass man die Gerechten binde und sie hinauflege und sie verbrenne, und an jenem Tage wird das Herz vieler sich gegen sie(?)[2] verhärten, und sie werden von ihm fliehen, indem sie sprechen: „Dieser ist nicht der Gesalbte, nicht tötet der Gesalbte Gerechte, nicht verfolgt er Menschen, indem er (sie) suchen will, sondern er überzeugt sie durch Zeichen und Wunder.“ In jenen Tagen wird der Gesalbte Mitleid haben mit den Seinigen, er wird schicken seine Engel vom Himmel, welche betragen sechs Myriaden und vier Tausend, von denen jeder sechs

39 Flügel[3] hat. Die Stimme[4] wird den Himmel und die Erde bewegen, wenn sie preisen und rühmen. Diejenigen aber, auf deren Stirn der Name des geschrieben ist und auf deren Hand das Siegel [Gesalbten (sich befindet)[5], die Kleinen und die Grossen[6], werden sie auf ihre Flügel nehmen und sie entführen

---

[2] Statt ⲁⲣⲁⲩ „gegen sie“ ist wohl besser ⲁⲣⲁϥ „gegen ihn“ zu lesen.

[3] Sechsflügelige Seraphim werden auch Jes. 6, 2 genannt; vgl. auch Apoc. 4, 8.

[4] Wohl besser ⲛⲟⲩϩⲣⲁⲩ „ihre Stimme“.

[5] Vgl. 20, 18 ff (Apoc. 3, 12; 7, 3 ff.).

[6] Vgl. Apoc. 11, 18 (τοῖς μικροῖς καὶ τοῖς μεγάλοις).

ϩⲓⲧϩⲓ ⲛ̄ⲧⲉϥⲃ̄ⲗ̄ⲕⲉ. ⲧⲟⲧⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ
ⲙⲛ̄ⲟⲩⲣⲓⲏⲗ ⲛⲁⲣ̄-ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲛ̄ⲟⲩⲁⲉⲓ̈[ⲛⲉ[1]
ⲉⲩⲥⲱⲕ ϩⲛⲧⲟⲩ ⲁϩⲟⲩⲛ ⲁⲡⲕⲁϩ ⲉⲧ[ⲟⲩ⸗
ⲁⲁⲃⲉ ⲥⲉⲧⲉⲉⲥ ⲛⲉⲩ ⲁⲧⲟⲩⲱⲙ[2] ⲁⲃⲁ[ⲗ
ϩⲙ̄ⲡϣⲏⲛ ⲙ̄ⲡⲱⲛϩ ⲥⲉⲣ̄-ⲫ[ⲟⲣⲉⲓ
ⲛ̄ϩⲃ̄ⲥⲟⲩ[3] * * * * * * * * * * [ⲥⲉ⸗
ⲣⲁⲓⲥ ⲁⲣⲁ[ⲩ ϭⲉ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲥⲉⲛⲁⲉⲓ⸗
ⲃⲉ ⲉⲛ [ⲟⲩⲇⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲁϩ-
ϭⲛ̄-ϭⲁⲙ [ⲁⲣⲁⲩ ⲉⲛ. ϩⲙ̄ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲇⲉ ⲉⲧⲙ̄⸗
ⲙⲟ ⲡⲕ[ⲁϩ ⲛⲁϩⲧⲁⲣⲧⲣⲉ * * * * * * * *
ⲕ̣ ⲉⲕ̣ⲉ *

40 ⲛ̄ϩⲁⲗⲉⲧⲉ ⲛⲁϩⲉⲓ̈ⲉ ⲁϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲉⲩⲙⲁⲩⲧ,
ⲡⲕⲁϩ ⲛⲁϣⲉⲟⲩⲉ, ⲛ̄ⲙⲟⲩⲓ̈ⲉⲩⲉ ⲛ̄ⲑⲁⲗⲁⲥ⸗
ⲥⲁ ⲛⲁϣⲉⲩⲉ[4], ⲛ̄ⲣⲉϥⲣ̄-ⲛⲁⲃⲉ ⲛⲁⲱϣ ⲉ⸗
ϩⲁⲙ ϩⲓϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲉⲩϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ[5] ϫⲉ-ⲟ
ⲡⲉⲧⲁⲕⲉⲉⲥϥ ⲛⲉⲛ, ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ
ⲉⲛϫⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲁⲥ ⲁⲛⲁⲕ ⲡⲉ ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲉ-ⲛⲧⲁⲕ
ⲡⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ; ⲙⲛ̄-ϭⲁⲙ ⲙ̄ⲙⲁⲕ ⲁⲛⲟⲩ⸗
ϩⲙⲉ ⲙ̄ⲙⲁⲕ ϫⲉ-ⲕⲛⲁⲛⲁϩⲙⲛⲉ. ⲁⲕⲣ̄-ϩⲉⲛ⸗
[ⲙⲉⲓ̈]ⲛⲉ ⲙ̄ⲡⲛ̄ⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ϣⲁⲧⲕⲉ⸗
ⲉⲛ] ⲛ̄ϣⲙ̄ⲙⲟ ⲁⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲉⲧⲁϩⲧⲉⲛⲁⲛ.
ⲟⲩⲁⲉⲓ̈ ⲛ]ⲉⲛ [ϫⲉ ⲁⲛ]ⲥ̣ⲱⲧ̣ⲙⲉ ⲛ̄ⲥⲟⲩⲛ,

---

10 B ⲉⲧ[ⲟⲩⲁⲁ]ⲃⲉ ⲥⲉⲧⲉⲉⲉ; B ⲁ[ⲃⲁⲗ] 11 B [ϩⲙⲡϣⲏⲛ]; ich kann das Wort noch deutlich lesen. 12 B [ⲛⲧ]ϩⲃⲥⲱ [ⲛⲟⲩⲟⲃϩ ⲥⲉ]; die Lücke am Ende der Zeile ist grösser, als sie Bouriant ergänzt. 13. 14 die Ergänzungen nach der sahidischen Version. 15 B ϩϭⲛ-ϭⲁⲙ 17 die beiden ⲉ sind sicher, die ⲕ wahrscheinlich. B giebt keine Lücke an.

40 1 B ⲛⲁϩⲉⲩⲉ 2 B ⲙⲙⲟⲩⲓ̈ⲉⲩⲉ 4 Nach ϩⲁⲙ ein Punkt über der Linie; B ⲱ statt ⲟ „was". 8 Die Handschrift hat ⲛⲁϩⲙⲉ mit übergeschriebenem ⲛ 9 Von ⲉⲓ̈ noch geringe Spuren. 10 B ϣⲁⲧⲕⲉⲉⲛ; B ⲁⲡⲭⲥ ⲛⲉ . . . . ⲉⲛ

vor seinem Zorne. Dann werden Gabriel und Uriel eine Lichtsäule bilden[1], indem sie vor ihnen herziehen in das heilige Land, und sie werden ihnen gestatten, dass sie essen[2] von dem Baume des Lebens und dass sie tragen [weisse] Kleider[3] . . . [und dass [die Engel] sie bewachen; [sie werden] nicht dürsten, [und auch der Sohn der Gesetzlosigkeit wird nichts über sie] vermögen. [Aber an jenem Tage wird] die Er[de erschüttert werden,

. . . .

40 die Vögel werden tot auf die Erde fallen, die Erde wird trocken werden, die Gewässer des Meeres werden trocken werden[4], die Sünder werden Seufzer ausstossen auf der Erde, indem sie sprechen[5]: „Was hast du uns gethan, Sohn der Gesetzlosigkeit, indem du sprachest: ‚ich bin der Gesalbte‘, obwohl du der Teufel bist? Nicht hast du Kraft, dich zu erretten, (geschweige) dass du uns errettest. Du [thatest [Zei]chen vor uns, bis du [uns] dem Gesalbten entfremdet hast, der uns geschaffen hat; wehe] uns, [dass wir] dir gehorchten,

. . . . . ⲱ ⲉⲧⲁϩⲧⲉⲛⲁⲛ 11 B bietet von dieser Zeile nur das Ende ⲙⲉ ⲛⲥⲟⲩⲃ (sic).

[1] Anspielung auf den στῦλος πυρός Ex. 13, 21.

[2] Aus ⲁⲧⲟⲩⲟⲩⲱⲙ „dass sie essen“ zusammengezogen.

[3] Vgl. Apoc. 7, 13.

[4] Über die grosse Dürre zur Zeit des Antichrists s. Bousset, Antichrist S. 129 ff.

[5] Zu der folgenden Klage der Anhänger des Antichrists (ausführlicher in der sah. Version) finden sich auffallende Parallelen; vgl. Bousset, Antichrist S. 133.

* * * * * * * * * * * * * * ⲛ̄ⲛⲟⲩϩⲉ ⲃⲟⲩ-
ⲟⲩⲛ] * * * * * * * * * * * * ϫ̣ⲉ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲇⲓ-
ⲕⲁⲓⲟⲥ ⲧⲛ̄ⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲛⲉϥ] ⲏ ⲁϥⲧⲟ-
ⲩⲛ ⲡⲉϯⲥⲃⲟⲩ ⲛⲉⲛ ⲧⲡ̄ⲡ]ⲁⲣⲁⲕⲁ-
ⲗⲉⲓ ⲙ̄ⲙⲁϥ] * * * * * * * * * * * * * * ϩⲙ̄

Sechstes Stück.

41 ⲟⲩⲉ ϩⲙϩⲉⲛ ⲙ̄ⲙⲓⲉ. ϩⲙ̄ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄-
ⲙⲟ ⲛ̄ⲧⲟⲩⲓ̈ⲉⲩⲉ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ ⲛⲁϯ ⲛ̄-
ⲟⲩϩⲣⲁⲩ, ⲛ̄ϩⲟⲟⲩ[1] ⲛⲁϣⲉϫⲉ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩ-
ⲉⲣⲏⲩ ϫⲉⲛⲉ ⲁⲧⲉⲧⲛ̄ⲥⲱⲧⲙⲉ ⲙ̄ⲡⲟⲟⲩ-
ⲉ ⲁⲧⲥⲙⲓ ⲛ̄ⲣⲱⲙⲉ ⲉϥⲙⲁⲁϩⲉ ⲉ-ⲙ-
ⲡϥⲉⲓ ⲁⲧⲕⲣⲓⲥⲓⲥ ⲙ̄ⲡϣⲏⲣⲉ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩ-
ⲧⲉ; ⲛ̄ⲛⲁⲃⲉ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲉ ⲡ̣ⲟⲩⲉ ⲛⲁⲱϩⲉ
ⲁⲣⲉⲧⲟⲩ ⲁⲣⲁϥ ϩⲙ̄ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲁⲩⲉⲟⲩⲉ
ⲙ̄ⲙⲟ ⲉⲓⲧⲉ ⲛⲁⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲓⲧⲉ ⲛ̣ⲁⲧⲟⲩ-
ϩⲓ, ⲛⲁⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲁⲩ ⲙ̄ⲡⲛⲁ * * ⲛ
ⲥⲉⲛⲁⲛⲟ ⲁⲛⲣⲉϥⲣ̄-ⲛⲁⲃⲉ ϩⲛⲛ[ⲟⲩ]ⲕ[ⲟ]-
ⲗⲁⲥⲓⲥ ⲙ̄ⲡⲉⲧⲁⲩⲣ̄-ⲇⲓⲱⲕⲉ ⲙ̄ⲙ̣[ⲁ]ⲩ
ⲙ̄ⲡⲉⲧⲁϩⲣ̄-ⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲇⲟⲩ ⲙⲙ[ⲁⲩ][2] ⲁ̣-
ⲛ̣ⲙⲟⲩ. ⲧⲟⲧⲉ ⲛ̄ⲣⲉϥⲣ̄ⲛⲁⲃⲉ ϩ * * ⲟ̣ *
* ⲏ ⲥⲉⲛⲁⲛⲟ ⲁⲛⲙⲁ ⲛ̄ⲛ̄ⲇⲓⲕ[ⲁⲓ]ⲟⲥ
ⲁⲟⲩ ϯϩⲉ ⲟⲩⲛ̄-ⲟⲩϩⲙⲁⲧ ⲛⲁϩⲱ̣[ⲡⲉ
ϩⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ⲡⲉⲧⲉ-ⲛ[ⲇⲓⲕⲁⲓ-

42 ⲟⲥ ⲛⲁⲣ̄-ⲁⲓⲧⲉⲓ ⲙ̄ⲙⲁϥ ⲛ̄ϩⲁϩ ⲛ̄ⲥⲁⲛ,
ⲥⲉⲛⲁⲧⲉⲉϥ ⲛⲉⲩ. ϩⲙ̄ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄-

---

13 B ⲉ ⲛⲟⲩⲇⲓ; die Ergänzungen nach der sah. Version. 16 Vor ϩⲙ sind noch Reste von 3 Buchstaben erhalten.

41 5 wohl ⲛⲟⲩⲣⲱⲙⲉ zu lesen. 14 Ob dem ⲟ̣ noch ein Buchstabe folgte, ist unsicher. 17 Am Ende der Zeile fehlen 2—3 Buchstaben.

. . . . mit Hungersnot . . . . eines Ge[rechten, [dass wir ihn anbeten] oder wo ist [der uns belehrt, dass wir ihn] anrufen . . . .

Sechstes Stück.

41 ... in gerechtem Gericht. An jenem Tage werden die Berge und die Erde eine Stimme von sich geben, die ....[1] werden sprechen mit einander: „Hörtet ihr heute die Stimme eines gehenden Menschen, der nicht kam zum Gerichte des Sohnes Gottes? Die Sünden eines Jeden werden sich stellen gegen ihn an dem Orte, wo sie begangen worden sind, sei es die bei Tage, sei es die bei Nacht; die zu den Gerechten Gehörigen dagegen und die .... werden die Sünder sehen in ihren Strafen samt denen, die sie verfolgt haben und die sie dem Tode überantwortet haben[2]. Dann werden die Sünder ... ... sie werden den Ort der Gerechten sehen und also wird Gnade werden. In jenen Tagen wird das, um was die [Gerechten]

42 vielmals bitten werden, ihnen gegeben werden. An jenem Tage

---

42 2 Das zweite ο in ϥοογε ist aus einem andern Buchstaben korrigiert.

---

[1] Was ϩοογ bedeutet, ist unklar. Ist es vielleicht das altäg. *ḥw* „böse"?

[2] Vgl. *οἱ διώξαντες τοὺς δικαίους καὶ παραδόντες αὐτούς* Apoc. Pet. VI.

ⲙⲟ ⲡϫⲁⲉⲓⲥ ⲛⲁⲣ̄-ⲕⲣⲓⲙⲉ ⲛ̄ⲧⲡⲉ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ, ϥⲛⲁⲣ̄-ⲕⲣⲓⲙⲉ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲁⲩⲣ̄-ⲡⲁⲣⲁⲃⲁ ϩⲛ̄ⲧⲡⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧⲁϩⲉⲓⲣⲉ ϩⲓϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ, ϥⲛⲁⲣ̄-ⲕⲣⲓⲙⲉ ⲛ̄ⲛ̄ϣⲁⲥ ⲙ̄ⲡⲗⲁⲟⲥ, ϥⲛⲁϣⲛⲧⲟⲩ ⲁⲡⲱϩⲉ ⲛ̄ⲉⲥⲁⲩ, ⲥⲉⲧⲉⲟⲩⲉ ⲛⲉϥ ⲉ-ⲙⲛ̄-ⲕⲣⲁϥ ⲙ̄ⲙⲟⲩ[1] ϩⲟⲟⲡ ⲛ̄ϩⲏⲧⲟⲩ. ⲙ̄ⲛ̄ⲛ̄ⲥⲉ-ⲛⲉⲓ̈ ϥⲛ̄ⲛⲏⲩ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ϭⲉ ϩⲏⲗⲉⲓⲁⲥ ⲙⲛ̄ⲉⲛⲱⲭ ⲥⲉⲛⲟⲩ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ ⲛ̄ⲧⲥⲁⲣⳅ ⲙ̄ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲥⲉϫⲓ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲥⲁⲣⳅ ⲙ̄ⲡ︦ⲛ︦ⲁ︦ ⲥⲉⲡⲱⲧ ⲥⲉⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲥⲉϩⲱⲧⲃⲉ ⲙ̄ⲙⲁϥ ⲉ-ⲙⲁϥϩ-ϣⲉϫⲉ. ϩⲙ̄ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ϥⲛⲁⲃⲱⲗ ⲁⲃⲁⲗ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲙ̄ⲧⲟ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄[ⲟⲩ-

43 ⲕⲣⲩⲥⲧⲁⲗⲗⲟⲥ ⲉ-ⲁϥⲃⲱⲗ ⲁⲃⲁⲗ ϩⲓⲧⲛ̄ⲟⲩⲕⲱϩⲧ, ϥⲛⲁⲧⲉⲕⲟ ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲇⲣⲁⲕⲱⲛ ⲉ-ⲙⲛ̄-ⲛⲓϥⲉ ⲛ̄ϩⲏⲧϥ, ⲥⲉⲛⲁϫⲟⲟⲥ ⲛⲉϥ ϫⲉ-ⲁ-ⲡⲕⲟⲩⲁⲓ̈ϣ ⲓ̈ⲛⲉ ⲁⲣⲁⲕ, ϯⲛⲟⲩ ϭⲉ ⲁⲕⲛⲁⲧⲉⲕⲟ ⲙ̄ⲛⲛⲉⲧⲣ̄-ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ⲁⲣⲁⲕ, ⲥⲉⲛⲁⲧⲉⲕⲟⲩ ⲁⲧϣⲱⲧⲉ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲛ[2] ⲥⲉϩⲱϫϭ[3] ⲙ̄ⲙⲁⲥ ⲁⲣⲟⲟⲩ[4]. ϩⲙ̄ⲫⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ ϥⲛ̄ⲛⲏⲩ ⲁⲃⲁⲗ ⲛ̄ⲧⲡⲉ ϭⲉ ⲡⲭ︦ⲥ︦ ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲟ ⲙ̄ⲛ̄ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ,

---

17 Dem letzten ⲛ könnten eventuell noch zwei Buchstaben -ⲟⲩ? gefolgt sein; von einem ⲟ sehe ich noch schwache Spuren.

43 Auf dem rechten Rande dieser Seite, bei Zeile 6—7 steht ⲣ̄ⲁ̄ „101"; vgl. Seite 33.

---

[1] ⲕⲣⲁϥ ⲙ̄ⲙⲟⲩ kann kaum anders als „Todeslist, tötlicher Hinter-

wird der Herr richten den Himmel
und die Erde, er wird richten die,
welche sich vergangen haben im Himmel und
die es haben auf der Erde, er wird richten
die Hirten des Volkes, er wird sie fragen
nach der Schafherde, und sie werden ihm übergeben werden,
ohne dass eine Todes-List[1] an ihnen ist.
Darauf kommen herab
Elias und Enoch und legen ab
das Fleisch der Welt und
nehmen ihr geistiges Fleisch und verfolgen
den Sohn der Ungerechtigkeit und tö-
ten ihn, ohne dass er reden kann. An
jenem Tage wird er aufgelöst werden
vor ihnen gleichwie

43 Eis, das aufgelöst wurde durch
Feuer, er wird vernichtet werden wie ein
Drache, in dem kein Atem ist, man wird
zu ihm sprechen: „Deine Zeit ist dir herbeigeführt worden,
jetzt nun wirst du vernichtet werden mit denen, die
an dich glauben, man wird sie werfen
in die Tiefe des Abgrunds[2] und .....[3]
sie gegen sie[4]. An jenem Tage
kommt aus dem Himmel der Gesalbte,
der König, mit allen Heiligen

---

halt“ übersetzt werden; ⲕⲣⲁϥ (S. ⲕⲣⲟϥ, B. ϫⲣⲟϥ) giebt griech. *δόλος*, *ἐπιβουλή*, *ἐνέδρα* wieder. Die Stelle ist wohl verderbt.

[2] ⲛⲟⲩⲛ, griech. *ἄβυσσος* (Ps. 41, 8; 70, 20 u. ö.).

[3] ϩⲱϫϭ unbekanntes Wort; ist vielleicht ϩⲱϫⲡ „verschliessen“ zu lesen?

[4] Über die verschiedenen Traditionen vom Ende des Antichrists s. Bousset, Antichr. S. 148 ff.

ϥⲣⲱⲕϩ ⲙ̅ⲡⲓⲕⲁϩ, ϥⲣ̅-ϩⲟ ⲛ̅ⲣⲁⲙⲡⲉ[1]
ϩⲓϫⲱϥ ϫⲉ-ⲁ-ⲛⲣⲉϥⲣ̅-ⲛⲁⲃⲉ ⲉⲙⲁϩⲧⲉ
ϩⲓϫⲱϥ, ϥⲛⲁⲧⲁⲛⲟ ⲛ̅ⲟⲩⲡⲉ ⲛ̅ⲃⲣ̅ⲣⲉ
ⲙ̅ⲛⲟⲩⲕⲁϩ ⲛ̅ⲃⲣ̅ⲣⲉ[2] ⲙⲡ̅ⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ
** ⲱ̣ⲩ ϩⲟⲟⲡ ⲛ̅ϩⲏⲧⲟⲩ, ϥⲛⲁⲣ̅ⲣⲟ
ⲙ]ⲛ̣ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃⲉ, ⲉϥⲛ̅ⲛⲁ ⲁϩⲣⲏⲓ̈[3]
* ⲛ̅ⲛⲏⲩ[4] ⲁϩⲣⲏⲓ̈, ⲉⲩϩⲟⲟⲡ ⲙⲛ̅ⲛ̅⸗

44 ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̅ⲟⲩⲁⲓ̈ϣ ⲛⲓⲙ, ⲉⲩϩⲟⲟⲡ ⲙⲛ̅-
ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲛϩⲟ ⲛ̅ⲣⲁⲙⲡⲉ.

ϯⲁⲡⲟⲕⲁⲗⲩⲯⲓⲥ ⲛϩⲏⲗⲉⲓⲁⲥ

15 Das ω könnte auch ein ο und davor der Rest eines anderen Buchstaben (ⲙ?) zu sehen sein. 17 Vor ⲛⲛⲏⲩ scheint nur ein Buchstabe zu fehlen.

44 1 Der Strich über dem ⲛ von ⲛⲟⲩⲁⲓ̈ϣ ist nicht ganz sicher.

und verbrennt die Erde und bringt tausend Jahre[1]
auf ihr zu, da die Sünder auf ihr herrschten,
er wird einen neuen Himmel schaffen
und eine neue Erde[2], kein Teufel
...... ist in ihnen, er wird König sein
mit den Heiligen, indem er hinaufsteigt[3]
und hinabsteigt[4], indem sie sind mit den
44 Engeln alle Zeit, indem sie sind mit
dem Gesalbten tausend Jahre.

Die Apokalypse
des Elias

---

[1] Vgl. Apoc. 20, 6.
[2] Vgl. 2. Petr. 3, 13.
[3] Vgl. boh. ⲛⲁ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ *ἀναβαίνειν* Luc. 19, 28.
[4] Wohl [ϥ]ⲛⲛⲏⲩ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ zu ergänzen.

Der Vollständigkeit halber füge ich hier noch das Bruchstück des 23. Blattes der achmimischen Handschrift (vgl. S. 4) hinzu, über dessen Stellung innerhalb der Handschrift sich nichts angeben lässt. Auf der einen Seite Reste von 4 Zeilen:

ⲛⲁⲙⲟⲩ ϩⲛ̄
ϯⲛⲟⲩⲧⲉ
ⲱϣⲧ ⲙ̄ⲙⲁⲥ
ⲛⲉⲛⲧⲛ̄ⲣ̄ ⲡ

sowie kleine Überbleibsel einer fünften Zeile.

Auf der anderen Seite stehen noch folgende Buchstaben (Reste von 5 Zeilen):

ⲩⲥⲉ
ⲓ̈ϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁ
ⲙⲁⲣⲁⲩⲉⲛⲁϩ
ⲁϩⲛⲁϩⲧⲁⲣ[1]
ⲉⲛ * ϥⲛ̄

---

[1] Wohl ⲡⲕ]ⲁϩ ⲛⲁϩⲧⲁⲣ[ⲧⲣⲉ] zu ergänzen.

III.

DIE SAHIDISCHE HANDSCHRIFT.

Erstes Stück.

Sa. 1 ⲁⲓ̈ⲛ]ⲁⲩ ⲉⲩ[ⲯⲩ]ⲭⲏ ⲉⲩⲧⲱ[1]ⲉⲣⲟⲥ ⲁⲩ]ⲱ ⲉⲩϩⲁⲣ[ⲏϩ] ⲉⲣ[ⲟ]ⲥ ⲛ̄ϭⲓ-ϯⲟⲩ ⲛ̄]ϣⲟ ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟ[ⲥ]: ⲉⲩϫⲓ ⲙ̄[ⲙⲟⲥ ⲉⲛⲉⲉⲓⲃ̄ⲧ ⲁⲩⲱ ⲉⲩ[ⲉ]ⲓⲛⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ⲉⲡⲉⲙⲛ̄ⲧ ⲉⲩϩⲓⲟ[ⲩ]ⲉ ⲉⲧⲥ * * * ⲉⲩϯ ⲛⲁⲥ ⲛ̣ϣⲉ ⲙ̣ * ⲧⲉ[2] * * * ⲛ̄ ⲛ̄ⲫⲣⲁⲅⲅⲉⲗⲗⲁ ⲉⲛⲟⲩⲁ ⲛⲟⲩⲁ[3] ⲙ̄ⲙⲏⲛⲉ. ⲁⲓ̈ⲣ̄-ϩⲟⲧⲉ, ⲁⲓⲛⲟϫ= ⲧ ⲁ[ϫ]ⲛ̄-ⲡⲁϩⲟ, ϩⲱⲥⲇⲉ ⲛ̄ⲧⲉ- ⲛⲁϭⲗ̄ⲗⲉ ⲛ̄ⲥⲉⲃⲱ[ⲗ] ⲉⲃⲟⲗ. ⲁϥϯ- ⲧⲟⲟⲧ ⲛ̄ϭⲓ-ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲓ̈ ϫⲉ-ϫⲣⲟ ⲡⲉⲕⲛⲁϫⲣⲟ[4] ⲁⲩⲱ ϭⲙ̄-ϭⲟⲙ ⲡⲉⲕⲛⲁϫⲣⲟ ⲁⲡⲛⲁⲧ̣= ⲧⲏⲅⲟⲣⲟⲥ ⲁⲩⲱ ⲕⲛⲛⲟⲩ ⲉ= ϩⲣⲁⲓ̈ ϩⲛ̄ⲁⲙⲛ̄[ⲧ]ⲉ[5]: ⲛ̄ⲧⲁⲣⲓⲧⲱ= ⲟⲩⲛ ⲇⲉ, ⲡⲉϫ[ⲁ]ⲉⲓ ϫⲉ-ⲛⲓⲙ ⲇⲉ ⲧⲁⲓ̈ ⲉⲧⲟⲩⲧⲟ * ⲉⲣⲟⲥ[6]; ⲡⲉϫⲁϥ

---

1 Das Blatt ist ganz zerbröckelt und daher in sehr schlechtem Zustande. Nur die stärkeren Abweichungen von Bouriants Text (B) sind im Folgenden angemerkt worden. B ⲉⲩⲯⲩⲭⲉ 4 B ⲉⲩ[ⲛ]ⲛⲉ 5 B ⲉⲧⲟⲩ * * * 6 B ⲙϣⲉ ⲛ.

---

[1] ⲧⲱ ein unbekanntes Verbum, das wohl die Bedeutung „peinigen, strafen, geisseln“ oder ähnl. hat.

Erstes Stück.

Sa. 1 Ich sah] eine Seele, die peinigten(?)[1] und bewachten fünftausend Engel, die sie nahmen nach Osten und sie führten nach Westen, indem die schlugen ihre ... und ihr gaben hundert(?)[2] ...... Geissel jeder[3] täglich. Ich fürchtete mich und warf mich auf mein Antlitz, so dass meine Kniee sich lösten. Es ergriff der Engel meine Hand und sprach zu mir: „Sei siegreich, damit(?) du siegreich seist[4], und sei stark, damit(?) du besiegst den Ankläger und kommst herauf aus der Unterwelt“[5]. Als ich mich aber erhoben hatte, sprach ich: „Wer ist diese, die gepeinigt(?) wird?“[6] Er antwortete

---

[2] Enthält vielleicht eine Zahlangabe (ϣⲉⲙⲧ . . . „drei . . .“); Stern fasste ϣⲉ als das Subst. „Schlag“ auf.

[3] ⲛⲟⲩⲁ ⲛⲟⲩⲁ „jeder“ kann sich doch wohl nur auf die Engel beziehen; aber was soll davor die Präposition ⲉ-?

[4] ⲡⲉⲕⲛⲁϫⲣⲟ gewiss fehlerhaft; nach dem achm. Texte 12, 12 ff ist wohl ϫⲣⲟ ϫⲉⲕⲛⲁϫⲣⲟ, ϭⲙϭⲟⲙ ϫⲉⲕⲛⲁϭⲙ-ϭⲟⲙ (statt ϫⲣⲟ) zu lesen.

[5] Vgl. hierzu die parallele Stelle in dem achm. Texte 12, 12 ff.

[6] Hier liegt wohl dasselbe Verbum wie in Zeile 1 vor.

ⲛ̣ⲏⲓ̈ ϫⲉ-ⲧⲁⲓ̈ [ⲟⲩ]ⲯⲩⲭⲏ ⲇⲉ ⲁⲩϭⲛ̄ⲧⲥ̄[1] ϩⲛ̄ⲛⲉⲥ[ⲁ]ⲛⲟⲙⲓⲁ· ⲁⲩⲱ̣ ⲙ̣̄⸗ⲡⲁⲧⲉⲡⲱϩ ⲛ̄ⲣ̄-[ⲙ]ⲉⲧⲁⲛⲟⲉ ⲁ[ⲩϭⲙ̄-ⲡⲉⲥϣⲓⲛⲉ ⲁⲩⲛ̄[ⲧ]ⲥ̄ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ̄ⲡⲉⲥ⸗ⲥⲱⲙⲁ· ϩⲛ̄ⲟ[ⲩ]ⲙⲏ ⲁⲛⲟⲕ ⲥⲟⲫⲱ⸗ⲛⲓⲁⲥ ⲁⲓ̈ⲛⲁⲩ ⲉⲓ[ⲛ]ⲁⲩ ⲉⲛⲁⲓ̈[2]. ⲁⲩⲱ ⲛⲁϥⲙⲟⲟϣⲉ [ⲛ]ⲙⲙⲁⲉⲓ ⲛ̄ϭⲓ-ⲡⲁⲅ⸗ⲅⲉⲗⲟⲥ ⲙ̄ⲡϫ[ⲟ]ⲉⲓⲥ, ⲁⲓ̈ⲛⲁⲩ ⲉⲩ⸗ⲛⲟϭ ⲙ̄ⲙⲁ ⲉϥ[ϥⲟ]ⲩⲟϣⲥ̄ ⲉⲃⲟⲗ, ⲉⲩⲕⲱⲧⲉ ⲉⲣ[ⲟϥ] ⲛ̄ϭⲓ-ϩⲛ̄ϣⲟ ϣⲟ[3] ⲛ̄ⲥⲁ-ϩⲃⲟⲩⲣ [ⲙ]ⲙⲟϥ ⲁⲩⲱ ϩⲛ̄⸗ⲧⲃⲁ ⲛ̄ⲧⲃⲁ ⲛ̄[ⲥⲁ]-ⲟⲩⲛⲉⲙ ⲙ̄ⲙ̄ sic ⸗ⲙⲙⲟϥ, ⲟⲩⲉⲧ[4]-ⲧⲙⲓⲛⲉ ⲙ̄ⲙ̄[ⲡⲟⲩⲁ ⲡⲟⲩⲁ· ⲉⲣⲉ-ⲛⲉⲩϥⲱⲉ ⲃⲏⲗ [ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̄ⲛⲁⲛⲓϩⲓⲟⲙⲉ, ⲉⲣⲉ-[ⲛⲉⲩ⸗ⲁⲃϩⲉ ⲟ ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̣ⲛⲁⲃϩⲉ ⲛ̄[5]

20 B ergänzt statt ⲁ[ⲩϭⲙ-] vielmehr ⲁ[ⲩⲱⲙ, was aber keinen Sinn giebt. 21 B ⲁⲩⲛ[.]ⲟ 25 Das ⲩ von ⲛⲁⲩ ist übergeschrieben. B ϩⲃⲣⲟⲩⲣ.

[1] Für ⲧⲁⲓ̈ ⲟⲩⲯⲩⲭⲏ ⲧⲉ ⲉⲁⲩϭⲛⲧⲥ; vgl. zur Konstruktion boh. ⲑⲁⲓ̈ ⲇⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲥ ⲟⲩϣⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ-ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲧⲉ ⲉ̀ⲁ-ⲡⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲥⲟⲛϩⲥ „diese aber ist eine Tochter Abrahams, die der Satan gefesselt hat“ Luc. 3, 16.

[2] ⲉⲓⲛⲁⲩ ⲉⲛⲁⲓ̈ *ἐν τῇ ὁράσει*; ähnlich heisst es auch in anderen Apokalypsen z. B. *κἀγὼ Ἰωάννης ὁ βλέπων καὶ ἀκούων ταῦτα* Apoc. 22, 8.

Sa. 2 Diese Seite, die Rückseite von Sa. 1, ist zum grossen Teil noch mit Erde bedeckt und daher unleserlich; an den freien Stellen sind die Buchstaben vielfach abgerieben. Nur der rechte untere Teil des Blattes ist zu lesen. Der Vollständigkeit halber gebe ich die jetzt lesbaren Reste. Jede Zeile enthielt durchschnittlich 19 Buchstaben

5 * ⲡⲉ

17 * * * * * * * * * * * * * * * * ⲉⲙⲟⲟϣⲉ

mir: „Dies ist eine Seele, die in ihren Sünden gefunden wurde[1], und die, bevor sie dazu gelangt war, Busse zu thun, heimgesucht und aus ihrem Körper entführt wurde. In Wahrheit, ich Sophonias sah dieses im Gesicht[2]. Und es ging mit mir der Engel des Herrn, und ich sah einen grossen, weiten Ort, den tausend mal Tausend[3] zu seiner Linken und zehntausend mal Zehntausend zu seiner Rechten umgaben, verschieden war[4] die Art eines Jeden, indem ihre Haare aufgelöst waren, wie die der Frauen, und ihre Zähne waren wie die Zähne . . .[5]

---

[3] nämlich ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ Engel. Zu ϣⲟ ϣⲟ vgl. S. 30 Nr. 8.

[4] ⲟⲩⲉⲧ- ist eine alte Verbalform, die mit nominalem Subjekt verbunden wird; vgl. ⲟⲩⲉⲧ-ⲡⲉⲧϫⲟ ⲟⲩⲉⲧ-ⲡⲉⲧⲱϩⲥ *ἄλλος ἐστὶν ὁ σπείρων, καὶ ἄλλος ὁ θερίζων* Joh. 4, 37; Stern, Kopt. Gr. § 305. Das Verbum gehört zu demselben Stamme wie S. ⲟⲩⲱⲱⲧⲉ (Part. ⲟⲩⲟⲟⲧⲉ), B. ⲟⲩⲱϯ „trennen, scheiden" (äg. *wdʿ*) und hat mit ⲟⲩⲱⲧ „einzig" (äg. *wʿti*) nichts zu thun.

[5] Vgl. den achm. Text 5, 1.

* * * * * * * * * * * * * * ⲡⲙⲁ ⲅⲁⲣ
* * * * * * * * * * * * * * * ⲉⲧϩⲛ̄
* * * * * * * * * * * * * ⲡⲙⲁ * ⲉⲟ̣
* * * * * * * * * * * * ⲙⲛ̄ⲛⲉⲛ * ⲁ
* * * * * * * * * * * * * * * ϣⲁⲩ
* * * * * * * * * * * * * * * * * *
* * * * * * * * * * * * * ⲛ̄ⲧⲙⲁⲓ̈

Zweites Stück.

Sa. 3 ⲙ̄ⲙⲟϥ ⲙ̣̄ⲙ̣ⲁⲩ ϫⲉ-ⲁϥⲥⲱϣϥ
ⲙ̄ⲡⲟⲫⲓⲕⲓⲟⲛ ⲙ̄ⲡⲣ̄ⲣⲟ[1]. ⲧⲁï
ϩⲱⲱϥ ⲧⲁⲓϩⲉ ⲙⲛ̄-ϭⲟⲙ ⲛ̄ⲗⲁ-
ⲁⲩⲉ ⲉⲉⲓ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲡⲙⲁ ⲉ-
ⲧⲟⲩⲁⲁⲃ: ⲉϥⲟ ⲛ̄ϩⲏⲧ ⲥⲛⲁⲩ.
ⲡⲉⲧⲟ ⲛ̄ϩⲏⲧ ⲥⲛⲁⲩ ϩⲛ̄ⲧⲉϥ-
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ: [ⲉϥ]ⲟ ⲛ̄ⲕ̣ⲁⲕⲉ
ⲉⲣⲟϥ[2] ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲕⲉⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
ⲡ[ⲓ]ⲑⲉ ⲉⲣⲟϥ ⲁⲛ: ϣⲱⲡⲉ
ϭⲉ ⲉⲧⲉⲧⲛ̄ⲟ ⲛ̄ⲟⲩϩⲏⲧ ⲛ̄-
ⲟⲩⲱⲧ: ⲛ̄ⲟⲩⲉⲓϣ[sic] ⲛⲓⲙ
ϩⲙ̄ⲡϫⲟⲉⲓⲥ ⲉⲣ̄ⲣⲓ * ⲁⲕⲉ
ϩⲛ̄ⲛ̣ⲉϩⲣⲟⲉⲓ[3] ϫⲉ-ⲉⲧⲉⲧⲛⲁ-
ⲛⲟⲉⲓ ⲛ̄ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ.
ⲉⲧⲃⲉ-ⲛⲣ̄[ⲣ]ⲁⲉⲓ ⲛ̄ⲁⲥⲥⲩ-
ⲣⲓⲟⲥ ⲙⲛ̄ⲡⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ
ⲛ̄ⲧⲡⲉ ⲙⲛ̄ⲡⲕⲁϩ ⲛⲉⲧⲉ-
ⲛⲟⲩⲉⲓ-ⲛⲉ ⲥⲉⲛⲁϣϭⲙ̣-
ϭⲟⲙ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲁⲛ ⲡⲉϫⲁϥ
ⲛ̄ϭⲓ-ⲡϫⲟⲉⲓⲥ ⲟⲩⲇⲉ ⲥⲉⲛⲁ-
ⲣ̄-ϩⲟⲧⲉ ⲁⲛ ϩⲛ̣̄ⲟⲩⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ.

Sa. 3 3 Statt ⲧⲁⲓϩⲉ ist ⲧⲉ ⲧϩⲉ zu lesen. 6 Das ϩ von ϩⲛ ist wahrscheinlich, ⲧⲉϥ sicher. 7 ⲁⲕⲉ sicher, davor stand vielleicht ein ϫ oder ⲕ; B ⲥⲟⲟⲛϫⲁⲕⲉ 11 B ⲟⲩⲱⲧ ϩⲛⲟⲩⲟⲉⲓϣ; ich sehe nach

* * * * * * * * * * * * * * ⲟⲁⲕ̣ⲉ
* * * * * * * * * * * * ⲥ ⲉⲣⲉ-ⲧⲡⲉ
* * * * * * * * * * * * ⲥⲁⲡⲉϥⲧⲏ
* * * * * * * * * * * ⲧ]ⲗϯⲗⲉ ⲙ̄ⲙⲟ-
* * * * * * * * * * * ϩⲣⲁï ⲛ̄ⲟⲩϣ

Zweites Stück.

Sa. 3 ihn da, weil er verachtet hat das Amt des Königs?[1] In derselben Weise ist es Niemandem möglich, an die heilige Stätte zu gehen, wenn er zweifelt. Wer zweifelt in seinem Gebet, ist dunkel(?) gegen sich[2], und auch die Engel sind nicht mit ihm einverstanden(?). Seid also einigen Herzens zu jeder Zeit im Herrn, ...[3] damit ihr alles bedenkt. Wegen der assyrischen Könige und der Auflösung des Himmels und der Erde, so wird man die Meinigen nicht überwältigen können, spricht der Herr, und sie werden sich auch nicht fürchten in einem Kriege.

ⲟⲩⲱⲧ nur zwei Punkte, die mir nicht der Rest eines ϩ zu sein scheinen. 12 B ϵ[ⲣ̄]ⲣⲓⲥⲁϵ[.]

[1] Vgl. die achm. Parallele 24, 4 ff. [2] Vgl. Sa. 7, 20. [3] Unklare Stelle.

* * * * * * * * * * * * * ⲉ ⲛ̄ⲥⲁ-ⲟⲩ
* * * * * * * * * * ⲱⲛ ⲉϥⲙⲟⲟ * *
* * * * * * * * * * ⲁⲙⲛ * * * * * *
* * * * * * * * * * * * * ⲡϫⲟⲉⲓⲥ

ⲁⲩⲱ ϩⲟⲧⲟⲛ ⲉⲩϣⲁⲛⲛⲁⲩ
ⲉⲩⲣ̄ⲣⲟ ⲉϥⲧⲱⲛ ϩⲙ̄ⲡⲉⲙ⸗
ϩⲓⲧ ⲉⲩⲛⲁⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟϥ
ϫⲉ-ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ ⲁⲩ⸗
ⲱ ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄ⲧⲁⲇⲓⲕⲓⲁ: ϥⲛ̄ⲁ⸗
ⲧⲁϣⲟ ⲛ̄ⲛⲉϥⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ
ϩⲣⲁï ϩⲓϫⲛ̄-ⲛⲏⲙⲉ: ⲙⲛ̄ⲛⲉϥ⸗
ϣⲧⲟⲣⲧⲣ̄. ⲡⲛⲁϩ ⲛⲁⲱϣ
ⲉϩⲟⲙ ϩⲓⲟⲩⲥⲟⲛ: ⲥⲟⲩⲛⲁ⸗
ϩⲁⲣⲡⲁⲍⲉ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲛ̄ϣⲏⲣⲉ.
ⲟⲩⲛ-ⲟⲩⲙⲏⲏϣⲉ ⲛⲁⲉⲡⲓ⸗
ⲑ]ⲩⲙⲉⲓ ⲉⲡⲙⲟⲩ ϩⲛ̄ⲛⲉ⸗

Sa. 4
ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ. ⲧⲟⲧⲉ [ϥ̄⸗
ⲛⲁⲧⲱⲟⲩⲛϭⲓ ⲟⲩⲣ̄ⲣⲟ ϩⲙ̄ⲡ[ⲉ⸗
ⲙⲛⲧ, ⲉⲩⲛⲁⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟϥ ϫ[ⲉ-
ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲛ̄ϯⲣⲏⲛⲏ, ϥ̄ⲡⲱⲧ ⲉ⸗
ϩⲣⲁï ⲉϫⲛ̄-ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ ⲛⲑⲉ ⲛⲟⲩⲙ̄⸗
ⲙⲟⲩⲉⲓ ⲉϥϩⲙ̄ϩⲙⲉ: ϥ̄ⲛⲁ⸗
ϩⲱⲧⲃ ⲙ̄ⲡⲣⲣⲟ ⲛ̄ⲧⲁⲇⲓⲕⲓⲁ
ⲉϥⲛⲁϫⲓ ⲙ̄ⲡⲉⲕⲃⲁ ⲛ̄ⲛⲏⲙⲉ
ϩⲛⲟⲩⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ ⲙⲛ̄ϩⲛ̄⸗
ⲥⲛⲟⲟϥ: ⲁⲩⲱ ⲥⲛⲁϣⲱⲡⲉ
ϩⲛ̄ⲛⲉϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ
ϥ̄ⲛⲁⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲉⲓⲣⲏⲛⲏ
ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ̄ⲛⲏⲙⲉ ⲙⲛ̄ⲟⲩⲇⲱ⸗
ⲣⲉⲁ ⲉⲥϣⲟⲩⲉⲓⲧ: ϥ̄ⲛⲁϯ ⲛ̄⸗
ⲟⲩⲉⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛ̄ⲛⲁⲉⲓ ⲉⲧⲟⲩ⸗
ⲁⲁⲃ: ϥⲛⲁⲧⲟⲟⲧϥ[1] ⲉϫⲟⲟⲥ

30 lies ⲥⲉⲛⲁϩⲁⲣⲡⲁⲍⲉ.

Sa. 4 2 ⲧⲱⲟⲩⲛϭⲓ steht für ⲧⲱⲟⲩⲛ ⲛϭⲓ; B ⲛⲉⲙϩⲓⲧ; meine Lesung ⲡ[ⲉ]ⲙⲛⲧ ist sicher. 7 B ϩⲱⲧⲃⲉ.

Und wenn sie sehen
einen König, der sich erhebt im Nor-
den, so werden sie ihn nennen
den assyrischen König und
den König des Frevels; er wird
viel machen seine Kriege
über Ägypten und seine
Wirren. Das Land wird
aufseufzen auf einmal, man wird
rauben eure Kinder.
Viele werden
den Tod wünschen in

Sa. 4 1 jenen Tagen. Dann
wird sich erheben ein König im
Westen, den man nennen wird
den König des Friedens, er läuft hi-
nauf auf das Meer wie ein
brüllender Löwe; er wird
töten den König des Frevels,
er wird auch Rache nehmen an Ägypten
im Kriege und in
Blutvergiessen. Und es wird geschehen
in jenen Tagen:
er wird Frieden gebieten
von Ägypten aus und ein
nichtiges Geschenk; er wird
Frieden geben diesen Heili-
gen; er wird sich anschicken[1] zu sagen:

[1] Fehlerhaft für ϥⲛⲁϩⲓ-ⲧⲟⲟⲧϥ.

ϫⲉ-ⲟⲩⲁ-ⲡⲉ ⲡⲣⲁⲛ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩ⸗ ⲧⲉ: ϥ̄ⲛⲁϯ ⲛ̄ⲟⲩⲉⲟⲟⲩ: ⲛ̄ⲟⲩ⸗ ⲛⲏⲃ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ: ϥ̄ⲛⲁϫⲓⲥⲉ ⲙ̄ⲡ̄ⲛ̄ⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ: ϥ̄ⲛⲁϯ ⲛ̄⸗ ϩⲛ̄ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲉⲩϣⲟⲩⲉⲧ ⲁ⸗ ⲡⲏⲓ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ: ϥ̄ⲛⲁⲕⲧ⸗ ⲟϥ ϩⲛ̄ⲙ̄ⲡⲟⲗⲓⲥ[1] ⲛ̄ⲕⲏⲙⲉ ϩⲛ̄- ⲟⲩⲕⲣⲟϥ: ⲉⲙⲡⲟⲩⲉⲓⲙⲉ, ϥ̄⸗ ⲛⲁϫⲓ-ⲛⲡⲉ ⲙ̄ⲡ̄ⲛ̄ⲁ ⲉⲧⲟⲩ⸗ ⲁⲁⲃ: ϥⲛⲁϣⲓ-ⲛ̄ⲉⲓⲇⲱⲗⲟⲛ ⲛ̄ϩⲉⲑⲛⲟⲥ: ϥ̄ⲛⲁϫⲓ-ⲛⲡⲉ ⲛ̄ⲟⲩ⸗ ⲭⲣⲏⲙⲁ: ϥ̄ⲛⲁⲧⲁϩⲟ ⲛ̄ⲟⲩⲏ̄ⲏ̄ⲃ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ: ϥ̄ⲛⲁⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲛ̄ⲥⲉ̣⸗ ϭⲱⲡⲉ ⲛ̄ⲥⲁⲃⲉⲟⲩⲉ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ ⲙ̄ⲛ- ⲛ̄ⲛⲟϭ ⲙ̄ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲛ̄ⲥⲉϫⲓⲧⲟⲩ ⲁ̄⸗ ⲧⲙⲏⲧⲣⲟⲡⲟⲗⲓⲥ: ⲉⲧϩⲓϫⲛ̄ *[2] ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ: ⲉϥϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫ̣[ⲉ

Drittes Stück.

Sa. 5 ϩⲛ̄]ⲧⲡⲉ[3] ⲉϥ(ϫⲱ[4] ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ- ⲙⲟⲟϣⲉ ϩⲓϫⲙ̄-ⲡⲉⲧϣⲟⲩⲱⲟⲩ ⲁ]ⲩⲱ ⲧⲉⲧⲛ̄)ⲙⲟⲟϣⲉ ϩⲓϫⲛ̄-ⲛ̄⸗ ⲑ]ⲁⲗⲁⲥⲥⲁ ⲙ̄ⲛ̄ⲉⲓⲉⲉⲣⲱⲟⲩ ⲛ̄ⲑⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧϣⲟⲩⲟⲟⲩ: ϥ̄ⲛⲁ⸗ ⲧⲣⲉ-ⲛ̄ϭⲁⲗⲉⲩⲉ ⲙⲟⲟϣⲉ: ϥ̄ⲛⲁ⸗ ⲧⲣⲉ-ⲛ̄ⲕⲟⲩⲫⲟⲥ ⲥⲱⲧⲙ̄ ϥ̄ⲛⲁ⸗ ⲧⲣⲉ-ⲛ̄ⲉⲃⲟⲟⲩⲉ ϣⲉϫⲉ: ϥ̄⸗

---

21 fehlerhaft für ⲉⲩϣⲟⲩⲉⲓⲧ   28 lies ⲛϩⲉⲛⲟⲩⲏⲏⲃ.
Sa. 5 1 B ϩⲛ̄ⲧⲡⲉ   4 lies ⲉⲓⲉⲣⲱⲟⲩ.

---

[1] Es ist wohl, nach der achmim. Parallele 26, 9, ϥⲛⲁⲕⲧⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛⲙⲡⲟⲗⲓⲥ zu lesen.

„Einzig ist der Name Gottes“; er wird Ehre geben den Priestern Gottes, er wird aufrichten die heiligen Stätten, er wird geben nichtige Geschenke an das Haus Gottes, er wird sich abwenden von[1] den Städten Ägyptens mit List, ohne dass sie es wussten, er wird die heiligen Stätten zählen, er wird wägen die Götzenbilder der Heiden, er wird zählen ihre Schätze, er wird Priester bestellen, er wird befehlen, dass man ergreife die Weisen des Landes und die Grossen des Volkes und sie führe nach der Hauptstadt am[2] Meere, indem er sagt:

Drittes Stück.

Sa. 5 aus] dem Himmel[3], indem er (spricht[4]: „Geht auf dem Trocknen“ und ihr) geht auf den Meeren und Flüssen, wie auf dem Trocknen. Er wird die Lahmen gehen lassen, er wird die Tauben hören lassen, er wird die Stummen reden lassen, er

---

[2] Vielleicht ist wie Sa. 5, 3 ϩⲓϫⲛ-ⲛⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ zu lesen.

[3] Vgl. die achmim. Parallele 32, 15 ff.

[4] Der Text ist hier unbedingt sehr verderbt; vgl. 32, 16. Die ganze (von mir in runde Klammern eingeschlossene) Stelle von ϫⲱ (Zeile 1) an bis einschliessl. ⲧⲉⲧⲛ (Zeile 3) müsste gestrichen werden.

ⲛⲁⲧⲣⲉ-ⲛ̄ⲃ̄ⲗⲗⲉⲩⲉ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗ: ⲡⲉⲧⲥⲟⲃϩ ϥ̄ⲛⲁⲧⲃ̄ⲃⲟⲟⲩ: ⲡⲉⲧϣⲱⲡⲉ ϥ̄ⲛⲁⲧ̄ⲗⲕⲟⲟⲩ, ⲡⲉⲧⲟ ⲛ̄ⲇⲁⲓⲙⲟⲛⲓⲟⲛ ϥ̄ⲛⲁⲛⲟϫⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ, ϥ̄ⲛⲁⲧⲁϣⲟ ⲙ̄ⲡⲉϥⲙⲁⲉⲓⲛ ⲙ̄ⲡⲉϥϣⲡⲏⲣⲉ: ⲙ̄ⲡⲉⲙⲧⲟ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ⲟⲛ ⲛⲓⲙ, ϥ̄ⲛⲁⲉⲓⲣⲉ ⲛ̄ⲛⲉϩⲃⲏⲟⲩⲉⲧⲉⲣⲉ-ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲛ̄ⲛⲁⲉⲟⲩⲉ ϣⲁⲧⲛ̄ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ-ⲟⲩⲣⲉϥⲙⲟⲟⲩⲧ ⲙ̄ⲙⲁⲧⲉ. ϩⲙ̄ⲡⲉⲓ̈ ⲧⲉⲧⲛⲁⲥⲟⲩⲱⲛϥ ϫⲉ-ⲛ̄ⲧⲟϥ-ⲡⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲉⲓⲁ ϫⲉ-ⲙⲛ̄-ϭⲟⲙ ⲙ̄ⲙⲟϥ: ⲉϯⲯⲩⲭⲏ. ⲉⲓⲥ ⲛ̄ⲡⲉϥⲙⲁⲉⲛ ϯⲛⲁϫⲟⲟⲩ ⲉⲣⲱⲧⲛ̄, ϫⲉⲕⲁⲁⲥ (ϫⲉⲕⲁⲁⲥ) ⲉⲧⲉⲧⲛⲁⲥⲟⲩⲱⲛϥ: ⲟⲩⲡⲉⲗⲏⲕ[1] ⲛ̄ⲟⲩⲕⲟⲩⲉⲓ ⲡⲉ: ⲛ̄ⲥⲁⲗⲁϣⲉⲓⲉ[2]: ⲛ̄ϣⲁⲙⲁⲣⲉⲧϥ̄, ⲉ-ⲟⲩⲛⲟⲩⲧⲟⲉ ⲛ̄ⲥϭⲓⲙ ϩⲓⲑⲏ ⲙ̄ⲡϫⲱϥ, ⲛ̄ϭⲁⲗⲟⲩⲃⲓϩ[3] ⲉⲣⲉ-ⲛⲉϥⲡ̄ϩ ⲛⲏⲟⲩ: ϣⲁⲛⲉϥⲙⲁⲁϫⲉ: ⲉ-ⲟⲩⲛⲟⲩⲕⲱⲕ ⲛ̄ⲥⲱⲃϩ ϩⲓ̈ⲧⲉϩⲏ ⲛ̄ⲛⲉϥϭⲓϫ. ϥ̄ⲛⲁϣⲃ̄ⲧϥ ⲛ̄ⲡⲉⲧⲙ̄ⲙ̄ⲧⲟ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲛⲥⲟⲡ

Sa. 6 ⲙⲉⲛ ϥ̄ⲛⲁⲣ̄-ϩⲗⲗⲟ, ϩⲙ̄ⲛⲉ-

10 B ⲡⲉⲧⲥⲟⲃϩ 11 B ⲡⲡⲉⲧϣⲱⲡⲉ 16 lies ⲛⲟⲩⲟⲛ 24 B ⲙⲁⲉⲓⲛ

[1] ⲡⲉⲗⲏⲕ (A. ⲡⲉⲗⲏϭ 33, 15) unbekanntes Wort.

[2] ⲥⲁⲗⲁϣⲉⲓⲉ unbekanntes Wort; im achmim. Text entspricht ihm

wird die Blinden sehen lassen,
die Aussätzigen wird er reinigen und
die Kranken wird er
heilen, die von Geis-
tern besessen sind, (denen) wird er sie hinaustreiben,
er wird viel machen seine Wunder
und seine Zeichen vor
Jedermann, er wird
thun die Werke, die
der Gesalbte thun wird, bis
auf Totenerwecken
allein. Dadurch werdet ihr
ihn erkennen, dass er
der Sohn der Gesetzlosigkeit ist, weil
er keine Macht über die Seele hat.
Seine Zeichen will ich
euch sagen, damit
ihr ihn erkennt: „Er ist
ein wenig ......[1], ...
..[2], dünnbeinig, indem
eine Stelle von weissem Haar vorn auf seinem Kopfe ist,
.......[3], indem seine Augenbrauen
bis zu seinen Ohren reichen, während
Aussatzgrind vorn auf
seinen Händen ist. Er wird sich verwandeln
vor euch, manchmal

Sa. 6 wird er ein Greis werden, manch-

ϩⲣ-ϣⲓⲣⲉ „jung“; ob es aber mit letzterem synonym ist, ist sehr fraglich, ebenso, ob es aus ⲥⲁⲗⲁ-ϣⲉⲓⲉ zusammengesetzt ist.

[3] ϭⲁⲗⲟⲩⲃⲓϩ gleichfalls unbekannt; im achmim. Text steht ihm ϣⲁⲧ-ⲙⲉϩⲏⲗ gegenüber; etwa aus ϭⲁⲗ-ⲟⲩⲃⲓϩ zusammengesetzt?

[sic]ⲟⲡ ⲇⲉ ⲟⲛ ϥ̄ⲛⲁⲣ̄-ϣⲏⲙ
ϥ̄ⲛⲁϣⲃ̄ⲧϥ ϩⲛ̄ⲛⲉϥⲙⲁⲉⲓⲛ,
ⲙ̄ⲙⲁⲉⲓⲛ ⲇⲉ ⲛ̄ⲧⲟϥ ⲛ̄ⲧⲉϥ⸗
ⲁⲡⲉ ϥ̄ⲛⲁϣⲃ̄ⲧⲟⲩ ⲁⲛ. ϩⲙ̄-
ⲡⲉⲉⲓ ⲉⲧⲉⲧⲛⲁⲥⲟⲩⲱⲛϥ̄
ϫⲉ-ⲛ̄ⲧⲟϥ-ⲡⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄⸗
ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ: ⲥⲛⲁⲥⲱⲧⲙ
ⲛ̄ϭⲓ-ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲧⲉ-
ⲡⲉⲥⲣⲉⲛ ⲡⲉ ⲧⲁⲃⲓⲑⲁ ϫⲉ-
ⲁ-ⲡⲉⲧϣⲓⲡⲉ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ
ϩⲙ̄ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ ▷[sic] ⲥⲛⲁϭⲟⲗ⸗
ⲗⲉⲥ ⲙ̄ⲡⲉⲥϩⲃⲟⲥ ⲛ̄ϣⲛ̄ⲥ ⲛⲥ̄⸗
ⲡⲱⲧ ⲉϩⲣⲁï ⲉϯⲟⲩⲇⲁⲓⲁ: ⲛⲥ̄⸗
ⲥⲟⲟϩⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲟϥ: ϥϣⲁ-ⲁϩ⸗
ⲣⲁï ⲉϫⲓⲉⲑⲓⲉⲗⲏⲙ[1] ⲉⲥ⸗
ϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲱ̄ ⲡⲁⲧϣⲓⲡⲉ,
ⲱ̄ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲱ̄
ⲡⲉⲧⲁϥϫⲁϫⲉ[2] ⲉⲉⲛⲉⲧⲟⲩ⸗
ⲁⲁⲃ: ⲧⲏⲣⲟⲩ: ⲧⲟⲧⲉ ϥ̄ⲛⲁ⸗
ϭⲱⲛⲧ ⲁⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ
ⲛ̄ϭⲓ-ⲡⲁⲧϣⲓⲡⲉ[3]: ϥ̄ⲛⲁⲡⲱⲧ
ⲛ̄ⲥⲱⲥ ϣⲁϩⲣⲁï ⲉⲙ̄ⲙⲁ ⲛ̄⸗
ϩⲱⲧⲡ ⲙ̄ⲡⲣⲏ: ϥ̄ⲛⲁⲥ⸗
ⲥⲱⲛⲥ̄[4] ⲙ̄ⲡⲉⲥⲥⲛⲟⲟϥ
ⲙ̄ⲡⲛⲁⲩ ⲛ̄ⲣⲟⲩϩⲉ ⲛϥ̄ⲛⲟⲩ⸗
ϫⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ⲉϩⲣⲁï ⲉϫⲛ̄-ⲡⲣ̄⸗
ⲡⲉⲉⲓⲉ: ⲛ̄ⲥϣⲱⲡⲉ[5] ⲛⲟⲩ⸗

Sa. 6 2 Lies ϩⲓⲛⲕⲉⲥⲟⲛ (für ϩⲉⲛⲕⲉⲥⲟⲛ); vgl. S. 30 Nr. 6. 12 B ⲁⲥⲛⲁϭⲟⲗⲗⲉⲥ; lies ⲥⲛⲁϭⲟⲟⲗⲉⲥ. 24 B ϥⲛⲁⲥⲉⲥⲱⲛⲥ

[1] Die Stelle ist verderbt; es muss nach der achm. Parallele 34, 14 f. ϣⲁ-ⲁϩⲣⲁï ⲉⲑⲓⲉⲗⲏⲙ heissen.

mal aber wird er jung werden; er wird sich verwandeln mit seinen Zeichen; aber die Zeichen seines Kopfes wird er nicht verwandeln. Daran werdet ihr ihn erkennen, dass er der Sohn der Gesetzlosigkeit ist. Es wird hören die Jungfrau, deren Name Tabitha ist, dass der Unverschämte sich gezeigt hat an der heiligen Stätte, und sie wird sich hüllen in ihr Byssusgewand und laufen hinauf nach Judaia und ihn schelten bis hinauf nach Jerusalem[1], indem sie spricht: „O Unverschämter, o Sohn der Gesetzlosigkeit, o der feind geworden ist[2] allen Heiligen!" Dann wird zornig werden gegen die Jungfrau der Unverschämte[3], er wird sie verfolgen bis zu den Gegenden des Sonnenuntergangs; er wird ihr Blut schlürfen[4] zur Abendzeit und sie(?) auf den Tempel werfen und sie(?) wird[5]

---

[2] Fehlerhaft; lies ⲡⲉⲧⲁϥⲣ-ϫⲁϫⲉ ⲉⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ.

[3] Vgl. Apoc. 12, 13 ff.

[4] ⲥⲱⲛⲅ steht für das gewöhnliche S. ⲥⲱⲛⲕ „saugen, schlürfen".

[5] „Er wird sie auf den Tempel werfen, und sie wird zum Heile für das Volk werden" ist wohl falsch; es muss vielmehr heissen: „er

ϫⲁⲉⲓ̈ ⲙ̄ⲡⲗ̣ⲁ̣ⲟⲟⲥ ⲉ̄ⲛⲁⲧⲱ⸗
ⲟⲩⲛ ⲙ̄ⲡⲛⲁⲩ ⲛ̄ϣⲱⲣⲡ ⲛⲥ̄⸗
ⲱⲛϩ ⲛ̄ⲥⲥⲟⲟϩⲉ ⲙ̄ⲙⲟϥ,
ⲉⲥϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲡⲁⲧϣⲓ⸗
ⲡⲉ ⲙⲛ̄-ϭⲟⲙ ⲙ̄ⲙⲟⲕ ⲉⲧⲁ⸗
ⲯⲩⲭⲏ: ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲁⲥⲱⲙⲁ:
ϫⲉ-ϯⲱⲛϩ ⲁⲛⲟⲕ ϩⲙ̄ⲡϫⲟ⸗
ⲉⲓⲥ ⲛ̄ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ.

Sa. 7 ⲡⲁⲕⲉⲥⲛⲟϥ ⲁⲕⲛⲟⲩϫⲉ ⲙ̄⸗
ⲙⲟϥ ⲁϫⲛ̄-ⲡⲣ̄ⲡⲉⲉⲓⲉ, ⲁϥϣⲱ̣⸗
ⲡⲉ ⲛ̄ⲟⲩϫⲉⲉⲓ ⲙ̄ⲡⲗⲁⲟⲥ.
ⲧⲟⲧⲉ ⲉϥϣⲁⲛⲥⲱⲧⲙ ⲛ̄ϭⲓ-
ϩⲏⲗⲓⲁⲁⲥ ⲙⲛ̄-ⲉⲛⲱⲭ[1] ϫⲉ-ⲁ̣ⲡ̣⸗
ⲡⲁⲧϣⲓⲛⲉ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉ̣ⲃⲟⲗ
ϩⲛ̄ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ: ⲥⲉⲛⲛⲟⲩ
ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲛ̄ⲥⲉⲡⲟⲗⲉⲙⲓ ⲛ̄⸗
ⲙⲙⲁϥ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-
ⲛⲕ̣ϣⲓⲛⲉ ⲣⲱ ⲉⲛ ⲛ̄ⲧⲟⲕ ⲉⲕ⸗
ⲧⲱϭⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲕ: ⲛ̄ⲉⲛⲉⲧⲟⲩ⸗
ⲁⲁⲃ[2] ϫⲉ-ⲕⲟ ⲛ̄ϣⲙ̄ⲙⲟ ⲛ̄⸗
ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ, ⲁⲕⲣ̄-ϫⲁϫⲉ
ⲁⲛⲁⲧⲡⲉ ⲁⲕⲉⲓⲣⲉ ⲁⲛϩ̣ⲁ⸗
ⲡⲕⲁϩ: ⲁⲕⲣ̄-ϫⲁϫⲉ ⲁⲛⲑⲣⲟ⸗
ⲛⲟⲥ ⲁⲕⲉⲓⲣⲉ ⲁⲛⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ,

---

29 B ⲙⲛ[ⲕ]ⲛⲟⲥ.

Sa. 7 2 Statt des letzten ⲱ liesse sich auch ⲟ lesen. 3 B fehlt ⲛⲟⲩ. 10 Es liesse sich auch ⲛ̣ϥ̣ϣⲓⲛⲉ lesen. 11 Ich glaube von ⲧⲱϭⲉ noch deutliche Spuren zu sehen; jedenfalls steht nicht ⲧⲱⲕⲉ (Stern) da; B. [. . .]ⲉ.

---

giesst es (ⲙⲙⲟϥ, sc. das Blut) auf den Tempel, und es (ⲛϥϣⲱⲡⲉ) wird zum Heile f. d. V." Vgl. Sa. 7, 1 ff.

zum Heile für das Volk werden; sie wird auf-
erstehen zur Morgenzeit und
leben und ihn schelten,
indem sie spricht: „Unverschäm-
ter, du hast keine Macht über meine
Seele noch über meinen Körper,
denn ich lebe im
Herrn alle Zeit.

Sa. 7 Auch mein Blut gossest
du auf den Tempel, und es
ward zum Heile für das Volk."
Wenn alsdann
Elias und Henoch[1] hören, dass
der Unverschämte sich gezeigt hat
an der heiligen Stätte, kommen sie
herab und kämpfen
mit ihm, indem sie sprechen:
„Schämst du dich nicht, dass du
dich drängst an die Heili-
gen[2], da du (ihnen) fremd bist
alle Zeit, du wurdest feind
den Himmlischen und wurdest es (auch) den
Irdischen; du wurdest feind den Thro-
nen, du wurdest (es) den Engeln,

---

[1] Vgl. hierzu die Episode der zwei getöteten und wieder lebendig gewordenen Zeugen, Apoc. 11 und darüber Bousset, Antichrist S. 134 ff. Auch Hippolytos deutet, wie mir Carl Schmidt freundlichst mitteilt, in seiner Schrift über die Johannes-Apokalypse (Hippolytus Werke Band I Zweite Hälfte S. 245) die beiden Zeugen und die beiden Ölbäume als Elias und Henoch.

[2] Es muss ⲉⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ heissen; vgl. Zeile 22.

ⲛ̄ⲧⲕ-ⲟⲩϣⲙ̄ⲙⲟ ⲛ̄ⲟⲩⲟⲉⲓϣ,
ⲛⲓⲙ: ⲁⲕϩⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ̄ⲧⲡⲉ
ⲛ̄ⲑⲉ ⲙ̄ⲡⲥⲓⲟⲩ ⲛ̄ⲧⲟⲟⲩⲉ[1].
ⲁⲕϣⲓⲃⲉ, ⲁ-ⲧⲉⲫⲩⲗⲏ ⲣ̄-ⲕⲁⲕⲉ
ⲉⲣⲟⲕ[2] ⲛⲅ̄ϣⲡⲉ ⲣⲱ ⲉⲛ ⲛ̄ⲛ⸗
ⲧⲟⲕ, ⲉⲕⲧⲱⲕⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲕ ⲉ-
ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲛ̄ⲧⲕ-ⲟⲩⲇⲓⲁⲃⲟ⸗
ⲗⲟⲥ[3]: ϥⲛⲁⲥⲱⲧⲙ̄ ⲛ̄ϭⲓ-ⲡⲁⲧ⸗
ϣⲡⲉ ⲛϥϭⲱⲛⲧ̄ ⲛ̄ϥⲡⲟ⸗
ⲗⲉⲙⲓ ⲛ̄ⲛⲙⲉⲩ ϩⲓ̈ⲧⲁⲅⲟ⸗
ⲣⲁ: ⲛ̄ⲧⲛⲟϭ ⲙ̄ⲡⲟⲗⲓⲥ[4] ⲛϥ⸗
ⲣ̄-ⲥⲁϣϥ ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲉϥⲡⲟⲗⲉ⸗
ⲙⲓ ⲙ̄ⲙⲙⲁⲩ: ⲛ̄ⲥⲉⲣ̄-ϣⲟⲙⲧ ⲛ̄⸗
ϩⲟⲟⲩⲉ ⲟⲩϭⲟⲥ[4] ⲉⲩⲙⲟⲟⲧ ϩⲓⲧⲁ⸗
ⲅⲟⲣⲁ: ⲉⲣⲉ-ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁⲩ
ⲉⲣⲟⲟⲩ. ϩⲙ̄ⲡⲙⲁϩ-ϥⲧⲟⲟⲩ ⲇⲉ
ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ ⲥⲉⲛⲁⲧⲱⲟⲩⲛ[5] ⲛ̄⸗
ⲥⲉⲥⲱϩⲉ ⲙ̄ⲙⲟϥ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̄⸗
ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲱ̄ ⲡⲁⲧϣⲡⲉ ⲛⲅ̄⸗
ϣⲡⲉ ⲣⲱ ⲉⲛ ϫⲉ-ⲛ̄ⲧⲟⲕ

Sa. 8 ⲉⲕⲡⲗⲁⲛⲁ ⲙ̄ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲙ̄ⲡⲛ̄⸗
ⲛⲟⲩⲧⲉ; ⲡⲁⲓ̈ ⲉⲧⲉ-ⲙ̄ⲡⲉⲛ⸗
ϣⲉⲡ-ϩⲓⲥⲉ ⲉⲣⲟϥ; ⲛⲅ̄ⲥⲟⲟⲩ⸗
ⲛⲉ ⲉⲛ ⲣⲱ ⲛ̄ⲧⲟⲕ ϫⲉ-ⲧⲛ̄⸗
ⲱⲛϩ ϩⲙ̄ⲡϫⲟⲥ ⲉⲥⲱⲱϩⲉ
ⲙ̄ⲙⲟⲕ ⲛ̄ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ

---

19 Lies ⲛⲡⲥⲓⲟⲩ 24 B ϥⲛⲁⲥⲟⲧⲙ 30 Verschrieben für ⲉⲩⲙⲟⲟⲩⲧ.
Sa. 8 3 B ⲥⲟⲟⲩⲛⲛⲉ 5 lies ϫⲟⲉⲓⲥ.

---

[1] ⲛⲧⲟⲟⲩⲉ steht für das gewöhnliche S. ⲛϩⲧⲟⲟⲩⲉ.

[2] „Die φυλή wurde finster gegen dich" ist gewiss fehlerhaft. ⲧⲉⲫⲩⲗⲏ ist wohl, worauf mich Herr Prof. von Gebhardt aufmerksam

du bist ein Fremdling alle Zeit; du fielest vom Himmel gleichwie die Sterne morgens[1]; du wurdest verwandelt, die Materie(?) verdunkelte sich(?) vor dir[2]; schämst du dich denn nicht, der du dich drängst an Gott, obwohl du ein Teufel bist?"[3] Es wird (es) hören der Unverschämte und zornig werden und kämpfen mit ihnen auf dem Markte der grossen Stadt[4] und sieben Tage zubringen, indem er mit ihnen kämpft, und sie werden drei und einen halben Tag[4] tot auf dem Markte liegen, während das ganze Volk sie sieht. Am vierten Tage aber werden sie auferstehen[5] und ihn schelten, indem sie sprechen: „O Unverschämter, schämst du dich denn nicht, dass du

Sa. 8 das Volk unseres Gottes verführst, für das du nicht gelitten hast? Weisst du nicht, dass wir im Herrn leben, um dich zu tadeln alle Zeit,

---

macht, in ⲧⲉϩⲩⲗⲏ (ὕλη) zu verbessern. Stern schlug vor, ⲣ-ⲕⲁⲕⲉ in ⲣ-ϫⲁϫⲉ „wurde feindlich" zu ändern, was wohl einen besseren Sinn („die ὕλη wurde feindlich gegen dich") giebt.

[3] Steht für ⲉ-ⲡⲧⲕ-ⲟⲩⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ.

[4] Vgl. Apoc. 11, 8 (ἐπὶ τῆς πλατείας τῆς πόλεως τῆς μεγάλης).

[5] Vgl. Apoc. 11, 11.

ⲉⲛϫⲱ ⲙ̅ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲁⲓ̈ϭⲙ̅-ϭⲟⲙ ⲉϩⲣⲁⲓ̈ ⲉϫⲛ̅-ⲛⲁⲓ̈. ⲧⲛ̅ⲛⲁⲕⲱ ⲉϩⲣⲁⲓ̈ ⲛ̅ⲧⲥⲁⲣⲝ ⲛ̅ⲡⲓⲥⲱⲙⲁ ⲧⲛ̅ϩⲱⲧⲃ̅ ⲙ̅ⲙⲟⲛ ⲉ-ⲙⲛ̅-ϭⲟⲙ ⲙ̅ⲙⲟⲛ ⲉϣⲁϫⲉ: ϩⲙ̅ⲡⲉϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̅ⲙⲁⲩ ϫⲉ-ⲧⲛ̅ⲱⲛϩ ⲙ̅ⲡϫⲟⲉⲓⲥ ⲛ̅ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ ϫⲉ-ⲕⲟ ⲛ̅ϫⲁϫⲉ ⲛ̅ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ. ϥⲛⲁⲥⲱⲧⲙ̅ ⲛ̅ϭⲓ-ⲡⲁⲧϣⲓⲡⲉ ⲉϥϭⲱⲛⲧ[1] ⲛ̅ϥⲡⲟⲗⲉⲙⲉⲓ ⲙ̅ⲙⲁⲩ: ⲧⲡⲟⲗⲓⲥ ⲧⲏⲣⲥ̅ ⲛⲁⲕⲟⲧⲉ ⲉⲣⲟⲟⲩ. ϩⲙ̅-ⲡⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲙ̅ⲙⲁⲩ ⲥⲉⲛⲁⲱϣ ⲗⲟⲩⲗⲁⲓ̈ ⲉⲧⲡⲉ, ⲉⲩⲣ̅-ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲉⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ̅[2]. ϥⲛⲁⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛϥⲧⲙ̅ⲙⲛ̅ϭⲛ-ϭⲟⲙ[3] ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛ̅ϭⲓ-ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̅ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ: ϥⲛⲁϭⲱⲛⲧ ⲉⲡⲕⲁϩ ϥⲛⲁⲕⲱⲧⲉ ⲛ̅ⲥⲉⲣ̅-ⲛⲟⲃⲉ[4] ⲉⲡⲗⲁⲟⲥ ϥⲛⲁⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲛ̅ⲥⲉⲣⲱⲭϩ ⲛ̅ⲛⲟⲩⲃⲉⲗ ϩⲛ̅ⲟⲩⲟⲩⲥⲁϩ[5] ⲛ̅ⲡⲉⲛⲓⲛⲉ: ϥⲛⲁⲛ̅ⲛⲉⲩϣⲁⲁⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̅ⲧⲉⲩⲁⲡⲉ, ϥⲛⲁⲉⲓⲛⲉ ⲛ̅ⲟⲩⲉⲓⲃ: ⲟⲩⲁⲁⲩ[6]

11 B ⲙⲡⲉϩⲟⲟⲩⲉ 18 das ⲣ von ⲧⲏⲣⲥ ist aus einem ⲥ verbessert. 23 B ϭⲙ-ϭⲟⲙ 28 ⲣⲱⲭϩ ist verschrieben für ⲣⲱⲕϩ.

[1] Statt ⲉϥϭⲱⲛⲧ würde man eher den Konjunktiv ⲛϥϭⲱⲛⲧ oder das Futurum ϥⲛⲁϭⲱⲛⲧ erwarten.

[2] Die Stelle ist verderbt, da der Schreiber eine Zeile ausgelassen hat; es muss heissen: ⲉⲡⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲙⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ. ϥⲛⲁⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲟⲩ u. s. w. Vgl. die achm. Parallele 35, 16 f.

wenn du sagst: ‚Ich habe diese überwältigt‘? Wir werden ablegen das Fleisch des Körpers und dich töten, ohne dass es dir möglich ist zu reden an jenem Tage, denn wir leben im Herrn alle Zeit, und du bist feind alle Zeit“. Es wird hören der Unverschämte, indem er zürnt[1], und wird kämpfen mit ihnen; die ganze Stadt wird sie umgeben. An jenem Tage werden sie jauchzen zum Himmel, indem sie leuchten, [und das ganze Volk und die] ganze Welt [sie sieht], und nichts wird über sie vermögen[3] der Sohn der Gesetzlosigkeit; er wird dem Lande zürnen, er wird suchen, gegen das Volk zu sündigen[4], er wird befehlen, dass ihre Augen ausgebrannt werden mit einem eisernen Bohrer[5], er wird abziehen ihre Häute von ihrem Kopf, er wird ausreissen ihre Nägel einzeln[6];

---

[3] Fehlerhaft; lies: ⲛϥⲧⲙϭⲙ·ϭⲟⲙ.

[4] ⲛⲥⲉ- (für S. ⲛⲥⲁ-) ist Präposition und nicht etwa die 3. Person Pl. des Hülfszeitworts des Konjunktivs; vgl. auch Sa. 10, 29—30.

[5] ⲥⲁϩ „Bohrer“ vgl. B. ⲥⲁϩ, S. ⲥⲁϩϥ.

[6] ⲟⲩⲁⲁⲩ steht wohl für S. ⲟⲩⲁ ⲟⲩⲁ „einzeln“; vgl. die achm. Parallele 36, 5.

ϥⲛⲁⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲛ̄ⲥⲉⲛⲉϫ-ϩⲙ̄ϫ
ϩⲓ-ⲕⲟⲛⲓⲁ ⲉϩⲣⲁ̈ⲓ̈ ⲉϣⲁⲛⲧⲟⲩ:
ⲛⲁ̈ⲓ̈ ⲇⲉ ⲉ̣ⲛ̄ⲧⲟⲟⲩ ⲥⲉⲛⲁϣ-

Sa. 9 ϥⲓ ⲉⲛ ϩⲁⲛ̄ⲃⲁⲥⲁⲛⲟⲥ ⲙ̄⸗
ⲡⲣ̄ⲣⲟ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ ⲥⲉⲛⲁ:
ϥⲓ ⲛ̄ⲟⲩ(ⲟⲩ)ⲛⲟⲩⲃ̄ ⲥⲉⲡⲱⲧ
ⲉϩⲣⲁ̈ⲓ̈ ⲉϫⲛ̄-ⲛ̄ⲉⲓⲟⲟⲣ ⲉⲩ⸗
ϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ϫⲓⲟⲟⲣ ⲙ̄⸗
ⲙⲱⲛ ⲉⲧⲉⲣⲏⲙⲟⲥ: ⲥⲉ⸗
ⲛⲁⲛ̄ⲕⲟⲏ̣ⲧ[1] ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲁ
ⲉϥϩⲓ̈ⲏⲏⲃ̄: ⲡϫⲟⲉⲓⲥ ⲛ̄⸗
ⲁϣⲱⲛ ⲡⲉⲡ̄ⲛ̄ⲁ ⲉⲣⲟϥ
ⲙ̄ⲡⲉϥⲯⲩⲭⲟⲟⲩⲉ, ⲛⲉⲩ⸗
ⲥⲁⲣⲝ ⲧⲱⲡⲉ ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̄ⲛⲓ-
ⲡⲉⲣⲛⲁ[2], ⲙⲛ̄-ⲑⲏⲣⲓⲟⲛ
ⲛⲁⲟⲩⲟⲙⲟⲩ ϣⲁⲛϩⲟ⸗
ⲟⲩ ⲛ̄ⲧ(ϭ)ⲛⲟϭ ⲛ̄ⲕⲣⲓⲥⲓⲥ.
ⲥⲉⲛⲁⲧⲱⲟⲩⲛ ⲥⲉϫⲓ ⲛ̄⸗
ⲟⲩⲙ̄ⲧⲟⲛ, ⲁⲗⲗⲁ ⲥⲉϣⲉⲓ
ⲛ̄ⲟⲩⲙ̄ⲧⲟⲛ ϣⲱⲡⲉ ⲙⲛ̄-
ⲡⲉⲭ̅ⲥ̅[3] ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̄ⲛⲉⲛⲧⲁⲩ⸗
ϩⲩⲡⲟⲙⲓⲛⲉ. ⲡⲉϫⲁϥ
ⲛ̄ϭⲓ-ⲡϫⲟⲉⲓⲥ ϫⲉ-ϯⲛⲁ⸗
ⲧⲁⲥⲥⲉ[4] ⲛⲁⲩ ⲁⲧⲣⲉⲩϩ⸗
ⲙⲟⲟⲥ ϩⲓⲟⲩⲛⲉⲙ ⲙ̄ⲙ̄⸗

32 B ϩⲙⲧ. 34 Nach ⲇⲉ hat noch ein ⲉ oder ⲥ gestanden.
Sa. 9 14 B. ⲛⲧⲉⲛⲟϭ 22 B ⲙⲙⲟⲉⲓ.

[1] Steht für ⲛⲕⲟⲧⲕ.

[2] Diese Stelle ist ganz verderbt; nach der achm. Parallele 37, 1 (ⲛⲟⲩⲥⲁⲣⲝ ⲛⲁϩⲱⲡⲉ ⲉⲩⲉ ⲙⲡⲉⲧⲣⲁ) müsste sie etwa ⲛⲉⲩⲥⲁⲣⲝ ⲛⲁϣⲱⲡⲉ ⲛⲑⲉ ⲛⲛⲡⲉⲧⲣⲁ „ihr Fleisch wird werden gleichwie die Felsen" lauten.

er wird befehlen, dass Essig
und Lauge in ihre Nase gegossen werde.
Diese aber werden

Sa. 9 die Qualen jenes
Königs nicht ertragen können, sie werden
ihre Goldschätze nehmen und
auf die Flüsse fliehen, indem sie
sprechen: „Setzt uns über
in die Wüste!“ Sie
werden einschlafen[1] wie ein
Schlummernder. Der Herr
wird den Geist zu sich nehmen
und die Seelen. Ihr
Fleisch schmeckt gleichwie die
Schinken[2]; kein wildes Tier
wird sie fressen bis zum
Tage des grossen Gerichts.
Sie werden auferstehen und
Ruhe erhalten; aber sie
...... sein mit
dem Gesalbten[3] gleichwie die, welche
ausharrten. Es spricht
der Herr: „Ich werde
ihnen befehlen[4], dass sie
sitzen zur Rechten von

---

[3] Die Stelle ⲁⲗⲗⲁ .... ⲡⲉⲭ︦ⲥ︦ ist wiederum verderbt; es muss heissen ⲥⲉϫⲓ ⲛⲟⲩⲙⲁ ⲛⲙⲧⲟⲛ, ⲁⲗⲗⲁ ⲥⲉⲛⲁϣⲱⲡⲉ ⲁⲛ ⲙⲛⲡⲭ︦ⲥ︦ „(sie werden auferstehen) und eine Ruhestätte erhalten, aber sie werden nicht mit dem Gesalbten (χριστός) sein“; vgl. 34, 4. 5.

[4] ϯⲛⲁⲧⲁⲥⲥⲉ (τάσσεσθαι) entspricht A. ϯⲛⲁⲧⲉⲥⲥ 37, 7. Soll es auch vielleicht hier ϯⲛⲁⲧⲁⲁⲥ „ich werde ihnen gestatten“ heissen?

ⲙⲟⲉⲓ: ⲥⲉⲛⲁϫⲣⲟ ⲁⲡϣ⸗
ⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲥⲉⲛ⸗
ⲛⲁⲩ[1] ⲉⲡⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄⸗
ⲧⲡⲉ ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ, ⲥⲉⲛⲁϫⲓ-
ⲛ̄ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲙ̄ⲡⲉⲟⲟⲩ ⲙ̄ⲡ-
ⲡⲉⲕⲗⲟⲟⲙ. ⲥⲉⲛⲁⲥⲱⲧ⸗
ⲡ ⲛ̄ϣⲉⲙⲧ-ϫⲟⲩ[2] ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓ⸗
ⲟⲥ ϩⲛ̄ⲛⲉϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ
ⲛⲁï ⲉⲧⲥⲃ̄ⲧⲱⲧ ⲛ̄ⲛ̄⸗
ⲧⲉⲩⲛⲉⲩⲛⲉⲩ[3] ⲥⲉ⸗
ⲛⲁϩⲱⲛⲟⲩ: ϩⲛ̄ⲡϩⲟⲕ
ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ: ⲥⲉⲛⲁ⸗

Sa. 10 ⲡⲱⲧ ⲁⲑⲓⲛⲗⲏⲙ ⲉⲩⲡⲟ⸗
ⲗⲉⲙⲓ ⲛ̄ⲙⲙⲁⲩ: ⲁⲩⲱ ⲛⲁⲧ⸗
ϣⲓⲡⲉ[4]: ⲉⲩϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-
ϭⲟⲙ ⲛⲓⲙ, ⲉⲧⲁ-ⲛⲉⲡⲣⲟ⸗
ⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁⲁⲩ, ⲁⲕⲁⲟⲩⲉ, ⲙ̄⸗
ⲡⲉⲕϭⲙ̄-ϭⲟⲙ ⲉⲧⲟⲩⲛ̄⸗
ⲛⲟⲩⲥ-ⲟⲩⲣⲉϥⲙⲟⲟⲩⲧ
ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ-ⲙⲛ̄-ϭⲟⲙ ⲙ̄⸗
ⲙⲟⲕ[5]. ϩⲙ̄-ⲡⲁï ⲁⲛⲥⲟⲩ⸗
ⲱⲛⲕ̄ ϫⲉⲧⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ⸗
ϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲁⲛⲟⲙⲓⲁ.
ϥⲛⲁⲥⲱⲧⲙ̄ ϭⲓ-ⲡⲁ⸗
ⲁⲧϣⲓⲡⲉ ⲛ̄ⲛⲉϥϭⲱⲛ⸗

Sa. 10 5 B ⲁⲗⲁⲟⲩⲉ. 12 Lies ⲛϭⲓ

[1] Fehlerhaft für ⲥⲉⲛⲁⲛⲁⲩ.

[2] Lies ⲛϣⲉⲙⲧ-ϫⲟⲩⲱⲧ vgl. S. 97 Anm. 3.

[3] ⲛⲛⲧⲉⲩⲛⲉⲩⲛⲉⲩ ist unverständlich und wohl für ⲛⲧⲉⲩⲛⲟⲩ oder ⲉϯⲟⲩⲛⲟⲩ „für diese Stunde“ verschrieben; vgl. den achm. Text 37, 15.

[4] ⲉⲩⲡⲟⲗⲉⲙⲓ ⲛⲙⲙⲁⲩ ⲁⲩⲱ ⲛⲁⲧϣⲓⲡⲉ „indem sie mit ihnen und dem

mir“. Sie werden besiegen den Sohn der Gesetzlosigkeit, sie werden sehen[1] die Auflösung des Himmels und der Erde, sie werden erhalten die Throne der Herrlichkeit und die Kronen. Es werden auserwählt werden sechzig[2] Gerechte in jenen Tagen, die vorbereitet sind für . . . . . .[3], sie werden sich rüsten mit dem Panzer Gottes, sie werden

Sa. 10 eilen nach Jerusalem, indem sie kämpfen mit ihnen und dem Unverschämten[4], indem sie sprechen: „Alle Kräfte, welche die Propheten gethan haben, hast du gethan, du konntest (aber) nicht einen Toten auferwecken, weil du keine Macht hast[5]. Daran haben wir dich erkannt, dass du der Sohn der Gesetzlosigkeit bist. Es wird (es) hören der Unverschämte und zür-

Unverschämten kämpfen“ fehlerhaft; es muss ⲉⲩⲡⲟⲗⲉⲙⲓ [ⲙⲙⲁⲩ] ⲙⲛⲡⲁⲧϣⲓⲡⲉ „indem sie [dort] mit dem Unverschämten kämpfen“ heissen; vgl. 37, 17. Der Fehler ist vielleicht dadurch entstanden, dass der Schreiber ⲙⲛ als „und“ auffasste und dafür ⲁⲩⲱ. einsetzte.

[5] Nach ⲙⲙⲟⲕ ist das für den Sinn unentbehrliche ⲉϯⲯⲩⲭⲏ „über die Seele“ ausgefallen; vgl. den achm. Text 38, 3.

ⲧ ⲛ̄ϥϭⲉⲗⲉⲩⲉ ⲛ̄ⲥⲉ⸗
ⲙⲟⲩⲣ ⲛ̄ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛ̄⸗
ⲥⲉⲧⲁⲁⲩ ⲉϩⲣⲁï ⲉⲛ⸗
ϣⲏⲟⲩⲉ: ⲛ̄ⲥⲉⲣⲱϫϩ[1]
ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ. ϩⲛ̄ⲛⲉϩⲟⲟⲩ
ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ ⲛϩⲏⲧ (ⲉ⸗
ⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ ⲛϩⲏⲧ) ⲛ̄ⲟⲩ⸗
ⲙⲏⲏϣⲉ ⲛⲁⲡⲱϣ̄ⲥ
ⲉⲣⲟⲟⲩ[2]: ⲥⲉⲥϩⲱⲟⲩ[3]
ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̄ⲙⲟϥ ⲉⲩ⸗
ϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ: ⲉ̈ⲩ̈[4]ϫⲉ-ⲙ̄⸗
ⲡⲁï ⲁⲛ ⲡⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅, ⲙⲏ
ⲁⲣⲉ-ⲡⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅ ϩⲱⲧⲃ̄ ⲇⲓ⸗
ⲕⲁⲓⲟⲥ: ⲙⲉϥⲡⲱⲧ
ⲛ̄ⲥⲁ-ⲛ̄ⲣⲙ̄ⲙ̄ⲛⲉ.
ⲙⲏ ⲉϥⲕⲱⲧⲉ ⲛ̄ⲧⲟϥ
ⲉⲛ ⲛ̄ϩⲟⲩⲟ ⲛ̄ⲥⲁ-ⲙ̄⸗

Sa. 11
ⲡⲑⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ: ϩⲛ̄ϩⲛ̄⸗
ⲙⲁⲉⲓⲛ ⲙⲛ̄ϩⲛ̄ϣⲡⲏⲣⲉ;
ϩⲙ̄ⲛⲉϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ
ⲡⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅ ⲛⲁϣⲛ̄-ϩⲧⲏϥ ϩⲁ-
ⲛⲉⲧⲉ-ⲛⲟⲩϥ-ⲛⲉ ⲛⲉϥ:
ⲧⲛ̄ⲛⲟⲟⲩ ⲛ̄ⲛⲉϥⲁⲅⲅⲉ⸗
ⲗⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ̄ⲧⲡⲉ: ⲉⲩ⸗
ⲙⲉϩ-ⲥⲟⲟⲩ ⲛ̄ⲧⲃⲁ ⲙⲛ̄-

17 B ⲃⲱϫϩ; lies ⲣⲱⲕϩ oder ⲣⲱϫ. 28 B ⲣⲙⲙⲙⲛⲉ

[1] Lies ⲣⲱⲕϩ vgl. Sa. 8, 28.

[2] ⲡⲱϣⲥ cc. ⲉ- „abfallen" vgl. ⲛⲁï ⲉⲛⲧⲁⲩⲡⲱϣⲥ ⲉⲧⲃⲉ-ⲧⲉⲩϭⲟⲙ *οἳ ἀπέστησαν τῇ ἰσχύϊ αὐτῶν* Sir. 16, 8; ϣⲁⲣⲉ-ⲏⲣⲡ ϩⲓⲥϩⲓⲙⲉ ⲛⲉϣⲉ-ⲛⲥⲁⲃⲉ *οἶνος καὶ γυναῖκες ἀποστήσουσι συνετούς* Sir. 19, 1 u. ö. Auf wen sich hier ⲉⲣⲟⲟⲩ bezieht, kann ich nicht sagen; man würde eher ⲉⲣⲟϥ

nen und befehlen, dass man die Gerechten binde und sie auf die Altäre lege und sie verbrenne[1]. An jenem Tage . . . . wird das Herz einer Menge von ihnen abfallen[2], und sie werden sich von ihm entfernen[3], indem sie sprechen[4]: „Nicht dieser ist der Gesalbte; nicht tötet der Gesalbte Gerechte, nicht verfolgt er die Wahrhaftigen; sucht er nicht vielmehr

Sa. 11 sie zu überzeugen durch Zeichen und Wunder?“ An jenem Tage wird der Gesalbte Mitleid haben mit den Seinigen und schicken seine Engel vom Himmel, welche betragen sechs Myriaden und

---

„von ihm“ (dem Antichrist) erwarten; doch hat auch der achm. Paralleltext ⲁⲣⲁⲩ vgl. 38, 9 Anm. 2.

[3] Lies ⲥⲉⲥⲁϩⲱⲟⲩ.

[4] Die Punkte über ⲉⲩ bedeuten, dass diese Buchstaben zu tilgen sind. Derartige Punkte über den Buchstaben zur Bezeichnung des „deleas“ finden sich öfter in den koptischen Handschriften; vgl. Pistis Sophia fol. 11[a] Palaeogr. Soc. Oriental Ser. pl. XLII.

ϥⲧⲟⲟⲩ ⲛ̄ϣⲟⲟ (ⲉⲩ⸗
ⲛ̄ⲥⲟⲟⲩ): ⲉⲩⲛ̄ⲥⲟⲟⲩ
ⲛ̄ⲧⲃ̇ϩ[1] ⲙ̄ⲡⲟⲩⲁ ⲡⲟⲩⲁ
ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ, ⲡⲉⲩϩⲣⲟⲟⲩ
ⲛⲁϭⲓⲙ ⲁⲧⲡⲉ (ⲙⲛ̄)
ⲙⲛ̄-ⲡⲕⲁϩ: ⲉⲩⲥⲙⲟⲩ
ⲁⲩⲱ ⲉⲩϯ-ⲉⲟⲟⲩ. ⲛⲁ̈ⲓ
ⲉϫ̈ⲉⲣⲉ[2]-ⲡⲣⲉⲛ ⲙ̄ⲡⲭⲣ̄
ⲥⲏϩ ⲉϫⲛ̄-ⲧⲟⲩⲧⲉϩⲛⲉ,
ⲉⲣⲉ-ⲧⲉⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲥ ϩⲓ̈⸗
ϫⲛ̄-ⲧⲟⲩϭⲓϫ ⲛ̄ⲟⲩⲛⲁⲙ
ϫⲛ̄-ⲡⲟⲩⲕⲟⲩⲉⲓ ϣⲁⲡⲟⲩ⸗
ⲛⲟϭ[3] ⲥⲉⲛⲁⲧⲁⲗⲟⲟⲩ ⲉ⸗
ϩⲣⲁ̈ⲓ ⲉϫⲛ̄ⲟⲩⲧⲛ̄ϩ ⲥⲉ⸗
ϥⲓⲧⲟⲩ(ⲟⲩ) ϩⲁⲑⲏ ⲙ̄ⲙ̄⸗
ⲡⲕⲱⲛϭ[4]. ⲧⲟⲧⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓ⸗
ⲏⲗ: ⲙⲛ̄ⲟⲩⲣⲓⲏⲗ ⲥⲉⲛⲁ⸗
ⲣ̄-ⲟⲩⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲛ̄ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ
ⲥⲉⲥⲱⲕ ϩⲁⲧⲉⲩϩⲏ ϣⲁ⸗
ⲧⲟⲩϫⲓⲧⲟⲩ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ⸗
ⲙ̄ⲡⲙⲁ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ,
ⲥⲉⲧⲁⲥⲥⲉ[5] ⲛⲉⲩ ⲁ⸗
ⲧⲣⲟⲩⲟⲩⲱⲙ ⲉⲃⲟⲗ
(ϩⲛ̄)

Sa. 12 ϩⲙ̄ⲡϣⲏⲛ ⲙ̄ⲡⲱⲛϩ ⲥⲉ⸗
ⲫⲟⲣⲓ ⲛ̄ⲑⲃ̄ⲥⲱ ⲛ̄ⲟⲩⲟⲃϣ̄

Sa. 11 13 B hat ⲙⲛ̄ ohne Weiteres fortgelassen. 32 B hat ϩⲛ̄ ohne Weiteres weggelassen.

[1] Lies ⲛⲧⲛϩ „Flügel"; die Punkte über dem ⲃ bezeichnen das „deleas"; vgl. Sa. 10, 24.

[2] Die Punkte über dem ϫ zeigen wohl auch hier an dass der

vier Tausend,
von denen
jeder sechs Flügel[1] hat.
Ihre Stimme
wird bewegen den Himmel und
die Erde, wenn sie preisen
und rühmen. Diejenigen
aber(?)[2], auf deren Stirn der Name des Gesalbten
geschrieben ist,
während das Siegel auf
ihrer rechten Hand sich befindet,
vom Kleinsten bis zum
Grössten[3], werden sie auf
ihre Flügel nehmen und
sie entführen vor
deinem Zorn[4]. Dann werden Gabri-
el und Uriel
eine Lichtsäule bilden
und vor ihnen herziehen, bis
sie sie bringen hinein
an die heilige Stätte,
und ihnen befehlen[5],
dass sie essen
von

Sa. 12
dem Baume des Lebens und dass sie
tragen das weisse Gewand,

Buchstabe (ⲇ) zu tilgen ist; man hat statt ⲉⲇⲉⲣⲉ wohl ⲉⲧⲉⲣⲉ- zu lesen.

[3] Im Sah. müsste es korrekt ϫⲓⲛⲡⲉⲧⲕⲟⲩⲉⲓ ϣⲁⲡⲉⲧⲛⲟϭ heissen; vgl. S. 29, III 1.

[4] Fehlerhaft für ϩⲁⲑⲏ ⲙ(ⲙ)ⲡⲉϥϭⲱⲛⲧ „vor seinem Zorn".

[5] ⲥⲉⲧⲁⲥⲥⲉ für ⲥⲉⲧⲁⲁⲥ? vgl. 39, 10 und Sa. 9, 21.

ⲥⲉⲣⲟⲉⲓⲥ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛ̄ϭⲓ-ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲥⲉⲛⲁϩⲕⲟ̣ ⲁⲛ ⲟⲩⲇⲉ ⲥⲉⲛⲁⲉⲓⲃⲉ ⲁⲛ[1] ⲟⲩⲇⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲁϣ-ϭⲙ̄-ϭⲟⲙ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲁⲛ. ϩⲙ̄ⲡⲉϩⲟⲟⲩⲉ ϭⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ ⲡⲕⲁϩ̣ ⲛⲁϣⲧⲟⲣⲧⲣ̄, ⲡⲣⲏ ⲛⲁⲣ̄-ⲕⲁⲕⲉ: ⲥⲉϥⲓ-ϯⲣⲏⲛⲏ ϩⲓϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲁⲩⲱ ⲡⲉⲡⲛ̄ⲁ[2]. ⲛ̄ϣⲏⲛ ⲥⲉⲛⲁⲡⲱⲣⲕ ⲥⲉϩⲉⲉⲓⲉ, ⲛ̄ⲑⲏⲣⲓ̇ⲟⲛ ⲙ̄ⲡⲡ̄ⲧⲃ̄ⲛⲟⲟⲩⲉ ⲥⲉⲛⲁⲙⲟⲩ ϩⲛ̄ⲡⲟⲩϣⲧⲟⲣⲧⲣ̄: ⲛ̄ϩⲁⲗⲉⲧⲉ ⲛⲁϩⲉ ⲉϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲉⲩⲙⲟⲟⲩⲧ. ⲡⲕⲁϩ ⲛⲁϣⲟⲟⲩⲉ ⲁⲩⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲩ ⲉⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ ⲛⲁⲱϣⲙ̄[3]. ⲛ̄ⲓⲣⲉϥⲣ̄-ⲛⲟⲃⲉ (ⲛⲁ) ⲛⲁ̄ⲱϣ ⲉϩⲟⲟⲙ ϩⲓϫⲙ̄ⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲱ̂ ⲡⲉⲧⲁⲕⲁⲁϥ ⲛ̄ⲛⲁⲛ[4], ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ: ⲉⲕϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅, ⲉ-ⲛ̄ⲧⲟⲕ ⲡⲉ ⲡϣⲏⲣⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲛⲟⲙⲓⲁ. ⲙⲛ̄-ϭⲟⲙ ⲙ̄ⲙⲟⲕ ⲉⲛⲟⲩϩⲙ̄ⲙⲟⲕ, ϫⲉⲛⲁⲁⲥ ⲉⲕⲁ⸗

Sa. 12 5 B [ⲁⲛ] 11 B ⲛϣⲏⲛ[ϥ] 18 B ⲛⲁⲱϣ[...]ⲙ Das ⲓ von ⲛⲓ scheint aus einem ursprünglichen ⲣ verbessert zu sein. 19 das erste ⲛⲁ scheint durchgestrichen zu sein; jedenfalls ist eins der beiden ⲛⲁ zu streichen.

[1] Vgl. Jes. 49, 10 (*οὐ πεινάσουσιν οὐδὲ διψήσουσιν*).

und dass die Engel sie bewachen; sie werden nicht hungern und sie werden auch nicht dürsten[1], und auch der Sohn der Gesetzlosigkeit wird nichts über sie vermögen. An jenem Tage also wird die Erde erschüttert werden, die Sonne wird sich verfinstern; sie tragen den Frieden auf der Erde und den Geist[2]; die Bäume werden entwurzelt werden und hinfallen; die wilden Tiere und die Zugtiere werden sterben in Verwirrung; die Vögel werden auf die Erde fallen tot, die Erde wird trocken werden und die Gewässer des Meeres werden aufhören[3], die Sünder werden Seufzer ausstossen auf der Erde, indem sie sprechen: „Was hast du uns gethan[4], Sohn der Gesetzlosigkeit, indem du sprachest: ‚ich bin der Gesalbte‘, obwohl du der Sohn der Gesetzlosigkeit bist? Nicht hast du Kraft, dich zu erretten, (geschweige) dass du

[2] Der Satz ⲥⲉϥⲓ ..... ⲡⲉⲛⲛⲁ fehlt in der achmim. Version; er scheint irrtümlich hierher gekommen zu sein, wo er ja auch keinen Sinn hat.

[3] Zu ⲱϣⲙ in der Bedeutung *ἐκλείπειν* „abnehmen, aufhören“ vgl. Jos. 3, 13 (Peyron s. v.; *τὸ ὕδωρ τοῦ Ἰορδάνου ἐκλείψει*).

[4] Für S. ⲟⲩ ⲡⲉⲧⲁⲕⲁⲁϥ ⲛⲁⲛ; das ⲱ̂ hat der sah. Übersetzer aus einem A. ⲟ „was?“ missverstanden; s. auch Seite 29, III 3.

ⲛⲟϩⲙⲛ̄; ⲁⲛⲣ̄-ϩⲙ̄ⲙⲁⲉⲓⲛ ⲉⲩϣⲟⲩⲉⲓⲧ ⲙ̄ⲡⲙ̄ⲙ̄ⲧⲟ ⲉⲃⲟⲗ, ϣⲁⲛⲧⲉⲕⲁⲁⲛ ⲛ̄ϣⲙ̄ⲙⲟ ⲁⲡⲉⲭ︦ⲥ︦ ⲡⲉ-

Sa. 13 ⲧⲁⲥϥⲧⲁⲙⲓⲟⲛ. ⲟⲩⲟⲉⲓ ⲛ̄ⲛⲁⲛ ⲉⲛⲟⲛ ϫⲉ-ⲁⲛⲥⲱⲧⲙ̄ ⲛ̄ⲥⲱⲕ. ⲉⲓⲥ-ϩⲏⲏⲧⲉ ⲉⲛⲟⲛ ⲧⲉⲛⲟⲩ ⲉⲛⲁⲙⲟⲩϩ ⲛ̄ⲟⲩϩⲉⲃⲱⲱⲛ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲑⲗⲓⲯⲓⲥ: ⲉⲥ-ⲧⲱⲛ ϭⲉ ⲧⲉⲛⲟⲩ ⲧⲉϭⲥⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲛ̄ⲟⲩⲱϣⲧ: ⲏ ⲉϥ-ⲧⲱⲛ ⲡⲉϯ-ⲥⲃⲱ ⲛⲁⲛ ⲛ̄ⲧⲛ̄ⲡⲁⲣⲁⲕⲁⲗⲉⲓ ⲙ̄ⲙⲟϥ; ⲧⲉⲛⲟⲩ ϭⲉ ⲉⲛⲁⲧⲁⲕⲟ ϩⲛ̄ⲛⲟⲩⲟⲣϭⲏ: ϫⲉ-ⲁⲛⲣ̄-ⲁⲧⲥⲱⲧⲙ̄ ⲛ̄ⲥⲁ-ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ: ⲁⲛⲃⲱⲕ ⲁⲛⲙⲁ ⲉⲧϣⲏⲕ ϩⲛ̄ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ ⲙ̄ⲡⲛ̄ϭⲛ̄-ⲙⲟⲟⲩ: ⲁⲛϣⲓⲕⲉ ϩⲛ̄ⲉⲓⲣⲱⲟⲩ ⲙ̄ⲙ̄ⲛ̄ⲛⲁⲥⲉ ⲙ̄ⲙⲁϩⲉ: ⲙ̄ⲡⲛ̄ϭⲛ̄-ⲙⲟⲟⲩ. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥⲣⲓⲙⲉ ⲛ̄ϭⲓ-ⲡⲁⲧⲡⲉ ϩⲛ̄ⲛⲉϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ: ⲉϥϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲟⲩⲟⲓ̈ ⲛⲏⲓ̈ ϩⲱ ϫⲉ-ⲁ-ⲡⲁⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲟⲩⲉⲓⲛⲉ ⲉⲣⲟⲉⲓ: ⲛⲉⲉⲓϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲡⲁⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛ̄ⲛⲁⲟⲩⲉⲓⲛⲉ ⲉⲣⲟⲉⲓ ⲁⲛ.

---

32 B ⲁⲡⲭⲥ

uns errettest. Du thatest
nichtige Zeichen vor uns,
bis du uns
dem Gesalbten entfremdet hast,

Sa. 13 dem, der uns geschaffen hat. Wehe
uns, dass wir dir gehorchten!
Siehe wir
werden jetzt erfüllt werden von
Hungersnot und Bedräng-
nis. Wo ist jetzt nun
die Spur eines Gerechten, dass
wir ihn anbeten? oder wo ist
der uns belehrt, dass wir
ihn anrufen? Jetzt
nun werden wir zu Grunde gerichtet werden durch
Zorn, weil wir ungehorsam waren
gegen Gott; wir gingen
zu den tiefen Stellen im Mee-
re und fanden kein Wasser; wir
gruben an Flüssen
sechzehn Ellen und fanden
kein Wasser.“ Darauf weinte
der Unverschämte an
jenem Tage, indem er sprach:
„Wehe mir,
dass meine Zeit
an mir vorübergegangen ist; ich sagte,
dass meine Zeit
nicht an mir vorübergehen werde;

Sa. 13 10 B ⲡⲁⲣⲁⲃⲁⲗⲉ 16 ⲙ̄ⲙ̄ⲛ̄ⲡⲁⲥⲉ ist verschrieben für ⲙⲙⲛⲧⲁⲥⲉ. 19 ⲡⲁⲧⲛⲉ ist verschrieben für ⲡⲁⲧϣⲛⲉ.

ⲁ-ⲡⲛⲁⲣⲟⲙⲡⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲛ̄ⲛⲓⲉⲃⲟⲧ: ⲁ-ⲛⲁϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲃ̈[1] ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̄ⲛⲓϣⲟⲉⲓϣ ⲉϣϣⲁϥⲟⲩⲱⲧⲃ̄[2]: ⲧⲉⲛⲟⲩ ϭⲉ ⲉⲉⲓⲛⲁⲧⲁϭⲟ ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲏⲧⲛ̄. ⲧⲉⲛⲟⲩ ϭⲉ ⲡⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧⲉⲣⲏⲙⲟⲥ: ϭⲉⲡ-ⲛⲓⲥⲟⲟⲛⲉ ϩⲱⲧⲃ̄ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ: ⲁ[3]-ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ ⲁⲛⲓⲥⲟⲩ ⲁϩϩⲣⲁï. ⲉⲧⲃⲏⲧⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲉⲣⲉ-

Sa. 14 ⲡⲕⲁϩ (ⲉⲣⲉ-ⲡⲕⲁϩ) ϯ-ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ. ⲉⲧⲃⲏⲧⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲉⲣⲉ-ⲡⲣⲏ ⲣ̄-ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉϩⲣⲁï ⲉϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ. ⲉⲧⲃⲏⲧⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲉⲣⲉ-ϯⲱⲧⲉ ⲛⲏⲟⲩ ⲉϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ[4]. ⲥⲉⲛⲁⲣⲓⲙⲉ ⲛ̄ϭⲓ-ⲛ̄ⲣⲉϥⲣ̄-ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̄ⲙⲟⲥ ϫⲉ-ⲁⲕⲁⲁⲛ ⲛ̄ϫⲁϫⲉ ⲁⲡⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲉ[ϣⲱⲡⲉ ⲟⲩⲛ-ϭⲟⲙ (ϭⲟⲙ) ⲙ̄ⲙⲟⲕ, [ⲧⲱⲟⲩⲛ ⲛ̄ⲅ̄ⲡⲱⲧ ⲛ̄ⲥⲱ[ⲟⲩ. ⲧⲟⲧⲉ ϥ̄ⲛⲁϫⲓ ⲛ̄ⲛⲉϥⲛ̄ⲧⲛ̄ϩ̄[5] ⲛ̄ⲕⲱϩⲧ ⲛ̄ϥ̄ϩⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲡⲁϩⲟⲩ ⲛ̄ⲛⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ. ϥ̄ⲛⲁⲡⲟⲗⲉⲙⲓ ⲛ̄ⲙⲁⲩ ⲟⲛ. ⲥⲉⲛⲁⲥⲱⲧⲙ̄ ⲛ̄ϭⲓ-ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ

---

28 B ⲉⲧⲃ ⲛⲉⲉ 32 B ⲛⲛⲓⲥⲟⲉⲛⲉ

Sa. 14 4 B ϯⲱⲧϥ 5 Von Zeile 5—12 sind die Zeilenenden sehr unklar, da hier Reste von Buchstaben der gegenüberliegenden Seite festgeklebt sind.

---

[1] Für ⲉⲧⲃ soll wohl ⲟⲩⲱⲧⲃ oder ein ähnliches Verbum stehen.

[2] Für ⲉϣⲁⲩⲟⲩⲱⲧⲃ vgl. Seite 25, II 6. Die Überlieferungen von

meine Jahre wurden
zu Monaten, meine Tage
entflogen[1], wie die Staubteile,
die zu entfliegen pflegen[2]. Jetzt nun
werde ich mit euch zu Grunde gehen.
Jetzt nun entfliehet in
die Wüste, ergreifet die Räu-
ber, tötet sie!
Die Heiligen[3] bringet her!
Denn um ihretwillen

Sa. 14 1 giebt die Erde Frucht;
denn um ihretwillen leuchtet die
Sonne über der Erde;
denn um ihretwillen kommt der Tau
auf die Erde[4]." Es werden
die Sünder weinen,
indem sie sprechen: „Du hast
uns Gott entfremdet. Wenn es
dir möglich ist, so er-
hebe dich und verfolge sie!"
Alsdann wird er seine
feurigen Flügel[5] nehmen und fortfliegen
hinter den Heiligen her.
Er wird mit ihnen wiederum kämpfen.
Die Engel werden (es) hören

---

der Verkürzung der Tage des Antichrists stellt Bousset, Antichrist S. 144 zusammen.

[3] Das ⲁ ist wohl zu streichen.

[4] Die Verfolgung der in die Wüste Geflohenen und ihre Errettung wird auch sonst geschildert; vgl. Bousset, Antichrist S. 145.

[5] Verschrieben für ⲛⲛⲉϥⲧⲛϩ.

ⲥⲉⲉⲓ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲥⲉⲡⲟⲗⲉ⸗
ⲙⲓ ⲛ̄ⲙⲁϥ ⲉⲩⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ[1]
ⲛ̄ⲥⲏϥⲉ ⲉⲩⲟϣ[2]. ⲥⲛⲁϣⲱ⸗
ⲡⲉ ϩⲙ̄ⲡⲉϩⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ
ϥⲛⲁⲥⲱⲧⲙ̄ ⲛ̄ϭⲓ-ⲡϫⲟⲉⲓⲥ
ⲛϥⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ϩⲛ̄ⲟⲩⲛⲟϭ ⲛ̄⸗
ϭⲱⲛⲧ: ⲛ̄ⲧⲡⲉ ⲙⲛ̄ⲡⲕⲁϩ
ⲥⲉⲛⲁⲧⲉⲟⲩⲉ[3]-ϭⲱϩⲧ ⲉⲃⲟⲗ
ⲉϩⲣⲁï ⲁⲩⲱ ⲡⲕⲱϩⲧ ⲛⲁⲉ⸗
ⲙⲁϩⲧⲉ ϩïϫⲙ̄-ⲡⲕⲁϩ ⲛ̄ϣϥ⸗
ϥⲉ ⲥⲛⲟⲟⲩⲥ ⲙ̄ⲙⲁϩⲉ: ϥ⸗
ⲛⲁⲟⲩⲱⲙ ⲛ̄ⲥⲁ-ⲛ̄ⲣⲉϥⲣ̄ⲣ-
ⲛⲟⲃⲉ ⲙⲛ̄ⲡ̄ⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ:
ⲛ̄ⲑⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲣⲏïⲟⲩⲉ[4] ⲟⲩⲛ-
ⲟⲩϩⲁⲡ ⲟⲩⲙⲏⲉ[5] ⲛⲁϣⲱⲡⲉ
ϩⲙ̄ⲡⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ.
ⲛ̄ⲧⲟⲩⲉⲓ[6] ⲙ̄ⲡⲕⲁϩ ⲛⲁϯ ⲙ̄⸗
ⲡⲉⲩϩⲣⲟⲟⲩ: ϩⲙ̄ⲡⲉϩⲟⲟⲩⲉ

24 B ⲡⲕⲁϥϩⲓ[.]ⲛⲁⲉⲙⲁϩⲧⲉ   29 B ⲛⲉⲉ für ⲛⲑⲉ

[1] Hier muss irgend ein Fehler stecken; soll es vielleicht ⲉⲩⲡⲟⲗⲉⲙⲓ ⲛⲥⲏϥⲉ ⲉⲩⲟϣ „indem sie mit vielen Schwertern kämpfen" heissen? Stern übersetzt: „einen Kampf von vielen Schwertern", doch müsste das gewiss im Sahidischen anders (ϩⲛⲟⲩⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ) lauten.

[2] Vgl. Bousset, Antichrist S. 148.

und herabkommen und
mit ihm kämpfen, indem sie[1] mit
vielen Schwertern kämpfen(?)[2]. Es wird
an jenem Tage geschehen,
der Herr wird (es) hören
und befehlen in grossem
Zorne dem Himmel und der Erde,
sie werden Feuer sprühen[3],
und das Feuer wird
auf der Erde
72 Ellen fassen und
die Sünder
und die Teufel verzehren
wie einen Halm(?)[4].
Ein gerechtes[5] Gericht wird stattfinden
an jenem Tage;
die Berge[6] der Erde werden
ihre Stimme von sich geben an [jenem] Tage . . .

---

[3] ⲧⲉⲟⲩⲉ- die A. Form für S. ⲧⲁⲩⲉ- (ⲧⲁⲩⲟ) „hervorbringen".

[4] ⲣⲏⲓ̈ⲟⲩⲉ unbekanntes Nomen; etwa das S. ⲣⲟⲟⲩⲉ „Halm"? — Die Schilderung von dem Weltbrande findet sich mannigfach wieder; vgl. Bousset, Antichrist S. 159 ff.

[5] Für ⲟⲩϩⲁⲡ ⲙⲙⲏⲉ (S. ⲙⲙⲉ).

[6] Fehlerhaft für ⲛⲧⲟⲩⲉⲓⲛ „die Berge"; vgl. Seite 30, Abschnitt 5.

Digitized by Google

IV.

ZUSAMMENHÄNGENDE ÜBERSETZUNG
DER
KOPTISCHEN APOKALYPSEN.

I. Anonyme Apokalypse.

(1) .... [*wenn er*] stirbt, werden wir ihn bestatten, wie alle Menschen; wenn er stirbt, werden wir ihn hinaustragen, indem wir vor ihm Zither (*κιϑαρα*) spielen und mit Gesängen (*ᾠδαί*) über seinem Leibe (*σῶμα*) psallieren (*ψάλλειν*).

Ich aber (*δέ*) ging mit dem Engel (*ἄγγελος*) des Herrn, und er führte mich über meine ganze Stadt (*πόλις*). Niemand war vor meinen Augen. Darauf (*τότε*) sah ich zwei Leute, die zusammen auf einem Wege gingen, ich betrachtete, wie sie ..... Ferner noch (*ἔτι δέ*) sah ich zwei Frauen, die zusammen eine Maschine (*μηχανή*) *drehten*. Ich aber (*δέ*) betrachtete sie, wie sie sich unterhielten, und sah zwei ..... auf ihrem Lager .... [*Ich sah*] die ganze Erde (*οἰκουμένη*) .... *unten* wie einen Wassertropfen .... (2) der heraufkam ..... ein ... Brunnen [1]). Ich sprach zu dem Engel (*ἄγγελος*) des Herrn: „Ist (*ἄρα*) keine Finsternis noch (*οὔτε*) Nacht an diesem Orte?" Er erwiderte mir: „Nein; denn an dem Orte, wo die Gerechten (*δίκαιοι*) und die Heiligen sind, ist keine Finsternis, sondern (*ἀλλά*) sie sind im Lichte allezeit." — Ich sah ferner (*δέ*) alle Seelen (*ψυχαί*) der Menschen, die in Strafe (*κόλασις*) sind. Ich aber (*δέ*) seufzte auf zum Herrn, dem Allmächtigen (*παντοκράτωρ*): „O Gott, *wenn* du bei den Heiligen weilst, wirst du auch grossmütig sein mit der Welt (*κόσμος*) (und) diesen Seelen (*ψυχαί*), die in [dieser] Strafe (*κόλασις*) sind. Es erwiderte mir der Engel (*ἄγγελος*) des Herrn: „Komm, ich will dir die .... Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) zeigen." Er führte mich nun (*δέ*) auf den Berg Seïr und [zeigte mir] drei Männer, (3) mit denen zwei Engel (*ἄγγελοι*) gingen, die sich über sie freuten und jauchzten. Ich sprach zu dem Engel (*ἄγγελος*): „Wer sind diese also?" Er erwiderte mir:

[1]) Oder etwa: der *in* einen Brunnen *hinab*ging?

„Dies sind die drei Söhne des Priesters Joatham, die das Gebot (ἐντολή) ihres Vaters nicht hielten, noch (οὔτε) die Satzungen (δικαιώματα) des Herrn thaten.“ Ich sah ferner noch zwei Engel (ἄγγελοι), die über die drei Söhne des Priesters Joatham weinten, und sprach zum Engel (ἄγγελος): „Wer sind diese?“ Er erwiderte: „Dies sind die Engel (ἄγγελοι) des Herrn, des Allmächtigen (παντοκράτωρ), die alle guten Werke der Gerechten (δίκαιοι) auf *ihre* Schriftrolle (χειρόγραφον) schreiben, indem sie an der Pforte (πύλη) des Himmels [sitzen]. Ich aber (δέ) nehme sie ihnen weg und bringe sie (4) vor den Herrn, den Allmächtigen (παντοκράτωρ), damit er ihren Namen in das Buch der Lebenden schreibe. Aber auch die Engel (ἄγγελοι) des Anklägers (κατήγορος), der auf der Erde ist, schreiben alle Sünden der Menschen in ihre Schriftrolle (χειρόγραφον) und sitzen an der Pforte (πύλη) des Himmels und melden (sie) dem Ankläger (κατήγορος), dass er sie auf seine Schriftrolle (χειρόγραφον) schreibe, damit er sie anklage (κατηγορεῖν), wenn sie aus der Welt (κόσμος) hierher herabkommen.“ Ich aber ging (weiter) mit [dem] Engel (ἄγγελος) des Herrn, blickte vor mich und sah *dort* einen Ort, *durch den tausend mal* Tausend und zehntausend mal Zehntausend Engel hindurchgingen, deren Gesicht wie das eines Panthers (πάρδαλις) war, deren Zähne aus ihrem Munde herausstanden [wie die der *Bären*], während ihre Augen (5) blutunterlaufen waren und ihr Haar aufgelöst wie Frauenhaar, und brennende Geisseln (φραγγέλια) sich in ihren Händen befanden. Als ich sie aber gesehen hatte, bekam ich Furcht und sprach zu jenem Engel (ἄγγελος), der mit mir ging: „Wer sind diese also?“ Er erwiderte mir: „Dies sind die Diener (ὑπηρέται) der ganzen Schöpfung, welche zu den Seelen (ψυχαί) der Gottlosen (ἀσεβεῖς) kommen, sie entführen und hier niederlegen; sie schweben drei Tage lang mit ihnen in der Luft (ἀήρ) umher, bevor sie sie nehmen und in ihre ewige Strafe (κόλασις) werfen.“ Ich sprach: „Ich bitte dich, o Herr, gieb ihnen nicht die Erlaubnis (ἐξουσία), her zu mir zu kommen!“ Der Engel (ἄγγελος) erwiderte: „Habe keine Furcht! ich werde sie nicht an dich herankommen lassen, denn du bist rein vor (6) dem Herrn; ich werde sie nicht an dich herankommen lassen, denn der Herr, der Allmächtige (παντοκράτωρ), hat mich zu dir gesandt, weil du rein bist vor ihm.“ Darauf (τότε) winkte er ihnen zu, und sie zogen sich zurück und entwichen von mir.

Ich aber (δέ) ging mit dem Engel (ἄγγελος) Gottes weiter, blickte vor mich und sah Thore (πύλαι). Als ich mich ihnen darauf (τότε) genähert hatte, fand ich, dass es eherne Thore (πύλαι) seien. Der Engel (ἄγγελος) berührte sie, sie öffneten sich vor ihm; ich ging mit ihm hinein und fand ihre ganze Strasse (πλατεῖα) wie die einer schönen Stadt (πόλις) und ging in ihrer Mitte. Da (τότε) verwandelte der Engel (ἄγγελος) des Herrn seine Gestalt (μορφή) bei mir an jener Stelle. Ich aber (δέ) sah sie (die Thore) an und fand, dass es eherne Thore seien und eherne Schlösser und eiserne Riegel. (7) Mein Mund aber (δέ) wurde dort *verschlossen*, ich blickte vor mich *und sah* eherne Thore (πύλαι), die Feuer sprühten ungefähr fünfzig Stadien (στάδια) weit. Wiederum (πάλιν) wich ich zurück .... und sah ein grosses Meer (θάλασσα). Ich aber (δέ) dachte, dass es ein Meer (θάλασσα) von Wasser sei, doch fand ich, dass es ein ganzes Meer (θάλασσα) von Feuer war, wie von Schlamm, das viel Feuer auswirft (und) dessen Wogen von Schwefel (θεῖον) und Pech glühen; sie schickten sich an, sich mir zu nähern. Ich aber meinte, dass der Herr, der Allmächtige (παντοκράτωρ), gekommen sei, um mich heimzusuchen. Als ich (es) nun gesehen hatte, warf ich mich auf mein Antlitz vor ihm nieder, um ihn anzubeten; ich fürchtete mich sehr und fing an, ihn zu bitten, (8) dass er mich aus dieser Not (ἀνάγκη) erretten solle, und ich seufzte, indem ich sprach: „Elôï, Herr, Adônai Sabaoth, ich bitte dich, dass du mich errettest aus dieser Not (ἀνάγκη), *die* mich betroffen hat.“

In jener Stunde stand ich da und sah einen grossen Engel (ἄγγελος) vor mir, dessen Haar aufgelöst war, wie das der Löwen, dessen Zähne aus seinem Munde herausstanden, wie die eines Bären (ἄρκος), dessen Haar aufgelöst war, wie das der Frauen, und dessen Körper (σῶμα) wie der der Schlangen war, indem *er* mich verschlingen wollte. Als ich ihn aber (δέ) gesehen hatte, bekam ich Furcht vor ihm, so dass (ὥστε) alle Glieder (μέλη) meines Körpers (σῶμα) zitterten; ich warf mich auf mein Antlitz nieder und konnte nicht stehen und fing an, vor (9) dem Herrn, dem Allmächtigen (παντοκράτωρ), zu beten: „Du wirst mich erretten aus dieser Not (ἀνάγκη), du, der gerettet hat Israel aus der Hand Pharaos, des Königs von Ägypten; du rettetest Susanna aus der Hand der sündigen Ältesten (πρεσβύτεροι τῆς ἀδικίας), du rettetest die drei Heiligen (ἅγιοι), Searak, Meisak, Abdenakôb,

aus dem feurigen, glühenden Ofen — ich bitte dich, dass du (auch) mich errettest aus dieser Not (*ἀνάγκη*)."

Ich erhob mich nun, stand auf und sah einen grossen Engel (*ἄγγελος*) vor mir stehen, dessen Antlitz wie die *Strahlen* der Sonne leuchtete in ihrer (? seiner ?) Herrlichkeit, und dessen Antlitz wie das dessen, der von seiner Herrlichkeit erfüllt ist; und er war gegürtet wie mit einem goldenen Gürtel über seiner Brust, und seine Füsse waren wie im Feuer glühendes Messing. (10) Als ich ihn aber (*δέ*) gesehen hatte, freute ich mich. Denn (*γάρ*) ich dachte, dass der Herr, der Allmächtige (*παντοκράτωρ*), gekommen sei, um mich heimzusuchen; ich warf mich auf mein Antlitz nieder und betete ihn an. Er sprach zu mir: „Merke auf, keineswegs bete mich an! (denn) ich bin nicht der Herr, der Allmächtige (*παντοκράτωρ*), sondern (*ἀλλά*) ich bin der grosse Engel (*ἄγγελος*) Eremiel, der drunten über dem Abgrunde (Nun) und der Unterwelt (Amente), der, in dessen Hand alle Seelen (*ψυχαί*) eingeschlossen sind, seit dem Ende der Sündflut (*κατακλυσμός*), die auf Erden war, bis auf den heutigen Tag." Ich fragte nun den Engel (*ἄγγελος*): „Was ist der Ort, zu dem ich hinaufgekommen bin?" Er sprach zu mir: „Das ist die Unterwelt (Amente)." Ich fragte ihn nun: „Wer ist der grosse Engel (*ἄγγελος*), der so dasteht, den ich gesehen habe?" Er erwiderte: „Das ist der, der die Menschen vor dem Herrn anklagt (*κατηγορεῖν*)". Ich blickte nun hin und sah ihn, wie eine (11) Schriftrolle (*χειρόγραφον*) in seiner Hand war. Er begann (*ἄρχεσθαι*) sie zu öffnen. Als er sie aber (*δέ*) ausgebreitet hatte, las ich sie in meiner Sprache, und ich fand alle meine Sünden, die ich begangen, von ihm aufgeschrieben, die, welche ich begangen hatte von meiner Kindheit an bis zum heutigen Tage, indem sie alle auf jener meiner Schriftrolle aufgeschrieben waren, ohne dass ein lügnerisches Wort darunter war. Wenn ich vielleicht nicht gegangen war, um einen Kranken oder eine Witwe (*χήρα*) zu besuchen, so fand ich, dass es mir als Vergehen (*ἐλάσσωμα*) auf meiner Schriftrolle (*χειρόγραφον*) angeschrieben war; hatte ich eine Waise (*ὄρφανος*) nicht besucht, so fand ich, dass es mir als Vergehen (*ἐλάσσωμα*) angeschrieben war auf meiner Schriftrolle (*χειρόγραφον*); hatte ich einen Tag nicht gefastet (*νηστεύειν*) oder nicht zur Zeit des Gebets gebetet, so fand ich, dass es mir als Vergehen (*ἐλάχιστον*) angeschrieben war auf meiner Schrift-

rolle (χειρόγραφον); (12) und hatte ich mich einen Tag nicht zu den Kindern Israel gewendet, so fand ich, dass er mir als Vergehen (ἐλάσσωμα) auf meiner Schriftrolle (χειρόγραφον) angeschrieben war, so dass (ὥστε) ich mich auf mein Antlitz niederwarf und zu beten anfing vor dem Herrn, dem Allmächtigen (παντοκράτωρ): „Möge dein Mitleid mich erreichen, und mögest du meine Schriftrolle (χειρόγραφον) abwischen, weil dein Mitleid an jedem Orte ist und jede Stätte (τόπος) erfüllt."

Ich erhob mich nun, stand aufrecht und sah einen grossen Engel (ἄγγελος) vor mir, der zu mir sprach: „Sei siegreich und stark, denn du bist stark und besiegst den Ankläger (κατήγορος) und kommst hinauf aus der Unterwelt (Amente) und dem Abgrund (Nun)[1]; du wirst jetzt übersetzen an der Überfahrtsstelle." Wiederum (πάλιν) brachte er eine andere Schriftrolle (χειρόγραφον), die mit der Hand beschrieben war, und fing an (ἄρχεσθαι), sie aufzurollen; ich las in ihr und fand, dass sie in meiner Sprache geschrieben war.

(Lücke von 2 Seiten)

(13) Sie nahmen meine Hand, hoben mich in jenes Schiff und fingen an, vor mir zu singen, nämlich tausend mal Tausend und zehntausend mal Zehntausend Engel (ἄγγελοι). Auch ich legte mir ein Engels (ἄγγελος) -Gewand an und sah alle jene Engel (ἄγγελοι) beten (προσεύχεσθαι). Auch ich fing an, mit ihnen zusammen zu beten (προσεύχεσθαι), und verstand ihre Sprache, die sie mit mir redeten. Jetzt also, meine Söhne, dies ist der Streit (ἀγών), *bei dem* das Gute (ἀγαθά) und das Böse auf einer Wage gewogen wird. Darauf (τότε) kam ein grosser Engel (ἄγγελος) heraus, in dessen Hand eine goldene Trompete (σάλπιγξ) war, und fing an, sie dreimal über meinem Haupte zu blasen (σαλπίζειν), indem er sprach: „Besiege *dich*, der gesiegt hat, sei stark, (14) der stark gewesen ist! Denn (γάρ) du besiegtest den Ankläger (κατήγορος) und entgingest dem Abgrund (Nun) und der Unterwelt (Amente); du wirst jetzt übersetzen

[1]) Wohl besser: „damit du stark werdest und besiegest und .... hinaufkommst". Vgl. S. 55 Anm. 2.

an der Überfahrtsstelle. Denn (γάρ) dein Name wurde eingeschrieben in das Buch der Lebenden." Ich wollte nämlich (γάρ) ihn küssen (ἀσπάζεσθαι), (doch) konnte ich ihn nicht küssen (ἀσπάζεσθαι), denn gross war seine Herrlichkeit. Er lief nun zu all den Gerechten (δίκαιοι), die da sind Abraham, Isaak, Jakob, Enoch, Elias und David. Er unterhielt sich mit ihnen, wie ein Freund mit einem Freunde, die sich mit einander unterhalten. Nun kam der grosse Engel (ἄγγελος), in dessen Hand die goldene Trompete (σάλπιγξ) war, zu mir und blies (σαλπίζειν) auf ihr hinauf zum Himmel. Der Himmel öffnete sich von Sonnenaufgang bis zu Sonnenuntergang, von Norden bis Süden, und ich sah das Meer (θάλασσα), das ich drunten (15) in der Unterwelt (Amente) gesehen hatte, seine Wogen erhoben sich bis hinauf zu den Wolken, und ich sah alle Seelen (ψυχαί) in ihm untergetaucht. Ich sah auch einige, deren Hände an ihren Nacken gebunden und die an Händen und Füssen gefesselt waren. Ich sprach: „Wer sind diese?" Er erwiderte mir: „Es sind die, die *bestechen* (φορεῖν) und die ihnen (d. h. den Menschen) Gold und Silber geben, bis sie die Seelen (ψυχαί) der Menschen verführen (πλανᾶν)."

Ich sah aber (δέ) noch andere, die in feurige Matten eingehüllt waren. Ich sprach: „Wer sind diese da?" Er erwiderte mir: „Das sind die, welche Geld auf Zins leihen und Zinseszins nehmen." Ich sah aber (δέ) auch Blinde, die schrieen, und wunderte mich. Als ich alle diese Werke Gottes gesehen hatte, sprach ich: „Wer sind diese denn?" (16) Er erwiderte mir: „Das sind die Katechumenen (κατηχούμενοι), die das Wort Gottes gehört, aber (ἀλλά) in dem Werke, das sie gehört, sich nicht vervollkommnet hatten." Ich aber (δέ) sprach zu ihm: „Haben sie denn keine Reue (μετάνοια)?" Er erwiderte: „Ja". Ich sprach: „Bis zu welchem Tage?" Er erwiderte mir: „Bis zu dem Tage, wo der Herr richten (κρίνειν) wird." Ich sah aber (δέ) noch andere, auf denen ihr Haar war, und sprach: „Giebt es denn hier Haar und Körper (σῶμα)?" Er erwiderte: „Ja, denn der Herr giebt ihnen Körper (σῶμα) und Haar in (κατά) der Weise, wie es ihm gefällt."

Ich sah aber (δέ) noch Viele, *die* er herausführte, und die auf alle diese Strafen (κολάσεις) blickten. Sie fingen an zu schreien und vor dem Herrn, dem Allmächtigen (παντοκράτωρ), zu beten, indem sie also sprachen: „Wir bitten dich (17) für

diese, die in allen diesen Strafen (*κολάσεις*) sind, dass du mit ihnen allen Mitleid habest.“ Als ich sie aber (*δέ*) alle gesehen hatte, sprach ich zu dem Engel (*ἄγγελος*), der mit mir redete: [„Wer sind diese da?“] Er erwiderte mir: „Diese, die den Herrn anflehen, sind Abraham, Isaak und Jakob. Zu einer Stunde nämlich kommen sie täglich heraus mit dem grossen Engel (*ἄγγελος*), er bläst hinauf zum Himmel und einen anderen Trompetenstoss zur Erde, es hören alle Gerechten (*δίκαιοι*) den Laut und kommen eilends herbei, indem sie anflehen den Herrn, den Allmächtigen (*παντοκράτωρ*), täglich für diese, die drunten in allen diesen Strafen (*κολάσεις*) sind.“ Wiederum aber (*πάλιν δέ*) kommt der grosse Engel (*ἄγγελος*) heraus, indem die goldene Trompete (*σάλπιγξ*) in seiner Hand ist, und indem er hinab zur Erde bläst (*σαλπίζειν*); man hört (ihn) in den Gegenden des Aufgangs bis zu den Gegenden des Niedergangs und im Süden bis zum Norden. Wiederum (*πάλιν*) auch bläst er (*σαλπίζειν*) (18) hinauf zum Himmel, und man hört seine Stimme.

Ich sprach: „O Herr, weswegen liessest du mich bis jetzt nicht an die alle heran?“ Er erwiderte mir: „Ich habe keine Macht (*ἐξουσία*), sie dir zu zeigen, bis der Herr, der Allmächtige (*παντοκράτωρ*), aufsteht in seinem Zorne (*θυμός*), um die Erde und die Himmel zu vernichten. Sie werden (es) sehen und wanken und allesamt schreien, indem sie also sprechen: ‚Alles Fleisch (*σάρξ*), das dir gehört, werden wir dir alles geben am Tage des Herrn.‘ Wer wird stehen können vor ihm, wenn (*ὅταν*) er aufsteht in seinem Zorne (*θυμός*), so dass die Erde *erzittert* samt allen Bäumen, die auf der Erde wachsen; sie werden ausgerissen werden mit ihrer Wurzel und niederfallen und alle hohen Türme (*πύργοι*), und die flatternden Vögel werden niederfallen.“

II. Die Apokalypse des Elias.

(19) Das Wort des Herrn erging an mich also: O Menschensohn, sage diesem Volke (*λαός*): „Weswegen häuft ihr Sünde auf Sünde und erbittert Gott den Herrn, der euch geschaffen hat? Liebet nicht die Welt (*κόσμος*) noch (*οὐδέ*) das, was in der Welt (*κόσμος*) ist; denn (*γάρ*) der Ruhm der Welt (*κόσμος*) ist des Teufels (*διάβολος*) samt ihrer Auflösung. Gedenket, dass

der Herr der Herrlichkeit, der alles geschaffen hat, Mitleid mit euch hat, damit er uns errette aus der Gefangenschaft (αἰχμαλωσία) dieser Zeit (αἰών). Denn (γάρ) oftmals wünschte (ἐπιθυμεῖν) der Teufel (διάβολος), die Sonne nicht über der Erde aufgehen zu lassen und die Erde keine Frucht (καρπός) geben zu lassen, indem er die Menschen verzehren wollte, wie eine Flamme, indem er mit Gebrüll einherlief[1]) (20), indem er sie verzehren wollte wie *ein Löwe*. Deswegen nun hat der Gott der Herrlichkeit Mitleid mit uns gehabt und seinen Sohn in die Welt (κόσμος) gesandt, damit er uns errette aus der Gefangenschaft (αἰχμαλωσία); nicht liess er es wissen einen Engel (ἄγγελος), als er zu uns kam, auch keinen (οὐδέ) Erzengel (ἀρχάγγελος) oder (οὐδέ) irgend eine Macht (ἀρχή), sondern (ἀλλά) er verwandelte sich in einen Menschen, als er zu uns kam, damit er uns errette ...... Drum seid ihm Kinder, da er euch Vater ist, gedenket, dass er euch Throne (θρόνοι) und Kronen im Himmel bereitet hat, (mit den Worten): 'Alle, die auf mich hören werden, werden die Throne (θρόνοι) und die Kronen erhalten.'"

Es spricht der Herr: „*Bei den Meinigen* werde ich meinen Namen auf ihre Stirn schreiben und ihre rechte Hand besiegeln (σφραγίζειν); (21) sie werden nicht hungern und nicht dürsten, noch (οὐδέ) wird der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) gegen sie Macht haben, noch (οὐδέ) werden die Throne (θρόνοι) sie hindern (κωλύειν), sondern (ἀλλά) sie werden mit den Engeln (ἄγγελοι) bis zu meiner Stadt (πόλις) gehen. Die Sünder aber (δέ) hingegen werden in Bestürzung geraten, sie werden an den Thronen (θρόνοι) nicht vorüberkommen, sondern (ἀλλά) die Throne (θρόνοι) werden sie ergreifen und ihrer Herr werden...... weil die Engel (ἄγγελοι) nicht mit ihnen übereinstimmen (πείθεσθαι), (und) sie sich seinen Wohnstätten entfremdet haben.

Höret, ihr Verständigen der Erde, über die Irrlehrer (πλάνοι), die zahlreich sein werden am Ende der Zeiten: Sie werden ihnen Lehren geben, die nicht Gottes sind, indem sie das Gesetz (νόμος) Gottes abschaffen (ἀθετεῖν), sie, die gemacht haben (22) die Nacht *zum Tage*, indem sie sprechen: „Das Fasten (νηστεία) existiert nicht und nicht (οὐδέ) hat es Gott geschaffen", indem sie sich dem Bunde (διαθήκη) ...... entfremden und sich der

[1]) oder: „wie eine mit Geräusch laufende Flamme".

herrlichen Verheissungen berauben (*ἀποστερεῖν*). Diese aber (*δέ*) beruhen für alle Zeit in dem festen Glauben (*πίστις*). Lasst drum jene euch nicht irreleiten (*πλανᾶν*) und denket daran, dass der Herr das Fasten (*νηστεία*) geschaffen hat, er, der die Himmel geschaffen, zum Wohle der Menschen wegen der Leidenschaften (*πάθη*) und Begierden (*ἐπιθυμίαι*), die gegen euch kämpfen, damit euch der *Böse* (*πο[νη]ρός*) nicht ......; doch (*ἀλλά*) ein reines Fasten (*νηστεία*) habe ich geschaffen, spricht der Herr; der, welcher fastet (*νηστεύειν*) alle Zeit, (23) wird nicht sündigen, wenn Eifersucht und Streit in ihm ist. Der Reine möge fasten (*νηστεύειν*); wer aber (*δέ*) fastet, ohne rein zu sein, erzürnt den Herrn und auch die Engel (*ἄγγελοι*) und fügt seiner Seele (*ψυχή*) Schmerz zu, indem er sich Zorn (*ὀργή*) sammelt für den Tag des Zorns (*ὀργή*). Ein reines Fasten (*νηστεία*) aber (*δέ*) habe ich geschaffen, mit reinem Herzen und reinen Händen; es vergiebt Sünden und heilt (*θεραπεύειν*) Krankheiten, es treibt Geister (*δαίμονες*) aus und hat Kraft (*ἐνεργεῖν*) bis zum Throne (*θρόνος*) Gottes; .... werden Sünden durch ein reines Gebet (*προσευχή*) vergeben. Wer von euch wird hinaus aufs Feld gehen, der gerühmt wird in seinem Handwerk (*τέχνη*), ohne (24) dass er ein Werkzeug bei sich hat, oder wer wird in den Krieg (*πόλεμος*) hinausziehen, um zu kämpfen, ohne dass er einen Panzer anhat? Wird man ihn nicht (*μή*), wenn man ihn findet, töten,

weil er das Amt (*ὀφφίκιον*) des Königs vernachlässigt hat? Ebenso darf Niemand an den heiligen Ort gehen, der in seinem Herzen zweifelt. Wer [in] seinem Gebete (*προσευχή*) zweifelt, ist gegen sich *feindlich*, und auch die Engel (*ἄγγελοι*) stimmen nicht mit ihm überein (*πείθεσθαι*). Darum seid einigen Herzens alle Zeit im Herrn, damit ihr *Alles* erkennt (*νοεῖν*).

Betreffs der Assyrer (*Ἀσσύριος*)-Könige also und der Auflösung des Himmels und der Erde und des Unterirdischen,

(Sa. 3) ihn *da*, weil er das Amt (*ὀφφίκιον*) des Königs vernachlässigt hat? Ebenso darf Niemand an den heiligen Ort gehen, der in seinem Herzen zweifelt. Wer in seinem Gebete (*προσευχή*) zweifelt, *ist* gegen sich .... und auch die Engel (*ἄγγελοι*) stimmen nicht mit ihm überein (*πείθεσθαι*). Darum seid einigen Herzens alle Zeit im Herrn ... ., damit ihr alles erkennt (*νοεῖν*). Betreffs der Assyrer (*Ἀσσύριος*)-Könige und der Auflösung des Himmels und der Erde, so werden die Mei-

so werden sie jetzt nun nicht überwältigt werden, spricht der Herr, und (*οὐδέ*) sie werden sich auch nicht fürchten (25) im Kriege (*πόλεμος*). Wenn (*ὅταν*) sie im Norden [einen König] sich erheben [sehen, so werden sie ihn den Assyrer (*Ἀσσύριος*)]-König [und] den König des Frevels (*ἀδικία*) [nennen]; [er wird zahlreiche] Kriege (*πόλεμοι*) und Wirren über Ägypten [bringen]. Das Land wird auf einmal seufzen, weil man eure Kinder rauben wird (*ἁρπάζειν*). Viele werden in jenen Tagen den Tod wünschen (*ἐπιθυμεῖν*), der Tod aber (*δέ*) wird von ihnen fliehen. Und es wird sich auch ein König in den westlichen Gegenden erheben, den man den König des Friedens (*εἰρήνη*) nennen wird; er wird auf dem Meere (*θάλασσα*) laufen wie ein brüllender Löwe, er wird den König des Frevels (*ἀδικία*) töten und Rache nehmen an Ägypten in Kriegen (*πόλεμοι*) und vielem Blutvergiessen. (26) Es wird in jenen Tagen geschehen, dass er F[rieden] (*εἰρήνη*) gebieten wird (*κελεύειν*) von Ägy[pten] an und ein [nichtiges] Geschenk (*δῶρον*); [er wird] den Frieden (*εἰρήνη*) geben diesen H[eiligen, indem er spricht:] „Einzig ist der Name [Gottes“. Er wird] Ehren geben den Heiligen [und] Aufrichtung der heiligen Stätten (*τόποι*), er

nigen nicht überwältigt werden können, spricht der Herr, und (*οὐδέ*) sie werden sich auch nicht fürchten im Kriege (*πόλεμος*). Und wenn (*ὅταν*) sie im Norden einen König sich erheben sehen, so werden sie ihn den Assyrer (*Ἀσσύριος*)-König und den König des Frevels (*ἀδικία*) nennen; er wird zahlreiche Kriege (*πόλεμοι*) und Wirren über Ägypten bringen. Das Land wird auf einmal seufzen, man wird eure Kinder rauben (*ἁρπάζειν*). Viele werden in jenen Tagen den Tod wünschen (*ἐπιθυμεῖν*). (Sa. 4) Darauf (*τότε*) wird ein König sich im Westen erheben, den man den König des Friedens (*εἰρήνη*) nennen wird; er [wird] auf *dem* Meere (*θάλασσα*) laufen, wie ein brüllender Löwe, er wird den König des Frevels (*ἀδικία*) töten und auch an Ägypten Rache nehmen in Krieg (*πόλεμος*) und Blutvergiessen. Und es wird in jenen Tagen geschehen; er wird Frieden (*εἰρήνη*) gebieten (*κελεύειν*) von Ägypten aus und ein nichtiges Geschenk (*δωρεά*); er wird Frieden (*εἰρήνη*) geben diesen Heiligen, er wird sich anschicken zu sagen: „Einzig ist der Name Gottes.“ Er wird Ehre geben den Priestern Gottes und die heiligen Orte aufrichten; er wird nichtige Geschenke (*δῶρα*) geben dem Hause Gottes

wird nichtige Geschenke (δῶρα) dem Hause Gottes geben und sich von den Städten (πόλεις) Ägyptens listig, ohne dass sie es wussten, abwenden; er wird die heiligen Orte zählen und die Götzenbilder (εἴδωλα) der Heiden (ἔθνη) wägen, er wird ihre Schätze (χρήματα) zählen und Priester einsetzen für sie, er wird befehlen (κελεύειν), die Weisen des Landes und die Grossen des Volkes (λαός) zu ergreifen und nach der Hauptstadt (μητρόπολις) am Meere (θάλασσα) zu bringen, indem man sagt: ..

und sich von den Städten (πόλεις) Ägyptens listig, ohne dass sie es wussten, abwenden; er wird die heiligen Orte zählen und die Götzenbilder (εἴδωλα) der Heiden (ἔθνη) wägen, er wird ihre Schätze (χρήματα) zählen und die Priester einsetzen; er wird befehlen (κελεύειν), dass die Weisen des Landes und die Grossen des Volkes (λαός) ergriffen und nach der Hauptstadt (μητρόπολις) am Meere (θάλασσα) gebracht werden, indem er sagt: ..

(Lücke)

(27) Söhne durch Raub. Die Städte (πόλεις) Ägyptens werden seufzen in jenen Tagen, denn (γάρ) man wird die Stimme des Verkäufers und des Käufers nicht hören. Die Märkte (ἀγοραί) der Städte (πόλεις) Ägyptens werden verstauben; die Einwohner Ägyptens werden auf einmal weinen und den Tod begehren (ἐπιθυμεῖν). Der Tod (aber) flieht und verlässt sie. In jenen Tagen werden sie auf die Felsen (πέτραι) eilen und *hinab*springen, indem sie sprechen: „Fallet auf uns herab," und doch werden sie nicht sterben. Eine vielfache Drangsal (θλῖψις) wird sich mehren auf der ganzen Erde in jenen Tagen; der König wird befehlen, dass alle säugenden Frauen ergriffen und ihm gefesselt gebracht werden, damit sie die Drachen (δράκοντες) säugen (28), sie ihr Blut aus ihren Brüsten ziehen und sie den feurigen ...... übergeben werden. Was die Not (ἀνάγκη) der Städte (πόλεις) betrifft, so wird er weiter befehlen (κελεύειν), dass alle Kinder ergriffen werden von zwölf Jahren an abwärts, und sie dem ..... übergeben werden, um Flammen zu sprühen. Die Wehmutter im Lande wird trauern; die, welche geboren hat, wird ihren Blick zum Himmel richten mit den Worten: „Weswegen sitze

ich ...... um Kinder in die Welt zu setzen?" Aber die Unfruchtbare und die Jungfrau (παρθένος) wird sich freuen, indem sie spricht: „Jetzt ist es an uns, dass wir uns freuen, dass wir keine Kinder auf Erden haben, sondern (ἀλλά) dass unsere Kinder in den Himmeln sind."

In jenen Tagen werden sich nun drei (29) Könige bei den Persern (Πέρσαι) erheben, die Juden, die in Ägypten sind, gefangen nehmen (αἰχμαλωτίζειν), sie nach Jerusalem bringen, es besiedeln und dort wohnen. *Wenn* ihr dann (τότε) hört, dass Zwietracht in Jerusalem ist, (so) zerreisst eure Kleider, ihr Priester des Landes, denn der Sohn des Verderbens wird bald kommen. In jenen Tagen nun wird sich der Gesetzlose (ἄνομος) an den heiligen Orten zeigen.

Die Könige der Perser (Πέρσαι) werden nun in [*jenen*] Tagen fliehen, *um* (*nach*) ..... mit den Assyrer (Ἀσσύριος)-Königen. Vier Könige werden mit dreien kämpfen, sie werden drei Jahre an jenem Ort zubringen, bis sie den Schatz (χρῆμα) des Tempels, der an jenem Orte, *fort*tragen.

In jenen Tagen (30) wird Blut fliessen von Kôs bis Memphis, der Fluss Ägyptens wird blutig werden, so dass man drei Tage lang nicht aus ihm trinken kann. Wehe Ägypten und denen, die darin wohnen!

In jenen Tagen wird sich ein König erheben in der Stadt (πόλις), die man „die Stadt (πόλις) der Sonne" nennt, und das ganze Land wird bestürzt werden [und] hinauf nach Memphis fliehen.

Im sechsten Jahre werden die Perser (Πέρσαι)-Könige eine List in Memphis anwenden, und den Assyrer (Ἀσσύριος)-König töten; die Perser (Πέρσαι) werden Rache an dem Lande nehmen und befehlen (κελεύειν), alle Heiden (ἔθνη) und Gottlosen (ἄνομοι) zu töten; sie werden befehlen (κελεύειν), die *heiligen* Tempel aufzubauen, und doppelte Geschenke (δῶρα) (31) an das Haus Gottes geben und sprechen: „Einzig ist der Name Gottes." Das ganze Land wird die Perser (Πέρσαι) anbeten. Auch die Übrigen, die nicht unter den Schlägen (πληγαί) gestorben sind, werden sprechen: „Einen gerechten (δίκαιος) König hat der Herr uns gesandt, damit das Land nicht wüste werde." Er wird befehlen (κελεύειν), dem Könige drei Jahre und sechs Monate lang nichts zu geben. Das Land wird sich mit Gütern (ἀγαθά) in

grossem Wohlstande füllen. Die Lebenden werden den Toten entgegen gehen mit den Worten: „Stehet auf und seid mit uns in dieser Ruhe!"

Im vierten Jahre jenes Königs wird sich der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) zeigen, indem er spricht: „Ich bin der Gesalbte (χριστός)", obwohl er es nicht ist. Vertrauet (πιστεύειν) ihm nicht! Wenn der Gesalbte (χριστός) kommt, so kommt er (32) wie eine Tauben*gestalt*, indem ihn der Kranz von Tauben umgiebt, indem er schwebt auf den Wolken des Himmels und das Zeichen des Kreuzes (σταυρός) vor ihm herzieht, indem die ganze Welt (κόσμος) ihn sehen wird wie die Sonne, welche leuchtet von den Gegenden des Aufgangs bis zu den Gegenden des Niedergangs. Also kommt er, indem alle seine Engel (ἄγγελοι) ihn umgeben. Es wird nun auch der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) versuchen, sich an den heiligen Orten festzusetzen, und zur Sonne sagen: „Falle", und sie wird fallen; er wird sagen: „Leuchte", und sie wird es; er wird sagen: „Werde dunkel", und sie wird es; er wird zum Monde sagen: „Werde blutig", und er wird es;

er wird mit ihnen vom Himmel verschwinden und auf dem Meere (θάλασσα) und (33) den Flüssen wandeln, wie auf dem Trocknen; er wird die Lahmen gehen, die Tauben hören, die Stummen reden und die Blinden sehen lassen; die Aussätzigen wird er reinigen und die Kranken heilen; die, welche von Geistern besessen sind (δαιμόνιοι), (denen) wird er sie austreiben; er wird viele Wunder und Zeichen vor Jedermann verrichten und die Werke thun, die der Gesalbte (χριστός) gethan hat, bis auf das Auferwecken der Toten allein. Daran werdet ihr ihn erkennen, dass er der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) ist, weil er keine Macht über die Seele (ψυχή) hat. Seine

(Sa. 5) vom Himmel, indem ⟨er spricht: „Wandelt auf dem Trocknen", und ihr⟩ geht auf den Meeren (θάλασσαι) und Flüssen, wie auf dem Trocknen; er wird die Lahmen gehn, die Tauben (κωφός) hören, die Stummen reden und die Blinden sehen lassen; die Aussätzigen wird er reinigen und die Kranken heilen; die, welche von Geistern besessen sind (δαιμόνιοι), (denen) wird er sie austreiben; er wird viele Wunder und Zeichen vor Jedermann verrichten und die Werke thun, die der Gesalbte (χριστός) thun wird, bis auf das Auferwecken der Toten allein. Daran werdet ihr ihn erkennen, dass er der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) ist, weil er

Merkmale nämlich (*γάρ*) will ich euch sagen, damit ihr ihn erkennt: „Er ist wenig ......, jung, dünnbeinig, vorn auf seinem Kopfe ist eine Stelle von weissem Haar, (34) ...., seine *Augenbrauen* reichen bis zu seinen Ohren, (und) Aussatzgrind ist vorn auf seinen Händen; er wird sich vor denen, die ihm zuschauen, verwandeln, er wird jung und alt werden und sich mit allen Merkmalen verwandeln. Nur die Merkmale seines Kopfes werden sich nicht verwandeln können. Daran werdet ihr ihn erkennen, dass er der Sohn der Gesetzlosigkeit (*ἀνομία*) ist."

Es wird nun die Jungfrau (*παρθένος*), Namens Tabitha, hören, dass der Unverschämte sich an den heiligen Orten gezeigt hat, sie wird sich in ihr Byssusgewand hüllen und ihm hinauf nach Judäa nachlaufen, indem sie ihn bis Jerusalem schilt: „O (*ὦ*) Unverschämter, o (*ὦ*) Sohn der Gesetzlosigkeit (*ἀνομία*), o (*ὦ*) der verfeindet ist mit allen Heiligen!"

keine Macht über die Seele (*ψυχή*) hat. Seine Merkmale will ich euch sagen, damit ihr ihn erkennt: „Er ist ein wenig ......, ..., dünnbeinig, vorn auf seinem Kopfe ist eine Stelle von weissem Haar, ..., seine *Augenbrauen* reichen bis zu seinen Ohren, (und) Aussatzgrind ist vorn auf seinen Händen; er wird sich vor euch verwandeln; manchmal (Sa. 6) nun (*μέν*) wird er alt und (*δέ*) manchmal wieder jung werden; er wird sich mit seinen Merkmalen verwandeln; aber (*δέ*) die Merkmale seines Kopfes wird er nicht verwandeln. Daran werdet ihr ihn erkennen, dass er der Sohn der Gesetzlosigkeit (*ἀνομία*) ist.

Es wird die Jungfrau (*παρθένος*), Namens Tabitha, hören, dass der Unverschämte sich an dem heiligen Orte gezeigt hat; sie wird sich in ihr Byssusgewand hüllen und hinauf nach Judäa laufen und ihn bis hinauf nach Jerusalem schelten mit den Worten: „O (*ὦ*) Unverschämter, o (*ὦ*) Sohn der Gesetzlosigkeit (*ἀνομία*), o (*ὦ*) der verfeindet ist mit allen Heiligen!"

Alsdann (*τότε*) wird der Unverschämte gegen die Jungfrau (*παρθένος*) zornig werden und ihr bis zu den Gegenden des Sonnenuntergangs nachlaufen; er wird ihr Blut schlürfen zur Abendzeit und *es* auf den Tempel giessen, und *es* wird zum Heile für das Volk (*λαός*) werden. Sie wird auferstehen zur Morgenzeit und (wieder) leben und ihn beschuldigen mit den Worten; „Unverschämter, du hast keine Macht über meine Seele (*ψυχή*)

noch (οὐδέ) über meinen Körper (σῶμα); denn ich lebe im Herrn alle Zeit. (Sa. 7) Auch mein Blut gossest du auf den Tempel, und es ward zum Heile für das Volk (λαός).“

Wenn dann (τότε) Elias und Henoch hören, dass der Unverschämte sich an dem heiligen Orte gezeigt hat, so kommen sie herab und kämpfen (πολεμεῖν) mit ihm, indem sie sprechen: „Schämst du dich nicht, dich an die Heiligen zu drängen, da du (doch ihnen) fremd bist alle Zeit; du wurdest verfeindet mit den Himmlischen und den Irdischen; du wurdest verfeindet mit den Thronen (θρόνοι) und den Engeln (ἄγγελοι); du bist ein Fremdling alle Zeit; du fielest vom Himmel, gleichwie die Sterne am Morgen; du wurdest verwandelt und die *Materie* (ὕλη) wurde *feindlich* gegen dich; schämst du dich denn nicht, dich an Gott heranzudrängen, obwohl du ein Teufel (διάβολος) bist?“

Der Unverschämte wird (es) hören und zornig werden und mit ihnen auf dem Markte (ἀγορά) der grossen Stadt (πόλις) kämpfen (πολεμεῖν) und sieben Tage lang mit ihnen kämpfen (πολεμεῖν), und sie werden drei und einen halben Tag tot auf dem Markte (ἀγορά) liegen, indem das ganze Volk (λαός) sie sieht. Am vierten Tage aber (δέ) werden sie auferstehen und ihn schelten mit den Worten: „O (ὦ) Unver-

(35) ...... schämter, o (ὦ) Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία), schämst du dich nicht, das Volk (λαός) Gottes zu verführen (πλανᾶν), für das du nicht gelitten hast? weisst du nicht, dass wir im Herrn leben ....

....

....

Wir werden ablegen das Fleisch (σάρξ) des Geistes (πνεῦμα) und dich töten, ohne dass es dir möglich ist, zu reden an jenem Tage; denn wir sind stark alle Zeit im Herrn; du aber (δέ) bist Gott feindlich alle Zeit.“ Der Unverschämte wird es hören und zornig werden und sie bekämpfen

schämter, schämst du dich nicht, (Sa. 8) das Volk (λαός) unseres Gottes zu verführen (πλανᾶν), für das du nicht gelitten hast? weisst du nicht, dass wir im Herrn leben, um dich zu widerlegen alle Zeit, wenn du sagst: „Ich habe diese überwältigt“? Wir werden das Fleisch (σάρξ) des Körpers (σῶμα) ablegen und dich töten, ohne dass es dir möglich ist, zu reden an jenem Tage; denn wir leben im Herrn alle Zeit und du bist feindlich alle Zeit.“ Der Unverschämte wird (es) hören, indem er zornig ist, und wird sie

(πολεμεῖν) und die ganze Stadt (πόλις) wird um sie herumstehen. An jenem Tage werden sie jauchzen gen Himmel, indem sie leuchten und das ganze Volk (λαός) und die ganze Welt (κόσμος) sie sieht. Der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) aber wird sie nicht überwältigen, (36) er wird dem Lande *zürnen* und suchen, dem Volke (λαός) Sünde zuzufügen, er wird alle Heiligen verfolgen, und sie werden mit den Priestern des Landes gebunden *weg*geführt werden, er wird sie töten und sie . . . .
. . . . sie, man wird ihre Augen mit eisernen Spitzen ausstechen, er wird ihre Haut von ihrem Kopf abziehen und ihre Nägel einzeln ausreissen, er wird befehlen (κελεύειν), in ihre Nase Essig und Lauge (κονία) zu bringen. Diejenigen aber (δέ), welche die Foltern (βάσανοι) jenes Königs nicht zu ertragen vermochten, werden (ihr) Gold forttragen und auf *Fähren* in wüste (ἔρημοι) Gegenden fliehen, und einschlafen wie ein Schlummernder. Der Herr wird ihre Geister (πνεύματα) und ihre Seelen (ψυχαί) zu sich nehmen, (37) ihr Fleisch (σάρκες) wird zu Stein (πέτρα) werden, und kein Tier (θηρίον) wird es fressen bis zum letzten Tage des grossen Gerichts (κρίσις), und sie werden auferstehen und eine Ruhestätte

bekämpfen (πολεμεῖν); die ganze Stadt (πόλις) wird um sie herumstehen. An jenem Tage werden sie jauchzen gen Himmel, indem sie leuchten, [und das ganze Volk und die] ganze Welt (κόσμος) *sie sieht*, und der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) wird sie nicht überwältigen; er wird dem Lande zürnen und suchen, dem Volke (λαός) Sünde zuzufügen; er wird befehlen (κελεύειν),

dass ihre Augen mit einem eisernen Bohrer ausgebrannt werden, und wird ihre Haut von ihrem Kopf abziehen und ihre Nägel *einzeln* ausreissen; er wird befehlen (κελεύειν), in ihre Nase Essig und Lauge (κονία) zu giessen. Diese aber (δέ) werden (Sa. 9) die Foltern (βάσανοι) jenes Königs nicht ertragen können, werden *ihr* Gold forttragen und hinauf nach den Flüssen fliehen, indem sie sprechen: „Setzt uns nach der Wüste (ἔρημος) über“; sie werden einschlafen wie ein Schlummernder. Der Herr wird den Geist (πνεῦμα) und die Seelen (ψυχαί) zu sich nehmen; ihr Fleisch (σάρκες) schmeckt wie Schinken (πέρναι), kein Tier (θηρίον) wird es fressen bis zum Tage des grossen Ge-

finden; aber (ἀλλά) sie werden nicht in dem Königreiche des Gesalbten (χριστός) sein gleichwie die, welche ausharrten (ὑπομένειν), denn es spricht der Herr: „Ich werde ihnen gestatten, zu meiner Rechten zu sitzen"; sie werden vor anderen begnadet werden, sie werden den Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) besiegen, die Auflösung des Himmels und der Erde sehen und die Throne (θρόνοι) der Herrlichkeit und die Kronen erhalten. Sechzig Gerechte (δίκαιοι), die für diese Stunde vorbereitet sind, werden *auserwählt* werden, sie werden sich mit dem Panzer Gottes rüsten, nach Jerusalem eilen und mit dem Unverschämten kämpfen, indem sie sprechen: „Alle Kräfte, (38) die die Propheten (προφῆται) vormals gethan haben, hast du gethan, (aber) du konntest keine Toten auferwecken, weil du keine Macht über die Seele (ψυχή) hast. Daran haben wir erkannt, dass du der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) bist. Er wird (es) hören und zornig werden und befehlen (κελεύειν), Altäre anzuzünden, die Gerechten (δίκαιοι) zu binden, sie hinaufzulegen und zu verbrennen. Und an jenem Tage wird das Herz vieler sich gegen *ihn* verhärten, und sie werden vor ihm fliehen mit den Worten: „Dieser

richts (κρίσις); sie werden auferstehen und Ruhe bekommen; aber (ἀλλά) [*sie werden nicht*] sein mit dem Gesalbten (χριστός) gleichwie die, welche ausharrten (ὑπομένειν); es spricht der Herr: „Ich werde ihnen auftragen (τάσσειν), zu meiner Rechten zu sitzen; sie werden den Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) besiegen, die Auflösung des Himmels und der Erde sehen und die Throne (θρόνοι) der Herrlichkeit und die Kronen erhalten; es werden auserwählt werden sechzig Gerechte (δίκαιοι) in jenen Tagen, welche vorbereitet sind für *diese Stunde*, sie werden sich mit dem Panzer Gottes rüsten und (Sa. 10) nach Jerusalem eilen, indem sie mit ⟨ihnen und⟩ dem Unverschämten kämpfen (πολεμεῖν), indem sie sprechen: „Alle Kräfte, die die Propheten (προφῆται) gethan haben, hast du gethan, (aber) du konntest keinen Toten auferwecken, weil du keine Macht [über die Seele] hast. Daran haben wir erkannt, dass du der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) bist. Der Unverschämte wird (es) hören und zornig werden und befehlen (κελεύειν), dass die Gerechten (δίκαιοι) gebunden und auf die Altäre gelegt und verbrannt werden. An jenem Tage wird das Herz vieler von *ihm* abfallen, und sie werden sich von ihm

ist nicht der Gesalbte (χριστός), nicht tötet der Gesalbte (χριστός) Gerechte (δίκαιοι) und nicht verfolgt er Menschen, indem er (sie) suchen will, sondern (ἀλλά) er überzeugt (πείθειν) sie durch Zeichen und Wunder."

In jenen Tagen wird der Gesalbte (χριστός) mit den Seinigen Mitleid haben und vom Himmel seine Engel (ἄγγελοι) senden, welches sind vierundsechzigtausend, von denen jeder sechs Flügel hat. (39) *Ihre* Stimme wird Himmel und Erde erschüttern, wenn sie preisen und rühmen. Diejenigen aber (δέ), auf deren Stirn der Name des Gesalbten (χριστός) geschrieben steht, und auf deren Hand das Siegel (σφραγίς) (sich befindet), die Kleinen und die Grossen, werden sie auf ihre Flügel nehmen und vor seinem Zorne entführen. Dann (τότε) werden Gabriel und Uriel eine Licht-Säule (στῦλος) bilden, indem sie vor ihnen herziehen in das heilige Land, und werden ihnen gestatten, zu essen vom Baume des Lebens und [weisse] Kleider zu tragen (φορεῖν) . . . . [die Engel (ἄγγελοι)] sie bewachen; sie werden nicht dür]sten [und auch (οὐδέ) der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία) wird] sich [ihrer nicht] bemächtigen [können. An je]nem [Tage aber (δέ) wird] die Er[de

entfernen, mit den Worten: „Dieser ist nicht der Gesalbte (χριστός), nicht tötet der Gesalbte (χριστός) Gerechte (δίκαιοι) und nicht verfolgt er die Wahrhaftigen. Sucht er nicht (μή) vielmehr im Gegenteil (Sa. 11) sie zu überzeugen (πείθειν) durch Zeichen und Wunder?"

An jenem Tage wird der Gesalbte (χριστός) mit den Seinigen Mitleid haben und vom Himmel seine Engel (ἄγγελοι) senden, welches sind vierundsechzigtausend, von denen jeder sechs Flügel hat. Ihre Stimme wird Himmel und Erde erschüttern, wenn sie preisen und rühmen. Diejenigen *aber* (δέ), auf deren Stirn der Name des Gesalbten (χριστός) geschrieben steht, (und) auf deren rechter Hand das Siegel (σφραγίς) (sich befindet), vom Kleinsten bis zum Grössten, werden sie auf ihre Flügel nehmen und vor *seinem* Zorn entführen. Dann (τότε) werden Gabriel und Uriel eine Licht-Säule (στῦλος) bilden und vor ihnen herziehen, bis sie sie an den heiligen Ort bringen, und ihnen befehlen, zu essen vom (Sa. 12) Baume des Lebens und das weisse Gewand zu tragen (φορεῖν), und dass die Engel (ἄγγελοι) sie bewachen; sie werden nicht hungern noch (οὐδέ) dürsten, noch (οὐδέ) wird der Sohn der Gesetzlosigkeit (ἀνομία)

erbeben] . . . .,
(40) die Vögel werden tot auf die Erde fallen, die Erde wird austrocknen, die Gewässer des Meeres (*θάλασσα*) werden austrocknen, die Sünder werden seufzen auf der Erde, indem sie sprechen: „Was hast du uns gethan, du Sohn der Gesetzlosigkeit (*ἀνομία*), dass du sagtest: ‚Ich bin der Gesalbte (*χριστός*)', obwohl du der Teufel (*διάβολος*) bist? es ist dir nicht möglich, dich zu erretten, *geschweige dass* du uns erretten wirst. Du thatest Wunder vor uns, bis du [uns] dem Gesalbten (*χριστός*) entfremdet hast, der uns geschaffen. [Wehe] uns, [dass wir] dir gehorchten! [Siehe wir werden jetzt erfüllt werden von] Hungersnot. [Wo ist jetzt nun die Spur] eines Ge[rechten] (*δίκαιος*), [dass wir ihn anbeten] oder (*ἤ*) wo ist [der, der uns belehrt, dass wir ihn] anrufen (*παρακαλεῖν*) . . . .

sich ihrer bemächtigen können. An jenem Tage nun wird die Erde erbeben, die Sonne wird sich verfinstern, und man wird Frieden (*εἰρήνη*) auf Erden bringen und den Geist (*πνεῦμα*); die Bäume werden entwurzelt werden und hinfallen, die wilden Tiere (*θηρία*) und die Zugtiere werden in Bestürzung sterben; die Vögel werden tot auf die Erde fallen, die Erde wird austrocknen und die Gewässer des Meeres (*θάλασσα*) werden aufhören, die Sünder werden seufzen auf der Erde, indem sie sprechen: „Was hast du uns gethan, du Sohn der Gesetzlosigkeit (*ἀνομία*), dass du sagtest: ‚Ich bin der Gesalbte (*χριστός*)', obwohl du der Sohn der Gesetzlosigkeit (*ἀνομία*) bist? es ist dir nicht möglich, dich zu erretten, *geschweige dass* du uns erretten wirst. Du thatest nichtige Wunder vor uns, bis du uns dem Gesalbten (*χριστός*) entfremdet hast (Sa. 13), der uns geschaffen. Wehe uns, dass wir dir gehorchten! Siehe wir werden jetzt von Hungersnot und Bedrängnis (*θλῖψις*) erfüllt werden. Wo ist jetzt nun die Spur eines Gerechten (*δίκαιος*), dass wir (ihn) anbeten, oder (*ἤ*) wo ist der, der uns belehrt, dass wir ihn anrufen (*παρακαλεῖν*)? jetzt nun werden wir durch Zorn (*ὀργή*) zu Grunde gehn, weil

wir Gott ungehorsam waren. Wir gingen zu den tiefen Stellen im Meere (*θάλασσα*) und fanden kein Wasser; wir gruben an den Flüssen sechzehn Ellen tief und fanden kein Wasser. Darauf (*τότε*) weinte der Unverschämte an jenem Tage, indem er sprach: „Wehe mir, dass meine Zeit mir vorübergegangen ist; ich sagte, dass meine Zeit mir nicht vorübergehen wird; (nun) wurden meine Jahre zu Monaten, und meine Tage *entflogen* wie flüchtige Stäubchen. Jetzt nun werde ich mit euch zu Grunde gehen. Jetzt nun flieht in die Wüste (*ἔρημος*), ergreift die Räuber und tötet sie! Die Heiligen bringet her; denn (*γάρ*) um ihretwillen (Sa. 14) trägt die Erde Frucht (*καρπός*), denn (*γάρ*) um ihretwillen leuchtet die Sonne über der Erde, denn (*γάρ*) um ihretwillen kommt der Tau auf die Erde.“ Die Sünder werden weinen, indem sie sprechen: „Du hast uns Gott entfremdet; wenn es dir möglich ist, so erhebe dich und verfolge sie!“

Dann (*τότε*) wird er seine feurigen Flügel nehmen und hinter den Heiligen herfliegen. Er wird mit ihnen wiederum kämpfen. [Die] Engel (*ἄγγελοι*) werden es hören und herabkommen und mit ihm kämpfen (*πολεμεῖν*), *indem sie mit* vielen Schwertern *kämpfen* (*πόλεμος*). An jenem Tage wird es geschehen, (dass) der Herr (es) hören und in grossem Zorne dem Himmel und der Erde befehlen wird: sie werden Feuer sprühen, und die Flamme wird auf Erden zweiundsiebzig Ellen fassen und die Sünder und die Teufel (*διάβολοι*) verzehren wie einen *Halm*. Ein gerechtes

(41) [*Hal*]*m* in gerechtem Gericht. An jenem Tage werden die Berge und die Erde eine Stimme von sich geben.	Gericht wird stattfinden an jenem Tage; die Berge der Erde werden ihre Stimme von sich geben an [jenem] Tage

Die *Bösen* werden mit einander sprechen: „Hörtet ihr heute die Stimme (eines) wandelnden Menschen, der nicht zum Gerichte (*κρίσις*) des Sohnes Gottes kam?“

Die Sünden eines Jeden werden gegen ihn auftreten an dem Orte, wo sie begangen worden sind, sei es (*εἴτε*) die bei Tage, sei es (*εἴτε*) die nächtlichen. Die zu den Gerechten Gehörigen dagegen und die ..... werden die Sünder in ihren Strafen (*κολάσεις*) sehen mit denen, die sie verfolgt haben (*διώκειν*), und denen, die sie dem Tode überantwortet haben (*παραδιδόναι*). Darauf (*τότε*) werden die Sünder *ihrerseits* den Ort der Gerechten

(*δίκαιοι*) sehen, und also wird Gnade zu Teil werden. In jenen Tagen wird das, um was die [Gerechten (*δίκαιοι*)] (42) vielmals bitten werden (*αἰτεῖν*), ihnen gegeben werden. An jenem Tage wird der Herr den Himmel und die Erde richten (*κρίνειν*), er wird richten (*κρίνειν*) die, welche sich im Himmel und auf der Erde vergangen haben (*παραβαίνειν*), er wird die Hirten des Volks (*λαός*) richten (*κρίνειν*) und sie nach der Schafherde fragen, und man wird sie ihm übergeben, ohne dass eine *Todeslist* an ihnen ist.

Darauf kommen Elias und Enoch herab, sie legen ab das Fleisch (*σάρξ*) dieser Welt (*κόσμος*) und nehmen ihr geistiges Fleisch (*σάρκες πνεύματος*) an; sie verfolgen den Sohn der Gesetzlosigkeit (*ἀνομία*) und töten ihn, ohne dass er reden kann. An jenem Tage wird er sich vor ihnen auflösen, wie (43) durch Feuer aufgelöstes Eis (*κρύσταλλος*), er wird vernichtet werden, wie ein Drache (*δράκων*), in dem kein Atem ist; man wird ihm sagen: „Deine Zeit ist dir vorübergegangen, jetzt nun wirst du vernichtet werden mit denen, die an dich glaubten (*πιστεύειν*), sie werden in die Tiefe des Abgrunds (Nun) geworfen werden, und sie wird *über ihnen zugeschüttet* werden.

An jenem Tage kommt der Gesalbte (*χριστός*), der König, vom Himmel mit allen Heiligen, er verbrennt die Erde und bringt tausend Jahre auf ihr zu; da die Sünder herrschten auf ihr, wird er einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, in denen es keinen Teufel (*διάβολος*) giebt; er wird mit den Heiligen herrschen, indem *er hinauf- und hinabsteigt*, indem sie mit den (44) Engeln (*ἄγγελοι*) alle Zeit sind (und) indem sie mit dem Gesalbten (*χριστός*) tausend Jahre sind.

Die Apokalypse (*ἀποκάλυψις*) des Elias.

III. Bruchstück der Sophonias-Apokalypse.

(Sa. 1) [Ich s]ah eine Seele (*ψυχή*), die fünftausend Engel (*ἄγγελοι*) *peinigten* und bewachten, indem sie sie nach Osten nahmen und nach Westen führten, (und) indem sie ihre (der Seele) ...... schlugen und indem jeder ihr täglich *hundert* [*Schläge mit*] Geisseln (*φραγγέλα* sic) gaben. Ich bekam Furcht

und warf mich auf mein Antlitz, so dass (ὥστε) meine Kniee zitterten. Da ergriff der Engel (ἄγγελος) meine Hand und sprach zu mir: „Sei stark, *damit* du siegst, und sei mächtig, *damit* du den Ankläger (κατήγορος) besiegst und herauf aus der Unterwelt (Amente) kommst.“ Als ich mich aber (δέ) erhoben hatte, sprach ich: „Wer ist diese, die *gepeinigt* wird?“ Er antwortete mir: „Dies ist eine Seele (ψυχή), die in ihren Sünden (ἀνομία) gefunden und, bevor sie dazu gekommen war, Busse zu thun (μετανοεῖν), heimgesucht und aus ihrem Körper (σῶμα) entführt wurde. Wahrhaftig, ich, Sophonias, sah dieses im Gesicht. Und der Engel (ἄγγελος) des Herrn ging weiter mit mir, und ich sah einen grossen, weiten Ort, den tausend mal Tausend [Engel] zur Linken und zehntausend mal Zehntausend [Engel] zur Rechten umgaben, (deren) Art 'bei jedem verschieden war, deren Haare aufgelöst waren wie die der Frauen, und deren Zähne waren wie die Zähne der (Sa. 2) . . . . .

V.

GLOSSAR

DER

ACHMIMISCHEN HANDSCHRIFT.

Glossar der achmimischen Handschrift[1].

ⲁ

ⲁ- Hülfszeitwort des Perfektum I; mit Suffixen: ⲁⲉⲓ-, ⲁⲓ̈- ⲁⲕ- (ⲁⲅ-); ⲁϥ- (ⲁϩ-); ⲁⲥ-; ⲁⲛ-; ⲁⲧⲉⲧⲛ̄-; ⲁⲩ-.

ⲁ- Hülfszeitwort des Präsens II (B. ⲁⲣⲉ-; Stern, Kopt. Gr. § 372); mit Suffixen ⲁϥ-, ⲁⲩ-.

ⲁ- ⲛⲁ- Hülfszeitwort des Futurum II; mit Suffixen: ⲁⲉⲓⲛⲁ-, ⲁⲕⲛⲁ-, ⲁϥⲛⲁ-, ⲁⲥⲛⲁ-, ⲁⲧⲉⲧⲛⲁ-, ⲁⲩⲛⲁ-.

ⲁ- ⲁ- Hülfszeitwort des Futurum III; mit Suffixen: ⲁⲥⲁ-.

ⲁ- Präposition (SB. ⲉ; K § 348); vor Suffixen ⲁⲣⲁ⸗.

ⲁ- ungefähr (S. ⲁ-; Stern, Kopt. Gr. § 519) 7, 4.

ⲁⲙⲟⲩ komme! (K § 305) 2, 17.

ⲁⲙⲛ̄ⲧⲉ Unterwelt, Hades 10, 10. 16; 12, 15; 14, 3; 15, 1.

ⲁⲛ wiederum 4, 5; 7, 3; 17, 21 u. ö.

ⲁⲛⲁⲕ ich 1, 4; 2, 10; 3, 18; 4, 13 u. ö.

ⲁⲛⲁⲛ wir 28, 16.

ⲁⲛⲏϩⲉ Ewigkeit 5, 14.

ⲁⲡⲉ f. Kopf 13, 18; 34, 7; Plur. ⲁⲡⲏⲩⲉ 36, 9.

ⲁⲧ- negatives Praefix; K § 89.

ⲁⲟⲩ und *passim*.

ⲁϣⲉⲓ̈ viel werden 21, 14; 27, 13; Pseudoparticip ⲁϣ 25, 18 (K § 208).

---

[1]) Das Glossar ist wie Peyron's Lexikon nach den Stammkonsonanten der Wörter geordnet. Den Halbkonsonanten ⲉⲓ (Jod) findet man unter ⲓ, halbkonsonantisches ⲟⲩ (Waw) unter ⲩ. — Ein dem Worte nachgesetzter Bindestrich bezeichnet, dass das Wort in der tonlosen Form (Status constructus) steht; ein nachgesetzter Doppelstrich bezeichnet den Status pronominalis des betr. Worts; K § 43 Anm.; 49 Anm.; 175 Anm. — subst. = substantivierte Form des Infinitivs; K § 309. — Das Sternchen * vor einem Worte bezeichnet, dass die betr. Wortform in unserem Text nicht vorkommt.

*ⲁϩⲁⲣⲉ- Hülfszeitwort des Praes. consuet. (K § 280); mit Suffix: ⲁϩⲁⲣⲉϥ- 38, 13.
ⲁϫⲛ̄- auf (K § 358); mit Suffixen ⲁϫⲱ⸗.
ⲁϭⲣⲏⲛ f. unfruchtbar 28, 12.

ⲃ

ⲃⲱⲕ gehen 1, 5; 6, 12; 24, 1 u. ö.
*ⲃⲁⲗ aussen: ⲁⲃⲁⲗ hinaus.
*ⲃ̄ⲗ aussen: ⲙ̄ⲛⲃ̄ⲗ ⲛ̄- ausserhalb 4,19; 8,10 (vgl. S. ⲙ̄ⲛⲃ̄ⲗ ⲛ̄- Z. 391,21).
ⲃⲉⲗ Auge 1, 8; 4, 20; 36, 7.
ⲃⲱⲗ, ⲃⲁⲗ⸗, Pseudopart. ⲃⲏⲗ lösen; ⲃⲱⲗ ⲁⲃⲁⲗ auflösen *passim*.
ⲃⲱⲗⲕ zürnen cc. ⲁ- 35, 13; (36, 1;) 38, 6.
ⲃ̄ⲗⲕⲉ f. Zorn 39, 7.
*ⲃ̄ⲗ̄ⲗⲉ, Plur. ⲃ̄ⲗ̄ⲗⲉⲉⲩⲉ, ⲃ̄ⲗ̄ⲗⲉⲟⲩⲉ blind 33, 4; 15, 16.
ⲃⲟⲩ[ⲟⲩⲛ] schlecht 40, 12.
ⲃⲁⲛⲓⲡⲉ Eisen 6, 20; 36, 8.
ⲃ̄ⲣ̄ⲣⲉ neu 43, 13. 14.
ⲃⲁⲣⲱⲧ in ϩⲁⲙⲧ ⲃⲁⲣⲱⲧ Messing 10, 1.

ⲉ

ⲉ- Hülfszeitwort zur Bildung von Zustandssätzen; mit Suffixen: ⲉⲉⲓ-, ⲉⲓ; ⲉⲕ-; ⲉϥ-; ⲉⲥ-; ⲉⲩ-. Futurisch: ⲉϥⲛⲁ-; ⲉⲩⲛⲁ-.
ⲉ sein 4, 18; 8, 12; 9, 16; 24, 7. 8; 37, 1.
ⲉⲃⲱ stumm 33, 3.
ⲉⲃⲁⲧ Monat 31, 9.
ⲉⲓ̈ⲉ sein 24, 9. 11; 35, 11.
ⲉⲙⲛ̄ⲧ m. Westen 25, 13.
ⲉⲙⲁϩⲧⲉ ergreifen, herrschen 21, 9 (cc. ⲙ̄ⲙⲁ⸗); 43, 12.
ⲉⲛ Negation (S. ⲁⲛ).
ⲉⲛⲉ Fragewort (K § 447).
*ⲉⲛϩ, ⲛ̄ϩ Augenbrauen 34, 1.
ⲉⲣⲉ-Hülfszeitwort des nominalen Zustandssatzes 14,15; 16,10; 17,16.
ⲉⲣⲓ- thue (K § 305) 19, 9; 20, 12; 32, 14. 15.
ⲉⲣⲏⲩ Genossen 14, 14; 41, 4.
ⲉⲣⲏϩⲧⲉ halten, bewahren 3, 7.
ⲉⲥⲡⲉ f. Zunge, Sprache 11, 3; 12, 19; 13, 10.
ⲉⲥⲏⲧ m. Untere: ⲁⲡⲉⲥⲏⲧ nach unten 4, 12; 14, 20; 18, 17. 19.
ⲉⲥⲁⲩ Schaf 42, 8.
ⲉⲧ-, ⲉⲧⲉ- Relativpartikel.

ⲉⲧⲃⲉ- wegen 18, 2; 20, 2; 21, 14 u. ö.
ⲉⲁⲩ m. Ruhm, Herrlichkeit 9, 15. 17; 14, 9; 19, 11; 20, 3; 23, 18; 39, 3.
ⲉϩⲓⲉⲓ f. Vorderseite 13, 2.
ⲉϩⲁⲙ Seufzer; s. ⲱϣ.
ⲉⳉ was? 10, 15; 16, 7.
ⲉⳉⲱⲡⲉ wenn 2, 12(?)
ⲉϫⲓ⸗ (K § 307) sage! 19, 3.

ⲏ

ⲏⲓ̈ m. Haus 26, 8; 31, 1.
ⲏⲡⲉ in ϫⲓ-ⲏⲡⲉ zählen 26, 11. 13.

ⲓ (ⲉⲓ)

ⲉⲓ kommen; ⲉⲓ ⲁⳉⲟⲩⲛ hineinkommen; ⲉⲓ ⲁϩⲣⲏⲓ̈ hinaufkommen; ⲉⲓ ⲁⲃⲁⲗ herauskommen *passim*.
ⲉⲓⲁ Fragepartikel (K § 448) 16, 5.
ⲉⲓⲃⲉ dürsten 21, 2.
ⲓ̈ⲉⲉⲃⲉ Nagel 26, 10.
ⲉⲓⲛⲉ bringen 12, 17; 36, 7. 8. 10; ⲛ̄ⲧ⸗ 3, 19; 5, 10; 16, 15; 27, 16; 36, 3.
ⲉⲓⲣⲉ, ⲣ̄-, ⲉⲉ⸗ thun, machen; das zugehörige Pseudopartizip ist wahrscheinlich ⲉ, ⲉⲓ̈ⲉ „sein“ (s. das.).
ⲓⲉⲣⲟ m. Fluss 30, 2; Plur. ⲓⲉⲣⲟⲟⲩ 33, 1.
ⲓ̈ⲉⲉⲧ⸗ Auge, Blick 28, 9.
ⲉⲓⲱⲧ, ⲓ̈ⲱⲧ m. Vater 3, 8; 20, 12.
ⲉⲓⳉⲡⲉ wenn 11, 9 (s. daselbst die Anm.).

ⲕ

ⲕ- Präsens I 2. Sg. m; ⲕⲛⲁ- Futurum I 2. Sg. m.
ⲕⲉ- anderer *passim*; Plur. ⲕⲉⲕⲉⲩⲉ 37, 9; ⲕⲉⲕⲉⲟⲩⲉ 15, 11; 16, 9.
ⲕⲟⲩ stellen, legen, setzen 21, 15; ⲕⲟⲩ ⲁⳉⲣⲏⲓ̈ ablegen 35, 7; 42, 11; ⲕⲁ- lassen 19, 15. 17; ⲕⲁ- ⲁⲃⲁⲗ vergeben 23, 11. 15; — ⲕⲁⲁ⸗ lassen: ⲕⲁⲁⲧ 18, 2; ⲕⲁⲩⲉ 5, 10; ⲕⲁⲟⲩⲉ 5, 18; 6, 1; 27, 8.
ⲕⲃⲁ m. Rache 25, 17; 30, 13.
*ⲕⲱⲃ, Pseudopart. ⲕⲏⲃ verdoppeln 27, 13; 31, 1.
ⲕⲁⲓ̈ f. Feld 23, 18.
ⲕⲉⲓⲃⲉ, ⲕⲓⲃⲉ Brust 9, 18; 27, 16. 17; 28, 2.
ⲕⲟⲕ Grind, Pustel 34, 2.
ⲕⲉⲕⲉ Finsternis 2, 3. 6; 32, 14.

ⲕⲗ̄ Riegel, Schloss 6, 19.
ⲕⲗⲟ 28, 2.
ⲕⲗⲟⲟⲗⲉ Wolke 15, 2.
ⲕⲗⲁⲙ m. Kranz 32, 1; Plur. ⲕⲗⲟⲟⲙⲉ 20, 14. 16; 37, 13.
ⲕⲓⲙ bewegen cc. ⲁ- 39, 2.
ⲕⲏⲙⲉ Ägypten 9, 4; 25, 6. 17; 27, 7; 30, 4 u. ö.
ⲕⲏⲡⲉ Wolke 32, 3.
ⲕⲣⲁϥ List 26, 10; 30, 11; 42, 9.
ⲕⲁⲁⲥ ϫ(ⲉ)- damit cc. Fut. II. 19, 12; 20, 4. 9.
ⲕⲱⲥ Stadt in Oberägypten 30, 1.
ⲕⲱⲧ bauen 30, 16.
ⲕⲱⲧⲉ umgeben, umherziehen 5, 12; 32, 2. 8; 35, 14.
ⲕⲱⲧⲉ wenden, sich wenden 12, 1; ⲕⲁⲧ⸗ 26, 9.
ⲕⲁϩ m. Erde *passim.*
ⲕⲱϩ Eifersucht 23, 1.
ⲕⲱϩⲧ Flamme 5, 3; 7, 4. 9; 10, 1; 15, 12; 19, 19; 43, 2.

ⲗ

ⲗⲁⲃⲁⲓ̈ Löwe 8, 9.
ⲗⲓⲗⲟⲩ Kind 28, 5; ⲙⲛ̄ⲧ-ⲗⲓⲗⲟⲩ f. Kindheit 11, 6.
ⲗⲓⲗⲱⲓ̈ Jubel 35, 15.
ⲗⲁⲙϫⲉⲉⲧⲏ Asphalt, Pech 7, 12.
ⲗⲁⲟⲩⲉ irgend ein, neg. niemand, kein 1, 7; 20, 8; 24, 6; 31, 8.

ⲙ

ⲙ̄- für ⲛ̄- in (das auch vor nominalem Objekt steht), vor folgendem ⲙ und ⲡ.
ⲙ̄- für ⲛ̄- des Genetivs, vor ⲙ und ⲡ.
ⲙ̄- für ⲛ̄- zur Anknüpfung von Adjektiven, vor ⲙ und ⲡ.
ⲙ̄- für ⲛ̄- des Dativs, vor ⲡ.
ⲙ̄- für ⲛ̄- bestimmter Art. des Plur., vor ⲙ und ⲡ.
ⲙⲁ m. Ort *passim*; ⲙⲁ ⲛ̄- K § 92.
ⲙⲁ- Hülfszeitwort des negativen Praes. consuet. 38, 11; mit Suffixen ⲙⲁϥ- 38, 12; 42, 15.
ⲙⲟ dort 4, 15; ⲁⲙⲟ dorthin 4. 13; ⲙ̄ⲙⲟ dort *passim*; ⲉⲧⲙ̄ⲙⲟ jener *passim.*
ⲙⲟⲩ sterben 1, 1. 2; 21, 10(?); 27, 12; 31, 4; 42, 9; Pseudopart. ⲙⲁⲩⲧ tot sein 31, 12; 33, 10; 38, 3; 40, 1; ⲙⲟⲩ subst. m. 25, 10. 11; 27, 8; 41, 14.

ⲙⲏⲉ Recht 41, 1.
ⲙⲟⲩⲓ m. Löwe 25, 15.
ⲙⲉⲉⲓⲛⲉ, ⲙⲉⲓ̈ⲛⲉ m. Zeichen 32, 3; 33, 7. 13; 34. 6; 38, 14; 40, 9.
ⲙⲟⲩⲓ̈ⲉⲩⲉ pl. Wasser 40, 2; s. auch ⲙⲁⲩ.
ⲙⲁⲓ̈ϩⲉ Wunder 15, 17; 33, 8; 38, 14.
ⲙⲉⲕϩ̄ m. Nacken 15, 5.
ⲙ̄ⲕⲁϩ subst. Schmerz 23, 6.
ⲙ̄ⲙⲉ wissen 26, 11.
ⲙ̄ⲙⲁⲛ nein 2, 4.
ⲙⲛ̄- es ist nicht (K § 396) *passim*; ⲙⲛ̄ⲧⲉ⸗ nicht haben (K § 338 ff.): ⲙⲛ̄ⲧⲉⲉⲓ ich habe nicht 18, 4; ⲙⲛ̄ⲧⲉⲩ sie haben nicht 16, 5.
ⲙⲛ̄- Negation des Imperativs s. S. 43 Anm. 4.
ⲙⲛ̄- mit, samt (K § 353) *passim*; vor Suffixen ⲛⲉⲙⲉ⸗.
ⲙⲏⲛⲉ in ⲙ̄ⲙⲏⲛⲉ täglich 17, 7. 13.
ⲙⲛ̄ⲛ̄ⲥⲉ- nach (temporal) 42, 10.
ⲙⲛ̄ⲧ- Nominalpräfix (K § 90).
ⲙⲛ̄ϥⲉ Memphis 30, 2. 9. 11.
ⲙ̄ⲡⲉ- Hülfszeitwort des negativen Perf. I; mit Suffixen: ⲙ̄ⲡⲓ-; ⲙ̄ⲡⲕ̄-; ⲙ̄ⲡϥ-; ⲙ̄ⲡⲟⲩ-.
ⲙ̄ⲡⲱⲣ thue nicht cc. ⲁ- 10, 6.
*ⲙ̄ⲡⲁⲧⲉ-, mit Suff. 3. Pl. ⲙ̄ⲡⲁⲧⲟⲩ- negatives Hülfszeitwort (K § 294) 5, 12.
ⲙ̄ⲡϣⲁ sehr 7, 19.
ⲙⲟⲩⲣ binden 38, 7; Pseudopart. ⲙⲏⲣ 9, 17; 15, 4; 27, 17; 36, 4.
ⲙⲁⲣⲉ- Hülfszeitwort des Optativs (K § 283) 12, 6; mit Suff. 3. Sg. ⲙⲁⲣⲉϥ- 23, 2.
ⲙⲣ̄ⲣⲉ- lieben (vgl. S. ⲙⲉⲣⲉ-) 19, 6.
ⲙⲏⲥⲉ f. Zins 15, 14. 15.
ⲙⲓⲥⲉ gebären 28, 9.
ⲙⲉⲥⲓⲟⲩ f. Hebamme 28, 7.
*ⲙⲏⲧ, ⲙⲛ̄ⲧ- zehn, in ⲙⲛ̄ⲧⲥⲛⲁⲩⲥ zwölf 28, 5.
ⲙⲏⲧⲉ f. Mitte 6, 15.
ⲙⲟⲩⲧⲉ rufen cc. ⲁ- 25, 13; 30, 7.
ⲙ̄ⲧⲟ m. Gegenwart *passim*.
ⲙ̄ⲧⲁⲛ ruhen, subst. Ruhe 31, 14; 37, 4.
ⲙⲁⲩ Wasser 7, 8; 20, 2; s. auch ⲙⲟⲩⲓ̈ⲉⲩⲉ.
ⲙⲉⲉⲩⲉ, ⲙⲉⲩⲉ, ⲙⲉⲟⲩⲉ denken 7, 7. 14; 10, 2; subst. Gedächtnis, ⲣ̄-ⲡⲙⲉⲉⲩⲉ gedenken 19, 10; 20, 12; 22, 10.
ⲙⲓⲉⲓϣⲉ Menge 16, 15.

ⲙⲟⲩϩ füllen, sich füllen cc. ⲛ̄- 12, 9; 31, 9; ⲙⲁϩ- 38, 17.
ⲙⲁϩ- zur Bildung von Ordinalzahlen (S. ⲙⲉϩ- K § 165) 30, 9; 31, 14.
ⲙⲁⲁϩⲉ gehen 3, 1; 4, 17; 6, 14; 7, 5; 21, 5; 32, 3. 17; 33, 2; 41, 5; daneben ⲙⲁϩⲉ 1, 8; 4, 13; 5, 6; 6, 6.
ⲙ̄ϩⲓⲧ, ⲙ̄ϩⲉⲓⲧ m. Norden 14, 19; 17, 20; 25, 2.
ⲙⲁϩⲉ Wage 13, 14.
ⲙⲓϩⲉ, ⲙⲉⲓϩⲉ streiten, kämpfen 24, 2; 29, 14; 37, 17.
ⲙⲉⲉϫⲉ Ohr 34, 2.
ⲙⲁϫϩ Gürtel 9, 18.

ⲛ

ⲛ̄- Präposition (äg. *m*; K § 350); auch zur Anknüpfung des nominalen Objekts K § 331; vor Suffixen ⲙ̄ⲙⲁ⸗.
ⲛ̄- zur Anknüpfung des Genetivs; K § 141.
ⲛ̄- zur Anknüpfung von Adjektiven; K § 150.
ⲛ̄- Plural des bestimmten Artikels; K § 122.
ⲛ̄- Präposition (äg. *n*; K § 349); vor Suffixen ⲛⲉ⸗ (ⲛⲉⲉⲓ, ⲛⲉⲓ̈; ⲛⲉⲕ; ⲛⲉϥ; ⲛⲉⲛ; ⲛⲏⲧⲛⲉ; ⲛⲉⲩ).
ⲛⲁ- meine (Plural des Possessivartikels; K § 55); s. ⲛⲉ⸗
ⲛⲁ- die des, οἱ ὄντες τοῦ (Plural des Possessivpräfix; K § 57).
ⲛⲁ- kommen, zur Bildung des Futurums gebraucht K § 251. 256. 267.
ⲛⲁ⸗ Hülfszeitwort des Imperfektums: 1 Sg. ⲛⲁⲉⲓ-, ⲛⲁⲓ̈-; 3 Sg. m. ⲛⲁϥ-.
ⲛⲁⲉ m. Mitleid 12, 7. 8; 17, 2.
ⲛⲉ⸗ pronominales Element zur Bildung des Plurals des Possessivartikels (K § 55): ⲛⲁ- s. o.; ⲛⲉϥ- seine; ⲛⲉⲥ- ihre; ⲛⲛ̄- unsere; ⲛⲉⲧⲛ̄- eure; ⲛⲟⲩ- ihre.
ⲛⲉ tonloser Plural des Demonstrativums, als „Copula" gebraucht; K § 398.
ⲛⲉ- es war (vor ⲙⲛ̄- gebraucht; K § 343) 1, 7.
ⲛⲉ⸗ Hülfszeitwort des negat. Fut. III. s. ⲛ̄ⲛⲉ-
ⲛⲓ- tonlose Form des Demonstrativpronomens, auch als Artikel gebraucht (K § 58 Anm.) 2, 15; 4, 3; 8, 9. 13; 9, 6 u. ö.
ⲛⲟ sehen cc. ⲁ- *passim*.
ⲛⲟ m. Zeit 11, 17.
ⲛⲱ⸗ absolutes Possessivpronomen (K § 54): ⲛⲱⲓ̈ die meinigen 20, 17; ⲛⲱϥ „die seinigen" 38, 16.
ⲛⲟⲩⲃ m. Gold 9, 18; 13, 16; 14, 16; 15, 9; 17, 17; 36, 14.
ⲛⲁⲃⲉ Sünde 4, 6; 11, 4; 19, 4 u. ö.; ⲣ̄-ⲛⲁⲃⲉ Sünde thun, sündigen 21, 6; 23, 1; 36, 2 u. ö.

ⲛⲉⲉⲓ, ⲛⲉϊ diese (Plural des absoluten Demonstrativpronomens; K § 58) *passim.*

*ⲛⲟⲩⲕ̄ⲥ Zorn, Bitterkeit in ϯ-ⲛⲟⲩⲕ̄ⲥ erbittern 19, 5; S. ⲛⲟⲩϭ̄ⲥ.

ⲛ̄ⲕⲁⲧⲉ einschlafen 36, 16; ⲙⲁ ⲛ̄ⲛ̄ⲕⲁⲧⲉ Ruhestätte 1, 14. 16.

ⲛⲓⲙ wer? 3, 4. 13; 5, 6; 10, 17; 15, 6 u. ö.

ⲛⲓⲙ jeder, all *passim.*

ⲛⲟⲩⲛ m. Abgrund 10, 10; 12, 15; 14, 3; 43, 7.

ⲛⲟⲩⲛⲉ f. Wurzel 18, 16.

ⲛⲁⲛⲟⲩ⸗ gut sein (K § 248), mit Suff. der 3. Pl. ⲛⲁ[ⲛ]ⲟⲩⲉ 3, 16.

ⲛ̄ⲛⲁ ⲁϩⲣⲏϊ hinaufsteigen 43, 16.

ⲛ̄ⲛⲉ- Hülfszeitwort des negativen Futurum III (K § 290) 31, 6; mit Suffixen: ⲛⲉϥ- 22, 14; 23, 1; ⲛⲟⲩ- 27, 12; 34, 7.

ⲛ̄ⲛⲏⲩ kommen 20, 6. 9; 31, 19; 32, 7; 34, 1; 42, 10; 43, 9. 17; ⲛ̄ⲛⲏⲟⲩ 2, 1.

ⲛ̄ⲥⲱ⸗ nach (stat. pron. von ⲥⲉ- nach): ⲛ̄ⲥⲱϊ 11, 15; 12, 2; 20, 15; ⲛ̄ⲥⲱϥ 34, 4. 13; ⲛ̄ⲥⲟⲩⲕ 40, 11.

ⲛⲉⲥⲱ⸗ schön sein (K § 248) 6, 14.

ⲛ̄ⲧ- Relativpartikel vor dem Perfektum I (K § 499) 22, 11.

ⲛ̄ⲧⲉ- Genetivpartikel (K § 143) 4, 3; 6, 15; 15, 18.

ⲛⲟⲩⲧ mahlen 1, 11.

ⲛⲟⲩⲧⲉ m. Gott *passim.*

ⲛ̄ⲧⲁⲕ du *passim.*

ⲛ̄ⲧⲁⲣⲉ⸗ als (K § 468): ⲛ̄ⲧⲁⲣⲓ- als ich 15, 17; ⲛ̄ⲧⲁⲣⲉϥ- als er 11, 2.

ⲛ̄ⲧⲁⲩ sie *passim.*

ⲛ̄ⲧⲁϥ er *passim.*

ⲛⲁⲩϩ⸗ sich trennen, weggehen 6, 5; 7, 5; s. S. 44 Anm. 1.

ⲛⲁϣⲱ⸗ viel sein (K § 248) 7, 10; 31, 10.

ⲛⲓϥⲉ Atem 43, 3.

ⲛⲟⲩϥⲉ gut 31, 10.

ⲛⲁϥⲣⲉ Nutzen 22, 12.

ⲛ̄ϩ s. ⲥⲛ̄ϩ.

ⲛⲟⲩϩⲙⲉ, ⲛⲁϩⲙ⸗ erretten 9, 3. 5. 7; 19, 12; 20, 5. 10; 40, 7. 8.

ⲛⲁϩⲣⲛ̄- bei, vor 4, 1.

ⲛ̄ϩⲁⲧ hart werden 38, 9.

ⲛⲉⲉϫⲉ Zahn 8, 10.

ⲛⲁϭ gross *passim.*

ⲛ̄ϭⲓ- nämlich (K § 421) 13, 14; 14, 15; 17, 11. 16; 21, 4. 10; 22, 15 u. ö.

ⲟ

ⲟ was? in ⲉⲧⲃⲉ-ⲟ weswegen? 18, 2; 19, 3; 28, 10.
ⲟⲟϩ m. Mond 32, 15.

ⲡ

ⲡ- Singular des bestimmten m. Artikels; K § 122.
ⲡⲁ- mein (Sing. des m. Possessivartikels; K § 55); s. ⲡⲉ⸗
ⲡⲁ- der des, ὁ ὤν τοῦ (Singular des Possessivpräfix; K § 57) 19, 8.
ⲡⲉ⸗, ⲡ⸗ pronominales Element zur Bildung des m. Singulars des Possessivartikels (K § 55): ⲡⲁ- s. o.; ⲡⲕ-; ⲡϥ-; ⲡⲥ-; ⲡⲛ̄-; ⲡⲟⲩ-.
ⲡⲉ tonloser m. Singular des Demonstrativums, als „Copula“ gebraucht; K § 398.
ⲡⲉ tonlose Partikel (K § 275) 7, 7; 14, 6.
ⲡⲉ f. Himmel *passim*; Plur. ⲡⲏⲩⲉ 28, 17; ⲡⲏⲟⲩⲉ 18, 8; 22, 11.
ⲡⲓ-, ⲡⲉⲓ- tonlose Form des Demonstrativums „dieser“ 2, 3; 3, 4 5, 7. 11; 10, 18; 14, 8; 16, 12; 19, 3. 13; 31, 14; als Artikel gebraucht (K § 58 Anm.) 9, 7; 10, 15. 17; 17, 8; 42, 12; 43, 11.
ⲡⲉⲉⲓ, ⲡⲉϊ dieser (Singular m. des absoluten Demonstrativpronomens; K § 58) *passim*.
ⲡⲉⲗⲏϭ 33, 15.
ⲡⲱⲣⲛ̄ ausreissen 18, 16 (S. ⲡⲱⲗϭ).
ⲡⲣ̄ⲣⲓⲥ aufgehen 19, 16; 32, 6.
*ⲡⲱⲣϩ, ⲡⲁⲣϩ⸗ Pseudopart. ⲡⲁⲣϩ cc. ⲁⲃⲁⲗ ausbreiten, auflösen 8, 9. 11; 11, 2.
ⲡⲱⲣϫ trennen, sich trennen; subst. Zwietracht 29, 5.
*ⲡⲓⲥⲉ, Pseudopart. ⲡⲁⲥⲉ kochen 10, 1.
ⲡⲱⲧ, Pseudopart. ⲡⲏⲧ laufen, fliehen *passim*.
ⲡⲟⲟⲩⲉ in ⲙ̄ⲡⲟⲟⲩⲉ heute 41, 4; ⲁⲡⲟⲟⲩⲉ ⲛ̄ϩⲟⲟⲩⲉ bis heute 10, 13; 11, 6.
ⲡⲱϩ gelangen cc. ϣⲁ- 12, 7.
ⲡⲁϩⲟⲩ Rückseite in ⲁⲡⲁϩⲟⲩ rückwärts 6, 5.
ⲡⲱϩ zerreissen 29, 6.
*ⲡⲱϩⲧ, ⲡⲁϩⲧ⸗ niederwerfen 7, 16; 8, 17; 10, 4; 12, 4.
ⲡⲁϫⲉ- redete, mit Suffixen ⲡⲁϫⲉ⸗ (ⲡⲁϫⲉⲉⲓ, ⲡⲁϫⲉϊ ich sprach; ⲡⲁϫⲉϥ er sprach) *passim*; K § 247.

ⲣ

ⲣ- Mund, Mündung in ϩⲓⲣⲛ̄- an der Öffnung 3, 18; mit Suffixen ⲣⲱ⸗: ⲣⲱϊ 7, 1; ⲣⲱϥ 8, 10; ⲣⲱⲟⲩ 4, 19.

ⲣⲓ m. Sonne 9, 15; 14, 18; 19, 15; 30, 8; 32, 6. 12.
ⲣⲁⲓⲥ wachen 39, 13.
ⲣⲱⲕϩ verbrennen 38, 8; 43, 11.
ⲣⲓⲙⲉ weinen 3, 10; 27, 6.
ⲣⲱⲙⲉ Mensch *passim*; tonlose Form ⲣⲙ̄- in ⲣⲙ̄ⲛ̄ϩⲏⲧ verständig 21, 13; 26, 15; ⲣⲙ̄(ⲙ)ⲉϥⲙⲁⲩⲧ Toter 33, 10; 38, 2.
ⲣⲁⲙⲡⲉ Jahr *passim*.
ⲣⲉⲛ m. Name 4, 2; 14, 5; 20, 18; 26, 5; 31, 2 u. ö.
ⲣ̄ⲡⲉⲉⲓ̈ⲉ m. Tempel 29, 17; Plur. ⲣ̄ⲡⲏⲩⲉ 30, 16.
ⲣ̄ⲣⲟ m. König *passim*; Plur. ⲣ̄ⲣⲁⲓ̈ 24, 14; 29, 12. 13; 30, 10; ⲙⲛ̄ⲧ-ⲣ̄ⲣⲟ f. Königtum 37, 5.
ⲣⲏⲥ m. Süden 14, 19; 17, 20.
ⲣⲉⲧ⸗, ⲣⲉⲉⲧ⸗ Fuss in ⲁⲣⲉⲧ⸗ ⲁⲣⲉⲉⲧ⸗ *passim*.
*ⲣⲱⲧ, Pseudopart. ⲣⲏⲧ wachsen 18, 15.
ⲣⲏⲧⲉ m. Art 3, 4; 5, 7; 10, 18.
ⲣⲉϣⲉ sich freuen 3, 2; 10, 2; 28, 12. 14.
ⲣⲉϥ- Nominalpräfix (K § 86): ⲣⲉϥⲣ̄-ⲛⲁⲃⲉ Sünder 21, 6; 40, 3; 41, 11. 14; 43, 12.

ⲥ

ⲥ- Präsens I 3. Sg. f.; ⲥⲛⲁ- Futurum I 3. Sg. f.
ⲥⲁ Seite, Gegend 17, 20; 25, 13; 32, 6. 7.
ⲥⲉ- Präsens I 3. Pl.; ⲥⲉⲛⲁ- Futurum I 3. Pl.
ⲥⲉ- nach, hinter 28, 6; 36, 2; 38, 12; 42, 14; s. auch ⲛ̄ⲥⲱ⸗.
ⲥⲉ ja 16, 6. 12.
ⲥⲉ sechs (in Verbindung mit Hunderten und Tausenden; s. Stern, Kopt. Gr. § 279) 38, 17.
ⲥⲟⲩ trinken 30, 3.
ⲥⲁⲃⲗ̄ⲗⲉ- ausser 33, 10; vgl. S. ⲛ̄ⲥⲁⲃⲗ̄- Stern, Kopt. Gr. § 571.
*ⲥⲃⲟⲩ, Plur. ⲥⲃⲁⲩⲉ Lehre 21, 16.
ⲥⲁⲃⲧⲉ bereiten 20, 12; Pseudopart. ⲥⲃ̄ⲧⲁⲧ 37, 15.
ⲥⲱⲃϩ subst. Aussatz 34, 2; Pseudopart. ⲥⲁⲃϩ aussätzig sein 33, 4.
ⲥⲱⲕ ziehen, fliessen 28, 1; 30, 1; 32, 4; 39, 9.
ⲥⲕⲓⲙ weisses Haar 33, 17.
ⲥⲙⲉⲓ, ⲥⲙⲓ f. Stimme 18, 2; 41, 5.
ⲥⲙⲟⲩ lobpreisen 13, 2; 39, 2.
*ⲥⲙⲓⲛⲉ aufstellen, Pseudopart. ⲥⲙⲁⲛⲧⲉ 22, 6.
ⲥⲁⲙⲛ̄ⲧ Gestalt(?) 32, 1.
ⲥⲛⲟ m., ⲥⲛ̄ⲧⲉ f. zwei 1, 8. 11. 14; 3, 1. 10; 24, 7. 8; ⲙⲛ̄ⲧ-ⲥⲛⲁⲩⲉ zwölf 28, 6.

ⲥⲱⲛⲧ schaffen 22, 3. 10. 17; 23, 9; subst. Schöpfung 5, 8.
ⲥⲱⲛⲧ, Pseudopart. ⲥⲁⲛⲧ sehen, blicken 1, 10. 12; 4, 14; 6, 7. 18; 7, 2; 10, 21; 16, 15; 34, 4.
ⲥⲛⲁϥ m. Blut 5, 1; 25, 18 (Plural); 30, 1. 3; 32, 15; Plural ⲥⲛⲱϥ 28, 1.
*ⲥⲱⲛϩ, Pseudopart. ⲥⲁⲛϩ fesseln 15, 5.
ⲥⲁⲡ Mal 1, 9. 11; 13, 9. 17 u. ö.
ⲥⲉⲉⲛⲉ subst. Übrige, Rest 31, 3.
ⲥⲁⲛⲥⲛ̄ anflehen 7, 19; 8, 4; 17, 5.
ⲥⲁⲧⲉ Flamme 28, 3. 7.
ⲥⲉⲉⲧⲉ Flamme 7, 10; 9, 9.
ⲥⲁⲧⲃ̄ϥ Werkzeug 24, 1.
ⲥⲱⲧⲙⲉ hören cc. ⲁ- *passim.*
ⲥⲁⲩ m., ⲥⲱⲉ f. sechs 30, 9; 31, 9; 38, 18; s. auch ⲥⲉ.
ⲥⲁⲩⲛⲉ, ⲥⲟⲩⲱⲛ- (13, 10), ⲥⲟⲩⲱⲛ⸗ wissen, erkennen 13, 10; 33, 11. 15; 34, 8; 35, 4; 38, 4.
ⲥⲱⲟⲩϩ versammeln, sammeln 23, 6.
ⲥⲉϩⲟ stellen, bestellen 26, 14.
ⲥⲱⲱϩⲉ schelten 34, 14.
ⲥϩⲓⲙⲉ Frau 1, 11; 27, 16.
ⲥⲱϩ taub 33, 2.
ⲥϩⲉⲉⲓ, ⲥϩⲉï, ⲥϩⲉï- (4, 2), ⲥⲁϩ⸗ (4, 9; 14, 5), Pseudopart. ⲥⲏϩ schreiben *passim.*

ⲧ

ⲧ- Singular des bestimmten f. Artikels; K § 122.
ⲧⲁ- mein (Sing. des f. Possessivartikels; K § 55); s. ⲧⲉ-.
ⲧⲁ- 1. Sg. des Konjunktivs 2, 17; 3, 19; 12, 5; 20, 19; s. auch ⲧⲉ-.
*ⲧⲉ⸗, ⲧ⸗ pronominales Element zur Bildung des f. Sing. des Possessivartikels (K § 55): ⲧⲁ- s. o.; ⲧϥ̄-; ⲧⲛ̄-; ⲧⲟⲩ-.
ⲧⲉ- tonloser Singular des f. Demonstrativums, als „Copula" gebraucht; K § 398.
ⲧⲉ- Hülfszeitwort des Konjunktivs (K § 257) 30, 8; 35, 14; mit Suffixen: ⲧⲛ̄- 35, 8; ⲧⲉⲧⲛ̄- 31, 13; s. auch ⲧⲁ-, ϥ-.
ⲧⲉ- Hülfszeitwort des causativen Infinitivs (S. ⲧⲣⲉ-; K § 285); mit Suffixen: 1. Sg. ⲧⲁ-; 3. Sg. m. ⲧϥ-; 1. Pl. ⲧⲛ̄-; 3. Pl. ⲧⲟⲩ-.
ϯ- tonlose Form des Demonstrativums „diese" 8, 2. 5; 9, 2. 11; 37, 15; 41, 16; auch als Artikel gebraucht (K § 58 Anm.) 44 Schluss.
ϯ- 1. Sg. des Präsens I; ϯⲛⲁ- 1. Sg. des Futurum I.

ϯ, ϯ-, τε(ε)= geben *passim*; ϯ ⲁⲃⲁⲗ verkaufen 27, 4; ϯ ⲟⲩⲃⲉ- kämpfen, streiten 22, 13; ϯ-ϩⲧⲏ= das Herz zuwenden, aufmerken 10, 6; ϯ-ⲧⲟⲟⲧ= die Hand Jemandes ergreifen 13, 1.
ϯ Strahl(?) 9, 15.
ⲧⲱⲃⲉ 28, 11.
ⲧⲃⲁ zehntausend 4, 16; 13, 3; 38, 18.
*ⲧⲃⲃⲟⲩⲟ, ⲧⲃⲃⲟⲩⲁ= reinigen 33, 4.
ⲧⲉⲃⲁⲩ (ⲧ-ⲉⲃⲁⲩ?) 28, 7.
ⲧⲱⲃϩ bitten, anflehen, beten 5, 14; 8, 19; 9, 10; 12, 5; 16, 17. 19; 17, 12.
ⲧⲉï diese (Singular f. des absoluten Demonstrativpronomens; K § 58) 8, 6; 32, 7.
ⲧⲁïⲉ Flecken 33, 17 (S. ⲧⲟⲉ; B ⲑⲟⲓ).
ⲧⲁïⲟ ehren; subst. Ehre 26, 6; Pseudopart. ⲧⲁïⲁⲉⲓⲧ 22, 6.
ⲧⲉïⲟⲩⲉ fünfzig 7, 4.
ⲧⲱⲕ, ϯⲕ-, ⲧⲉⲕ= werfen 5, 13; 7, 3. 10; 23, 13; 28, 7; 33, 6; 43, 6.
ⲧⲉⲕⲟ verderben 18, 7; 43, 2. 5; subst. Verderben 29, 9.
*ⲧⲁⲗⲟ, ⲧⲁⲗⲁ= und ⲧⲉⲗⲁ= hinaufsteigen lassen 13, 1; 39, 6.
ⲧⲉⲗⲏⲗ jubeln 3, 2.
ⲧⲗϯⲗⲉ Tropfen 1, 18.
*ⲧⲗϭⲟ, ⲧⲗϭⲁ= heilen 33, 5.
ⲧⲙ- Negation beim Infinitiv (K § 437) 19, 15. 17; 31, 7; beim Konjunktiv (K § 438) 30, 3.
*ⲧⲁⲙⲟ, ⲧⲁⲙⲉ-, ⲧⲁⲙⲁ= wissen lassen, benachrichtigen 2, 17; 18, 5; 20, 6.
ⲧⲙⲉⲓ Matte 15, 12.
ⲧⲛ- 1. Plur. des Präsens I; ⲧⲛⲛⲁ- 1. Plur. des Futurum I.
ⲧⲁⲛⲟ, ⲧⲉⲛⲉ-, ⲧⲉⲛⲁ= schaffen 19, 5. 11; 22, 11; 40, 10; 43, 13.
ⲧⲏⲛⲉ Pronomen der 2. Pluralis (vgl. S. ⲧⲏⲛⲟⲩ, B. ⲑⲏⲛⲟⲩ; Stern, Kopt. Gr. § 89) 22, 14; 23, 17.
ϯⲛⲟⲩ jetzt 12, 16; 13, 11; 14, 4; 24, 16; 43, 5.
ⲧⲱⲛⲉ aufstehen, sich erheben 9, 12; 12, 10; 18, 6. 14 u. ö.
ⲧⲛⲛⲁⲩ, ⲧⲛⲛⲁⲩ= schicken 20, 3; 31, 6; 38, 16.
ⲧⲟⲩⲛⲥ- erwecken 33, 10; 38, 2.
ⲧⲛϩ Flügel 39, 1. 6.
ⲧⲏⲣ= ganz, all *passim*.
ⲧⲁⲣⲓ- als ich (K § 468) 5, 4; 6, 9; 7, 16 u. ö.
ⲧⲱⲣⲡ subst. Raub 27, 1.
ⲧⲟⲟⲧ= Hand *passim*; ⲛⲧⲟⲟⲧ= bei 6, 16; ϩⲓⲧⲟⲟⲧ= durch 4, 17; 9, 4; 11, 5.

ⲧⲉⲧⲛ̄- 2. Plur. des Präsens I. und des Konjunktivs.
ϯⲧⲱⲛ streiten; subst. Streit 23, 1.
ⲧⲁⲩ kaufen 27, 4.
ⲧⲁⲩ m. Berg 2, 19; Plur. ⲧⲟⲩⲓ̈ⲉⲩⲉ 41, 2.
ⲧⲉⲟⲩⲟ, ⲧⲉⲟⲩⲁ= vorbringen, melden, schicken 4, 8; 6, 3.
*ⲧⲟⲩϫⲟ, ⲧⲟⲩϫⲁ= erretten 8, 1. 5; 9, 2. 11.
ⲧⲁϣⲱ (fehlerhaft für ⲧⲁϣⲟ) viel machen 33, 7.
*ⲧⲉϩⲟ, ⲧⲉϩⲁ= stellen, treffen 8, 6.
ⲧⲉϩⲛⲉ f. Stirn 20, 19; 39, 4.
*ⲧⲱϩ, Pseudopart. ⲧⲏϩ mischen 5, 1.
*ⲧϩⲛⲟ, ⲧϩⲛⲉ- erzeugen 28, 11.
*ⲧⲁϫⲣⲟ, Pseudopart. ⲧⲁϫⲣⲁⲉⲓⲧ 22, 7.

ⲩ (ⲟⲩ)

ⲟⲩ- unbestimmter Artikel (K § 122).
ⲟⲩⲉ einer, einzig, Jemand 26, 5; 31, 2; 36, 16; 41, 1; ⲛⲟⲩⲉ ⲛⲟⲩⲉ jeder einzelne 39, 1; 41, 7; vgl. auch 36, 10.
ⲟⲩⲃⲉ- gegen 22, 13 s. ϯ.
ⲟⲩⲁⲁⲃⲉ Pseudopart. heilig sein *passim*.
ⲟⲩⲓ̈ⲉⲓⲃⲉ m. Priester 3, 6. 12; 26, 14; 29, 7; 36, 4.
ⲟⲩⲁⲓ̈ wehe! 30, 4.
ⲟⲩⲁⲉⲓⲛⲉ, ⲟⲩⲁⲓ̈ⲛⲉ m. Licht 2, 8; 39, 8; ⲣ̄-ⲟⲩⲁⲓ̈ⲛⲉ leuchten 9, 14; 32, 6. 13; 35, 16.
ⲟⲩⲁⲉⲓϣ, ⲟⲩⲁⲓ̈ϣ m. Zeit 2, 8; 21, 15; 22, 7 u. ö.
ⲟⲩⲱⲙ, ⲟⲩⲁⲙ= essen 37, 2; 39, 10.
ⲟⲩⲛ̄- es ist (K § 395) *passim*.
ⲟⲩⲁⲛ in ⲟⲩⲁⲛ ⲛⲓⲙ Jeder, Alle 20, 14; 33, 8.
ⲟⲩⲉⲛ sich öffnen 6, 11; 14, 17.
ⲟⲩⲛⲟⲩ f. Stunde 8, 6; 17, 7; 37, 15.
ⲟⲩⲛⲉⲙ rechts 21, 1; 37, 8.
ⲟⲩⲱⲛϩ, ⲟⲩⲁⲛϩ= cc. ⲁⲃⲁⲗ offenbaren, sich zeigen 29, 9; 31, 16; 34, 11.
ⲟⲩⲣⲏⲧⲉ Fuss 9, 19; 33, 16.
ⲟⲩⲱⲧ einzig 1, 9; 24, 12; ⲟⲩⲁⲉⲉⲧ= allein 33, 10.
ⲟⲩⲱϣⲧ anbeten cc. ⲛ̄- (dativi) 7, 18; 10, 5. 6; 31, 3.
ⲟⲩⲱϩ wohnen 29, 4; ⲟⲩⲁϩ- hinzufügen 19, 3.
ⲟⲩϩⲓ, ⲟⲩϩⲉⲓ f. Nacht 2, 3; 22, 1; 41, 9.
ⲟⲩⲱϣⲉ wollen cc. ⲁ- und Inf. 8, 13; 14, 6; 19, 18; 20, 1.

ⲱ

ⲱ oh! 34, 15. 16; 35, 1.
ⲱⲙⲕ, ⲁⲙⲕ⸗ verzehren 8, 13; 19, 18; 20, 1.
*ⲱⲙⲥ, Pseudopart. ⲁⲙⲥ̄ untertauchen 15, 3.
ⲱⲛϩ, Pseudopart. ⲁⲛϩ leben 4, 3; 14, 6; 31, 11; 35, 4; subst. Leben 39, 11.
*ⲱⲡ, Pseudopart. ⲏⲡ zählen, rechnen 18, 10.
ⲱⲥⲕ zögern 29, 8.
ⲱⲧⲃⲉ (Schreibfehler für ⲟⲩⲱⲧⲃⲉ?) 21, 7.
*ⲱⲧⲡ, Pseudopart. ⲁⲧⲡ̄ einschliessen 10, 11; vgl. S. 51 Anm. 7.
ⲱϣ rufen, lesen 11, 3; 12, 18; ⲱϣ ⲁⲃⲁⲗ rufen 15, 17; 16, 17; 18, 9; ⲱϣ ⲗⲓⲗⲱⲓ̈ jubeln 35, 15; ⲱϣ ⲉϩⲁⲙ seufzen 25, 7; 27, 2; 40, 3; ⲁϣ-ϭⲁⲛ seufzen 2, 11; 8, 2.
ⲱϩⲉ, Pseudopart. ⲁϩⲉ sich stellen, stehen, cc. ⲁⲣⲉⲉⲧ⸗ 8, 7; 9, 12. 13; 10, 18; 12, 10; 18, 12; 32, 10; 41, 7.
ⲱϩⲉ m. Hürde, Heerde 42, 8.

ϣ

ϣⲁ- bis (K § 355), vor Suffixen ϣⲁⲣⲁ⸗; als Konjunktion mit dem Konjunktiv verbunden: ϣⲁⲛⲧⲉ- vor nominalem Subjekt 18, 5; ϣⲁϯ- 18, 3; ϣⲁⲧⲕ- 40, 9; ϣⲁⲧⲟⲩ- 15, 9; 29, 16.
ϣⲉ gehen 11, 10.
ϣⲓ- für ϫⲓ s. S. 60 Anm. 2.
ϣⲓⲃⲉ, ϣⲃ̄ⲧ⸗ verändern 6, 16; 20, 8; 34, 3. 5. 7.
ϣⲱⲃϩ(?) 22, 14.
ϣⲗⲏⲗ beten; subst. Gebet 11, 18.
ϣⲗⲓϭ Gabel 36, 8.
ϣⲁⲙ- in ϣⲁⲙ-ⲟⲩⲣⲏⲧⲉ dünnbeinig 33, 16.
ϣⲙ̄ⲙⲟ fremd (cc. ⲁ- Jemandem) 21, 12; 22, 4; 40, 10.
ϣⲏⲛ m. Baum 18, 15; 39, 11.
ϣⲓⲛⲉ, ϣⲛⲧ⸗ suchen 10, 14; 36, 1; 38, 13; 42, 7; ϣⲛ̄-ϩⲧⲏ⸗ Mitleid haben (mit ϩⲁ⸗) 19, 10; 20, 2; 38, 15; ϭⲙ̄- oder ϭⲛ̄-ⲛϣⲓⲛⲉ besuchen, heimsuchen 7, 15; 10, 4; 11, 10. 14.
ϣⲱⲛⲉ krank sein 11, 11; 33, 5; subst. Krankheit 23, 12.
ϣⲛ̄ⲥ Byssus 34, 13.
ϣⲉⲉⲛⲧ⸗ Nase 36, 11.
ϣⲱⲡ, ϣⲡ- empfangen, nehmen 35, 3; 36, 17.
ϣⲓⲡⲉ sich schämen, in ⲛⲁⲧϣⲓⲡⲉ unverschämt, schamlos 34, 11. 15; 35, 1. 13; 37, 17; ϫⲓ-ϣⲓⲡⲉ sich schämen, überführt werden 21, 7.

ϣⲛⲱⲛ Versprechen 22, 5.
ϣⲏⲣⲉ m. Sohn, Kind *passim*.
ϣⲓⲣⲉ klein in ϩⲣ̄-ϣⲓⲣⲉ Jüngling 33, 16.
ϣⲱⲥ Hirt 42, 7.
ϣⲱⲥ verachten 24, 4.
ϣⲱⲧⲉ f. Brunnen, Tiefe 2, 1; 43, 7.
ϣⲉⲩⲉ, ϣⲉⲟⲩⲉ, Pseudopart. ϣⲟⲩⲱⲟⲩ trocken werden 33, 1; 40, 2. 3.
ϣⲟⲩⲓ̈ⲧ Pseudopart. eitel, nichtig sein 26, 9.
ϣⲟⲩϣⲟⲩ m. Ruhm 19, 8.
ϣⲁϩⲉⲩⲧ(?) 4, 20.
ϣⲉϫⲉ reden, sich unterhalten cc. ⲙⲛ̄- mit 1, 13; 11, 3; 13, 10. 11; 14, 12. 14 u. ö.; subst. Wort, Rede 11, 8; 16, 2; 19, 1; 35, 5.

ϥ

ϥ- Präsens I. 3. Sg. m.; ϥⲛⲁ- Futurum I. 3. Sg. m.
ϥ- Konjunktiv 3. Sg. m.
ϥⲓ (ϥⲉⲓ), ϥⲓ-, ϥⲓⲧ⸗ (ϥⲉⲓⲧ⸗) tragen, forttragen 1, 2; 29, 16; 36, 14; 39, 6; ϥⲓ-ⲧⲟⲟⲧ⸗ versuchen 7, 12; ϥⲓⲉⲉⲧ⸗ (aus ϥⲓ-ⲉⲓⲉⲉⲧ⸗ zusammengezogen) ansehen, hinblicken 28, 9.
ϥⲟⲩⲉ m. Haar 5, 1. 2; 8, 8. 11; 16, 10. 11. 13.
ϥⲱⲧⲉ abwischen 12, 7.
ϥⲧⲁⲩ m., ϥⲧⲱⲉ f. vier 29, 14; 31, 14.
ϥⲱϭⲉ springen 27, 10.

ϩ

ϩⲉ in ϩⲉ ⲛⲟⲩϥⲉ gute Zeit 31, 10; ϩⲉ ⲃⲟⲩⲟⲩⲛ Notstand 40, 12.
ϩⲓ-, mit Suffixen ϩⲓⲱⲱ⸗ Präposition K § 351; ϩⲓⲧϩⲓ ⲛ̄- vor 33, 17; 34, 2; 39, 7; ϩⲓⲧⲛ̄-, mit Suffixen ϩⲓⲧⲟⲟⲧ⸗ durch (K § 361) 4, 17; 9, 4; 11, 5; 43, 1; ϩⲓⲣⲛ̄- an (Stern, Kopt. Gr. § 554) 3, 18; 4, 8; ϩⲓϫⲛ̄-, mit Suffixen ϩⲓϫⲱ- auf (K § 361) *passim*.
ϩⲓ f. Vorderseite in ϩⲓⲧϩⲓ (s. o.); ϩⲁⲧⲉϥϩⲉϩⲓⲉⲓ vor ihm 6, 11; mit Suffixen ϩⲏⲧ⸗: ϩⲏⲧϥ vor ihm 32, 4; ϩⲏⲧⲟⲩ vor ihnen 39, 9 (K § 356).
ϩⲟ m. Gesicht 9, 14; s. ϩⲱ.
ϩⲟⲩⲟⲩ⸗ selbst (K § 53) 4, 3. 5. 8; 13, 4. 8; 32, 9.
ϩⲱ m. Gesicht 4, 18; 7, 17; 8, 18; 9, 16; 10, 5; 12, 5.
ϩⲱⲃ m. Sache 16, 4; 19, 12; Plur. ϩⲃⲏⲟⲩⲉ, ϩⲃⲏⲩⲉ 3, 15; 15, 18; 33, 9.
ϩⲏⲃⲉ Trauer 28, 8.

ϩⲃⲁⲥ m. Kleid 34, 13.
ϩⲃⲥⲟⲩ Kleid 13, 5; 39, 12.
ϩⲉⲓ̈ⲉ, ϩⲉⲉⲓ̈ⲉ fallen 18, 17. 20; 27, 11; 32, 12; 40, 1.
ϩⲁⲉⲓⲙⲉ, ϩⲁⲓ̈ⲙⲉ Welle 7, 11; 15, 1.
ϩⲁⲉⲓⲛⲉ einige 15, 4.
ϩⲕⲟ hungern 21, 1.
ϩⲏⲗ Pseudopart. fliegen 18, 19.
*ϩⲁⲗⲏⲧ, Plur. ϩⲁⲗⲉⲉⲧⲉ, ϩⲁⲗⲉⲧⲉ Vogel 18, 18; 40, 1.
*ϩⲓⲙⲉ, Plur. ϩⲓⲁⲁⲙⲉ, ϩⲓⲁⲙⲉ Frau 5, 2; 8, 12; s. ⲥϩⲓⲙⲉ.
ϩⲙⲉⲥ, Pseudopart. ϩⲙⲁⲥⲧ sitzen 4, 7; 28, 10; 37, 8.
ϩⲙⲁⲧ Gnade 37, 9; 41, 16.
ϩⲁⲙⲧ Erz 6, 10. 19; 7, 3; ϩⲁⲙⲧ-ⲃⲁⲣⲱⲧ Messing 9, 19.
ϩⲙ̄ϩⲙⲉ brüllen 25, 15.
ϩⲙ̄ϫ Essig 36, 11.
ϩⲉⲛ- Plural des unbestimmten Artikels; K § 122.
ϩⲛⲉ⸗ Wille 16, 14; Stern, Kopt. Gr. § 198.
ϩⲛⲏⲃ schlafen 36, 17.
ϩⲛⲱⲱϩⲉ, ϩⲛⲱϩⲉ Furcht in ⲣ̄-ϩⲛⲱⲱϩⲉ, ⲣ̄-ϩⲛⲱϩⲉ sich fürchten 5, 4. 17; 7, 18; 8, 15; 24, 18.
ϩⲉⲡ Gesetz, Gericht 41, 1.
ϩⲣⲟⲩ f. Ofen 9, 9.
ϩⲣⲏⲓ̈ oben, in ⲁϩⲣⲏⲓ̈ nach oben, hinauf *passim*; ϣⲁϩⲣⲏⲓ̈ bis hinauf 34, 14.
ϩⲉⲧ Silber, Geld 15, 9. 14.
ϩⲏⲧ m. Herz, Verstand 2, 14; 23, 10; 24, 7. 8. 11; 38, 9; ⲣⲙⲛ̄ϩⲏⲧ s. ⲣⲙ̄-; mit Suffixen ϩⲧⲏ⸗: ϯ-ϩⲧⲏ, ϣⲛ̄-ϩⲧⲏ s. ϯ und ϣⲓⲛⲉ.
ϩⲁⲧⲉ 24, 13.
ϩⲱⲧⲡ untergehen: ⲙⲁ ⲛ̄ϩⲱⲧⲡ Ort des Sonnenuntergangs 14, 19; 17, 20; ⲥⲁ ⲛ̄ϩⲱⲧⲡ Gegend des Sonnenuntergangs 32, 7.
ϩⲁⲩ schlecht sein, in ⲡⲉⲑⲁⲩ Schlechtes 13, 13.
*ϩⲓⲟⲩⲉ, ϩⲟⲩ- in ϩⲟⲩ-ⲧⲟⲟⲧ⸗ Hand ausstrecken, versuchen 32, 9.
ϩⲟⲟⲩⲉ m. Tag *passim*.
ϩⲁϥ Schlange 8, 13.
ϩⲁϩ viele 19, 14; 25, 9; 38, 9; 42, 1.
ϩⲱϫⲧ 7, 1; s. S. 45 Anm. 1.
ϩⲱϫϭ 43, 7; s. S. 105 Anm. 3.

ϩ

ϩ̄- können 18, 12; 30, 3; 34, 7; 36, 13; 38, 2; 42, 15.
ϩⲁ-, mit Suffixen ϩⲁⲣⲁ⸗ unter (K § 352); ϩⲁϫⲟ⸗ entgegen 31, 11 (Stern, Kopt. Gr. § 546).
ϩⲁⲉ letzter 37, 2.
ϩⲁⲉ aufgehen in ⲙⲁ ⲛ̄ϩⲁⲉ, ⲙⲁ-ϩⲁⲉ Ort des Sonnenaufgangs, Osten 14, 18; 17, 19.
ϩⲁⲉⲓ, ϩⲁϊ f. Ende 10, 12; 21, 15.
ϩⲉ f. Art, Weise 32, 7; ϯϩⲉ in dieser Weise 41, 16; ⲛ̄ⲧϩⲉ ⲛ̄- gleichwie *passim*; ⲕⲁⲧⲁ ⲧϩⲉ gleichwie 16, 14.
ϩⲉⲓ, ϩⲓ messen, wägen 13, 13; 26, 12.
ϩⲟ Weg 1, 9.
ϩⲟ tausend 4, 16; 13, 3; 38, 18; 43, 11; 44, 2.
ϩⲃⲏⲣ Freund 14, 13.
ϩⲁïⲧⲉ Kleid 29, 7.
ϩⲁïϩ Staub 27, 6.
ϩⲱⲕ, ϩⲁⲕ⸗ umgürten 37, 15; subst. Panzer 24, 3; 37, 16.
ϩⲁⲗ Zahn 4, 19.
ϩⲗ̄ⲗⲟ Greis 34, 5.
ϩⲏⲙ klein 28, 5; 34, 5; 39, 5; ⲛⲟⲩϩⲏⲙ ein wenig 33, 15.
ϩⲁⲙⲧ m., ϩⲁⲙⲧⲉ f. drei 2, 20; 3, 5. 11; 5, 11; 29, 15; 31, 8 u. ö.; tonlos ϩⲙⲧ-ϫⲟⲩⲱⲧ sechzig 37, 14; s. S. 97 Anm. 3.
ϩⲟⲩⲛ Inneres: ⲁϩⲟⲩⲛ hinein *passim*; ⲛ̄ϩⲟⲩⲛ drinnen 7, 1; ϣⲁϩⲟⲩⲛ bis hin 10, 13; 11, 6.
ϩ - bez. ϩⲙ̄- in (K § 357); mit Suffixen ⲛ̄ϩⲏⲧ⸗ *passim*.
ϩⲛⲁⲛ sich nähern 6, 9; 7, 13.
ϩⲱⲡⲉ, Pseudopart. ϩⲟⲟⲡ werden, sein *passim*.
*ϩⲣ̄- in ϩⲣ̄-ϣⲓⲣⲉ Jüngling 33, 16.
ϩⲁⲣⲉ- Hülfszeitwort des Präsens consuetudinis (K § 280); mit Suffixen: ϩⲁⲣⲉϥ-, ϩⲁⲣⲉⲥ-, ϩⲁⲣⲟⲩ⸗.
ϩⲁⲁⲣⲉ Haut 36, 9.
ϩⲣⲏï unten 11, 9; 17, 14; ⲁϩⲣⲏï hinunter, nieder *passim*; ⲛ̄ϩⲣⲏï drunten 10, 9; ⲥⲉϩⲣⲏï bis hinab 28, 6.
ϩⲁⲣⲡ erster; ϫⲛ̄-ⲛ̄ϩⲁⲣⲡ von Anfang an, vormals 38, 1.
ϩⲣⲏⲁⲣⲓⲧ 29, 13.
ϩⲣⲁⲩ m. Stimme, Ton 17, 10. 11; 20, 1; 27, 3; 39, 1; 41, 3.
ϩⲓⲥⲉ subst. Mühe, Leid 35, 3.
ϩⲱⲧⲃⲉ, ϩⲁⲧⲃ⸗ töten 24, 4; 25, 16; 30, 12. 14; 35, 8; 36, 5; 42, 14.

ϩⲧⲁⲣⲧⲣⲉ beunruhigen, in Unruhe geraten 18, 8; 30, 8; subst. Unruhe 25, 6.

ϩⲟⲟⲩ 41, 3.

ϩⲏⲩⲉ Altar 38, 7.

ϫ

ϫⲉ- Konjunktion (K § 371 ff.); vor dem nominalen Subjekt (wie ⲛ̄ϭⲓ- K § 421) 6, 11 (wohl fehlerhaft für ϭⲉ, s. das.).

ϫⲓ, ϫⲓ-, ϫⲓⲧ⸗ nehmen *passim*.

ϫⲟⲩ, ϫⲟⲟ⸗ sagen *passim*.

ϫⲱ⸗ Kopf 33, 17.

ϫⲁⲉⲓ m. Schiff 13, 1.

ϫⲁïⲉ Wüste, in ⲣ̄-ϫⲁïⲉ wüste werden 31, 7.

ϫⲓⲟⲟⲣⲉ übersetzen 14, 4; ⲙⲁ ⲛ̄ϫⲓⲟⲟⲣⲉ Überfahrtsstelle 14, 4; ϫⲓⲱⲣⲉ Führe(?) 36, 15; ⲣ̄-ϫⲓⲱⲱⲣⲉ übersetzen 12, 15; ⲡⲙⲁ ⲛ̄ⲣ̄-ϫⲓⲱⲱⲣⲉ Überfahrtsstelle 12, 16.

ϫⲁⲉⲓⲥ m. Herr *passim*.

ϫⲱⲕ, Pseudopart. ϫⲏⲕ verbunden mit ⲁⲃⲁⲗ vollenden 9, 16; 16, 3.

ϫⲉⲕⲁⲁⲥ damit (cc. Fut. II oder III) 4, 10; 17, 2; 22, 14.

ϫⲟⲩⲙⲉ m. Buch 4, 2; 14, 5.

ϫⲛ̄-ⲛ̄- (bez. ⲙ̄-) von — an, seit (S. ϫⲓⲛ ⲛ̄- K § 362) 10, 11; 11, 5; 14, 18. 19; 28, 5; 30, 1; 32, 6; 38, 1.

*ϫⲛⲟ, ϫⲛⲟⲩ⸗ fragen 10, 17.

ϫⲉⲣⲟ anzünden, brennen 7, 11; 9, 10; 38, 6.

ϫⲱⲣⲉ stark sein 35, 10.

ϫⲣⲟ besiegen 12, 12; 13, 19.

ϫⲱⲣⲙⲉ winken 6, 4.

ϫⲓⲥⲉ erheben, sich erheben; Pseudopart. ϫⲁⲥⲉ hoch sein 15, 1; 18, 18. 20; subst. Aufrichtung 26, 7.

ϫⲟⲩⲱⲧ zwanzig; ϩⲛ̄ⲧ-ϫⲟⲩⲱⲧ sechzig 37, 14; s. S. 97 Anm. 3.

ϫⲱϩ berühren cc. ⲁ- 6, 10.

ϫⲁϫⲉ feind 34, 17; 35, 11.

ϭ

ϭⲉ also, nun (K § 381); vor dem nominalen Subjekt (wie S. ⲛϭⲓ- K § 421) 13, 3; 19, 11; 20, 3; 25, 12; 27, 6 u. ö.

*ϭⲱ, Pseudopart. ϭⲉⲉⲧ bleiben 2, 13.

ϭⲁⲗ Lüge 11, 9.

*ϭⲁⲗⲉ, Plur. ϭⲁⲗⲉⲉⲩⲉ lahm 33, 2.

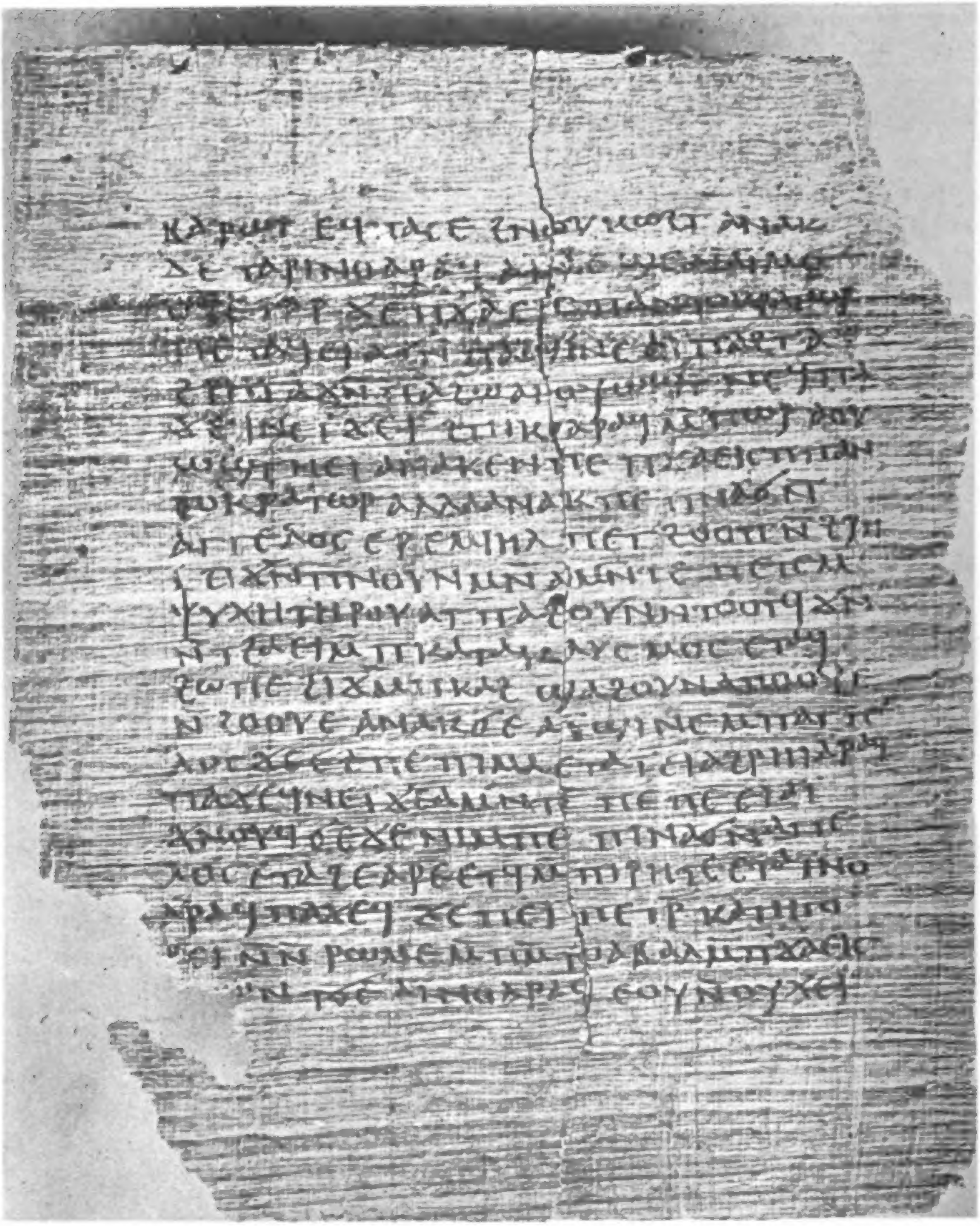
*ϭⲱⲱⲗⲉ, ϭⲁⲁⲗⲉ⸗, Pseudopart. ϭⲁⲁⲗⲉ einhüllen 15, 11; 34, 12.

ϭⲁⲙ Kraft, Macht 33, 12; 35, 8; 38, 3; 40, 7; ϭⲛ̄-ϭⲁⲙ können, vermögen *passim*.
ϭⲓⲙ (fehlerhaft für ϭⲟⲙ) Kraft 37, 18.
ϭⲓⲛⲉ, ϭⲛ̄- bez. ϭⲙ̄-, ϭⲛ̄ⲧ⸗ finden *passim*; ϭⲛ̄-ϭⲁⲙ s. ϭⲁⲙ; ϭⲛ̄- oder ϭⲙ̄-ⲡϣⲓⲛⲉ s. ϣⲓⲛⲉ.
ϭⲱⲛⲧ subst. Zorn 23, 4.
ϭⲁⲡ s. ⲱϣ.
ϭⲱⲡⲉ ergreifen 26, 15; 27, 15; 28, 4.
ϭⲣⲟ besiegen 12, 13; 14, 2; s. ϫⲣⲟ.
ϭⲣⲁⲁⲙⲡⲉ Taube 32, 1. 2.
ϭⲱⲣϫ besiedeln 29, 4.
ϭⲓϫ f. Hand 5, 4; 9, 6; 12, 18; 15, 4 u. ö.

Nachträge und Verbesserungen.

Seite 64, Zeile 2 v. o.: Statt ϩⲛ̄ⲙ̄ⲛⲥⲁⲣⲏⲥ, das die Handschrift bietet, ist wohl richtiger ϩⲛ̄ⲛⲥⲁⲣⲏⲥ oder ϩⲙ̄ⲛⲥⲁⲣⲏⲥ zu lesen.
Seite 64, Zeile 15 v. o.: lies [1] statt [3].
Seite 64, Zeile 17 v. o.: lies [2] statt [4].
Seite 87, Zeile 20 v. o.: lies „ihn“ statt „es“.
Seite 102, Zeile 8 v. o.: Für ⲛⲁϯ ⲛ̄ⲟⲩϩⲣⲁⲩ ist vielleicht besser ⲛⲁϯ-ⲛⲟⲩϩⲣⲁⲩ „werden ihre Stimmen von sich geben“ zu lesen; vgl. Sa. 14, 32/33.
Seite 104, Zeile 18 v. o.: (43, 3): lies ⲙⲛ̄- statt ⲙ̄ⲛ-
Seite 104, Zeile 19 v. o.: ⲛⲛⲟⲩⲁïϣ ïⲛⲉ ⲁⲣⲁⲕ steht wohl für ⲛⲕⲙ⸗ ⲟⲩⲁïϣ ⲟⲩïⲛⲉ ⲁⲣⲁⲕ „deine Zeit ist an dir vorübergegangen“: vgl. Sa. 13, 22 ff.

Natürliche Grösse.

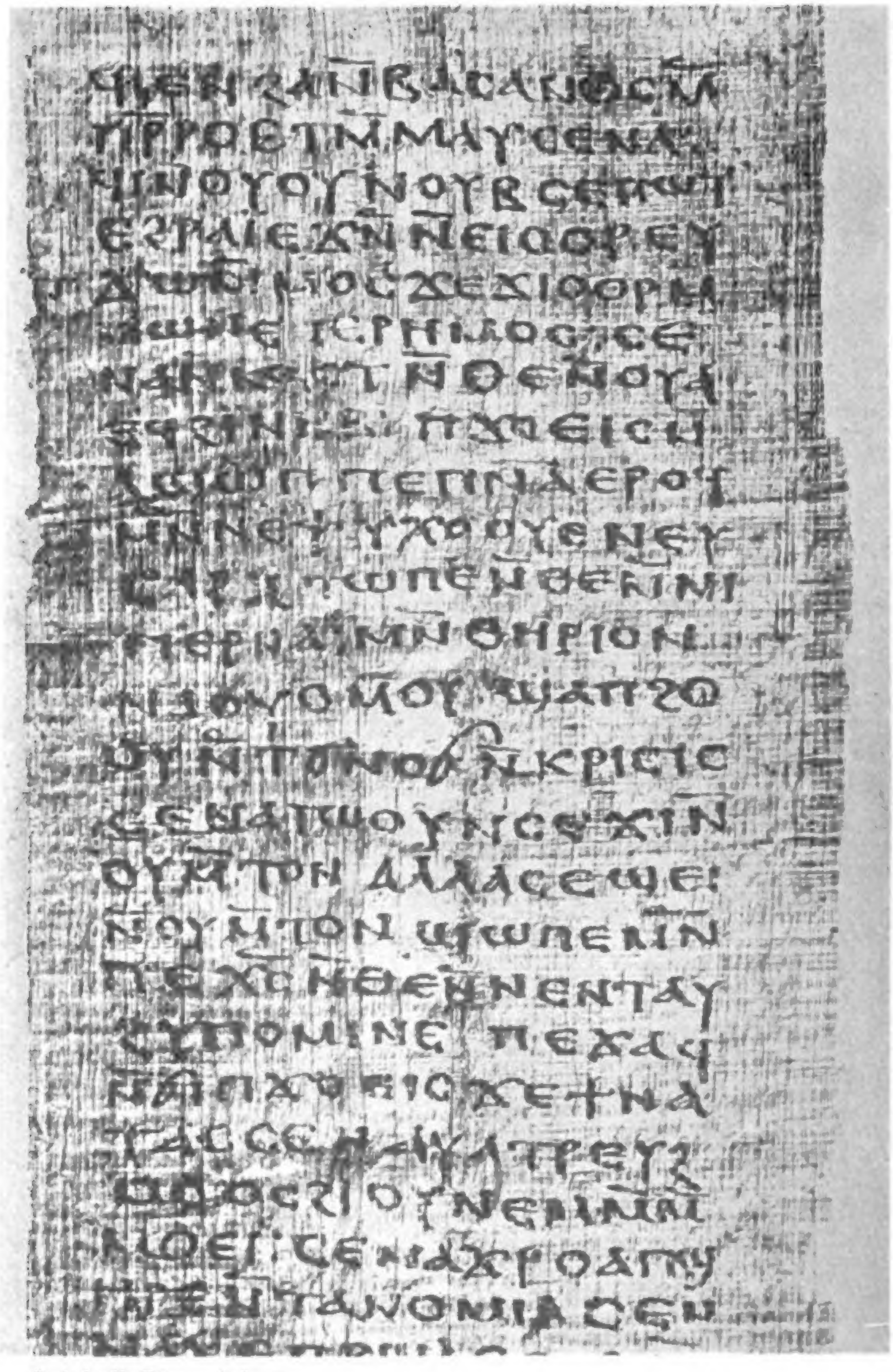


Steindorff, Eliasapokalypse.

Bibliothèque Nat. Achmim. Handschr. Seite 10

Digitized by Google

Natürliche Grösse.



Bibliothèque Nat. Sahid. Handschr. Seite 9

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 01143 7434

Digitized by Google

Digitized by Google